



## HINWEIS

Für die Nutzung des **Inhaltsverzeichnisses/der Lesezeichen**

im angezeigten Dokument, als pdf auf dem genutzten Gerät abspeichern

oder

die Einstellungen im genutzten Browser für die Darstellung des  
Inhaltsverzeichnisses festlegen!



Landeshauptstadt  
Potsdam

Statistik und Wahlen



## Statistischer Jahresbericht | 2017

*Statistik ist für mich das  
Informationsmittel der Mündigen.  
Wer mit ihr umgehen kann,  
kann weniger leicht manipuliert werden.*

*Prof. Dr. Elisabeth Noelle-Neumann, \* 1916 † 2010,  
Professorin für Kommunikationswissenschaft*

Statistischer Jahresbericht | 2017



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Statistik und Wahlen

Statistischer Jahresbericht | 2017



Statistischer Jahresbericht | 2017



Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

300 Seiten voller Zahlen, Daten und Fakten, die Potsdam beschreiben – das ist der 27. Statistische Jahresbericht der Landeshauptstadt Potsdam. Das Werk zeigt, wie sich die Stadt im Jahr 2017 entwickelt hat: In fast allen Bereichen setzen sich die positiven Trends der Vorjahre fort. Potsdam wächst weiter ausgesprochen dynamisch, was in nahezu allen hier dargestellten Themen abzulesen ist – von den Bevölkerungsdaten über die Kapitel Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bauen und Wohnen, Bildung und Erziehung bis hin zu Kultur und Sport.

175 702 Potsdamerinnen und Potsdamer lebten zum Jahresende 2017 in der Stadt. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr war mit 4 105 (+2,4 Prozent) so hoch wie noch nie. Er lässt sich in allen Altersgruppen beobachten, besonders auffallend ist er bei den Hochbetagten (+7 Prozent) und bei den Kindergartenkindern (+5,2 Prozent). Insgesamt ist Potsdam wieder etwas jünger geworden und zählt mit durchschnittlich 42,3 Jahren zu den jüngsten Landeshauptstädten in Deutschland.



Der Bevölkerungszuwachs geht natürlich mit einem steigenden Bedarf an Wohnraum einher. Dementsprechend wird in Potsdam weiter kräftig gebaut. 2017 hat die Landeshauptstadt sehr viele Baugenehmigungen erteilt, insgesamt für 2 504 Wohnungen. Fertiggestellt wurden 1 581 Wohnungen.

Die positiven Entwicklungen setzen sich im Kapitel Wirtschaft und Arbeitsmarkt fort: zum einen mit einem Aufwärtstrend im Gewerbebestand auf insgesamt 13 285 (+2,4 Prozent) und einem Rückgang der Insolvenzverfahren, zum anderen mit einer guten Entwicklung der Erwerbstätigenquote. Die Arbeitslosenquote ist mit 6 Prozent erneut auf einem Tiefststand (-0,7 Prozent). Besonders erfreulich: eine geringere Arbeitslosigkeit gibt es insbesondere in der Gruppe 55 Jahre und älter (-10,8 Prozent) und bei Langzeitarbeitslosen (-11,9 Prozent). Die Zahl der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort stieg um 3,3 Prozent, bei den in Potsdam lebenden Ausländern sogar um 22,6 Prozent.

Ein Blick auf den Bereich Bildung und Erziehung zeigt ebenfalls interessante Zahlen des Wachstums. 22 599 Schülerinnen und Schüler besuchten die 61 Schulen der Stadt und damit 781 mehr als im Vorjahr. Auch die Zahl der Studenten stieg leicht um 1,6 Prozent auf 25 280 an, wobei die neue Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam den stärksten Zuwachs mit 36 Prozent verzeichnete. Die für das Online-Studium am Hasso-Plattner-Institut registrierten Studentinnen und Studenten nahmen um 30 Prozent zu und zählen nun 167 500. Ein Plus von 11,4 Prozent gab es bei den Promotionen: 332 junge Akademiker erreichten den Doktorgrad.

Der Bericht gibt auch Aufschluss darüber, wie Menschen in Potsdam gern ihre Freizeit verbringen. Die Stadt- und Landesbibliothek ist zum Beispiel bei Nutzern unter 18 Jahren besonders beliebt. Auch Sportvereine und Kinos verzeichneten 2017 steigende Besucher- und Mitgliederzahlen. Das im Januar 2017 eröffnete Museum Barberini ist ein besonderer Besuchermagnet und zog 525 000 Menschen an.

Für fast jeden Lebensbereich finden sich in diesem Bericht spannende und detaillierte Daten. Der Bereich Statistik und Wahlen hat sie mit großer Sorgfalt erhoben und interessant aufbereitet. Manches – wie Umweltindikatoren, der Aufenthaltsstatus von Ausländern oder die Schulabschlüsse der Einwohner – ist erstmals im Statistikbericht enthalten. Trotz der Kontinuität, die für die Statistik wichtig ist, zeigt das, dass auch aktuelle Entwicklungen und Fragen in die Erstellung des Berichts einfließen. Für die Sammlung, Prüfung und verständliche Darstellung der vielfältigen Daten danke ich allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Potsdam sowie den mehr als 40 externen Datenlieferanten. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Potsdam, im August 2018

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Jann Jakobs'.

Jann Jakobs  
Oberbürgermeister

Impressum

**Herausgeber:** Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Verwaltungsmanagement  
Bereich Statistik und Wahlen

**Redaktionsschluss:** 29. August 2018 Druck, 17. September 2018 Online-Varainte

**Gestaltung:** Bereich Statistik und Wahlen, Bereich Presse und Kommunikation

**Druck:** Print Express Potsdam GmbH

**Auflage:** 90 Stück

**Statistischer  
Auskunftsdienst:** Landeshauptstadt Potsdam  
Bereich Statistik und Wahlen

Telefon: +49 331 289-1246  
Telefax: +49 331 289-3880

**Postanschrift:** Landeshauptstadt Potsdam  
Fachbereich Verwaltungsmanagement  
Bereich Statistik und Wahlen  
Hegelallee 6-10, Haus 6  
14469 Potsdam  
Statistik@Rathaus.Potsdam.de  
[www.potsdam.de/statistik](http://www.potsdam.de/statistik)

Nachdruck für nicht gewerbliche Zwecke nur mit Quellenangabe gestattet (auch auszugsweise). Beim Nachdruck sind die Fußnoten zu beachten.

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen und Zeichenerklärung	6
01 Geschichte und Geographie	9
02 Bevölkerung	33
03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	71
04 Bauen und Wohnen	103
05 Soziales und Gesundheit	117
06 Bildung und Erziehung	141
07 Verkehr und Tourismus	169
08 Kultur und Sport	187
09 Sicherheit und Ordnung	201
10 Preise und Einkommen	215
11 Kommunalfinanzen und Personal	229
12 Ver- und Entsorgung, Umwelt	243
13 Wahlen	257
14 Stadtteilaten	267
Stichwortverzeichnis	309
Quellenverzeichnis	313
Fotoverzeichnis	314
Karte Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam	315

## Allgemeine Vorbemerkungen

Falls nicht anders ausgewiesen, beziehen sich alle Angaben auf die Landeshauptstadt Potsdam zum aktuellen Gebietsstand. Bei der Betrachtung von Zeitreihen sind demzufolge die Auswirkungen der Eingemeindungen in die Landeshauptstadt Potsdam insbesondere zum 26.10.2003 zu beachten. Auch bei anderen räumlichen Einheiten wird der Datenstand zum jeweiligen Gebietsstand verwendet.

Falls nicht anders ausgewiesen, wird für das Jahr insgesamt immer der Stand am Jahresende bzw. die Summe für das Jahr dargestellt. Ist dies nicht der Fall, wird der Stand der Daten direkt über der betreffenden Tabelle ausgewiesen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen i. d. R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet, dabei sind die zugehörigen Fußnoten zu beachten.

## Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
r	berichtigte Zahl
@	hinter Überschrift oder in Tabellenfeld, jeweilige Daten werden bei Vorliegen in der Onlinevariante des Jahresberichtes aktualisiert

davon vollständige Aufgliederung einer Summe  
darunter teilweise Aufgliederung einer Summe

Hinweis: Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- und Abrunden ergeben



## 01 | Geschichte und Geographie

Stadtgeschichte  
Geographische Angaben  
Meteorologische Angaben





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
01.00 Vorbemerkungen	10
Geschichte	
01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte	11
Geographie	
01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883	23
01.03 Gebietliche Veränderungen seit 1993	24
01.04 Partnerstädte	24
01.05 Geographische Koordinaten	25
01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes	25
01.07 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2014 bis 2017	26
01.08 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2017	26
Meteorologische Angaben	
01.09 Meteorologische Angaben 1991 bis 2017	27
01.10 Meteorologische Kennzahlen 2007 bis 2017	28
01.11 Meteorologische Angaben nach Monaten 2017	29
01.12 Lufttemperatur von 2013 bis 2017	29
01.13 Sonnenstunden von 2013 bis 2017	30
01.14 Niederschlagshöhe von 2013 bis 2017	30

# 01 Geschichte und Geographie

## Vorbemerkungen

### 01.00 Vorbemerkungen

#### Geographie

##### Nutzungsart - Bahnverkehr

Der Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

##### Nutzungsart - Betriebsfläche

Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

##### Flächennutzung

Die Angaben zur Flächennutzung basieren auf den Nutzungsarten und Klassifizierungen im Liegenschaftskataster.

##### Nutzungsart - Friedhof

Ist eine Fläche, auf der Tote bestattet sind.

##### Nutzungsart - Fläche besonderer funktionaler Prägung

Darunter wird eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche verstanden, auf denen vorwiegend Gebäude und/oder Anlagen zur Erfüllung öffentlicher Zwecke oder historische Anlagen vorhanden sind.

##### Gebietsgliederung

Die Karte mit der hierarchischen Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam ist als Einlegeblatt auf der letzten Seite des Jahresberichtes zu finden.

##### Nutzungsart - Gewässer

Sind die mit Wasser bedeckten Flächen.

##### Nutzungsart - Industrie und Gewerbefläche

Ist eine bauliche Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

##### Nutzungsart - Landwirtschaft

Ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Fläche.

##### Langjähriges Mittel

Das langjährige Mittel errechnet sich aus den Durchschnittswerten der Jahre 1961 bis 1990.

##### Nutzungsart - Siedlung

Siedlungen beinhalten die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

##### Sommertage

Ein Sommertag ist die meteorologisch-klimatologische Bezeichnung für einen Tag, an dem die Tageshöchsttemperatur 25°C erreicht oder überschreitet.

##### Nutzungsart - Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche

Das sind bebaute oder unbebaute Flächen, die dem Sport, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dienen.

##### Nutzungsart - Straßenverkehr

Der Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen sowie dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

##### Nutzungsart - Wald

Ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

##### Nutzungsart - Platz

Plätze sind Verkehrsflächen in Ortschaften oder eine ebene, befestigte oder unbefestigte Fläche, die bestimmten Zwecken dient (z. B. für Verkehr, Märkte, Festveranstaltungen).

##### Nutzungsart - Unland, Vegetationslose Fläche

Ist eine Fläche, die dauerhaft landwirtschaftlich nicht genutzt wird, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen, Uferstreifen längs von Gewässern und Sukzessionsflächen.

##### Nutzungsart - Vegetation

Die Vegetation umfasst alle Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt sind.

##### Nutzungsart - Verkehr

Das sind die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

##### Nutzungsart - Weg

Wege umfassen alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

##### Nutzungsart - Wohnbaufläche

Ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze und Hofraumflächen), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dienen.

### 01.01 Ausgewählte Daten aus der Stadtgeschichte

<p>993 3. Juli, erste urkundliche Erwähnung Potsdams. König Otto III. schenkt seiner Tante Mathilde, Äbtissin von Quedlinburg, den Ort Poztupimi.</p>	<p>1685 Friedrich Wilhelm von Brandenburg erlässt das „Edikt von Potsdam“ (Toleranzedikt), womit er seinen von König Ludwig XIV. aus Frankreich vertriebenen Glaubensbrüdern, den Hugenotten, Asyl gewährt und deren Ansiedlung ermöglicht.</p>
<p>1317 zweite urkundliche Erwähnung Potsdams</p>	<p>Schweizer Calvinisten gründen das Kolonistendorf Nattwerder.</p>
<p>ab 1323 Bis zum Jahr 1650 wurde Potsdam 18-mal verpfändet, so oft wie kaum eine andere märkische Stadt.</p>	<p>Bau der Orangerie (heute Filmmuseum)</p>
<p>1345 Erstmalig wird erwähnt, dass Potsdam Stadtrecht und einen Rat besitzt.</p>	<p>1701 Durch die Krönung des Kurfürsten Friedrich III. zum König Friedrich I. in Preußen in Königsberg wird Potsdam königliche Residenzstadt.</p>
<p>1375 Potsdam wird im Landbuch Kaiser Karls IV. umfassend beschrieben.</p>	<p>Errichtung des Fortunaportals als Eingangstor zum Stadtschloss</p>
<p>1415 Potsdam geht erstmals in den Besitz der Hohenzollern und bleibt bis zum Ende der Monarchie in deren Besitz.</p>	<p>um 1713 In Potsdam gibt es 220 Häuser und 1 500 zivile Einwohner.</p>
<p>1536 Ein Großbrand verwüstet weite Teile der Stadt, ein weiterer, bei dem 80 Prozent der Gebäude zerstört werden, folgt 14 Jahre später.</p>	<p>Unter Friedrich Wilhelm I., dem Soldatenkönig, erfolgt der Ausbau der Stadt zu einem der wichtigsten Garnisonsstandorte.</p>
<p>1573 Potsdam hat 1 500 Einwohner.</p>	<p>Die ersten „Langen Kerls“ beziehen ihr Quartier.</p>
<p>1577 Die Pest bricht aus. Weitere Ausbrüche folgen 1598, 1611, 1631, 1637 und 1639.</p>	<p>1713–1714 Mit dem Ziel, Gebäude zur Unterbringung von Soldaten zu schaffen, kommt es zur ersten Stadterweiterung zwischen Kiezstraße, Lindenstraße und Charlottenstraße.</p>
<p>1618–1648 Potsdam wird im Dreißigjährigen Krieg fast vollständig zerstört. Die Stadt hat nur noch 700 Einwohner, von den 198 Häusern sind 119 zerstört.</p>	<p>1714 Die Orangerie wird Reitstall und der Lustgarten Exerzierplatz.</p>
<p>ab 1660 Potsdam wird neben Berlin die zweite Residenz des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg.</p>	<p>1721–1724 Bau der ersten Nikolaikirche auf dem Alten Markt, anstelle der alten Stadtkirche</p>
<p>1662 Das Stadtschloss mit dem Lustgarten entsteht.</p>	<p>ab 1722 Die Stadt wird mit einer Stadtmauer umgeben. Diese Stadtmauer war nie zur Verteidigung der Stadt gedacht, vielmehr sollten die Soldaten des Königs, die aus den unterschiedlichsten Ländern stammten, an der Flucht gehindert werden und an den Toren konnte „Accise“ eingenommen werden.</p>

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1722

Ausbau des alten Stadtgrabens zum Stadtkanal

Preußens erste Gewehrmanufaktur wird errichtet.

1722–1724

Baubeginn für das „Große Potsdamer Militärwaisenhaus“ zunächst als Fachwerkgebäude. 1771/77 wird der gesamte Komplex von C. v. Gontard in massiver Bauweise mit krönendem Monopteros umgebaut.

1724

Potsdam wird Station im großen Postkurs von Berlin über Beelitz nach Leipzig.

1725–1726

Bau der Heiligengeistkirche (Heilig-Geist-Kirche)

1731–1735

Bau der Hof- und Garnisonkirche

1734–1742

Potsdam ist erneut zu klein, es kommt zur Stadterweiterung zwischen Charlottenstraße, Hegelallee und Schopenhauerstraße. Das „Holländische Viertel“ wird für holländische Handwerker angelegt, die für den Ausbau Potsdams angeworben wurden.

1740

Friedrich II. wird nach dem Tod seines Vaters am 31. Mai neuer Regent. In den 1 154 Häusern Potsdams leben 15 208 Einwohner, 3 500 davon sind Soldaten.

Die Potsdamer Garnison zieht in den Ersten Schlesischen Krieg (1740-1742).

1744–1751

Umbau des Stadtschlusses

1745

Nach Skizzen des preußischen Königs Friedrich II. erfolgt am 14. April die Grundsteinlegung für die Errichtung des Schlosses Sanssouci.

1747

Einweihung des Schlosses Sanssouci am 1. Mai. Der eigentliche Park öffnete sich 50 Jahre später für die Bevölkerung.

1751

Auf Befehl König Friedrich II. wird im heutigen Babelsberg die Siedlung Nowawes für überwiegend böhmische Spinner und Weber protestantischen Glaubens angelegt. Ihnen wurde Religions- und Steuerfreiheit zugesichert. Im Mittelpunkt der Siedlung befindet sich der Weberplatz mit der 1752-1753 erbauten Friedrichskirche.

1752–1753

Für die in Potsdam lebenden Hugenotten wird die Französische Kirche gebaut.

1756–1763

Siebenjähriger Krieg – Infolge von Arbeitslosigkeit, Nahrungsmangel verlassen viele Einwohner die Stadt, die einen wirtschaftlichen Niedergang erlebt. Die Einwohnerzahl Potsdams sinkt um ca. 2 000.

1760

Besetzung der Stadt durch österreichische Truppen unter General Esterhazy

1767

Einweihung der ersten jüdischen Synagoge

1769

Nach sechsjähriger Bauzeit wird das Neue Palais fertiggestellt.

1770

Fertigstellung des Brandenburger Tores

1779

Als Folge der schlesischen Kriege ist das Große Militärwaisenhaus mit ca. 2 100 Kindern belegt, so viel wie nie zuvor. 1740 waren es noch ca. 1 500 Kinder.

1784

Der Rektor der großen Stadtschule, Samuel Gerlach, errechnet nach amtlichen Unterlagen für die Residenz- und Soldatenstadt eine Gesamteinwohnerzahl von 27 653, darunter 8 238 Militärangehörige.

1786

Nachfolger des am 17. August verstorbenen Königs Friedrich II. wird sein Neffe König Friedrich Wilhelm II.

1787–1792

Als neue Residenz wird das Marmorpalais im Neuen Garten erbaut.

1791

Grundsteinlegung für die Orangerie im Neuen Garten

1792–1795

Bau der Berlin-Potsdamer Chaussee (Königstraße)

1805

Mit einem Freundschaftsbund werden die Koalitionsverhandlungen zwischen Preußen und Russland am Sarg Friedrichs des Großen abgeschlossen.

1806

Nach der Niederlage Preußens zieht Napoleon an der Spitze seiner Garden am 24. Oktober in Potsdam ein. Die Franzosen machen Potsdam zum Hauptkavalleriedepot.

1808

Der beginnende Widerstand in Spanien veranlasst die Franzosen, unter Führung General Bourcier, aus Potsdam abzuziehen. Das Kavalleriedepot wird aufgelöst.

In den zwei Jahren der französischen Besetzung musste die Stadt allein 850 000 Taler für die Beherbergung und Versorgung der Franzosen aufbringen. Während dieser Zeit verließen 2 500 Potsdamer ihre Heimatstadt. Potsdam wurde durch die Besetzung in seiner Entwicklung weit zurück geworfen.

1809

Das alte System der Hausnummerierung nach Grundbucheintrag wird abgelöst und die Gebäude werden straßenweise mit Hausnummern versehen.

Die kurmärkische Regierung wird von Berlin nach Potsdam verlegt. Potsdam ist jetzt Residenz-, Garnisons- und Beamtenstadt.

Infolge der im Rahmen der preußischen Reformen durchgesetzten Städteverordnung von 1808 wird am 12. und 13. März erstmals eine Stadtverordnetenversammlung gewählt. Am 20. März fand die erste öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt.

1811

Die Stadtschulden belaufen sich auf 300 000 Taler.

1812

Der in Potsdam geborene General Hans David Ludwig Yorck Graf von Wartenburg entschied sich am 30. Dezember zum Neutralitätsabkommen mit Russland und unterzeichnet „Die Konvention von Tauroggen“. Diese eigenmächtige Handlung General Yorks war Beginn und Signal für den nun auch in Preußen geführten Befreiungskrieg gegen Napoleon.

1813

Potsdam hat ca. 15 000 Einwohner. Die Stadt hat unter der französischen Invasion und den Befreiungskriegen stark zu leiden. Die Zahl gewerblicher und handwerklicher Unternehmen hat erheblich abgenommen.

1813

In den Lazaretten Potsdams werden von 1813-1815 bis zu 14 000 Verwundete behandelt.

Kosaken der russischen Armee vertreiben am 5. März französische Soldaten aus der Stadt.

Die in Potsdam geborene und im Waisenhaus aufgewachsene Eleonore Prochaska wird als freiwilliger Jäger August Renz im Gefecht an der Göhrde bei Dannenberg am 16. September schwer verwundet. Sie stirbt am 5. Oktober 1813.

1815

Auf dem Alten Friedhof findet am 19. Oktober die Denkmaleinweihung für die in den Potsdamer Lazaretten etwa 2 000 verstorbenen Verwundeten aus den Befreiungskriegen statt.

1816

Potsdam hat 17 384 Einwohner, 6 000 davon sind verarmt. Außerdem leben 5 711 Militärlpersonen in der Garnisonsstadt.

1817

Der schottische Ingenieur John Barnett Humphrey, verlegt seine Schiffswerft von Spandau in die heutige Schiffbauergasse.

1825

Potsdam hat einschließlich Militär 30 272 Einwohner.

Einweihung der neuen Langen Brücke

Die neuen Torhäuser entstehen nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel.

1826–1829

Das Landhaus „Charlottenhof“ wird zum Schloss Charlottenhof umgebaut.

1826

Gründung der Kolonie „Alexandrowka“, deren Häuser im russischen Stil erbaut werden. Die Kolonie dient als Heim für die in Potsdam verbliebenen russischen Soldaten des Militärchores des 1. Garde-Regiments zu Fuß.

1826

Am 11. September findet die Grundsteinlegung für die Russisch-Orthodoxe Kirche auf dem Minenberg, dem heutigen Kappellenberg statt.

Drei Jahre später wird die Kirche eingeweiht.

1830

Am 3. September erfolgt die Grundsteinlegung für die neue Nikolaikirche, die nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel auf dem Alten Markt gebaut wird. Die Einweihung findet sieben Jahre später, am 17. September 1837, statt. Am 24. März 1857 folgt die zweite Einweihung nach Fertigstellung des Kupelbaus.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1832

Auf dem Telegrafenberg wird eine optische Telegrafstation (Zeigertelegraf) errichtet. Sie ist die vierte von insgesamt 62 Stationen auf der 550 km langen Telegrafienlinie Berlin-Koblenz.

1835–1849

Bau des Schlosses Babelsberg in mehreren Etappen

1836

Heinrich Berghaus gründet die „Geographische Kunstschule zu Potsdam“ als eine der ersten Ausbildungsstätten für Kartographen.

1838

Am 29. März wird die erste preußische Eisenbahnlinie zwischen Potsdam und Berlin eröffnet.

1840

Einrichtung der Städtischen Sparkasse im Rathaus

1841–1843

Am Nordufer der Neustädter Havelbucht entsteht das Dampfmaschinenhaus vom Park Sanssouci im Stil einer orientalischen Moschee. Im Gebäude befindet sich das Wasserpumpenwerk zum Betrieb der Fontänen im Park Sanssouci.

1841

Baubeginn der Heilandskirche in Sacrow  
Die Einweihung findet nach dreijähriger Bauzeit am 21. Juli 1844 statt.

1844

Am 14. April findet die Grundsteinlegung für die Friedenskirche im Park von Sanssouci statt, die Einweihung erfolgt am 24. September 1848.

1846–1848

Das nach einem Brand zerstörte Krongut Bornstedt wird im italienischen Landhausstil wiederaufgebaut.

1847

Unter den Weberfamilien von Nowawes herrscht große Hungersnot. Von 510 Familien sind 400 gezwungen, die Suppenanstalt in Anspruch zu nehmen. Von 900 Webstühlen sind 800 stillgelegt.

1847–1863

In zwei Bauphasen, 1847-1852 und 1860-1863, wird das Belvedere auf dem Pfingstberg errichtet.

1848–1849

Neubau des Städtischen Krankenhauses

1848

Während der Märzrevolution kommt es auch in der Residenzstadt Potsdam zu Unruhen.

Am 19. März wird auf Beschluss des Magistrats zum „Schutz von Ruhe und Ordnung“, eine Bürgerwehr aufgestellt. Mit Waffen aus Heeresbeständen ausgerüstet, kommt es zu Zusammenstößen mit Demonstranten.

Der König flieht am 29. März von Berlin in das vermeintlich ruhigere Potsdam. Hier wird unter dem Schutz monarchietreuer Truppen die Gegenrevolution vorbereitet.

Mit dem Ziel weitere Militärtransporte nach Berlin zu verhindern, reißen am 12. November Revolutionäre, einem Aufruf Max Dortus folgend, die Eisenbahnschienen zwischen Potsdam und Nowawes auf.

1849

Max Dortu, der als Major und Bataillonskommandeur in der badischen Volkswehr kämpfte, wird am 31. Juli von preußischen Truppen als „Deserteur und Hochverräter“ erschossen.

1850

Am 17. September erscheint die erste Ausgabe des Potsdamer Intelligenz-Blattes (später Potsdamer Tageszeitung).

1851–1861

Als letztes Gebäude im Park Sanssouci entsteht die Orangerie.

1852

Potsdam hat 40 366 Einwohner, davon sind 7 739 Militärangehörige.

1853

Einführung der neuen Städteordnung mit dem Dreiklassenwahlrecht am 5. Juni. Hierdurch werden Einfluss und Souveränität der Stadtverordneten maßgeblich geschwächt.

1862

Gründung der Berufsfeuerwehr am 1. Oktober

1867–1869

Auf dem Bassinplatz, entsteht nach dem Vorbild von St. Zeno in Verona, die katholische Kirche St. Peter und Paul.



1871

Potsdam hat 43 901 Einwohner, davon sind 5 475 Militärangehörige.

Am 13. Juni zieht aus Frankreich kommend der nunmehrige Kaiser Wilhelm I. an der Spitze der Potsdamer Garnison in die Stadt ein.

1873

Baubeginn für die neue Villen- und Landhauskolonie Neubabelsberg

1875–1879

Bau des Hauptgebäudes des Astrophysikalischen Observatoriums am Brauhaus- und Telegrafenberg.

1875

Bau des ersten Wasserwerkes in der Bertinistraße

1878

Das „Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ (Sozialistengesetz) wird in Potsdam unterzeichnet.

Die letzten noch in Bürgerhäusern untergebrachten Soldaten verlassen ihre Quartiere im Holländischen Viertel und werden kaserniert untergebracht.

Einweihung des Victoria-Gymnasiums (heute Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium)

1880

Auf der Strecke Alter Markt - Glienicker Brücke nimmt am 12. Mai die erste Pferdebahnlinie ihren planmäßigen Betrieb auf.

1883

Der „Potsdamer Ruder Club“ wird als erster Ruderverein in Potsdam gegründet.

1885

Potsdam hat 50 877 Einwohner, davon sind 6 079 Militärangehörige.

1888–1899

Auf dem Telegrafenberg entsteht ein Wissenschaftspark mit mehreren Observatorien bzw. Forschungseinrichtungen im Stil eines englischen Landschaftsgartens.

- 1889–1892 das Königlich Geodätische Institut Potsdam (heute Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ),
- 1892–1893 das Geodätisch-Astronomische Observatorium,
- 1888–1893 das Magnetische Observatorium und Meteorologische Observatorium,
- 1896–1899 der Große Refraktor.

1888

„Dreikaiserjahr“ - Am 9. März verstirbt Wilhelm I. Ihm folgt sein Sohn, Kaiser Friedrich III., der am 15. Juni an Kehlkopfkrebs stirbt. Wilhelm II. wird deutscher Kaiser.

1890–1900

Die Stadtmauer wird abgetragen, die Tore bleiben erhalten.

1893

Die „Orts-Satzungen, betreffend den Anschluss von Grundstücken an die öffentliche unterirdische Entwässerungsanlage sowie die Erhebung einer Entwässerungsgebühr“ werden erlassen. Die Potsdamer Ortssatzung führt zum starken Ausbau der Kanalisation.

1894

Der „Bau- und Sparverein für Eisenbahnbedienstete zu Potsdam und Umgebung“ errichtet die „Kolonie Daheim“ als Wohnsiedlung für Eisenbahnbedienstete (heute Wohnungsbaugenossenschaft „Daheim“ eG).

Einweihung der neuerbauten Pflingstkapelle, ab 1902 Pflingstkirche, in der Nauener Vorstadt

1896–1898

Bau der Erlöserkirche in der Brandenburger Vorstadt

1897

Auf dem Glockenturm der Sacrower Heilandskirche errichten die Physiker Adolf Slaby und Georg Graf von Arco eine Antennenanlage für Versuche zur Funktechnik. Diese Versuche waren wesentliche Voraussetzungen für den Rundfunkempfang.

1898

Grundsteinlegung für das Rathaus Nowawes (heute Kulturhaus Babelsberg)

Die Einweihung findet am 19. Januar 1900 statt.

1899

Am 1. April beginnt die Orenstein & Koppel AG auf Neuendorfer Gelände mit dem Lokomotivbau.

1900

Potsdam hat 59 796 Einwohner, davon sind 7 073 Militärangehörige.

Für die Konzeption einer komplexen und ganzheitlichen Rehabilitation erhält das Nowaweser Oberlinhaus eine Goldmedaille auf der Pariser Weltausstellung.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1901

Gründung der Hoffbauerstiftung

Beginn mit dem Bau der 3. Synagoge

1902

Die Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird fertiggestellt.

Der am 23. März gegründete „Arbeiter-Bauverein Potsdam“ beginnt in der Templiner Vorstadt eine Siedlung mit Gärten zu errichten. Bis zum Jahr 1913 werden 204 Wohnungen gebaut.

1902–1907

Bau des neuen Regierungsgebäudes (heute Stadthaus)

1904

Übernahme des Straßenbahnbetriebes durch die Stadt

Die ersten elektrischen Straßenbahnen fahren drei Jahre später auf der Strecke Hauptbahnhof - Bahnhof Charlottenhof sowie auf der Strecke Hauptbahnhof - Alleestraße.

1905

Bau des Stadtpalais in der Brandenburger Straße (heute Kaufhaus Karstadt)

Bebauungspläne regeln die Bebauung der Vorstädte.

1906

Aufnahme des Autobus-Liniverkehrs zwischen Nowawes und der Artilleriekaserne in Nedlitz (wird nach neun Monaten wieder eingestellt)

1907

Das 1375 erstmalig erwähnte Neuendorf wird nach Nowawes eingemeindet.

1909

Im September unternimmt der amerikanische Flugpionier Orville Wright Flugversuche im Bornstedter Feld.

Der Kaiserbahnhof Wildpark wird fertiggestellt.

1911

Auf einem 25 Hektar großen Areal an der Pirschheide entsteht der Luftschiffhafen. Zur Einweihung am 9. September landet das von Graf Zeppelin geflogene Luftschiff „Schwaben“ auf dem Gelände.

In der Schloßstraße wird das vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika gestiftete Steuben-Denkmal aufgestellt.

Die Filmgesellschaft Bioscop zieht von Berlin nach Neubabelsberg.

1911–1913

Errichtung der Sternwarte am Park Babelsberg

1912

Karl Liebknecht gewinnt die Stichwahl bei den Reichstagswahlen im Wahlkreis „Potsdam-Spandau-Osthavelland“ (Kaiserwahlkreis) gegen den konservativen Potsdamer Oberbürgermeister Kurt Voßberg.

1913–1917

Im Neuen Garten entsteht als letztes Schloss der Hohenzollern das Kronprinzenpalais Schloss Cecilienhof.

1913

Eröffnung des Werner-Alfred-Bades am 14. Dezember als Volksbadeanstalt

Potsdam hat 62 059 Einwohner, davon sind 6 025 Militärangehörige.

1914

Am 31. Juli unterzeichnet Kaiser Wilhelm II. im Neuen Palais die Verkündung des Kriegszustandes.

Am 2. Dezember stimmt Karl Liebknecht im Reichstag als einziger gegen die Kriegskredite.

1917

Gründung der Universum-Film AG (UFA)

1918

Am Ende des Ersten Weltkrieges hat Potsdam 53 400 Einwohner, davon sind 4 944 Militärangehörige. 1 646 Potsdamer sind im Krieg gefallen.

Der Kaiser dankt am 9. November ab und geht in die Niederlande.

Am 9. und 10. November konstituiert sich ein Arbeiter- und Soldatenrat unter der Führung Wilhelm Staabs.

1919

Um schnell Wohnraum zu schaffen, wird auf dem alten Müllplatz neben der Siedlung „Cecilienhöhe“ die Siedlung „An der Vorderkappe“ errichtet. Sämtliche Gebäude werden als flache Holzhäuser erbaut.

1919–1922

Bau des Einsteinturmes auf dem Telegrafenberg

1920

Gründung der Volkshochschule am 23. Februar

In der ehemaligen Kriegsschule auf dem Brauhausberg wird das Reichsarchiv eingerichtet.

Vom 15. März an wird in Potsdam und Babelsberg gegen den Kapp-Putsch gestreikt.

Am 16. März kommt es zum Zusammenstoß zwischen Soldaten und Demonstranten. Vier Menschen werden getötet, zahlreiche verletzt.

1921

Am 19. April wird die in Doorn verstorbene letzte deutsche Kaiserin Auguste Viktoria im Antikentempel von Park Sanssouci beigesetzt.

1923

Bau der Siedlung Eigenheim in der Teltower Vorstadt

1924–1926

Der Beamtsiedlungsverein „Vaterland“ lässt am Rand des Bornstedter Feldes die „Siedlung Vaterland“ erbauen (heute „Am Schragen“).

1924

Die technische Ausrüstung des Einsteinturmes ist abgeschlossen. In Anwesenheit Albert Einsteins wird mit Experimenten zur Überprüfung der Relativitätstheorie begonnen.

Nowawes erhält Stadtrecht.

1925

Potsdam hat 67 390 Einwohner, davon sind 2 326 Militärangehörige.

Auf dem Luftschiffhafengelände findet die erste „Allgemeine Wassersportausstellung Potsdam“ statt.

1926

Am 20. Juni findet der Volksentscheid zur entschädigungslosen Enteignung der Fürsten statt.

1927

Bau der Siedlung „Im Bogen“

Im Zuge der Vermögensauseinandersetzung zwischen dem preußischen Staat und den Hohenzollern (Hohenzollernvergleich) gründet sich am 1. April 1927 die „Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten“.

Die Schlösser und Gärten der Stadt werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1928

Der Gutsbezirk Sanssouci wird eingemeindet.

Die erste elektrische S-Bahn nimmt auf der Strecke Potsdam - Erkner den Probebetrieb auf.

1929

Das erste deutsche Tonfilmatelier wird in Babelsberg gebaut. Noch im selben Jahr entsteht hier mit dem Film „Melodie der Herzen“ der erste Tonfilm Deutschlands.

Die NSDAP zieht erstmals in das neu gewählte Stadtparlament ein.

1931

Während der Weltwirtschaftskrise sind im Arbeitsamtsbezirk Potsdam-Nowawes ca. 16 000 Arbeitslose registriert.

1932–1936

Errichtung der Stadtrandsiedlungen

1933

21. März - „Tag von Potsdam“

In der Garnisonkirche finden die Eröffnungsfeierlichkeiten des neugewählten Reichstages statt.

Am 29. März beschließt der UFA-Vorstand, dass „...nach Möglichkeit die Verträge mit jüdischen Mitarbeitern gelöst werden sollen“.

1934

Am 1. Januar 1934 tritt ein neues Gemeindevertretungsgesetz in Kraft. Damit wird am 30. Dezember die Stadtverordnetenversammlung aufgelöst. An ihre Stelle tritt der sogenannte Gemeinderat, der den Bürgermeister beraten soll.

In der Nachfolge von Arno Rauscher wird am 1. März der Kreisleiter der NSDAP und Generalmajor a. D. Hans Friedrichs Oberbürgermeister und bleibt es bis zum 28. April 1945.

Beginn der Schallplattenproduktion in Babelsberg

1935–1938

Neubau der „Friedrichstadt“ auf dem Kiewitt

1935

Mit der Ausstrahlung eines Teils des UFA-Ton-Films „Flötenkonzert in Sanssouci“ eröffnet am 13. Mai die erste öffentliche Fernsehstelle außerhalb Berlins.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1938

Mit der Zusammenschließung aus Neubabelsberg und Nowawes entsteht die Stadt Babelsberg.

In der Nacht vom 9. zum 10. November wird die Synagoge am Wilhelmplatz (heute Platz der Einheit) verwüstet.

1939

Am 1. April werden die Stadt Babelsberg und weitere Gemeinden in die Stadt Potsdam eingemeindet. Das Territorium der Stadt wächst um 104,82 km<sup>2</sup> auf 162,27 km<sup>2</sup>, die Einwohnerzahl um 37 535 auf 135 892.

(siehe Kapitel 01.02 Gebietliche Veränderungen)

1940

Am 22. Juni wird Potsdam erstmalig bombardiert.

1941

Die ersten jüdischen Bürger Potsdams werden in die Vernichtungslager deportiert.

Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene werden in zahlreichen Betrieben und Institutionen eingesetzt. Während des Zweiten Weltkrieges entstehen in Potsdam ca. 70 Lager für Zwangsarbeiter.

Am 31. Oktober feiert der erste abendfüllende Farbfilm der UFA seine Premiere.

1943

Die Särge des Soldatenkönigs und Friedrich des Großen werden aus der Garnisonkirche in ein bombensicheres Salzbergwerk transportiert.

Der ehemalige Abgeordnete im Potsdamer Stadtparlament, Hermann Elflein, verstirbt am 22. Juli im KZ Sachsenhausen an den Folgen der Folter.

1944

Der von Berlin nach Potsdam verlegte Volksgerichtshof verurteilt Werner Seelenbinder zum Tode.

20. Juli - Am Attentat gegen Hitler beteiligen sich zahlreiche Potsdamer Persönlichkeiten und Militärs. Zu den Männern um Claus Schenk Graf von Stauffenberg gehören Henning von Tresckow, Kurt Freiherr von Plettenberg, Albrecht Mertz von Quirnheim, letztere werden noch in der Nacht vom 21. Juli hingerichtet, Fritz von der Lancken und Hermann Maaß, beide in Berlin-Plötzensee ermordet, sowie Ulrich Wilhelm Graf Schwerin von Schwanenfeld, der ebenfalls in Berlin-Plötzensee hingerichtet wird.

1945

Mehrere zehntausend Flüchtlinge befinden sich in der Stadt.

Am 5. Februar wird der Straßenbahnverkehr eingestellt.

In der Nacht vom 14. zum 15. April bombardieren 490 Flugzeuge der britischen Royal Airforce Potsdam. Insgesamt werden 1 752 Tonnen Bomben abgeworfen. 1 800 Menschen sterben und weitere 60 000 werden obdachlos. Große Teile der Innenstadt sind zerstört.

Vom 24. bis 30. April wird in und um Potsdam gekämpft.

Am 27. April wird die Stadt an die sowjetischen Truppen übergeben.

Am 30. April finden letzte Kämpfe im Bereich um den Park Sanssouci statt.

Am 12. Mai nimmt die Stadtverwaltung die Arbeit wieder auf.

Nach erster Erfassung im Juli halten sich ca. 135 200 Menschen in Potsdam auf.

Vom 17. Juli bis 2. August findet im Schloss Cecilienhof die Potsdamer Konferenz statt.

1946

Potsdam hat 116 329 Einwohner, jeder Achte davon ist Vertriebener oder Flüchtling.

Am 3. April kommt es zum Zusammenschluss der Kreisorganisationen der SPD und KPD zur SED.

Die DEFA (Deutsche Film AG) gründet sich am 17. Mai.

Am 15. September wird die erste Stadtverordnetenversammlung nach 1933 gewählt.

1948

23. Juni - Währungsreform in der Sowjetischen Besatzungszone

Am 20. Oktober wird die „Brandenburgische Landeshochschule“ im Schlosstheater des Neuen Palais feierlich eröffnet.

1949

Übergabe des sowjetischen Ehrenfriedhofs auf dem Bassinplatz

Einweihung des Karl-Liebknecht-Stadions am 28. August

7. Oktober - Gründung der DDR

Am 20. Dezember wird die wiederhergestellte Glienicker Brücke dem Verkehr übergeben und erhält den Namen „Brücke der Einheit“.

1950

Der erste Neubaublock nach Beendigung des Krieges wird am Kanal bezogen.

Am 28. März werden der Bürgermeister Erwin Köhler (CDU) und seine Frau verhaftet und in das Gefängnis in der Lindenstraße gebracht. Sie werden fälschlicherweise der Spionage angeklagt und durch ein sowjetisches Militärtribunal zum Tode verurteilt, nach Moskau deportiert und unschuldig hingerichtet.

1951–1957

Die teilweise zerstörte Wilhelm-Staab-Straße wird an ihr früheres Aussehen angepasst und wieder aufgebaut.

1952

Gründung der Volksmusikschule am 1. Januar (heute Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“).

Ab 8. Juni entfallen die Eintrittspreise für den Besuch des Park Sanssouci.

Am 25. Juli wird Potsdam Bezirksstadt.

Das Landestheater in der Zimmerstraße erhält am 7. Oktober den Namen „Hans Otto“.

1953

Am 20. Februar findet in Babelsberg die Gründung der „Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften ‚Walter Ulbricht‘“ statt, als Nachfolgeeinrichtung der 1952 gegründeten „Deutschen Hochschule für Justiz“.

17. Juni - Volksaufstand in der DDR

In Potsdam selbst kommt es nur zu kurzzeitigen Streikaktionen und Arbeitsniederlegungen; Schwerpunkte sind Großbetriebe wie das Karl-Marx-Werk, der VEB Aluminium-Präzisions-Armaturen-Guss (APAG) in Babelsberg und das Reichsbahnausbesserungswerk (RAW).

Vom 6. September an darf der zuvor abgesperrte Neue Garten wieder von der deutschen Bevölkerung betreten werden.

1954

Die ersten Wohnungsgenossenschaften (AWG) werden gegründet. Träger sind Großbetriebe, wie das RAW, das Lokomotivwerk oder die DEFA.

Am 16. Februar wird die Deutsche Hochschule für Filmkunst gegründet.

1955

Am 20. August beginnen die Aufschüttungsarbeiten am Templiner Damm zur Vorbereitung des Eisenbahnumgehungsringes um Westberlin.

1956

Gründung des Armeesportklubs Vorwärts Potsdam (heute Olympischer Sportclub Potsdam)

1958

Nach der Fertigstellung des Berliner Außenringes der Deutschen Reichsbahn wird am 18. Januar der Bahnhof Potsdam-Süd (heute Bahnhof Pirschheide) eröffnet.

1959

Am 13. November beschließt die Stadtverordnetenversammlung den Abriss des zerstörten Stadtschlusses und den Neuaufbau eines Stadtzentrums.

Gründung der „Weißen Flotte“

1960

Wiederaufbau des Alten Rathauses und des Knobelsdorffhauses am Alten Mark.

1966 erfolgt die Eröffnung als Kulturhaus.

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt I“  
Hier entstehen bis 1964 ca. 1 600 Wohnungen.

Im Januar beginnt der Abriss des Stadtschlusses mit der Sprengung des Fortunaportals.

1961

Baubeginn für den Wohnkomplex „Zentrum Süd Potsdam“ (östlich des Alten Marktes).

Hier entstehen bis 1965 ca. 1 200 Wohnungen.

13. August - Bau der Berliner-Mauer

In Potsdam werden Sperranlagen von Sacrow bis Steinrück errichtet. Teile der Stadt werden Grenzgebiet und sind nur mit Sondergenehmigung zu erreichen. Mit dem Bau der Mauer verlor Potsdam seinen direkten Anschluss zu West-Berlin.

1962

In der Mitte der Glienicker Brücke findet am 10. Februar der erste Ost-West-Agentenaustausch in der Zeit des Kalten Krieges statt.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

1965

Der Stadtkanal ist fast vollständig zugeschüttet.

1966

Baubeginn für das Wohngebiet „Kiewitt“

Hier entstehen bis 1973 Wohnungen für ca. 3 000 Menschen.

1968

Im Mai beginnen die Abrissarbeiten an der zerstörten Garnisonkirche.

Am 29. Oktober nimmt das Planetarium im Astronomischen Zentrum seine Arbeit auf.

1969

Auf dem Gelände der abgerissenen Garnisonkirche entsteht ein Rechenzentrum.

Nach zweijähriger Bauzeit wird am 1. Mai das Interhotel (heute Hotel Mercure) als erster Hotelneubau nach dem Krieg eröffnet.

1970

Baubeginn für die Wohngebiete „Gluckstraße“ und ab 1971 „Am Stern“

Hier entstehen bis 1979 ca. 7 300 Wohnungen.

Auf RGW-Beschluss (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe) wird der traditionelle Lokomotivbau im Karl-Marx-Werk (ehemals Orenstein & Koppel) beendet.

1971

Potsdam hat 111 933 Einwohner.

Baubeginn für das Wohngebiet „Potsdam West“

Hier entstehen bis 1974 ca. 1 200 Wohnungen.

Am 7. Oktober wird die Schwimmhalle „Am Brauhausberg“ der Öffentlichkeit übergeben.

Am 26. November findet die Grundsteinlegung für die „Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek“ (heute Stadt- und Landesbibliothek) statt. Am 5. Oktober 1974 wird sie eröffnet.

1972

Baubeginn für das Wohngebiet „Zentrum Ost“

Hier entstehen bis 1975 ca. 2 200 Wohnungen, bis 1987 kamen noch 310 Wohnungen hinzu.

1973

Die Altbauten in der Zeppelinstraße (Leninallee) werden, ebenso wie die in der Burgstraße, abgerissen und durch Plattenbauten ersetzt.

Am 16. Juli wird die Verlängerung der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) zur Zeppelinstraße (Leninallee) eingeweiht.

1974

Sprengung des Turmes der Heiligengeistkirche (Heilig-Geist-Kirche)

1975

Baubeginn für die Humboldtbrücke als zweiter Havelübergang

Umbau der Brandenburger Straße zur „Einkaufsstraße“

1976

Der Busbahnhof auf dem Bassinplatz wird seiner Bestimmung übergeben.

1977

Baubeginn für das Wohngebiet „Waldstadt II“

Hier entstehen bis 1986 ca. 5 190 Wohnungen.

An der Breiten Straße (Wilhelm-Külz-Straße) werden die bereits rekonstruierten historischen Gebäude abgerissen und Plattenbauten errichtet.

1978

Am 6. Oktober erfolgt die Übergabe eines Teils der Humboldtbrücke. Endgültig fertiggestellt wird die Brücke im Juni 1981.

1981

Auf dem Gelände des ehemaligen Luftschiffhafens wird die Kinder- und Jugendsportschule errichtet (heute Sportschule Potsdam „Friedrich Ludwig Jahn“).

Am 2. Mai wird die restaurierte Nikolaikirche geweiht und der Öffentlichkeit übergeben.

1982

Baubeginn für das Wohngebiet „Schlaatz“

Hier entstehen bis 1987 ca. 5 500 Wohnungen.

1983

Am 1. Februar eröffnet das „Filmmuseum Potsdam“ im Marstall.

1986

Die Kirche im Wohngebiet „Am Stern“ entsteht. Es ist der einzige Kirchenneubau in Potsdam während der DDR-Zeit.

1988

Baubeginn für das Wohngebiet „Drewitz“  
Hier entstehen bis 1989 ca. 4 500 Wohnungen.

1989

Potsdam hat 141 430 Einwohner.

Ab Mai finden Proteste gegen die gefälschten Kommunalwahlen in der Friedrichskirche statt.

Am 7. Oktober finden Protestdemonstrationen gegen die SED statt. Diese werden von den Sicherheitskräften mit Gewalt beendet.

Am 16. Oktober finden erste Gespräche am „Runden Tisch“ statt. Teilnehmer sind unter anderem Vertreter der SED, der Kirche und des „Neuen Forums“.

Am 4. November kommt es mit 80 000 Teilnehmern zur größten Demonstration in der Geschichte Potsdams.

Am 10. November um 17.30 Uhr wird der Grenzübergang auf der Glienicker Brücke geöffnet.

1990

Am 6. Mai finden die ersten demokratischen Kommunalwahlen seit über 70 Jahren statt.

3. Oktober - Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland

Aus den Bezirken Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam wird das Land Brandenburg gebildet. Potsdam wird Landeshauptstadt.

1. Dezember

Die Gruppe „Argus“ beginnt mit der Ausgrabung des Stadtkanals an der ehemaligen Kellertorbrücke.

1991

Potsdam hat 139 025 Einwohner.

Ab 1. Januar sind die Schlösser und der Park von Sanssouci Weltkulturerbe der UNESCO.

15. Juli - Neugründung der Universität Potsdam als Nachfolgerin der Brandenburgischen Landeshochschule Potsdam (vormals Pädagogische Hochschule) und der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam-Babelsberg (vormals Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft)

1992

Der uneingeschränkte S-Bahn Verkehr zwischen Potsdam und Berlin wird am 1. April wieder aufgenommen.

1993

Das Wohngebiet Kirchsteigfeld mit ca. 2 800 Wohnungen wird gebaut.

Am 3. Juli begeht die Stadt den 1 000. Jahrestag ihrer Ersterwähnung.

Am 6. Dezember werden Eiche und Grube mit 1 234 Einwohnern eingemeindet.

1994

Am 18. März wird der letzte noch in Potsdam stationierte russische Truppenverband offiziell verabschiedet. In der sowjetischen Garnison Potsdam waren von 1945 bis 1994 sowjetische/russische Soldaten und Offiziere sowie Familienangehörige und Zivilbeschäftigte stationiert.

1995

Gründung der „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg“

Potsdam erhält den Zuschlag für die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2001 (BUGA).

Am 24. April findet die Grundsteinlegung für den neuen Nikolaisaal statt.

1999

Unterzeichnung der Stiftungsurkunde für das Hasso-Plattner-Institut für Software-Systemtechnik in Potsdam (Eröffnung am 12. Oktober 2001 am Bahnhof Griebnitzsee)

2000

Grundsteinlegung für die BUGA-Halle (spätere „Biosphäre“) am 21. April

Am 28. Mai findet die offizielle Eröffnung des neuen Hauptbahnhofs statt.

Am 4. Oktober findet die Eröffnung des Neubaus der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ auf dem Gelände der Babelsberger Medienstadt statt.

2001

Auf dem Gelände des zuvor militärisch genutzten Bornstedter Feldes wird am 20. April die Bundesgartenschau eröffnet.

Am 8. September beginnt der Wiederaufbau des Fortunaportals des Stadtschlusses am Alten Markt.

# 01 Geschichte und Geographie

## Geschichte

2003

Am 26. Oktober werden sieben Gemeinden mit 12 274 Einwohnern eingemeindet.

2006

Fertigstellung des neuen „Hans Otto Theaters“ am Kulturstandort Schiffbauergasse

2007

Das Deutsche Filmorchester Babelsberg, das einzige professionelle Orchester für Filmmusik in Deutschland, bezieht die neuen Räume auf dem Gelände der Filmstudios Babelsberg.

Baubeginn für das „City-Quartier“ auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes  
Hier entstehen ca. 640 Wohnungen.

2008

Potsdam hat erstmalig mehr als 150 000 Einwohner.

2010

Baubeginn des neuen Landtagsgebäudes  
Der Landtagsneubau entsteht dort, wo einst Potsdams Stadtschloss stand. Der Bau erhält die äußere Form des Schlosses.

2011

Am 3. November Eröffnung der neuen Dauerausstellung "Traumfabrik - 100 Jahre Film in Babelsberg" im Filmmuseum Potsdam

2012

Vom 28. April bis 28. Oktober fand anlässlich des 300. Geburtstages von Friedrich dem Großen die Jubiläumsausstellung FRIEDERISIKO im Neuen Palais statt.

2013

Potsdam hat erstmalig mehr als 160 000 Einwohner.

2014

Das neue Parlamentsgebäude am Alten Markt als Sitz des brandenburgischen Landtages wurde eröffnet.

2016

Potsdam hat erstmalig mehr als 170 000 Einwohner.

2017

Das Museum Barberini wird am 20. Januar eröffnet.

### Quellen:

Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam - Daten und Ansichten zur Geschichte der Stadt, Potsdam-Museum

„1000 Jahre Potsdam“, Blätter aus der Stadtgeschichte

„1000 Jahre Potsdam“. Das Buch zum Stadtjubiläum mit dem Festprogramm

Almuth Püschel „Zwangsarbeit in Potsdam“

Hans-Joachim Giersberg/Hartmut Knitter „TOURIST Stadtführer-Atlas Potsdam“

Statistische Jahrbücher für den Freistaat Preußen und für das Deutsche Reich

Friedrich Mielke „Potsdamer Baukunst. Das klassische Potsdam“, Frankfurt/Main-Berlin 1991

Potsdamer Kalender. Stiftungsverlag i. Potsdam, Potsdam

Elke Fein und Mitwirkende „Von Potsdam nach Warkuta“

<http://www.potsdam.de>

Dr. Lutz Partenheimer „Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre Geschichte“

993 - Von Poztupimi zur Residenzstadt

Historische Quartiere

Zur Geschichte der Stadt

<http://www.preussenweb.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.potsdam-chronik.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.nattwerder.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.potsdam-wiki.de> (am 31.Mai 2011)

[www.heilandskirche-sacrow.de/architektur.html](http://www.heilandskirche-sacrow.de/architektur.html) (am 31.Mai 2011)

<http://www.spsg.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.boehmisches-dorf-nowawes.de> (am 31.Mai 2011)

<http://www.friederisiko.de/>

Landtag Brandenburg, <http://www.landtag.brandenburg.de>



**01.02 Gebietliche Veränderungen seit 1883**

Datum	Art der Veränderung
1883	Verselbständigt Gutsbezirk Babelsberg mit Schloss und Park durch Abtrennung von Gemeindebezirk Neuendorf und Klein Glienicke
1.4.1907	Eingemeindung Neuendorf mit Villenviertel Neubabelsberg in Nowawes
1925	Umbenennung der Gemeinde Klein Glienicke in Neubabelsberg
1926	Eingemeindung Gut Potsdam
1926	Eingemeindung Potsdamer Forst
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Bornstedt
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Sanssouci
1928	Eingemeindung Gutsbezirk Babelsberg in Stadt Nowawes
1.7.1935	Eingemeindung Gemeinden Eiche, Bornim, Bornstedt, Nedlitz
1938	Eingemeindung Gemeinde Neubabelsberg in Nowawes Umbenennung der Stadt Nowawes in Stadt Babelsberg
1.4.1939	Eingemeindung Gemeindebezirk Nattwerder Eingemeindung Gemeinde Grube Eingemeindung Gemeinde Krampnitz Eingemeindung Gemeinde Fahrland Eingemeindung Gemeinde Neufahrland Eingemeindung Gemeinde Sacrow Eingemeindung Gemeinde Geltow (1912 durch Zusammenschluss der Gemeinden Alt und Neu Geltow entstanden) Eingemeindung Gemeinde Drewitz Eingemeindung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke (bis 15.3.1934 Bergholz b. Potsdam) Eingemeindung Stadt Babelsberg (bis 1938 Nowawes) Eingemeindung Gemeinde Golm
1.7.1950	Eingemeindung Gemeinde Wilhelmshorst
25.7.1952	Ausgliederung Gemeinde Wilhelmshorst Ausgliederung Gemeinde Geltow Ausgliederung Gemeinde Eiche Ausgliederung Gemeinde Golm Zusammenschluss Gemeinde Golm mit Gemeinde Eiche Ausgliederung Gemeinde Grube Ausgliederung Gemeindebezirk Nattwerder Eingemeindung Nattwerder in Grube Ausgliederung Gemeinde Krampnitz Ausgliederung Gemeinde Fahrland Ausgliederung Gemeinde Neufahrland Ausgliederung Gemeinde Bergholz-Rehbrücke
15.4.1957	Eingemeindung Gemeinde Krampnitz in Gemeinde Fahrland
1.1.1961	Ausgliederung Gemeinde Eiche aus Gemeinde Golm
6.12.1993	Eingemeindung Gemeinden Eiche und Grube
26.10.2003	Eingemeindung Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.03** Gebietliche Veränderungen seit 1993



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.04** Partnerstädte

Partnerstadt seit	Stadt	Einwohner	Land	Region
1973	Opole	128 140	Polen	Woiwodschaft: Opolskie
1974	Bobigny	51 716	Frankreich	Département: Seine-Saint-Denis
1985	Jyväskylä	140 000	Finnland	Verwaltungsgemeinschaft: Jyväskylä
1988	Bonn	327 919	Deutschland	Bundesland: Nordrhein-Westfalen
1990	Perugia	165 683	Italien	Region: Umbria
1990	Sioux Falls	153 888	USA	Bundesstaat: South Dakota
2002	Luzern	81 592	Schweiz	Kanton: Luzern
2016	Versailles	84 648	Frankreich	Département: Yvelines
2017	Sansibar	205 870	Tansania	Unguja

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.05 Geographische Koordinaten**

Geographischer Punkt	Geographische Länge (ö. L.)	Geographische Breite (n. Br.)
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	13° 03' 46"	52° 23' 49"
nördlichster Punkt	13° 00' 19"	52° 30' 57"
östlichster Punkt	13° 10' 13"	52° 23' 42"
südlichster Punkt	13° 02' 42"	52° 20' 37"
westlichster Punkt	12° 53' 26"	52° 27' 44,5"
Höhenlage	über Höhen-Null in m	
Stadtzentrum (Alter Markt, Obelisk)	33,5	
Ortslage im Durchschnitt	38,0	
höchster Punkt (Kleiner Ravensberg)	114,0	
Ausdehnung	km	
Nord-Süd-Ausdehnung	19,3	
Ost-West-Ausdehnung	18,9	

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.06 Gewässer nach Fläche bzw. Länge innerhalb des Stadtgebietes**

Gewässer	ha	Gewässer	ha	Gewässer	ha
Fahrländer See	252,6	Weißer See	32,6	Postdamer Havel	706,6
Wublitz	128,1	Griebnitzsee	14,2	darunter	
Jungfernsee	120,3	Nuthe	8,1	Templiner See	326,9
Sacrower See	99,8	Jubelitzsee	7,6	Großer Zernsee	98,6
Schlänitzsee	86,5	Havelkanal	6,5	Tiefer See	66,3
Sacrow-Paretzer-Kanal	54,1	Glienicker Lake	6,0	Neustädter Havelbucht	8,9
Lehnitzsee	49,6	Bornstedter See	4,3	Neue Fahrt	3,3
Heiliger See	36,8	Teltowkanal	1,0	Alte Fahrt	3,2
Groß Glienicker See	36,1	sonst. Wasserfläche	379,1		
Krampnitzsee	34,1				
Fluss					km
Havel					13,0
Sacrow-Paretzer-Kanal					6,8
Nuthe					6,0
Schiffahrtskanal					0,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 01 Geschichte und Geographie

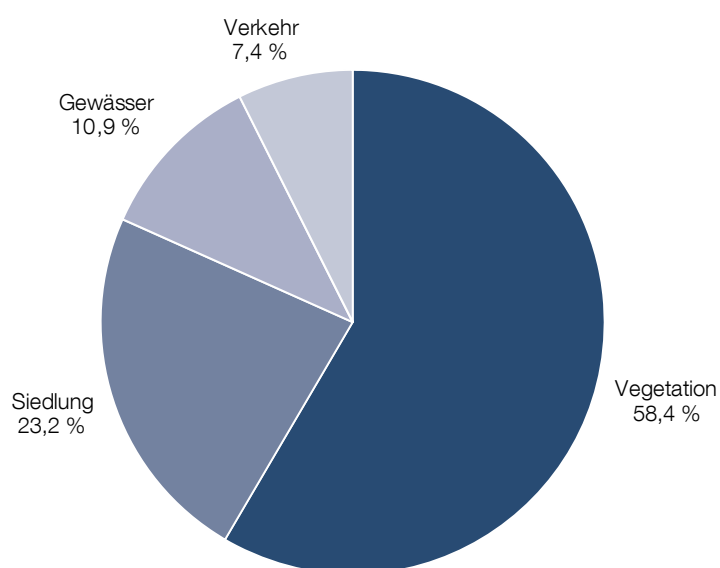
## Geographie

### 01.07 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2014 bis 2017

Fläche	2014	2015	2016	2017	
	ha				%
Siedlung	4 333	4 333	4 347	4 356	23,2
darunter					
Wohnbaufläche	1 582	1 614	1 644	1 663	8,9
Industrie und Gewerbefläche	803	791	790	796	4,2
Fläche besonderer funktionaler Prägung	541	537	540	542	2,9
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	982	989	995	993	5,3
Friedhof	62	62	62	62	0,3
Verkehr	1 397	1 405	1 411	1 396	7,4
darunter					
Straßenverkehr	962	969	974	966	5,2
Weg	169	173	175	174	0,9
Platz	52	50	50	45	0,2
Bahnverkehr	207	207	207	207	1,1
Schiffsverkehr	6	6	5	5	0,0
Vegetation	10 987	10 976	11 004	10 964	58,4
darunter					
Landwirtschaft	5 688	5 672	5 679	5 637	30,0
Wald	4 627	4 631	4 646	4 639	24,7
Unland/vegetationslose Fläche	552	550	551	549	2,9
Gewässer	2 049	2 048	2 056	2 052	10,9
Insgesamt	18 766	18 768	18 818	18 768	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 01.08 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**01.09 Meteorologische Angaben 1991 bis 2017**

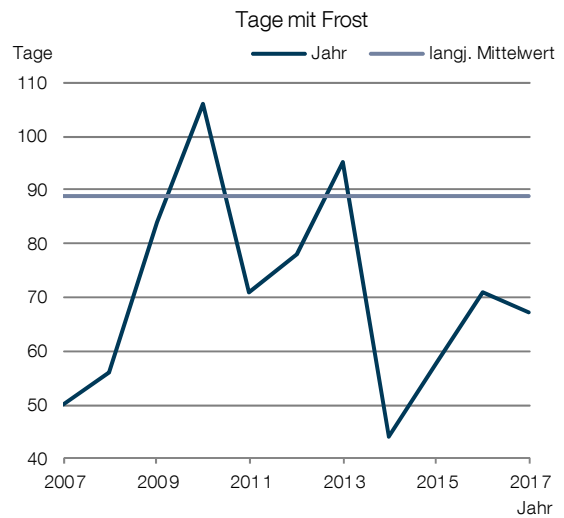
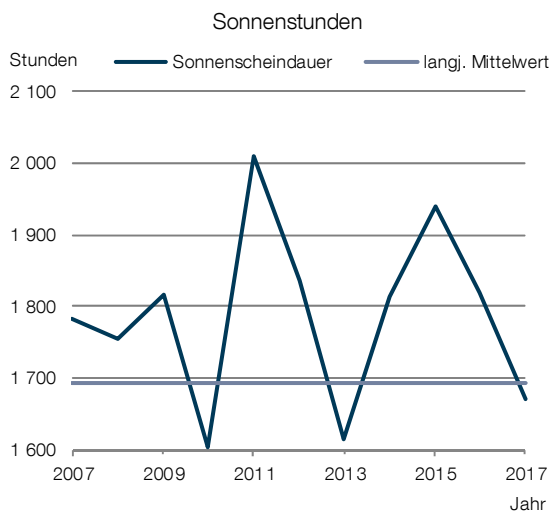
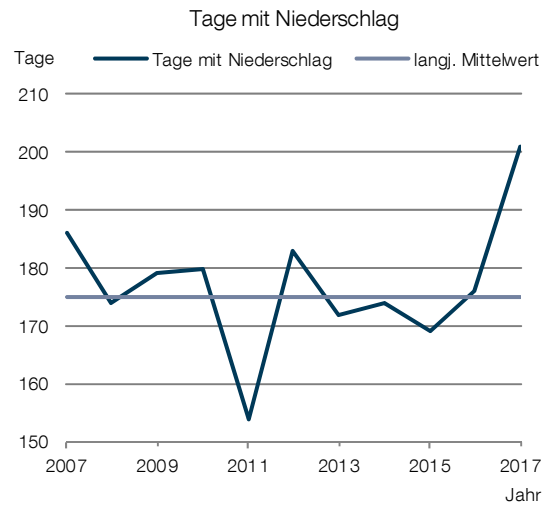
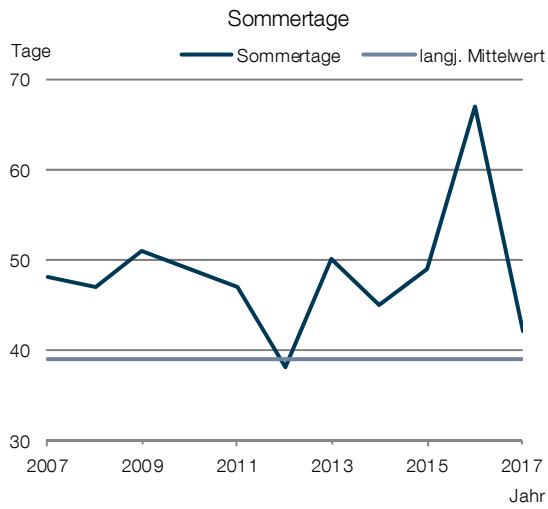
Jahr	Lufttemperatur		Sonnenstunden		Niederschlagshöhe	
	langjähriger Mittelwert					
	8,7 °C		1 687,5 Stunden		586 mm	
	Jahresmittel	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert	Jahressumme	Abweichung vom Mittelwert
	°C		Stunden	%	mm	%
1991	8,9	0,2	1 868	10,7	506	-13,7
1992	9,8	1,1	1 841	9,1	554	-5,5
1993	8,7	-	1 647	-2,4	672	14,7
1994	9,8	1,1	1 738	3,0	743	26,8
1995	9,2	0,5	1 805	7,0	598	2,0
1996	7,3	-1,4	1 551	-8,1	404	-31,1
1997	9,3	0,6	1 868	10,7	481	-17,9
1998	9,4	0,7	1 488	-11,8	596	1,7
1999	10,2	1,4	1 824	8,1	406	-30,7
2000	10,4	1,7	1 751	3,8	538	-8,2
2001	9,3	0,6	1 560	-7,6	627	7,0
2002	9,7	0,9	1 666	-1,3	763	30,2
2003	9,7	0,9	2 081	23,3	428	-27,0
2004	9,4	0,6	1 672	-0,9	630	7,5
2005	9,5	0,8	1 944	15,2	617	5,3
2006	10,2	1,5	1 927	14,2	502	-14,3
2007	10,5	1,8	1 784	5,7	798	36,2
2008	10,3	1,6	1 753	3,9	554	-5,5
2009	9,6	0,9	1 817	7,7	599	2,2
2010	8,3	-0,4	1 603	-5,0	646	10,2
2011	10,1	1,4	2 091	23,9	607	3,6
2012	9,6	0,9	1 835	8,7	606	3,4
2013	9,4	0,7	1 614	-4,4	682	16,4
2014	10,9	2,2	1 813	7,4	542	-7,5
2015	10,7	2,0	1 940	15,0	566	-3,4
2016	10,3	1,6	1 818	7,7	503	-14,2
2017	10,1	1,4	1 671	-1,0	750	28,0

Quelle: Deutscher Wetterdienst

# 01 Geschichte und Geographie

## Meteorologische Angaben

### 01.10 Meteorologische Kennzahlen 2007 bis 2017



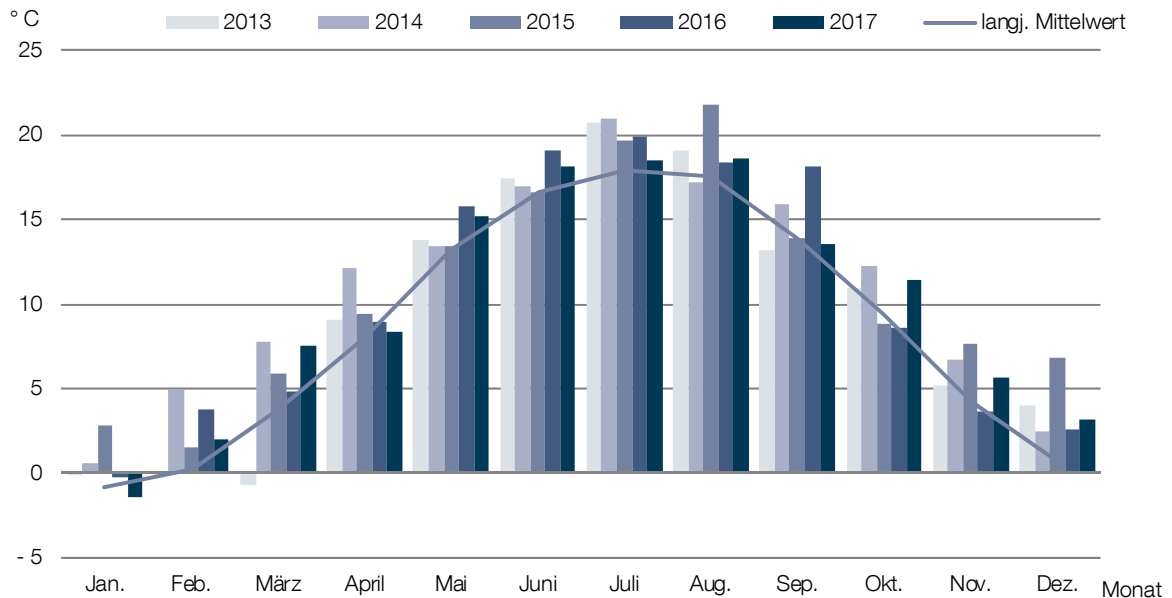
Quelle: Deutscher Wetterdienst

**01.11 Meteorologische Angaben nach Monaten 2017**

Monat	Lufttemperatur			Sonnenstunden			Niederschlagshöhe		
	Monats- mittel	lang- jähriger Mittelwert	Abweichung vom Mittelwert	Monats- summe	lang- jähriger Mittelwert	Abweichung vom Mittelwert	Monats- summe	lang- jähriger Mittelwert	Abweichung vom Mittelwert
	°C			Stunden		%	mm		%
Januar	-1,4	-0,9	-0,5	59,1	47,1	25,5	36,0	43,9	-18,0
Februar	2,0	0,2	1,8	67,2	73,7	-8,8	32,3	37,7	-14,3
März	7,5	3,7	3,8	132,3	124,2	6,5	47,1	38,0	23,9
April	8,3	8,0	0,3	159,2	168,3	-5,4	26,3	44,1	-40,4
Mai	15,2	13,2	2,0	232,8	226,9	2,6	17,3	56,3	-69,3
Juni	18,2	16,6	1,6	238,2	231,1	3,1	158,7	69,4	128,7
Juli	18,5	17,9	0,6	220,2	231,9	-5,0	144,3	51,9	178,0
August	18,6	17,5	1,1	231,1	220,1	5,0	73,8	60,3	22,4
September	13,6	13,9	-0,3	161,0	161,3	-0,2	38,2	45,5	-16,0
Oktober	11,4	9,4	2,0	81,3	114,4	-28,9	74,6	35,5	110,1
November	5,7	4,2	1,5	52,5	54,0	-2,8	64,3	47,3	35,9
Dezember	3,2	0,7	2,5	36,6	39,3	-6,9	37,4	55,1	-32,1

Quelle: Deutscher Wetterdienst

**01.12 Lufttemperatur von 2013 bis 2017**

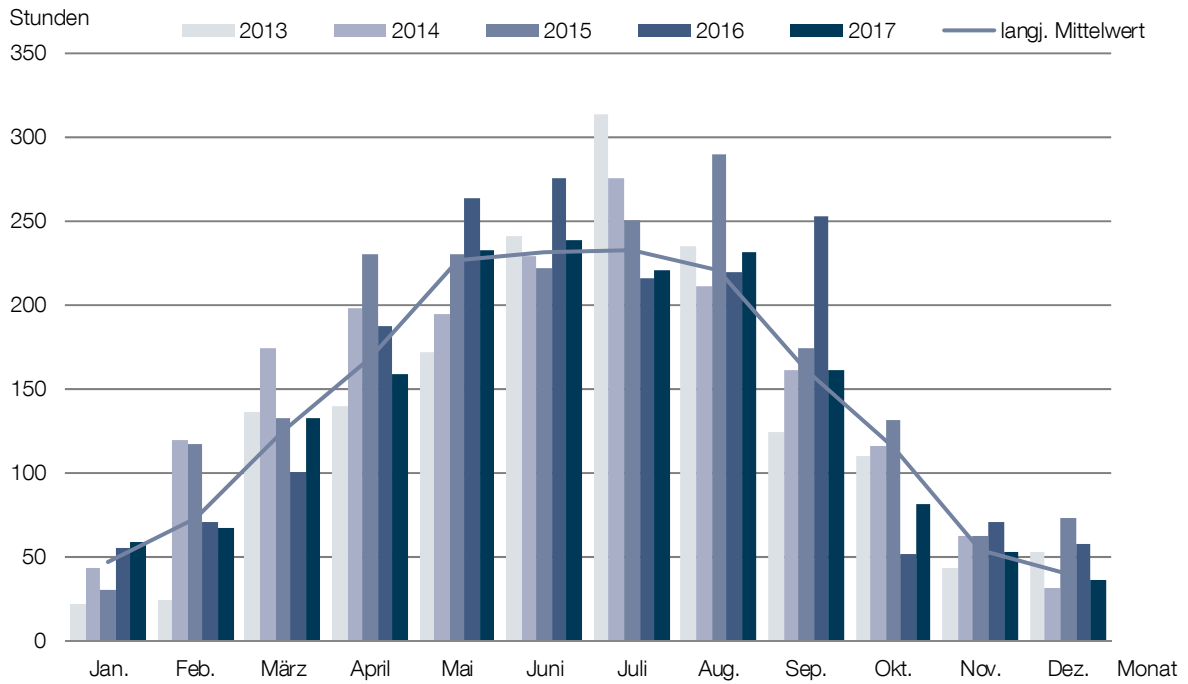


Quelle: Deutscher Wetterdienst

# 01 Geschichte und Geographie

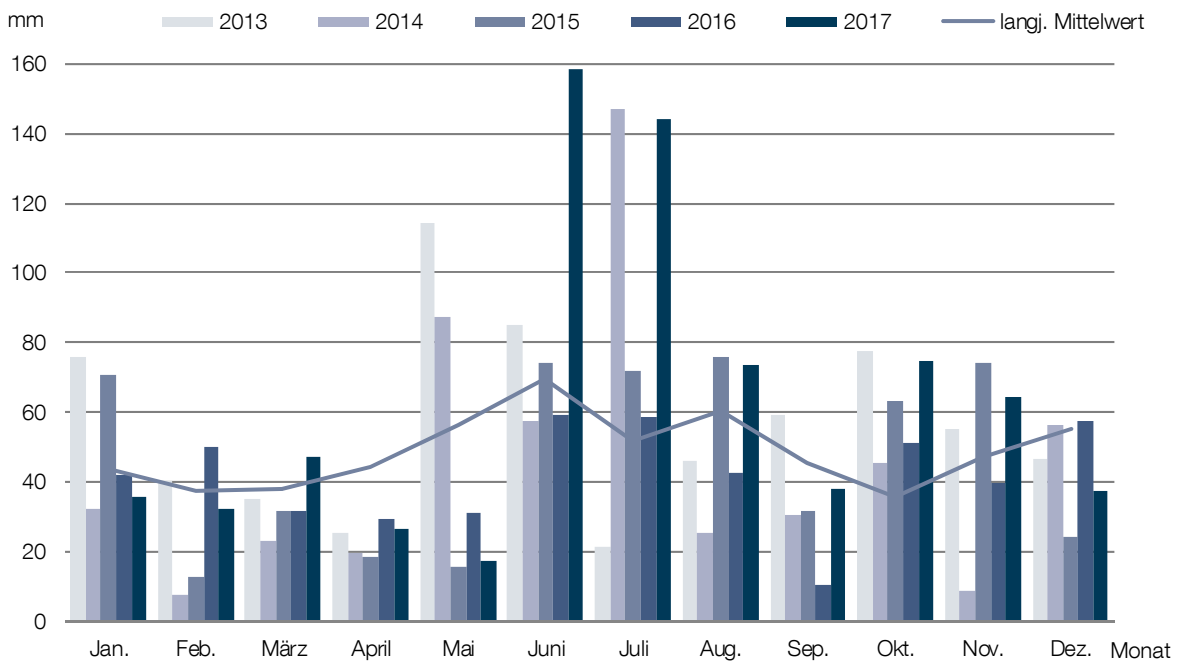
## Meteorologische Angaben

### 01.13 Sonnenstunden von 2013 bis 2017



Quelle: Deutscher Wetterdienst

### 01.14 Niederschlagshöhe von 2013 bis 2017



Quelle: Deutscher Wetterdienst



## 02 | Bevölkerung

Entwicklung  
Bestand  
Struktur  
Bewegungen  
Haushalte





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
02.00 Vorbemerkungen	35
 Bevölkerungsbestand	
02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2017 (amtliche Einwohnerzahl)	37
02.02 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2017 (Grafik)	37
02.03 Einwohner 1992 bis 2017 (Melderegister)	38
02.04 Einwohnergewinn oder -verlust 1992 bis 2017	38
02.05 Einwohner nach Wohndauer an der Adresse 2014 bis 2017	39
02.06 Durchschnittliche Wohndauer an der Adresse 2013 bis 2017	39
02.07 Einwohner nach Wohndauer an der Adresse und Hauptaltersgruppen 2017	39
02.08 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2017	40
02.09 Einwohner nach Hauptaltersgruppen 1992 bis 2017	40
02.10 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2013 bis 2017	41
02.11 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2017	41
02.12 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjahren 2017	42
02.13 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2017	43
02.14 Einwohner nach Familienstand 2013 bis 2017	44
02.15 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2017	44
02.16 Einwohner nach Familienstand 2017	44
02.17 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2013 bis 2017	45
02.18 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2017	45
02.19 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2017	45
02.20 Einwohner mit Migrationshintergrund (MH) nach Altersgruppen 2013 bis 2017	46
02.21 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Herkunftsgebieten 2013 bis 2017	46
02.22 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2013 bis 2017	46
02.23 Einwohner mit Migrationshintergrund 1992 bis 2017	47
02.24 Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländeranteil 1992 bis 2017	47
02.25 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Alter und Geschlecht 2017	48
02.26 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen 2017	48
02.27 Ausländer nach Geschlecht 2013 bis 2017	49
02.28 Ausländer nach Herkunft 2013 bis 2017	49
02.29 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2017	49
02.30 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2015 bis 2017	50
02.31 Ausländer mit Aufenthaltsstatus 2013 bis 2017	51
02.32 Schutzberechtigte und Schutzsuchende nach Aufenthaltsstatus 2017	51
02.33 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2017	52

## 02 Bevölkerung

### Inhalt

#### Bevölkerungsbewegungen

02.34	Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2017 (Grafik)	52
02.35	Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2017	53
02.36	Geburten- und Sterberate 1992 bis 2017	53
02.37	Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2017	54
02.38	Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2013 bis 2017	54
02.39	Geburtenfolge der Lebendgeborenen nach dem Alter der Mutter 2017	54
02.40	Meistvergebene Vornamen für Lebendgeborene 2017 (Wordcloud)	55
02.41	Lebendgeborene nach den meistvergebenen Vornamen 2015 bis 2017	55
02.42	Geburtenkennzahlen und Lebenserwartung 2000 bis 2017	56
02.43	Altersspezifische Geburtenziffer 2007, 2012 und 2017	56
02.44	Eheschließende nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 1992 bis 2017	57
02.45	Eheschließende nach Alter und Geschlecht 2017	57
02.46	Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2015 bis 2017	58
02.47	Eheschließungen 1992 bis 2017	58
02.48	Ehescheidungen 2000 bis 2017	59
02.49	Beantragende von Ehescheidungen nach Geschlecht 2016	59
02.50	Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2017	60
02.51	Zu- und Wegzugsrate 1992 bis 2017	60
02.52	Außerstädtische Wanderungen nach Herkunfts- und Zielgebieten 2017	61
02.53	Außerstädtische Wanderungen nach Herkunfts- und Zielgebieten 2017 (Grafik)	61
02.54	Außerstädtischer Wanderungssaldo nach Herkunfts- und Zielgebieten 2013 bis 2017	61
02.55	Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2013 bis 2017	62
02.56	Weggezogene nach Zielgebieten 2013 bis 2017	62
02.57	Außerstädtische Wanderungen nach Altersgruppen 2017	63
02.58	Wanderungen nach Alter 2017	63

#### Haushalte

02.59	Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2017	64
02.60	Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2017 (Grafik)	64
02.61	Haushalte nach Haushaltgröße 2006 bis 2017	65
02.62	Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2017	65
02.63	Haushalte nach Haushaltstypen 2017	66
02.64	Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2017	66
02.65	Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2017	66
02.66	Durchschnittliche Haushaltgröße 2013 bis 2017	67
02.67	Privathaushalte nach Haushaltgröße 2013 bis 2017	67
02.68	Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2017	67

## 02.00 Vorbemerkungen

### Bevölkerungsbestand

#### Ausländer

Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnung, deren 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch bzw. ungeklärt ist

#### Ausländer mit Aufenthaltsstatus

Dabei handelt es sich um Ausländer nicht europäischer Herkunft mit Aufenthaltsrecht.

#### Ausländeranteil

Anzahl der Ausländer bezogen auf 100 der Bevölkerung

#### Deutsche mit Migrationshintergrund

Dazu gehören Einwohner mit Hauptwohnung und Migrationshintergrund, deren 1. Staatsangehörigkeit deutsch ist.

#### Einwohner

Dabei handelt es sich, wenn nicht anders ausgewiesen, um Einwohner der Landeshauptstadt Potsdam mit Hauptwohnsitz.

#### Einwohner mit Migrationshintergrund

Diese sind Einwohner mit Hauptwohnung, Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche oder Aussiedlerinnen und Aussiedler.

Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund (familiärer Migrationshintergrund).

#### Schutzberechtigte

Dazu gehören Ausländer mit Aufenthaltstitel aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§§ 22, 23, 25 AufenthG).

#### Schutzsuchende

Dazu gehören Ausländer mit Aufenthaltstitel im laufenden Asylverfahren (Asylbewerber).

### Bevölkerungsbewegungen

#### Altersspezifische Geburtenziffer

Dies ist die Summe der Lebendgeborenen von Müttern eines Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 der durchschnittlichen Anzahl der Frauen des Geburtsjahrganges.

#### Eheschließende

Dabei handelt es sich um Einwohner mit Hauptwohnsitz in Potsdam, die im laufenden Jahr geheiratet haben.

#### Eheschließungen

Dies bezeichnet in Potsdam geschlossene Ehen, unabhängig vom Wohnort der Eheschließenden.

#### Geburtenrate

Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung

#### Lebenspartnerschaft

Das Lebenspartnerschaftsgesetz ermöglichte zwei Menschen gleichen Geschlechts bis zum 30.9.2017 in Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft. Seit Oktober 2017 gehen auch gleichgeschlechtliche Paare die Ehe ein.

#### Natürlicher Saldo

Differenz aus der Anzahl der Lebendgeborenen und der Anzahl der Gestorbenen

#### Nettoreproduktionsrate

Dies ist die durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Mädchen einer Frau, die zu erwarten ist, wenn das Geburtenverhalten und die Sterblichkeitsverhältnisse des Kalenderjahres über einen sehr langen Zeitraum konstant blieben.

Liegt der Wert über 1, ersetzt die Töchtergeneration entsprechend stärker ihre Müttergeneration, liegt der Wert unter 1, wird die Müttergeneration entsprechend geringer durch die Töchtergeneration ersetzt.

#### Potsdamer Umland

Gemeinden, die im Postleitzahlengebiet 14\*\*\* liegen und nicht Potsdam oder Berlin sind, gehören zum Umland.

#### Sterberate

Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung

#### Umgezogene

Dabei handelt es sich um Einwohner, die ihren Wohnsitz innerhalb des Stadtgebietes verändert haben.

#### Wanderungssaldo

Differenz aus der Anzahl der Zu- und Weggezogenen über die Stadtgrenze hinaus

## 02 Bevölkerung

### Vorbemerkungen

#### **Wegzugsrate**

Anzahl der Weggezogene aus Potsdam bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung.

#### **Zusammengefasste Geburtenziffer**

Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen im gebärfähigen Alter im jeweils betrachteten Jahr.

#### **Zuzugsrate**

Anzahl der Zugezogenen nach Potsdam bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung.

### **Haushalte**

#### **Alleinerziehende**

Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner mit ihren ledigen Kindern unter 18 Jahre in einem Haushalt zusammenleben, sind alleinerziehend.

#### **Haushalt**

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen mit Hauptwohnsitz, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden doppelt gezählt.

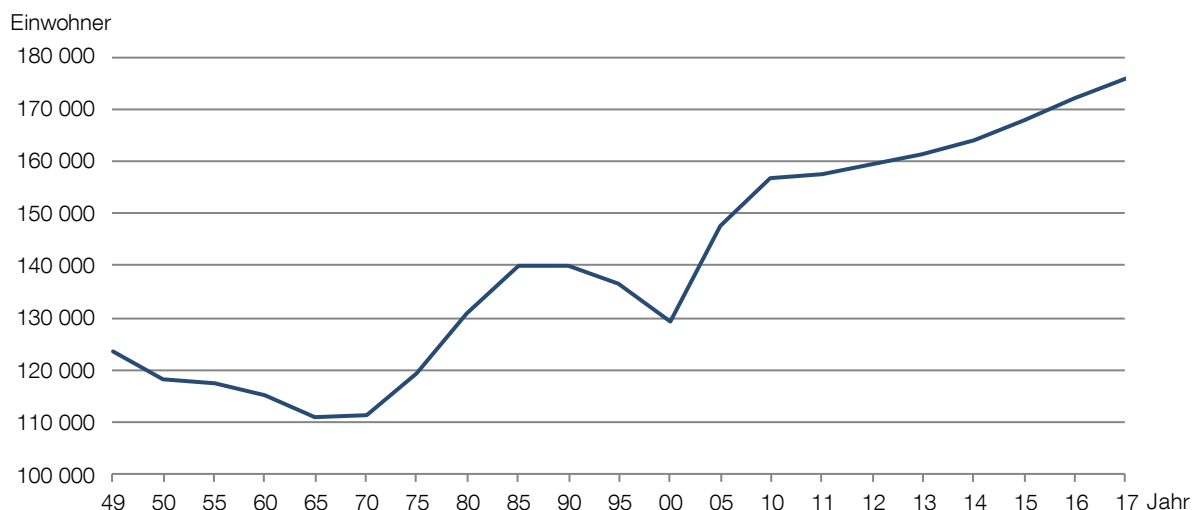
#### **Mikrozensus**

Der Mikrozensus ist eine Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte im Land Brandenburg durchgeführt.

**02.01 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2017 (amtliche Einwohnerzahl) <sup>1</sup>**

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1949	123 457	1972	113 701	1995	136 619
1950	118 180	1973	115 468	1996	134 773
1951	114 521	1974	117 236	1997	131 851
1952	114 105	1975	119 482	1998	129 798
1953	115 980	1976	121 923	1999	128 983
1954	117 826	1977	124 583	2000	129 324
1955	117 571	1978	126 262	2001	130 435
1956	117 064	1979	128 143	2002	131 414
1957	115 934	1980	130 900	2003 <sup>2</sup>	144 979
1958	114 132	1981	132 543	2004	145 707
1959	115 163	1982	134 323	2005	147 583
1960	115 004	1983	136 076	2006	148 813
1961	114 521	1984	137 897	2007	150 833
1962	115 257	1985	139 805	2008	152 966
1963	115 093	1986	141 231	2009	154 606
1964	110 083	1987	142 191	2010	156 906
1965	110 790	1988	142 862	2011	157 603
1966	110 693	1989	141 430	2012	159 456
1967	110 617	1990	139 794	2013	161 468
1968	110 716	1991	139 025	2014	164 042
1969	110 750	1992	138 618	2015	167 745
1970	111 336	1993 <sup>2</sup>	139 262	2016	171 810
1971	111 933	1994	138 268	2017	175 710

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**02.02 Einwohner mit Hauptwohnung 1949 bis 2017 (Grafik) <sup>1</sup>**


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

<sup>1</sup> Seit 2011 erfolgt die Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus vom 9.5.2011.

<sup>2</sup> 1993 wurden die Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner) eingemeindet, 2003 kamen die Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satz Korn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner) hinzu.

## 02 Bevölkerung

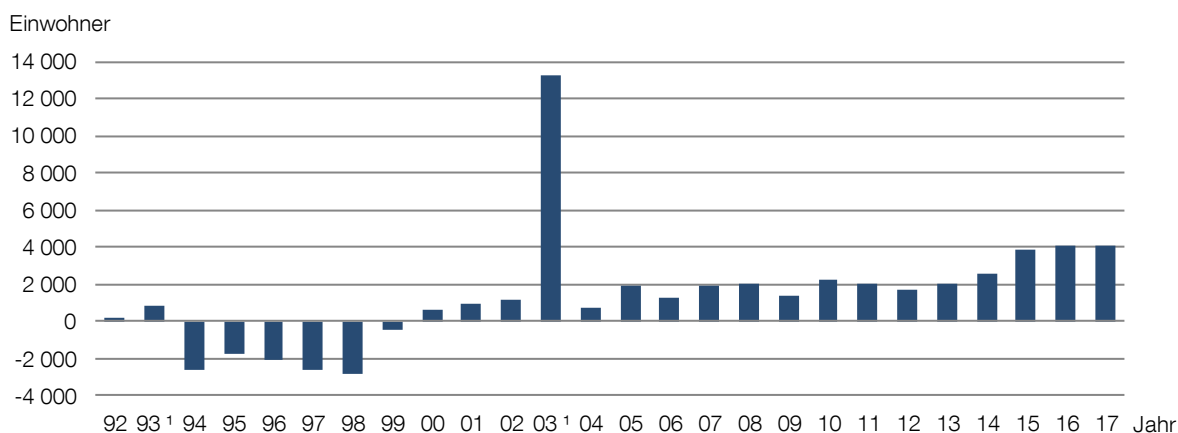
### Bestand

#### 02.03 Einwohner 1992 bis 2017 (Melderegister)

Jahr	Einwohner			Veränderung zum Vorjahr Hauptwohnung	
	Hauptwohnung	Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt	Anzahl	%
1992	139 112	9 477	148 589	236	0,2
1993 <sup>1</sup>	139 954	9 897	149 851	842	0,6
1994	137 322	10 425	147 747	-2 632	-1,9
1995	135 600	10 076	145 676	-1 722	-1,3
1996	133 541	9 583	143 124	-2 059	-1,5
1997	130 958	8 226	139 184	-2 583	-1,9
1998	128 138	7 640	135 778	-2 820	-2,2
1999	127 653	6 803	134 456	-485	-0,4
2000	128 315	6 544	134 859	662	0,5
2001	129 307	6 552	135 859	992	0,8
2002	130 477	6 768	137 245	1 170	0,9
2003 <sup>1</sup>	143 811	7 877	151 688	13 334	10,2
2004	144 544	7 591	152 135	733	0,5
2005	146 430	7 254	153 684	1 886	1,3
2006	147 716	6 867	154 583	1 286	0,9
2007	149 687	6 634	156 321	1 971	1,3
2008	151 725	6 505	158 230	2 038	1,4
2009	153 117	6 334	159 451	1 392	0,9
2010	155 354	6 296	161 650	2 237	1,5
2011	157 361	6 233	163 594	2 007	1,3
2012	159 067	6 031	165 098	1 706	1,1
2013	161 097	6 054	167 151	2 030	1,3
2014	163 668	6 007	169 675	2 571	1,6
2015	167 505	5 902	173 407	3 837	2,3
2016	171 597	5 824	177 421	4 092	2,4
2017	175 702	5 696	181 398	4 105	2,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 02.04 Einwohnergewinn oder -verlust 1992 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> 1993 wurden die Gemeinden Eiche und Grube (1 234 Einwohner) eingemeindet, 2003 kamen die Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren (12 274 Einwohner) hinzu.



### 02.05 Einwohner nach Wohndauer an der Adresse 2015 bis 2017

Wohndauer an der Adresse von ... bis unter ... Jahre	2015		2016		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 1	21 508	12,8	22 402	13,1	22 021	12,5
1 - 3	31 241	18,7	32 204	18,8	33 690	19,2
3 - 5	20 675	12,3	21 241	12,4	22 283	12,7
5 - 10	33 710	20,1	34 244	20,0	34 349	19,5
10 - 20	37 838	22,6	38 594	22,5	39 656	22,6
20 - 30	10 047	6,0	10 614	6,2	11 574	6,6
30 - 40	5 919	3,5	5 512	3,2	5 138	2,9
40 - 50	3 816	2,3	4 036	2,4	4 280	2,4
50 Jahre und länger	2 751	1,6	2 750	1,6	2 711	1,5
Insgesamt	167 505	100,0	171 597	100,0	175 702	100,0

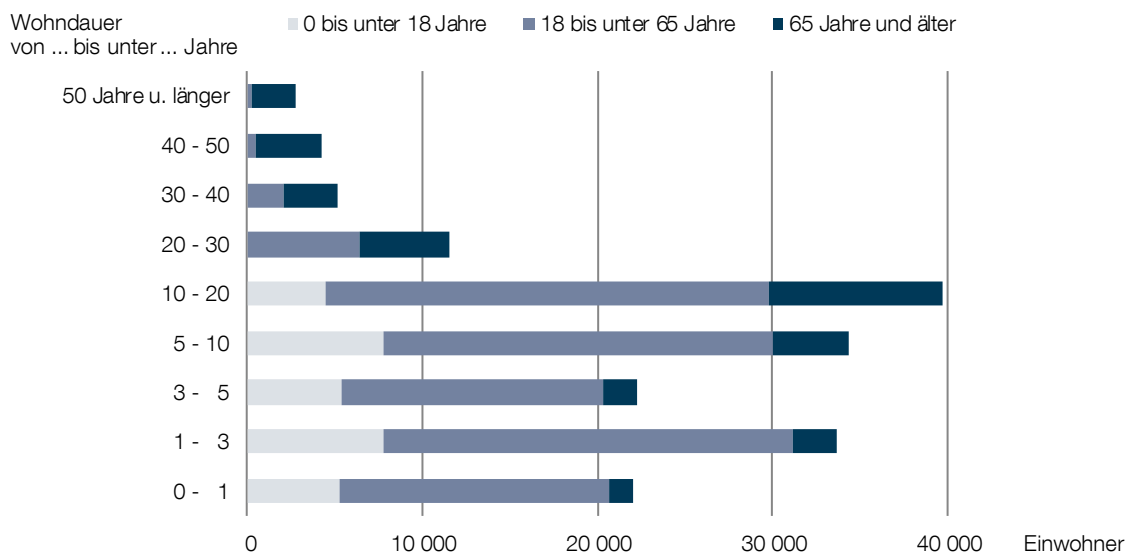
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.06 Durchschnittliche Wohndauer an der Adresse 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Wohndauer an der Adresse	9,9	9,9	10,0	9,7	9,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.07 Einwohner nach Wohndauer an der Adresse und Hauptaltersgruppen 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

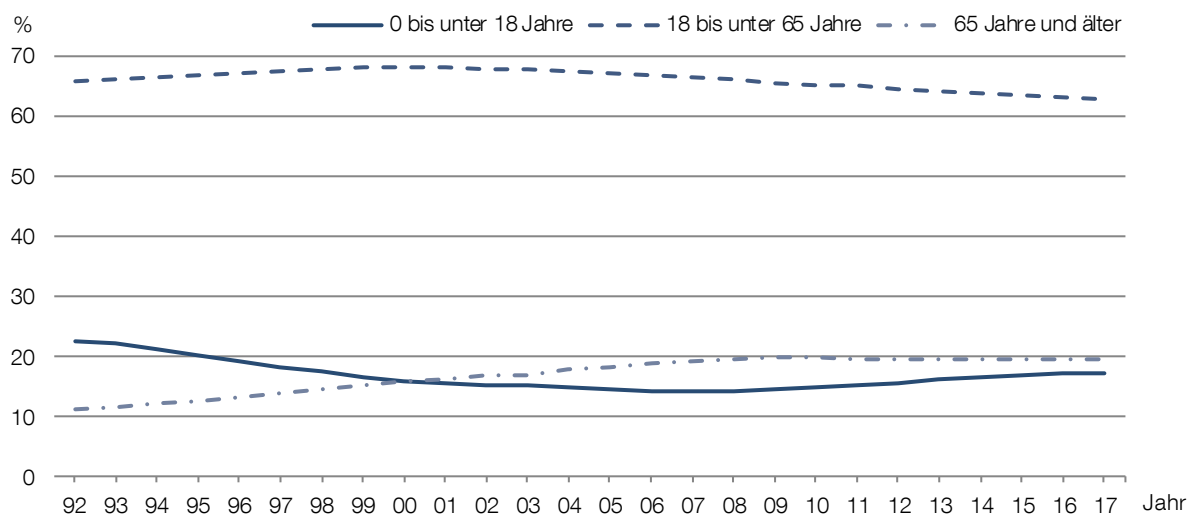
## 02 Bevölkerung Bestand

### 02.08 Einwohner nach Hauptaltersgruppen und Durchschnittsalter 1992 bis 2017

Jahr	0 bis unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter		Durchschnittsalter
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Jahre
1992	31 617	22,7	91 646	65,9	15 849	11,4	37,0
1993	31 023	22,2	92 519	66,1	16 412	11,7	37,5
1994	29 225	21,3	91 401	66,6	16 696	12,2	38,1
1995	27 632	20,4	90 692	66,9	17 276	12,7	38,7
1996	25 826	19,3	89 904	67,3	17 811	13,3	39,2
1997	24 047	18,4	88 641	67,7	18 270	14,0	39,8
1998	22 410	17,5	87 055	67,9	18 673	14,6	40,2
1999	21 352	16,7	86 841	68,0	19 460	15,2	40,5
2000	20 524	16,0	87 508	68,2	20 283	15,8	40,7
2001	19 981	15,5	88 116	68,1	21 210	16,4	40,9
2002	19 673	15,1	88 601	67,9	22 203	17,0	41,1
2003	21 802	15,2	97 503	67,8	24 506	17,0	41,0
2004	21 341	14,8	97 545	67,5	25 658	17,8	41,2
2005	21 229	14,5	98 333	67,2	26 868	18,4	41,4
2006	21 019	14,2	98 699	66,8	27 998	19,0	41,6
2007	21 101	14,1	99 743	66,6	28 843	19,3	41,7
2008	21 388	14,1	100 551	66,3	29 786	19,6	41,8
2009	22 093	14,4	100 534	65,7	30 490	19,9	42,0
2010	23 115	14,9	101 458	65,3	30 781	19,8	42,1
2011	24 109	15,3	102 399	65,1	30 853	19,6	42,2
2012	24 934	15,7	102 809	64,6	31 324	19,7	42,4
2013	25 910	16,1	103 517	64,3	31 670	19,7	42,5
2014	26 948	16,5	104 430	63,8	32 290	19,7	42,6
2015	28 108	16,8	106 435	63,5	32 962	19,7	42,5
2016	29 464	17,2	108 330	63,1	33 803	19,7	42,4
2017	30 571	17,4	110 512	62,9	34 619	19,7	42,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.09 Einwohner nach Hauptaltersgruppen 1992 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.10 Einwohner nach ausgewählten Altersgruppen 2013 bis 2017**

Bevölkerungsgruppe	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
		Anzahl					%
Krippenkinder	0 - 3	5 058	5 185	5 431	5 691	5 802	2,0
Kindergartenkinder	3 - 6	4 992	5 124	5 290	5 350	5 630	5,2
Hortkinder	6 - 12	8 572	8 988	9 609	10 096	10 425	3,3
Kinder und Jugendliche	0 - 18	25 910	26 948	28 108	29 464	30 571	3,8
Schulpflichtige Kinder	6 - 15	12 525	13 110	13 670	14 404	14 939	3,7
Berufsschulpflichtige	15 - 18	3 146	3 422	3 717	4 019	4 200	4,5
Erwerbsfähige	15 - 65	106 663	107 852	110 152	112 349	114 712	2,1
Strafmündige	14 Jahre und älter	139 548	141 407	144 424	147 563	150 763	2,2
Volljährige	18 Jahre und älter	135 187	136 720	139 397	142 133	145 131	2,1
Rentner	65 Jahre und älter	31 670	32 290	32 962	33 803	34 619	2,4
Hochbetagte	80 Jahre und älter	8 188	8 766	9 327	10 013	10 718	7,0
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - 45	31 948	32 164	32 679	33 388	34 257	2,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.11 Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 2017**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Hauptwohnung	davon		Nebenwohnung	Wohnberechtigte insgesamt
		männlich	weiblich		
0 - 3	5 802	2 993	2 809	7	5 809
3 - 6	5 630	2 896	2 734	11	5 641
6 - 9	5 388	2 806	2 582	36	5 424
9 - 12	5 037	2 632	2 405	53	5 090
12 - 15	4 514	2 361	2 153	228	4 742
15 - 18	4 200	2 171	2 029	340	4 540
18 - 21	4 629	2 269	2 360	689	5 318
21 - 24	4 829	2 370	2 459	740	5 569
24 - 27	5 547	2 713	2 834	550	6 097
27 - 30	9 188	4 474	4 714	427	9 615
30 - 35	14 682	7 318	7 364	492	15 174
35 - 40	13 845	6 984	6 861	506	14 351
40 - 45	11 425	5 789	5 636	321	11 746
45 - 50	11 784	6 058	5 726	306	12 090
50 - 55	12 748	6 467	6 281	318	13 066
55 - 60	11 751	5 824	5 927	238	11 989
60 - 65	10 084	4 802	5 282	196	10 280
65 - 70	8 598	3 918	4 680	143	8 741
70 - 75	6 726	3 015	3 711	86	6 812
75 - 80	8 577	3 673	4 904	79	8 656
80 Jahre und älter	10 718	3 922	6 796	58	10 776
Insgesamt	175 702	85 455	90 247	5 824	181 526

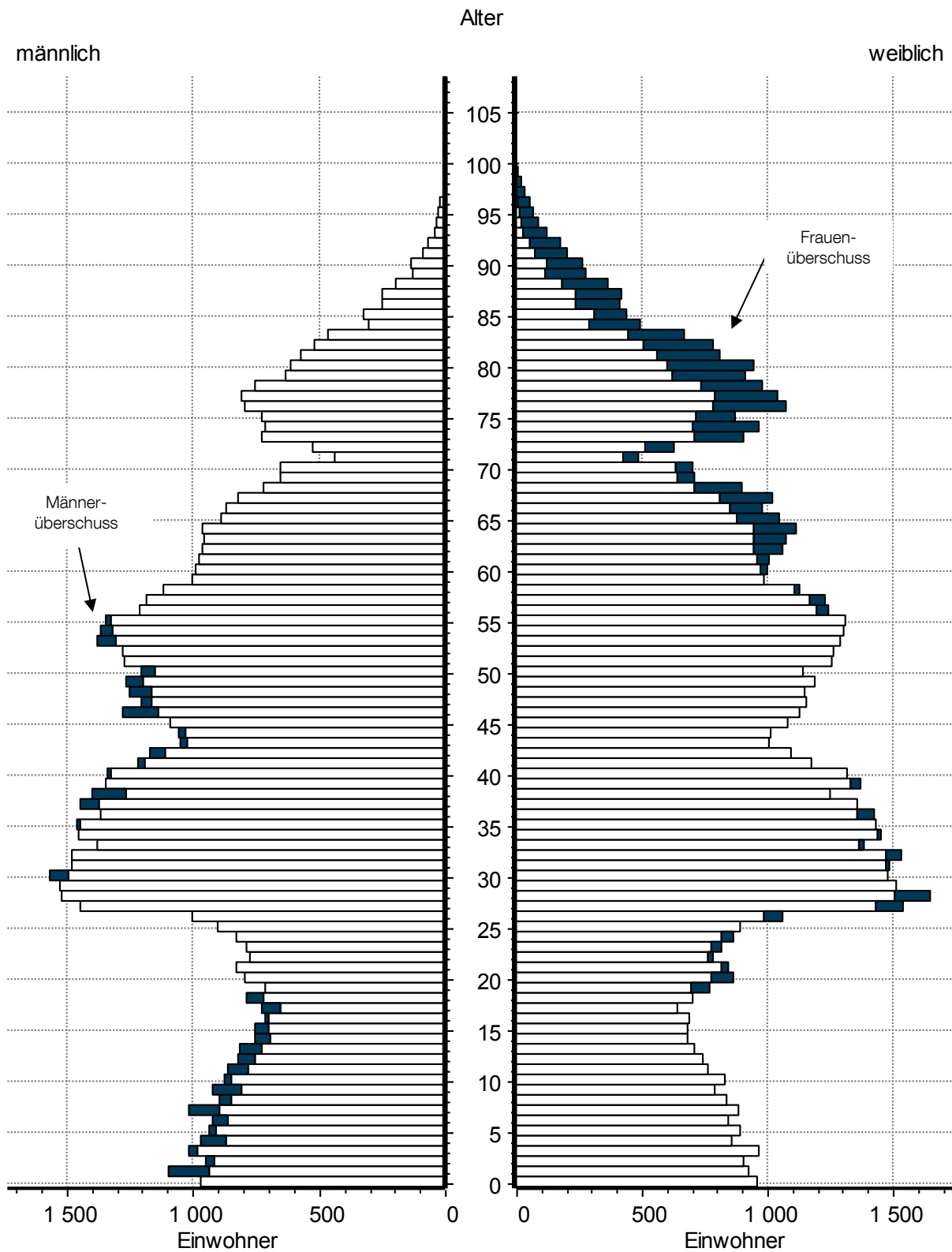
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.12 Einwohner nach Geburts- bzw. Altersjährgängen 2017

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung	Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung
2017	0 - 1	1 935	1969	48 - 49	2 400
2016	1 - 2	2 020	1968	49 - 50	2 449
2015	2 - 3	1 847	1967	50 - 51	2 340
2014	3 - 4	1 981	1966	51 - 52	2 533
2013	4 - 5	1 825	1965	52 - 53	2 544
2012	5 - 6	1 824	1964	53 - 54	2 668
2011	6 - 7	1 761	1963	54 - 55	2 663
2010	7 - 8	1 896	1962	55 - 56	2 652
2009	8 - 9	1 731	1961	56 - 57	2 448
2008	9 - 10	1 709	1960	57 - 58	2 410
2007	10 - 11	1 701	1959	58 - 59	2 246
2006	11 - 12	1 627	1958	59 - 60	1 995
2005	12 - 13	1 559	1957	60 - 61	1 988
2004	13 - 14	1 523	1956	61 - 62	1 976
2003	14 - 15	1 432	1955	62 - 63	2 019
2002	15 - 16	1 435	1954	63 - 64	2 030
2001	16 - 17	1 396	1953	64 - 65	2 071
2000	17 - 18	1 369	1952	65 - 66	1 932
1999	18 - 19	1 490	1951	66 - 67	1 843
1998	19 - 20	1 483	1950	67 - 68	1 841
1997	20 - 21	1 656	1949	68 - 69	1 617
1996	21 - 22	1 669	1948	69 - 70	1 365
1995	22 - 23	1 555	1947	70 - 71	1 347
1994	23 - 24	1 605	1946	71 - 72	919
1993	24 - 25	1 693	1945	72 - 73	1 156
1992	25 - 26	1 796	1944	73 - 74	1 629
1991	26 - 27	2 058	1943	74 - 75	1 675
1990	27 - 28	2 978	1942	75 - 76	1 595
1989	28 - 29	3 164	1941	76 - 77	1 868
1988	29 - 30	3 046	1940	77 - 78	1 842
1987	30 - 31	3 044	1939	78 - 79	1 732
1986	31 - 32	2 966	1938	79 - 80	1 540
1985	32 - 33	3 009	1937	80 - 81	1 559
1984	33 - 34	2 760	1936	81 - 82	1 383
1983	34 - 35	2 903	1935	82 - 83	1 296
1982	35 - 36	2 893	1934	83 - 84	1 131
1981	36 - 37	2 787	1933	84 - 85	800
1980	37 - 38	2 804	1932	85 - 86	756
1979	38 - 39	2 649	1931	86 - 87	661
1978	39 - 40	2 712	1930	87 - 88	664
1977	40 - 41	2 647	1929	88 - 89	561
1976	41 - 42	2 389	1928	89 - 90	407
1975	42 - 43	2 262	1927	90 - 91	398
1974	43 - 44	2 059	1926	91 - 92	287
1973	44 - 45	2 068	1925	92 - 93	245
1972	45 - 46	2 177	1924	93 - 94	162
1971	46 - 47	2 403	1923	94 - 95	121
1970	47 - 48	2 355	1922 bis 1918	95 - 100	265
			1917 und früher	100 Jahre und älter	22

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.13 Einwohner nach Alter und Geschlecht 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung Bestand

### 02.14 Einwohner nach Familienstand 2013 bis 2017

Familienstand	2013	2014	2015	2016	2017	
	Anzahl					%
ledig unter 18 Jahre	25 910	26 948	28 106	29 427	30 416	17,3
ledig 18 Jahre und älter	50 242	50 910	52 164	53 605	54 906	31,2
verheiratet	60 147	60 518	61 461	62 223	63 336	36,0
geschieden	14 652	14 883	15 124	15 285	15 438	8,8
verwitwet	9 799	9 991	10 165	10 258	10 417	5,9
Lebenspartnerschaft	312	369	434	498	485	0,3
Lebenspartnerschaft aufgehoben	28	40	41	50	58	0,0
Lebenspartner verstorben	7	9	10	11	14	0,0
unbekannt <sup>1</sup>	-	-	-	240	632	0,4
Insgesamt	161 097	163 668	167 505	171 597	175 702	100,0

<sup>1</sup> Dies betrifft zugezogene Ausländer ohne Nachweis ihres Familienstandes.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

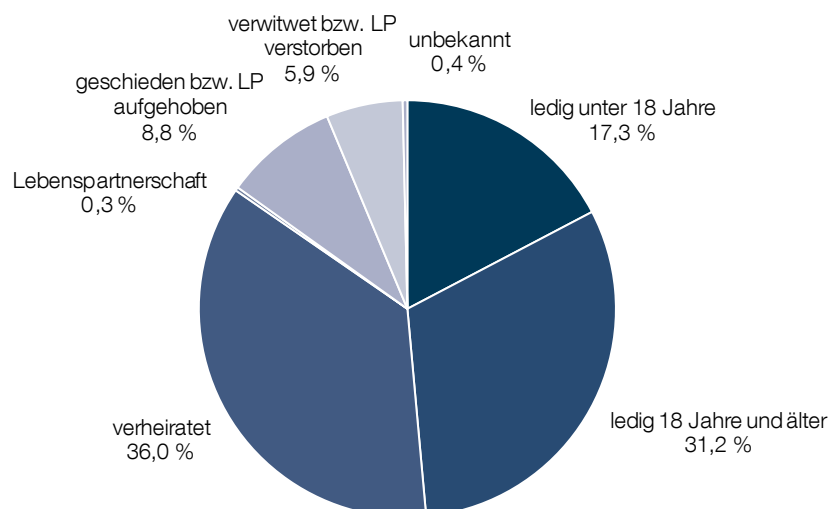
### 02.15 Einwohner nach Familienstand und Altersgruppen 2017 <sup>1</sup>

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	ledig		verheiratet		Lebenspartner- schaft (LP)		geschieden bzw. LP aufgehoben		verwitwet bzw. LP verstorben	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	30 416	35,6	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25	10 728	12,6	282	0,4	7	1,4	10	0,1	-	-
25 - 30	10 998	12,9	1 818	2,9	33	6,8	83	0,5	3	0,0
30 - 40	17 572	20,6	9 579	15,1	137	28,2	1 067	6,9	33	0,3
40 - 50	8 743	10,2	11 462	18,1	144	29,7	2 668	17,2	127	1,2
50 - 65	5 324	6,2	20 486	32,3	119	24,5	7 381	47,6	1 236	11,8
65 Jahre und älter	1 541	1,8	19 709	31,1	45	9,3	4 287	27,7	9 032	86,6
Insgesamt	85 322	100,0	63 336	100,0	485	100,0	15 496	100,0	10 431	100,0

<sup>1</sup> Der Familienstand unbekannt wurde nicht berücksichtigt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.16 Einwohner nach Familienstand 2017



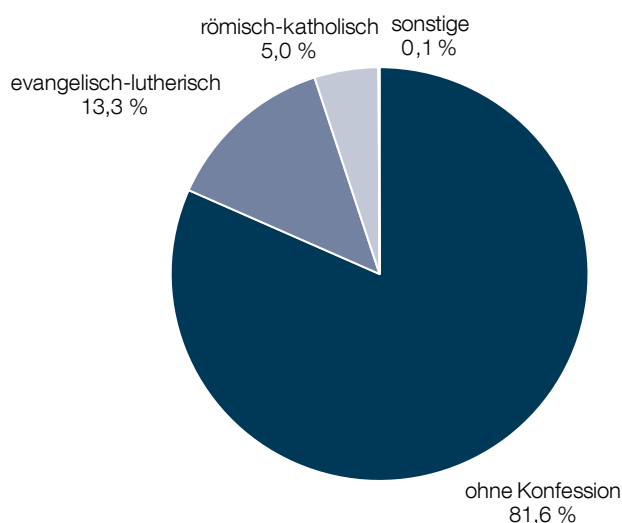
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.17 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2013 bis 2017**

Religionszugehörigkeit	2013	2014	2015	2016	2017		
	Anzahl					%	
römisch-katholisch	7 791	7 945	8 198	8 410	8 710	5,0	
evangelisch-lutherisch	22 943	22 940	22 963	23 202	23 389	13,3	
ohne Konfession	130 252	132 666	136 222	139 832	143 449	81,6	
sonstige	111	117	122	153	154	0,1	
Insgesamt	161 097	163 668	167 505	171 597	175 702	100,0	

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.18 Einwohner nach Religionszugehörigkeit 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.19 Einwohner nach Religionszugehörigkeit und Altersgruppen 2017 <sup>1</sup>**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	römisch-katholisch		evangelisch-lutherisch		ohne Konfession	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	1 505	4,9	3 569	11,7	25 481	83,4
18 - 25	898	8,1	2 064	18,5	8 178	73,4
25 - 30	779	6,0	1 664	12,8	10 570	81,2
30 - 40	1 398	4,9	2 952	10,4	24 130	84,7
40 - 50	1 313	5,7	2 967	12,8	18 906	81,5
50 - 65	1 569	4,5	3 794	11,0	29 199	84,5
65 Jahre und älter	1 248	3,6	6 379	18,4	26 985	78,0
Insgesamt	8 710	5,0	23 389	13,3	143 449	81,7

<sup>1</sup> Sonstige Konfessionen wurden nicht berücksichtigt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung

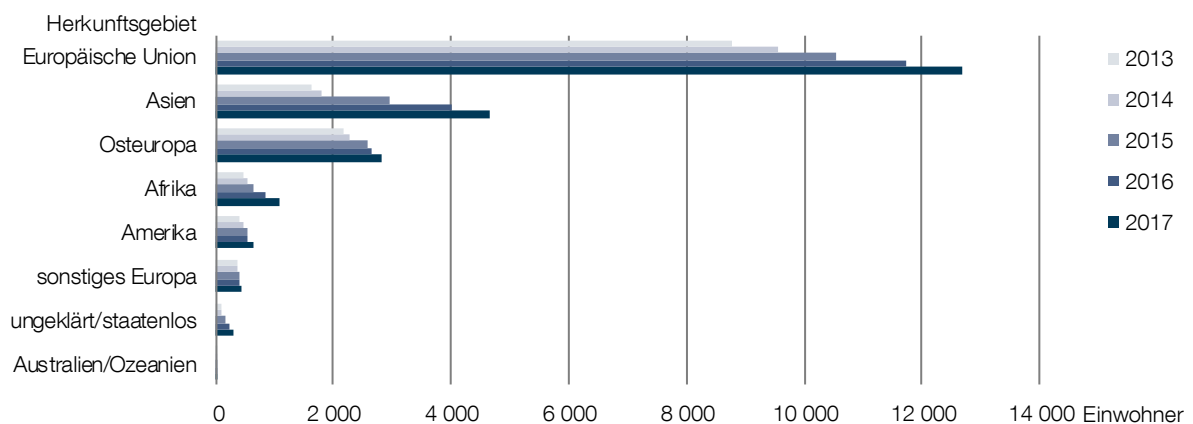
### Bestand

#### 02.20 Einwohner mit Migrationshintergrund (MH) nach Altersgruppen 2013 bis 2017

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2013		2014		2015		2016		2017	
	Deutsche mit MH	Aus- länder	Deutsche mit MH	Aus- länder	Deutsche mit MH	Aus- länder	Deutsche mit MH	Aus- länder	Deutsche mit MH	Aus- länder
0 - 3	608	198	616	243	702	338	730	494	791	619
3 - 6	584	184	563	229	616	337	682	420	724	503
6 - 10	683	230	739	278	730	386	814	534	858	612
10 - 15	612	232	684	275	734	356	775	474	852	589
15 - 18	267	178	309	186	316	286	389	390	399	395
18 - 25	481	991	500	1 129	578	1 479	628	1 804	667	1 959
25 - 30	337	1 085	375	1 171	414	1 614	449	1 872	478	2 110
30 - 45	971	2 662	1 034	2 859	1 134	3 452	1 241	4 012	1 342	4 531
45 - 60	889	1 351	934	1 526	970	1 807	992	2 016	1 047	2 238
60 - 65	265	199	278	228	285	237	303	290	329	324
65 - 75	269	278	274	272	301	313	357	327	396	362
75 - 85	151	157	157	187	171	191	186	206	188	209
85 Jahre und älter	55	33	57	34	54	41	57	49	64	53
Insgesamt	6 172	7 778	6 520	8 617	7 005	10 837	7 603	12 888	8 135	14 504

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 02.21 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Herkunftsgebieten 2013 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 02.22 Eingebürgerte Einwohner nach Rechtsgründen der Einbürgerung 2013 bis 2017

Einbürgerung	2013	2014	2015	2016	2017
von im Inland niedergelassenen Ausländern	2	1	1	-	1
von Ausländern mit einem deutschen Ehe- oder Lebenspartner	5	5	7	10	10
Mindestaufenthalt von 8 Jahren in Deutschland	116	125	109	80	90
Miteinbürgerung des Ehegatten und der minderjährigen Kinder aus dieser Ehe	28	18	14	27	9
sonstige Rechtsgründe	7	14	9	16	12
Insgesamt	158	163	140	133	122

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

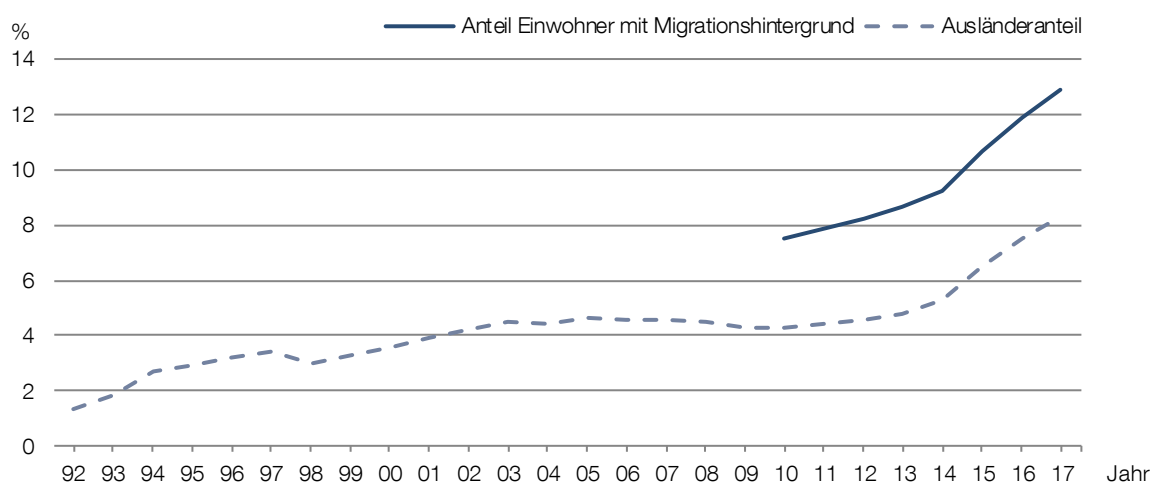


**02.23 Einwohner mit Migrationshintergrund 1992 bis 2017 <sup>1</sup>**

Jahr	Deutsche mit Migrationshintergrund		Ausländer		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	.	.	1 807	1,3	1 807	1,3
1993	.	.	2 555	1,8	2 555	1,8
1994	.	.	3 718	2,7	3 718	2,7
1995	.	.	3 905	2,9	3 905	2,9
1996	.	.	4 273	3,2	4 273	3,2
1997	.	.	4 429	3,4	4 429	3,4
1998	.	.	3 800	3,0	3 800	3,0
1999	.	.	4 153	3,3	4 153	3,3
2000	.	.	4 583	3,6	4 583	3,6
2001	.	.	5 070	3,9	5 070	3,9
2002	.	.	5 460	4,2	5 460	4,2
2003	.	.	6 500	4,5	6 500	4,5
2004	.	.	6 340	4,4	6 340	4,4
2005	.	.	6 734	4,6	6 734	4,6
2006	.	.	6 774	4,6	6 774	4,6
2007	.	.	6 818	4,6	6 818	4,6
2008	.	.	6 814	4,5	6 814	4,5
2009	.	.	6 567	4,3	6 567	4,3
2010	5 036	3,2	6 644	4,3	11 680	7,5
2011	5 391	3,4	6 969	4,4	12 360	7,9
2012	5 791	3,6	7 275	4,6	13 066	8,2
2013	6 172	3,8	7 778	4,8	13 950	8,7
2014	6 520	4,0	8 617	5,3	15 137	9,2
2015	7 005	4,2	10 837	6,5	17 842	10,7
2016	7 603	4,4	12 888	7,5	20 491	11,9
2017	8 135	4,6	14 504	8,3	22 639	12,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

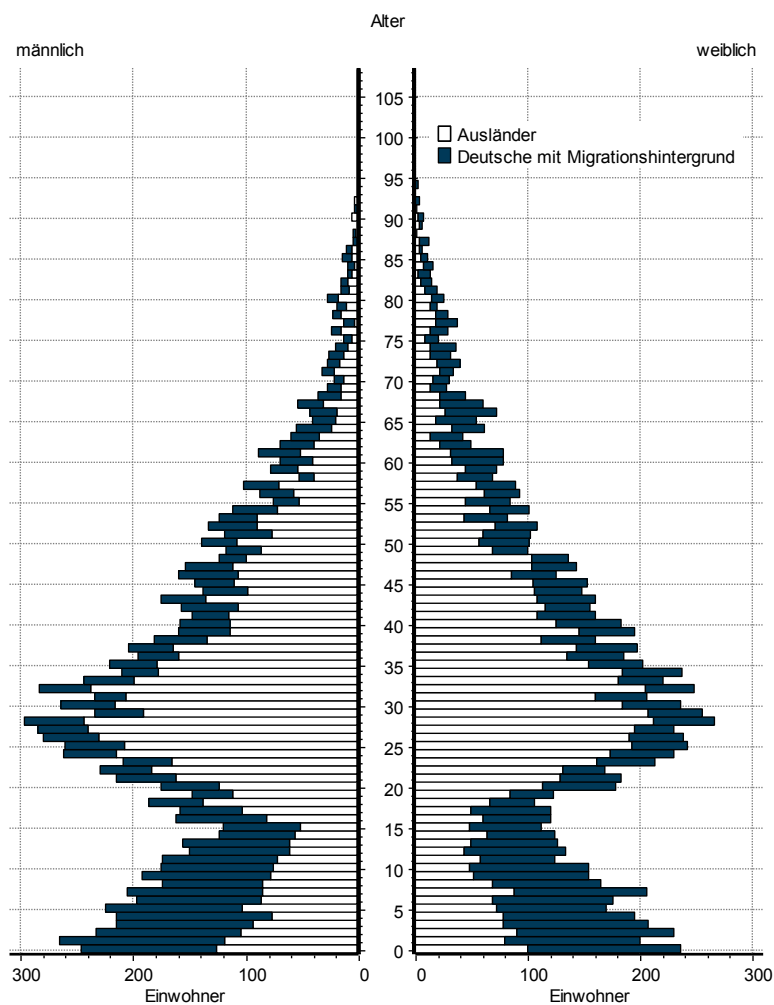
**02.24 Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund und Ausländeranteil 1992 bis 2017 <sup>1</sup>**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

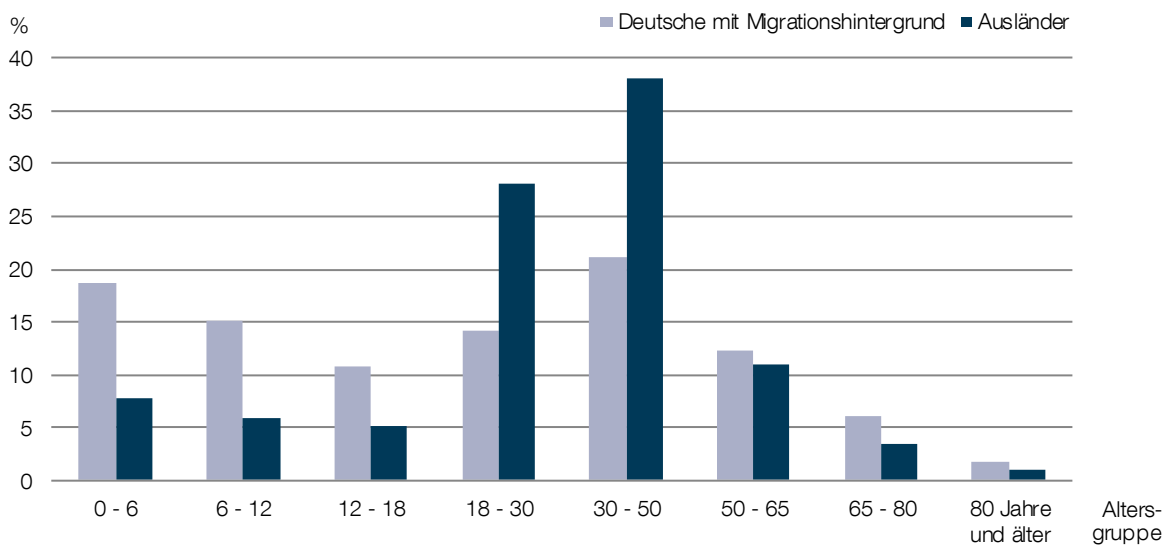
<sup>1</sup> Deutsche mit Migrationshintergrund sind erst seit 2010 erfasst.

02.25 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Alter und Geschlecht 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.26 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Altersgruppen 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.27 Ausländer nach Geschlecht 2013 bis 2017**

Geschlecht	2013		2014		2015		2016		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	3 789	48,7	4 284	49,7	5 649	65,6	6 801	52,8	7 708	53,1
weiblich	3 989	51,3	4 333	50,3	5 188	60,2	6 087	47,2	6 796	46,9
Insgesamt	7 778	100,0	8 617	100,0	8 617	100,0	12 888	100,0	14 504	100,0

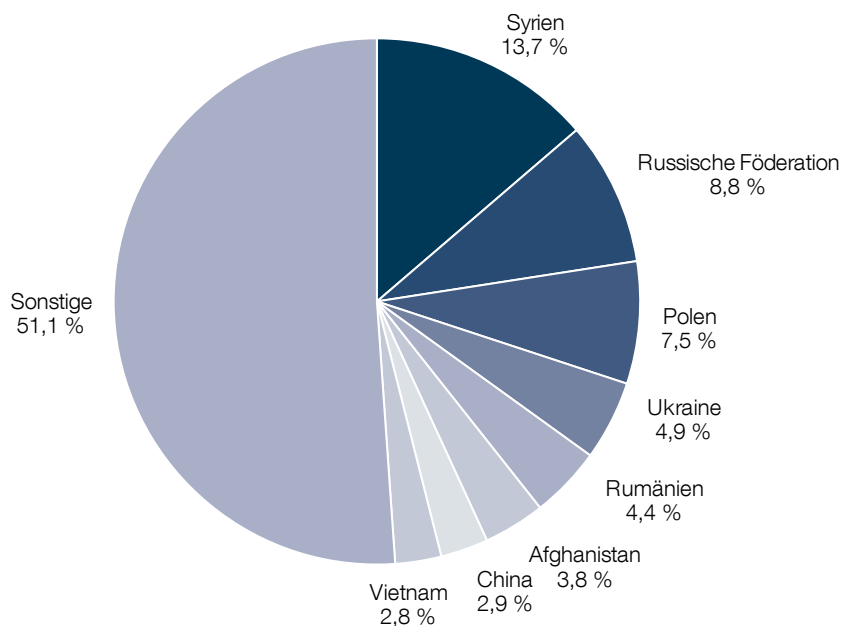
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.28 Ausländer nach Herkunft 2013 bis 2017**

Herkunft	2013	2014	2015	2016	2017		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%		
Europa	5 136	5 684	6 501	7 198	7 789	53,7	8,2
davon							
Europäische Union (EU)	2 594	3 025	3 522	4 124	4 543	31,3	10,2
Osteuropa (ohne EU)	2 171	2 286	2 587	2 665	2 821	19,4	5,9
sonstiges Europa	371	373	392	409	425	2,9	3,9
Afrika	473	536	647	861	1 071	7,4	24,4
Amerika	416	474	525	558	632	4,4	13,3
Asien	1 639	1 799	2 955	4 006	4 660	32,1	16,3
Australien/Ozeanien	28	30	35	36	32	0,2	-11,1
staatenlos/ungeklärt	86	94	174	229	320	2,2	39,7
Insgesamt	7 778	8 617	10 837	12 888	14 504	100,0	12,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.29 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung

### Bestand

#### 02.30 Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2015 bis 2017 <sup>1</sup>

Kontinent Staat	Jahr			Kontinent Staat	Jahr		
	2015	2016	2017		2015	2016	2017
<b>Europa</b>							
Albanien	119	52	75	Nigeria	110	131	151
Belgien	20	30	32	Somalia	44	80	109
Bosnien-Herzegowina	148	150	151	Südafrika	14	21	21
Bulgarien	176	233	272	Togo	13	15	13
Dänemark	30	35	40	Tschad	23	30	34
Estland	16	27	27	Tunesien	26	29	40
Finnland	30	35	37	Zaire	15	11	11
Frankreich	197	212	243	<b>Amerika</b>			
Griechenland	120	131	128	Argentinien	21	18	30
Großbritannien	164	199	214	Brasilien	68	57	84
Irland	27	26	30	Chile	39	40	38
Italien	267	298	364	Dominikanische Republik	10	10	11
Kosovo	118	129	127	Ecuador	9	13	16
Kroatien	84	97	107	Kanada	37	43	42
Lettland	79	98	96	Kolumbien	42	51	56
Litauen	49	58	52	Kuba	12	11	13
Luxemburg	12	16	18	Mexiko	29	27	29
Mazedonien	76	59	84	Peru	18	20	24
Moldawien	111	114	125	USA	207	232	249
Montenegro	12	12	11	Venezuela	11	11	10
Niederlande	128	144	160	<b>Asien</b>			
Norwegen	17	21	20	Afghanistan	308	485	548
Österreich	189	199	223	Armenien	34	40	39
Polen	836	958	1 090	Aserbaidshjan	34	33	27
Portugal	60	75	81	Bangladesch	8	10	16
Rumänien	469	576	638	China	349	394	425
Russische Föderation	1 027	1 194	1 282	Georgien	44	48	45
Schweden	29	31	38	Hongkong (China)	16	12	12
Schweiz	85	93	89	Indien	135	148	168
Serbien	104	106	130	Indonesien	27	37	46
Slowakei	89	126	129	Irak	91	84	93
Slowenien	19	20	16	Iran	150	192	237
Spanien	181	220	219	Israel	30	33	52
Tschechien	101	114	112	Japan	35	44	37
Türkei	285	290	309	Jordanien	9	10	11
Ukraine	719	703	710	Kasachstan	50	54	55
Ungarn	148	163	171	Kirgisistan	19	19	20
Weißrussland	125	121	125	Korea, Republik	14	23	30
<b>Afrika</b>				Libanon	41	48	47
Ägypten	28	35	52	Nepal	9	14	17
Algerien	19	26	25	Pakistan	130	140	143
Angola	13	13	13	Philippinen	22	26	26
Äthiopien	2	10	18	Syrien	863	1 570	1 988
Eritrea	41	73	120	Taiwan	21	25	25
Ghana	20	25	29	Thailand	78	73	84
Guinea	2	9	13	Usbekistan	15	13	14
Kamerun	101	150	185	Vietnam	383	393	410
Kenia	93	120	135	<b>Australien/Ozeanien</b>			
Kongo	14	12	12	Australien	25	30	27
Marokko	18	15	23	staatenlos/ungeklärt	174	229	317

<sup>1</sup> Es sind nur Staaten aufgeführt, von denen am 31.12.2017 zehn oder mehr Einwohner gemeldet waren.

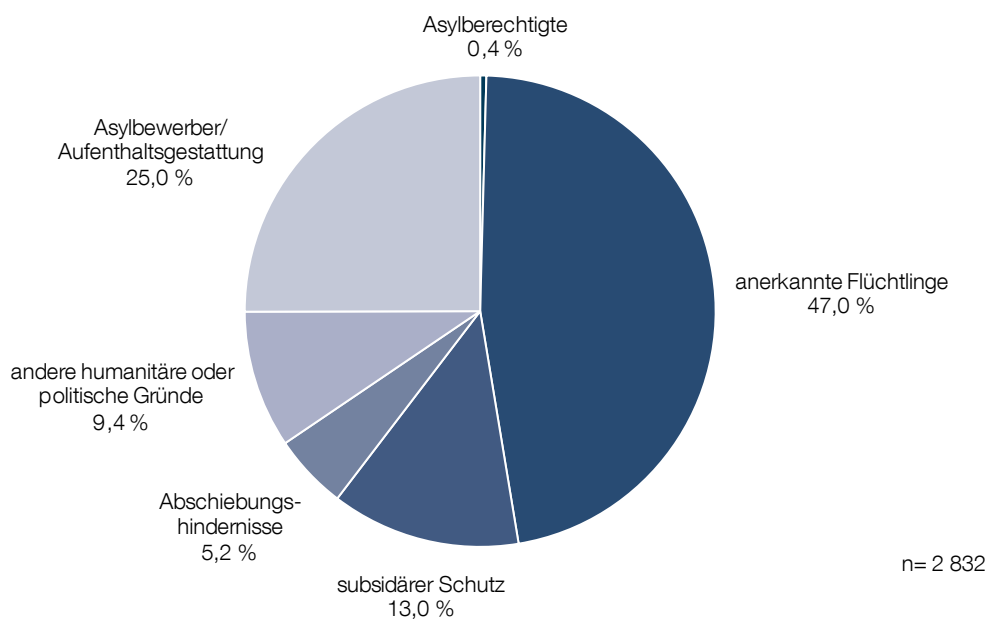
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.31 Ausländer mit Aufenthaltsstatus 2013 bis 2017**

Aufenthaltsstatus	2013	2014	2015	2016	2017		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
unbefristeter Aufenthaltstitel	2 005	2 137	2 217	2 270	2 314	21,6	1,9
völkerrechtliche, humanitäre und politische Gründe	313	379	579	1 609	2 123	19,8	24,2
Familiennachzug	1 060	1 108	1 201	1 288	1 521	14,2	15,3
Asylbewerber und Aufenthaltsgestattung	144	285	515	818	709	6,6	-15,4
Aufenthalt für Ausbildung	514	542	594	584	576	5,4	-1,4
Duldungen	119	134	270	380	537	5,0	29,2
Erwerbstätigkeit	254	281	312	382	492	4,6	22,4
sonstige Aufenthaltstitel	1 033	949	978	1 115	2 440	22,8	54,3
Insgesamt	5 442	5 815	6 666	8 446	10 712	100,0	21,2

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

**02.32 Schutzberechtigte und Schutzsuchende nach Aufenthaltsstatus 2017**



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

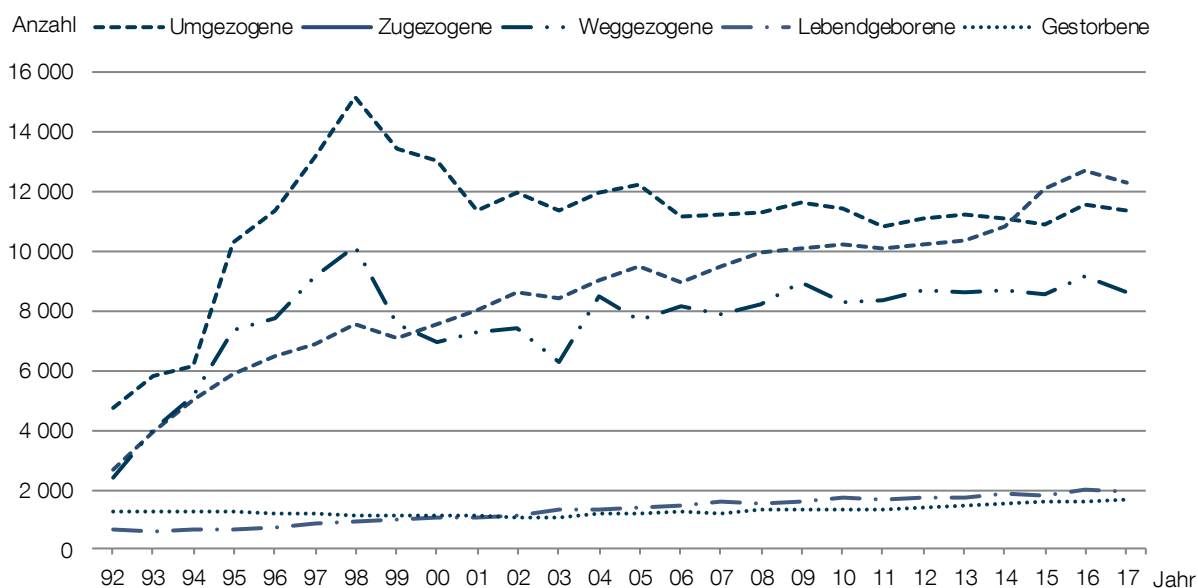
## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.33 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2017

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Zugezogene	Weggezogene	Umgezogene
1992	662	1 282	2 670	2 438	4 746
1993	613	1 254	3 924	4 027	5 786
1994	664	1 243	4 994	5 154	6 171
1995	684	1 273	5 875	7 359	10 264
1996	732	1 213	6 457	7 778	11 334
1997	845	1 227	6 879	9 175	13 186
1998	901	1 139	7 547	10 187	15 145
1999	1 006	1 166	7 109	7 524	13 422
2000	1 037	1 118	7 553	6 924	13 012
2001	1 074	1 145	8 010	7 296	11 373
2002	1 119	1 081	8 609	7 403	11 985
2003	1 311	1 099	8 424	6 306	11 396
2004	1 352	1 178	9 030	8 468	11 974
2005	1 423	1 205	9 482	7 710	12 229
2006	1 453	1 239	8 954	8 126	11 194
2007	1 602	1 219	9 475	7 917	11 225
2008	1 563	1 308	9 982	8 238	11 309
2009	1 635	1 341	10 101	8 962	11 642
2010	1 753	1 353	10 232	8 269	11 423
2011	1 656	1 351	10 115	8 369	10 845
2012	1 729	1 428	10 247	8 707	11 108
2013	1 711	1 477	10 341	8 630	11 263
2014	1 853	1 543	10 815	8 698	11 100
2015	1 781	1 620	12 093	8 571	10 899
2016	1 977	1 601	12 705	9 170	11 559
2017	1 995	1 678	12 307	8 601	11 347

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.34 Bevölkerungsbewegungen 1992 bis 2017 (Grafik)



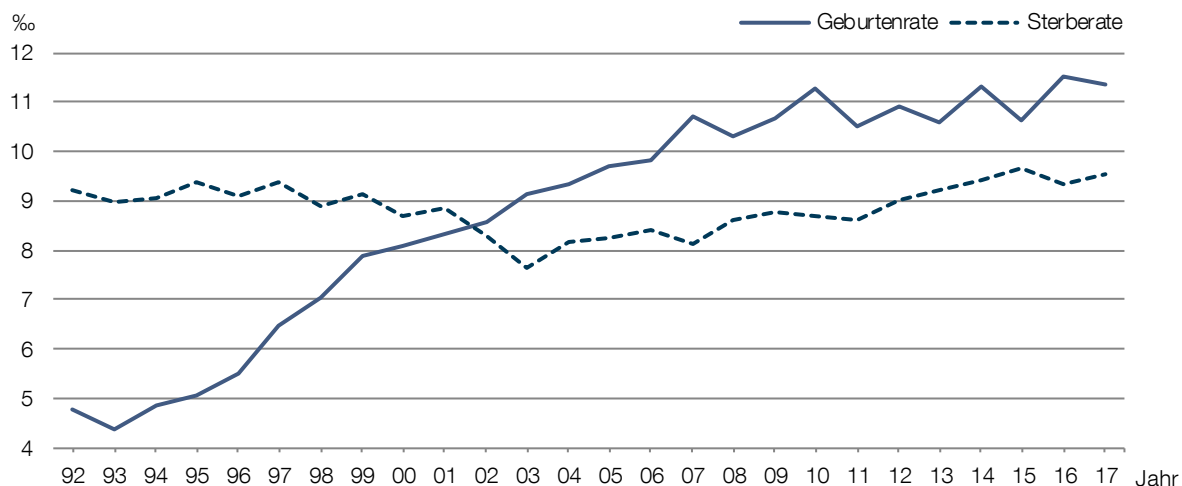
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.35 Lebendgeborene und Gestorbene 1992 bis 2017**

Jahr	Lebendgeborene				Gestorbene			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss	
	Insgesamt	darunter		Geburtenrate	Insgesamt	darunter Ausländer	Sterberate		
		Ausländer	nichtehelich						
	Anzahl	%	‰	Anzahl	‰	Anzahl	‰		
1992	662	5	43,8	4,8	1 282	2	9,2	-620	-4,5
1993	613	26	43,1	4,4	1 254	2	9,0	-641	-4,6
1994	664	21	43,5	4,8	1 243	3	9,1	-579	-4,2
1995	684	29	43,3	5,0	1 273	5	9,4	-589	-4,3
1996	732	43	43,6	5,5	1 213	5	9,1	-481	-3,6
1997	845	59	44,9	6,5	1 227	11	9,4	-382	-2,9
1998	901	23	51,2	7,0	1 139	11	8,9	-238	-1,9
1999	1 006	40	54,9	7,9	1 166	12	9,1	-160	-1,3
2000	1 037	53	52,0	8,1	1 118	20	8,7	-81	-0,6
2001	1 074	52	54,3	8,3	1 145	11	8,9	-71	-0,6
2002	1 119	36	57,6	8,6	1 081	8	8,3	38	0,3
2003	1 311	47	55,3	9,1	1 099	17	7,6	212	1,5
2004	1 352	46	51,2	9,4	1 178	13	8,2	174	1,2
2005	1 423	47	54,3	9,7	1 205	13	8,2	218	1,5
2006	1 453	57	53,3	9,8	1 239	17	8,4	214	1,5
2007	1 602	66	53,4	10,7	1 219	25	8,1	383	2,6
2008	1 563	49	55,7	10,3	1 308	19	8,6	255	1,7
2009	1 635	59	54,4	10,7	1 341	16	8,8	294	1,9
2010	1 753	71	55,6	11,3	1 353	14	8,7	400	2,6
2011	1 656	60	55,9	10,5	1 351	18	8,6	305	1,9
2012	1 729	75	55,6	10,9	1 428	20	9,0	301	1,9
2013	1 711	78	57,3	10,6	1 477	14	9,2	234	1,4
2014	1 853	90	56,7	11,3	1 543	27	9,4	310	1,9
2015	1 781	111	54,4	10,6	1 620	24	9,7	161	0,9
2016	1 977	203	55,9	11,5	1 601	27	9,3	376	2,2
2017	1 995	235	55,6	11,4	1 678	24	9,6	317	1,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

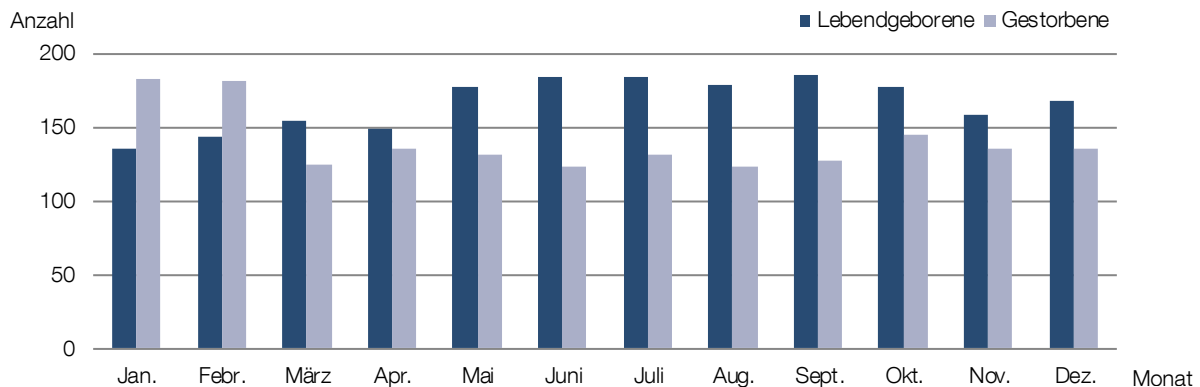
**02.36 Geburten- und Sterberate 1992 bis 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.37 Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.38 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2013 bis 2017

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	2013		2014		2015		2016		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
14 - 18	9	0,5	5	0,3	9	0,5	8	0,4	11	0,6
18 - 25	137	8,0	163	8,8	140	7,9	146	7,4	154	7,7
25 - 30	518	30,3	520	28,1	503	28,2	596	30,1	567	28,4
30 - 35	606	35,4	709	38,3	699	39,2	738	37,3	740	37,1
35 - 40	351	20,5	357	19,3	346	19,4	406	20,5	443	22,2
40 Jahre und älter	90	5,3	99	5,3	84	4,7	83	4,2	80	4,0
Insgesamt	1 711	100,0	1 853	100,0	1 781	100,0	1 977	100,0	1 995	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.39 Geburtenfolge der Lebendgeborenen nach dem Alter der Mutter 2017

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	als 1. Kind geboren		als 2. Kind geboren		als 3. Kind geboren		als 4. Kind geboren		als 5. oder weiteres Kind geboren	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
14 - 18	8	0,8	3	0,4	-	-	-	-	-	-
18 - 25	98	9,2	42	6,1	11	5,8	3	7,9	-	-
25 - 30	382	36,0	152	22,1	24	12,7	6	15,8	3	16,7
30 - 35	394	37,1	251	36,5	79	41,8	11	28,9	5	27,8
35 - 40	156	14,7	203	29,5	58	30,7	16	42,1	10	55,6
40 Jahre und älter	24	2,3	37	5,4	17	9,0	2	5,3	-	-
Insgesamt	1 062	100,0	688	100,0	189	100,0	38	100,0	18	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



02.40 Meistvergebene Vornamen für Lebendgeborene 2017 (Wordcloud)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

02.41 Lebendgeborene nach den meistvergebenen Vornamen 2015 bis 2017

Geschlecht und Platzierung	2015		2016		2017	
	Name	Anzahl	Name	Anzahl	Name	Anzahl
männlich						
1. Platz	Paul	20	Karl <sup>1</sup>	24	Oskar <sup>1</sup>	19
2. Platz	Emil	19	Oskar <sup>1</sup>	20	Luis	18
3. Platz	Jonas	17	Henry <sup>1</sup>	18	Paul	17
weiblich						
1. Platz	Charlotte	19	Anna <sup>1</sup> /Greta	19	Hannah <sup>1</sup> /Emma	20
2. Platz	Frida <sup>1</sup>	18	Johanna/Emilia/Hanna <sup>1</sup>	15	Emilia	18
3. Platz	Mia	16	Charlotte	14	Ida/Johanna	17

<sup>1</sup> Es werden verschiedene Schreibweisen berücksichtigt sowie der erste von mehreren Vornamen.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

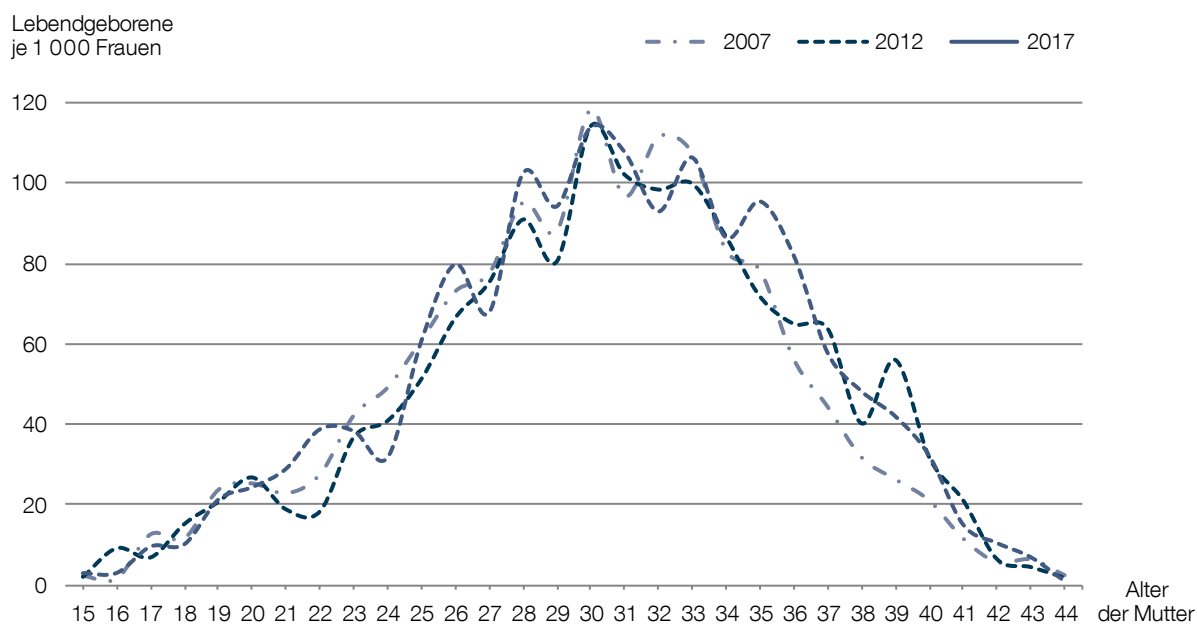
## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.42 Geburtenkennzahlen und Lebenserwartung 2000 bis 2017

Jahr	Durchschnittsalter der Mütter	zusammengefasste Geburtenziffer	Nettoreproduktions- rate	Anteil männlicher Neugeborener	Lebenserwartung eines Neugeborenen	
	Jahre	Lebendgeborene je Frau	Töchter je Frau	%	männlich	weiblich
					Jahre	
2000	28,6	1,13	0,56	50,1	74,8	81,3
2001	28,9	1,15	0,58	49,2	75,0	81,4
2002	28,7	1,17	0,54	53,4	75,4	81,8
2003	28,8	1,29	0,64	49,8	75,9	81,9
2004	29,3	1,26	0,60	51,3	76,1	82,6
2005	29,3	1,30	0,63	51,7	76,5	82,8
2006	29,6	1,30	0,61	52,9	76,4	83,2
2007	29,8	1,42	0,69	50,5	76,8	83,3
2008	30,0	1,35	0,64	52,0	77,2	83,4
2009	30,3	1,39	0,66	52,5	77,5	83,2
2010	30,2	1,47	0,68	53,7	78,0	83,0
2011	30,8	1,38	0,64	52,5	78,2	83,3
2012	30,7	1,43	0,71	50,3	78,7	83,4
2013	31,1	1,39	0,66	52,4	78,7	83,5
2014	31,1	1,49	0,71	51,4	78,7	83,4
2015	31,1	1,40	0,69	50,7	78,3	83,5
2016	31,1	1,53	0,69	54,0	78,6	83,6
2017	31,1	1,52	0,75	50,2	78,8	83,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.43 Altersspezifische Geburtenziffer 2007, 2012 und 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.44 Eheschließende nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 1992 bis 2017**

Jahr	Insgesamt	davon		darunter Ausländer		
		männlich	weiblich	Insgesamt	davon	
					männlich	weiblich
1992	961	456	505	3	2	1
1993	892	438	454	26	17	9
1994	909	445	464	31	21	10
1995	1 081	529	552	81	45	36
1996	1 009	489	520	75	39	36
1997	1 079	529	550	101	67	34
1998	1 065	532	533	112	57	55
1999	1 224	599	625	101	64	37
2000	1 217	596	621	119	68	51
2001	1 204	586	618	134	67	67
2002	1 297	643	654	136	57	79
2003	1 285	639	646	90	41	49
2004	1 504	747	757	127	60	67
2005	1 481	745	736	74	31	43
2006	1 545	752	793	107	46	61
2007	1 534	759	775	95	44	51
2008	1 589	790	799	104	50	54
2009	1 668	835	833	110	45	65
2010	1 624	804	820	97	40	57
2011	1 615	798	817	95	45	50
2012	1 714	850	864	85	36	49
2013	1 721	859	862	113	53	60
2014	1 814	905	909	104	37	67
2015	1 792	898	894	100	47	53
2016	1 808	909	899	117	41	76
2017	2 041	1 016	1 025	157	71	86

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

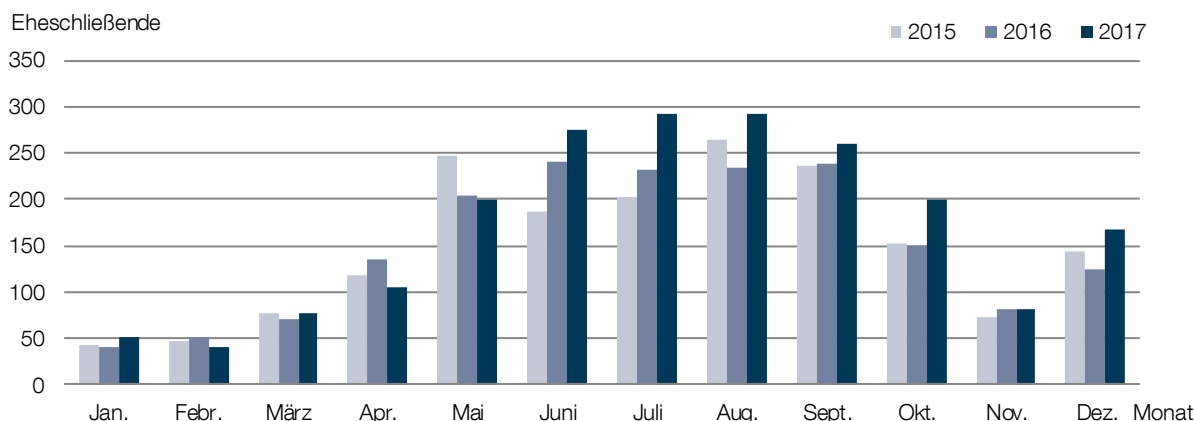
**02.45 Eheschließende nach Alter und Geschlecht 2017**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt		davon			
	Anzahl	%	männlich		weiblich	
			Anzahl	%	Anzahl	%
18 - 25	65	3,2	18	1,8	47	4,6
25 - 30	400	19,6	161	15,8	239	23,3
30 - 45	1 078	52,8	553	54,4	525	51,2
45 - 60	387	19,0	213	21,0	174	17,0
60 Jahre und älter	111	5,4	71	7,0	40	3,9
Insgesamt	2 041	100,0	1 016	100,0	1 025	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.46 Eheschließende nach Monat der Eheschließung 2015 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.47 Eheschließungen 1992 bis 2017

Jahr	Insgesamt	davon							
		beide Partner deutsch		beide Partner nicht deutsch		Mann deutsch / Frau nicht deutsch		Frau deutsch / Mann nicht deutsch	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	575	542	94,3	-	-	11	1,9	22	3,8
1993	528	470	89,0	-	-	20	3,8	38	7,2
1994	465	419	90,1	5	1,1	19	4,1	22	4,7
1995	513	441	86,0	2	0,4	32	6,2	38	7,4
1996	479	399	83,3	4	0,8	31	6,5	45	9,4
1997	526	430	81,7	2	0,4	26	4,9	68	12,9
1998	499	402	80,6	6	1,2	39	7,8	52	10,4
1999	557	470	84,4	6	1,1	28	5,0	53	9,5
2000	556	459	82,6	3	0,5	31	5,6	63	11,3
2001	532	431	81,0	7	1,3	46	8,6	48	9,0
2002	559	446	79,8	10	1,8	57	10,2	46	8,2
2003	702	594	84,6	6	0,9	45	6,4	57	8,1
2004	838	728	86,9	11	1,3	48	5,7	51	6,1
2005	801	715	89,3	7	0,9	38	4,7	41	5,1
2006	880	789	89,7	7	0,8	46	5,2	38	4,3
2007	800	730	91,3	4	0,5	37	4,6	29	3,6
2008	868	785	90,4	9	1,0	42	4,8	32	3,7
2009	898	814	90,6	7	0,8	40	4,5	37	4,1
2010	933	854	91,5	8	0,9	37	4,0	34	3,6
2011	844	771	91,4	6	0,7	35	4,1	32	3,8
2012	871	794	91,2	7	0,8	46	5,3	24	2,8
2013	838	778	92,8	8	1,0	27	3,2	25	3,0
2014	939	868	92,4	6	0,6	17	1,8	48	5,1
2015	961	880	91,6	6	0,6	38	4,0	37	3,9
2016	1 021	940	92,1	11	1,1	45	4,4	25	2,4
2017	1 013	931	91,9	3	0,3	47	4,6	32	3,2

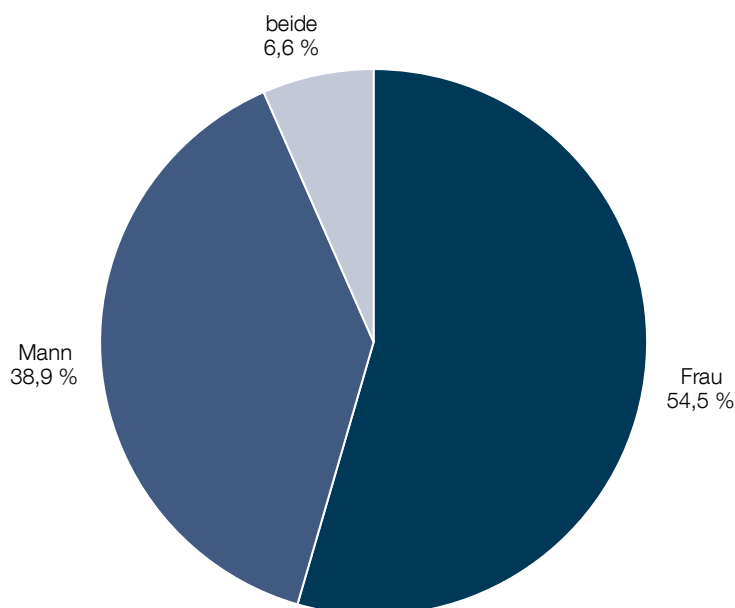
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**02.48 Ehescheidungen 2000 bis 2017**

Jahr	geschiedene Ehen				mit minderjährigen Kindern	minderjährige Kinder aus geschiedenen Ehen insgesamt
	Insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt				
		von der Frau	vom Mann	von beiden		
2000	299	206	91	2	176	239
2001	299	182	105	12	158	222
2002	257	163	76	18	123	168
2003	258	164	81	13	125	163
2004	291	184	105	2	154	215
2005	253	164	85	4	97	139
2006	321	205	108	8	149	207
2007	252	132	100	20	98	131
2008	272	158	97	17	111	155
2009	291	154	126	11	105	139
2010	262	138	115	9	120	180
2011	351	186	152	13	161	239
2012	343	189	142	12	159	235
2013	308	171	114	23	156	251
2014	366	189	158	19	179	268
2015	357	191	154	12	172	270
2016	346	177	152	17	163	260
2017	334	182	130	22	186	295

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**02.49 Beantragende von Ehescheidungen nach Geschlecht 2017**



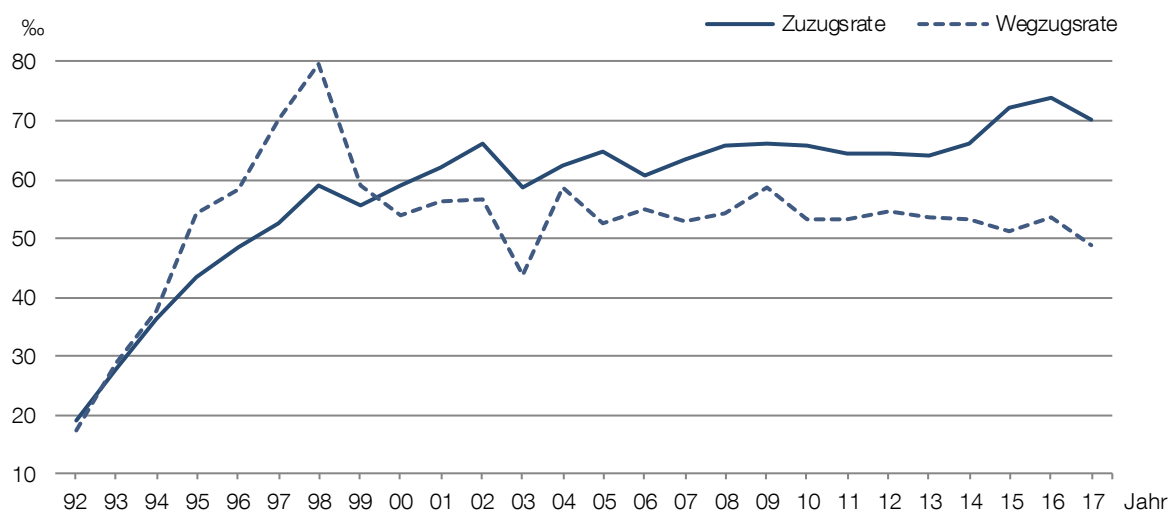
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 02.50 Zu- und Weggezogene über die Stadtgrenze 1992 bis 2017

Jahr	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo	
	Insgesamt	darunter Ausländer	Zuzugs- rate	Insgesamt	darunter Ausländer	Wegzugs- rate	Insgesamt	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl	%
1992	2 670	397	19,2	2 438	179	17,5	232	1,7
1993	3 924	1 326	28,0	4 027	709	28,8	- 103	-0,7
1994	4 994	2 253	36,4	5 154	918	37,5	- 160	-1,2
1995	5 875	2 423	43,3	7 359	2 237	54,3	-1 484	-10,9
1996	6 457	2 177	48,4	7 778	1 762	58,2	-1 321	-9,9
1997	6 879	1 906	52,5	9 175	1 754	70,1	-2 296	-17,5
1998	7 547	1 684	58,9	10 187	2 260	79,5	-2 640	-20,6
1999	7 109	1 410	55,7	7 524	1 053	58,9	- 415	-3,3
2000	7 553	1 378	58,9	6 924	889	54,0	629	4,9
2001	8 010	1 567	62,0	7 296	1 078	56,4	714	5,5
2002	8 609	1 738	66,0	7 403	1 208	56,7	1 206	9,2
2003	8 424	1 613	58,6	6 306	1 080	43,9	2 118	14,7
2004	9 030	1 554	62,5	8 468	1 748	58,6	562	3,9
2005	9 482	1 623	64,8	7 710	1 133	52,7	1 772	12,1
2006	8 954	1 426	60,6	8 126	1 380	55,0	828	5,6
2007	9 475	1 415	63,3	7 917	1 289	52,9	1 558	10,4
2008	9 982	1 464	65,8	8 238	1 394	54,3	1 744	11,5
2009	10 101	1 528	66,0	8 962	1 700	58,5	1 139	7,4
2010	10 232	1 647	65,9	8 269	1 475	53,2	1 963	12,6
2011	10 115	1 929	64,3	8 369	1 436	53,2	1 746	11,1
2012	10 247	2 056	64,4	8 707	1 592	54,7	1 540	9,7
2013	10 341	2 295	64,2	8 630	1 672	53,6	1 711	10,6
2014	10 815	2 650	66,1	8 698	1 695	53,1	2 117	12,9
2015	12 093	4 222	72,2	8 571	1 929	51,2	3 522	21,0
2016	12 705	4 289	74,0	9 170	2 275	53,4	3 535	20,6
2017	12 307	3 776	70,0	8 601	2 210	49,0	3 706	21,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02.51 Zu- und Wegzugsrate 1992 bis 2017

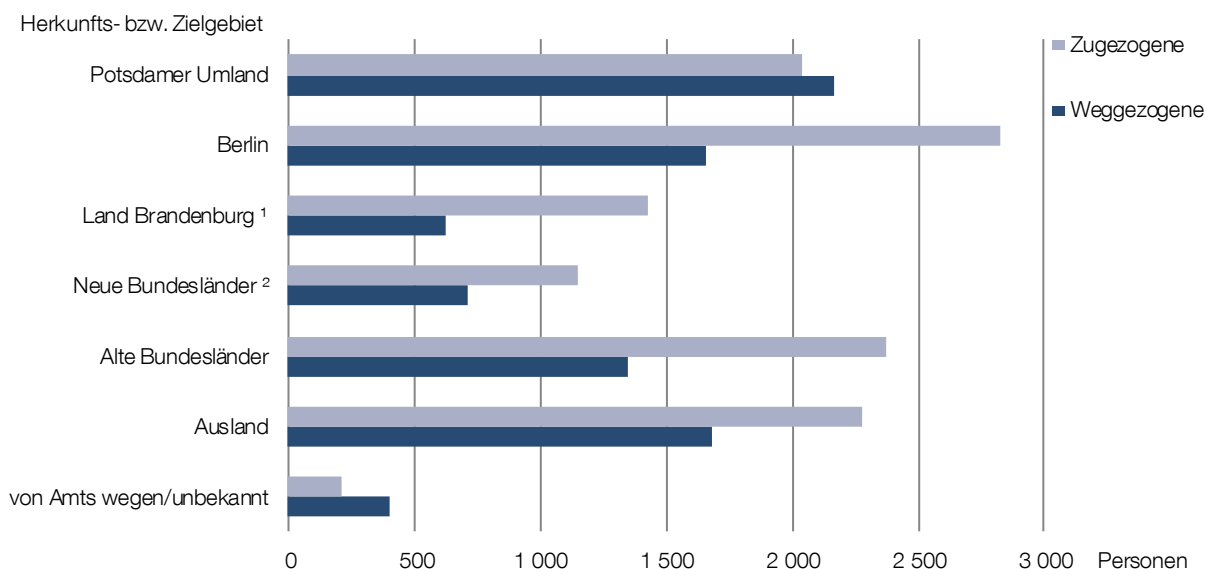


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.52 Außerstädtische Wanderungen nach Herkunfts- und Zielgebieten 2017**

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zugezogene aus		Weggezogene nach	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Potsdamer Umland	2 040	16,6	2 166	25,2
Berlin	2 823	22,9	1 658	19,3
Land Brandenburg <sup>1</sup>	1 427	11,6	623	7,2
Neue Bundesländer <sup>2</sup>	1 154	9,4	716	8,3
Alte Bundesländer	2 370	19,3	1 352	15,7
Ausland	2 280	18,5	1 684	19,6
von Amts wegen/unbekannt	213	1,7	402	4,7
Insgesamt	12 307	100,0	8 601	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.53 Außerstädtische Wanderungen nach Herkunfts- und Zielgebieten 2017 (Grafik)**


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.54 Außerstädtischer Wanderungssaldo nach Herkunfts- und Zielgebieten 2013 bis 2017**

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	2013	2014	2015	2016	2017
Potsdamer Umland	-177	-312	-555	-297	-126
Berlin	360	703	769	966	1 165
Land Brandenburg <sup>1</sup>	456	584	1 790	1 026	804
Neue Bundesländer <sup>2</sup>	436	287	336	483	438
Alte Bundesländer	432	629	715	654	1 018
Ausland	530	523	674	494	596
von Amts wegen	-326	-297	-207	209	-189
Insgesamt	1 711	2 117	3 522	3 535	3 706

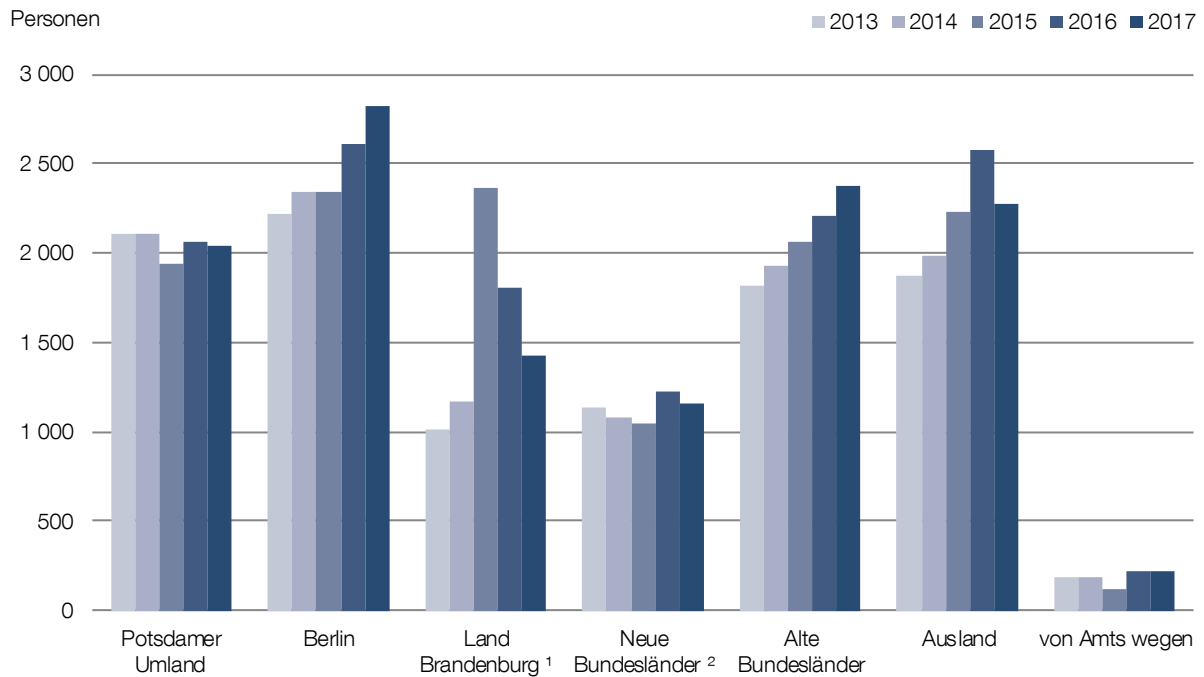
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Land Brandenburg ohne die Gemeinden, die zum Potsdamer Umland gehören

<sup>2</sup> Neue Bundesländer ohne das Land Brandenburg

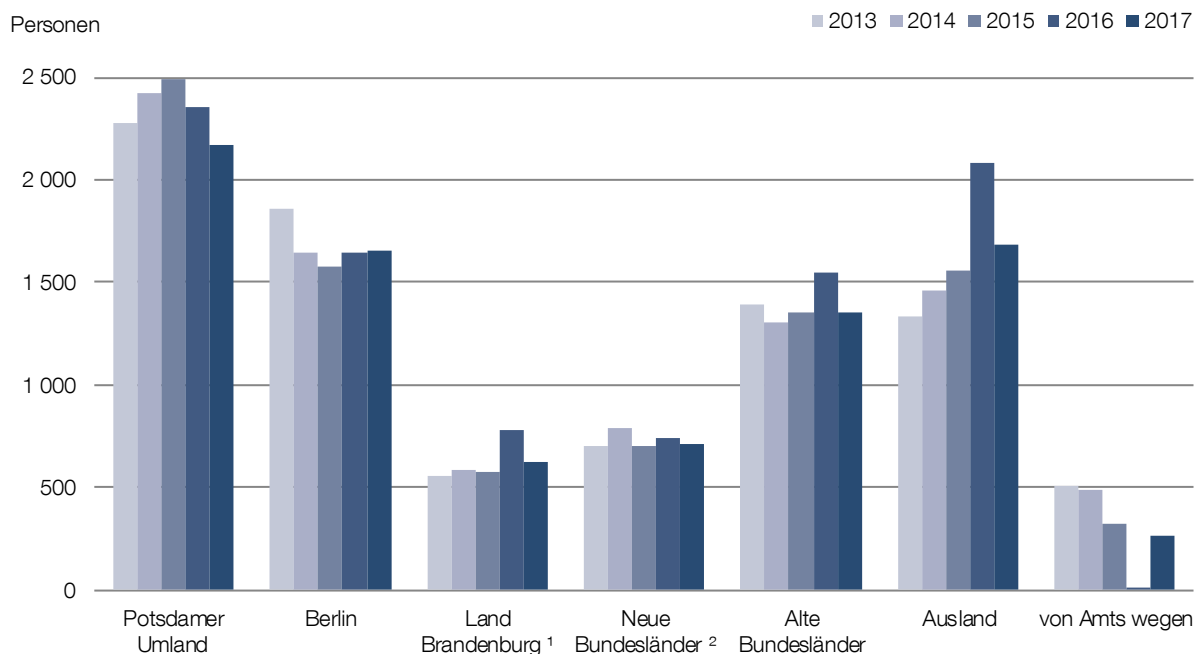
## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.55 Zugezogene nach Herkunftsgebieten 2013 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.56 Weggezogene nach Zielgebieten 2013 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Land Brandenburg ohne die Gemeinden, die zum Potsdamer Umland gehören;  
ab 2015 unter Berücksichtigung der Geflüchteten aus der zentralen Erstaufnahmestelle Eisenhüttenstadt

<sup>2</sup> Neue Bundesländer ohne das Land Brandenburg

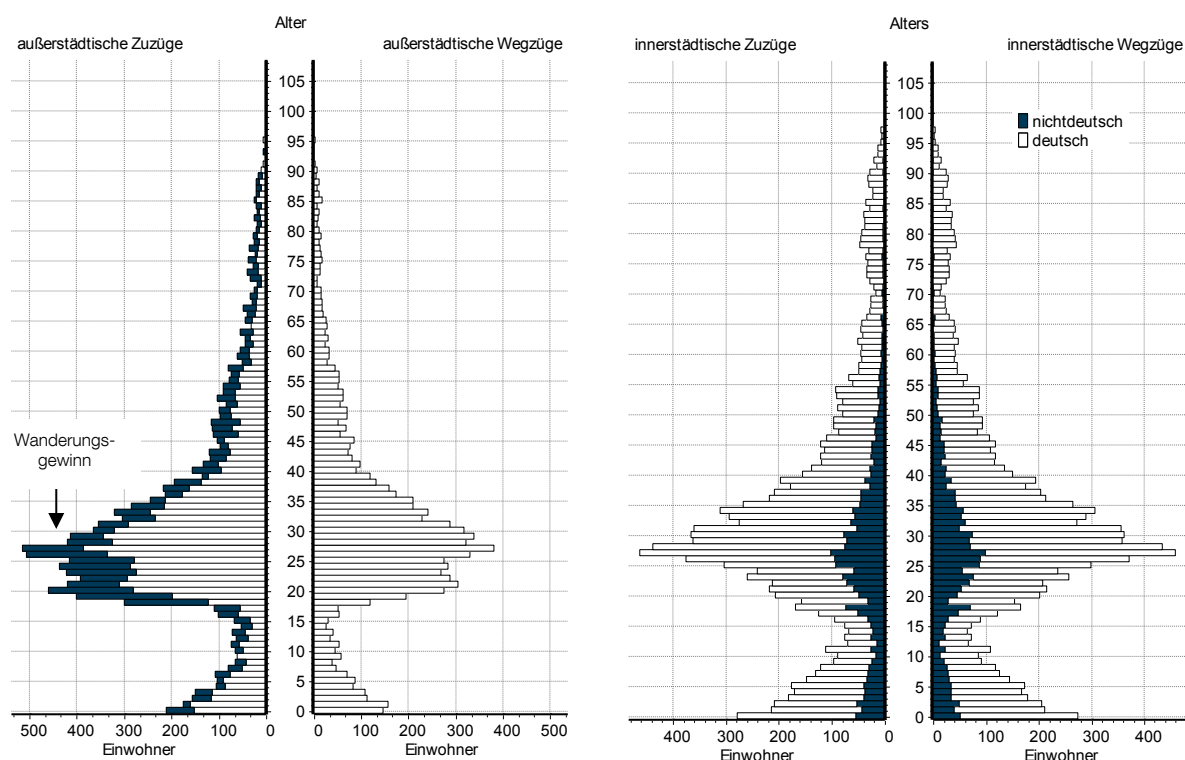


**02.57 Außerstädtische Wanderungen nach Altersgruppen 2017**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Zugezogene		Weggezogene		Wanderungssaldo	
	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer	Insgesamt	darunter Ausländer
0 - 6	886	290	707	137	179	153
6 - 18	899	389	566	149	333	240
18 - 25	2 816	943	1 750	592	1 066	351
25 - 30	2 256	747	1 657	459	599	288
30 - 45	3 221	1 049	2 525	656	696	393
45 - 65	1 546	324	1 010	203	536	121
65 Jahre und älter	683	34	386	13	297	21
Insgesamt	12 307	3 776	8 601	2 209	3 706	1 567

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.58 Wanderungen nach Alter 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

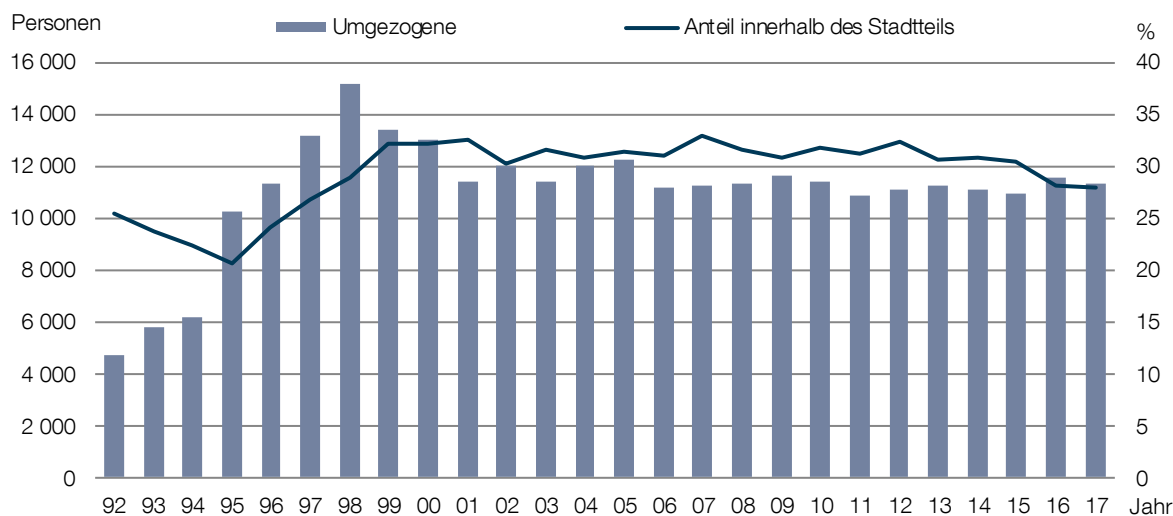
## 02 Bevölkerung Bewegungen

### 02.59 Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2017

Jahr	Umgezogene		darunter			
	Insgesamt	Umzugsrate	innerhalb des Stadtbezirks		innerhalb des Stadtteils	
			Insgesamt	Anteil	Insgesamt	Anteil
	Anzahl	‰	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	4 746	34,1	1 791	37,7	1 204	25,4
1993	5 786	41,3	1 982	34,3	1 372	23,7
1994	6 171	44,9	2 158	35,0	1 383	22,4
1995	10 264	75,7	3 342	32,6	2 117	20,6
1996	11 334	84,9	4 313	38,1	2 720	24,0
1997	13 186	100,7	5 363	40,7	3 530	26,8
1998	15 145	118,2	6 769	44,7	4 385	29,0
1999	13 422	105,1	6 372	47,5	4 323	32,2
2000	13 012	101,4	6 168	47,4	4 193	32,2
2001	11 373	88,0	5 367	47,2	3 699	32,5
2002	11 985	91,9	5 514	46,0	3 625	30,2
2003	11 396	79,2	5 303	46,5	3 589	31,5
2004	11 974	82,8	5 508	46,0	3 677	30,7
2005	12 229	83,5	5 619	45,9	3 833	31,3
2006	11 194	75,8	5 164	46,1	3 467	31,0
2007	11 225	75,0	5 350	47,7	3 702	33,0
2008	11 309	74,5	5 230	46,2	3 575	31,6
2009	11 642	76,0	5 350	46,0	3 594	30,9
2010	11 423	73,5	5 417	47,4	3 626	31,7
2011	10 845	68,9	5 156	47,5	3 369	31,1
2012	11 108	69,8	5 172	46,6	3 444 r	31,0
2013	11 263	69,9	5 181	46,0	3 445	30,6
2014	11 100	67,8	5 124	46,2	3 409	30,7
2015	10 899	65,1	5 003	45,9	3 280 r	30,1
2016	11 559	67,4	4 988	43,2	3 264	28,2
2017	11 347	66,0	4 876	43,0	3 175	28,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 02.60 Innerstädtische Wanderungen 1992 bis 2017 (Grafik)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.61 Haushalte nach Haushaltsgröße 2006 bis 2017**

Jahr	Personen je Haushalt	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ... Personen									
			1		2		3		4		5 und mehr	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006	1,84	83 309	39 986	48,0	25 609	30,7	10 995	13,2	5 257	6,3	1 462	1,8
2007	1,83	84 534	41 049	48,6	25 582	30,3	11 033	13,1	5 340	6,3	1 530	1,8
2008	1,84	85 007	40 275	47,4	26 916	31,7	11 028	13,0	5 260	6,2	1 528	1,8
2009	1,82	86 663	41 880	48,3	27 257	31,5	10 792	12,5	5 270	6,1	1 464	1,7
2010	1,81	87 977	42 779	48,6	27 513	31,3	10 876	12,4	5 354	6,1	1 455	1,7
2011	1,81	89 420	44 010	49,2	27 629	30,9	10 841	12,1	5 457	6,1	1 483	1,7
2012	1,80	90 377	44 803	49,6	27 740	30,7	10 716	11,9	5 573	6,2	1 545	1,7
2013	1,80	91 468	45 606	49,9	27 889	30,5	10 642	11,6	5 681	6,2	1 650	1,8
2014	1,80	92 691	46 294	49,9	28 176	30,4	10 614	11,5	5 859	6,3	1 748	1,9
2015	1,79	94 877	48 306	50,9	28 361	29,9	10 544	11,1	5 964	6,3	1 702	1,8
2016	1,82	95 230	47 524	49,9	28 618	30,1	10 739	11,3	6 380	6,7	1 969	2,1
2017	1,82	97 145	48 466	49,9	29 074	29,9	10 860	11,2	6 665	6,9	2 080	2,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.62 Haushalte nach Haushaltstypen 2006 bis 2017**

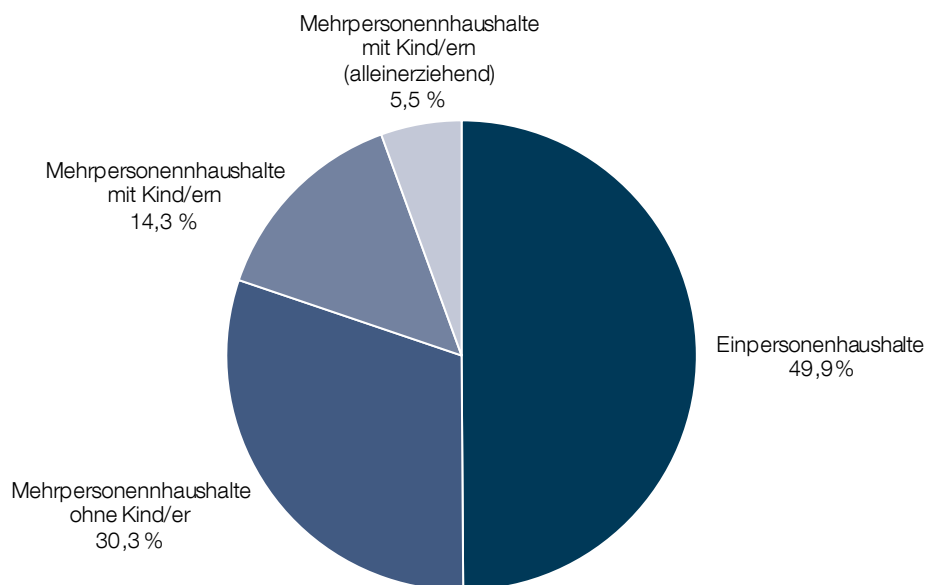
Jahr	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte					
				Insgesamt		darunter			
						Mehrpersonenhaushalte mit Kind/em unter 18 Jahre		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/em unter 18 Jahre (Alleinerziehende)	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
2006	83 309	39 986	48,0	43 323	52,0	9 930	11,9	4 797	5,8
2007	84 534	41 049	48,6	43 485	51,4	9 962	11,8	4 658	5,5
2008	85 007	40 275	47,4	44 732	52,6	10 140	11,9	4 435	5,2
2009	86 663	41 880	48,3	44 783	51,7	10 420	12,0	4 492	5,2
2010	87 977	42 779	48,6	45 198	51,4	10 927	12,4	4 610	5,2
2011	89 420	44 010	49,2	45 410	50,8	11 232	12,6	4 881	5,5
2012	90 377	44 803	49,6	45 574	50,4	11 553	12,8	4 985	5,5
2013	91 468	45 606	49,9	45 862	50,1	11 897	13,0	5 144	5,6
2014	92 691	46 294	49,9	46 397	50,1	12 350	13,3	5 240	5,7
2015	94 877	48 306	50,9	46 571	49,1	12 566	13,2	5 326	5,6
2016	95 230	47 524	49,9	47 706	50,1	13 357	14,0	5 298	5,6
2017	97 145	48 466	49,9	48 679	50,1	13 847	14,3	5 390	5,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 02 Bevölkerung

### Haushalte

#### 02.63 Haushalte nach Haushaltstypen 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 02.64 Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen und Geschlecht 2017

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
16 - 30	10 374	21,4	5 246	10,8	5 128	10,6
30 - 45	12 068	24,9	7 690	15,9	4 378	9,0
45 - 60	10 889	22,5	6 200	12,8	4 689	9,7
60 - 75	7 806	16,1	3 047	6,3	4 759	9,8
75 Jahre und älter	7 329	15,1	1 689	3,5	5 640	11,6
Insgesamt	48 466	100,0	23 872	49,3	24 594	50,7

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 02.65 Alleinerziehende nach Altersgruppen und Geschlecht 2017

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
16 - 25	117	2,2	3	0,1	114	2,1
25 - 30	372	6,9	14	0,3	358	6,6
30 - 35	886	16,4	45	0,8	841	15,6
35 - 40	1 279	23,7	103	1,9	1 176	21,8
40 - 45	1 162	21,6	121	2,2	1 041	19,3
45 Jahre und älter	1 574	29,2	280	5,2	1 294	24,0
Insgesamt	5 390	100,0	566	10,5	4 824	89,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**02.66 Durchschnittliche Haushaltsgröße 2013 bis 2017**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Personen je Haushalt	1,84	1,87	1,83	1,91	1,86

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

**02.67 Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2013 bis 2017**

Haushalte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
Einpersonenhaushalte	40,9	47,0	38,0	44,0	41,2	46,2	40,7	46,0	43,2	47,6
Mehrpersonenhaushalte	46,1	53,0	48,4	56,0	48,0	53,8	47,8	54,0	47,6	52,4
davon										
2 Personen	28,2	32,4	31,5	36,4	31,5	35,3	27,8	31,4	28,6	31,5
3 Personen	10,1	11,6	9,3	10,8	8,6	9,6	10,9	12,3	9,9	10,9
4 und mehr Personen	7,8	9,0	7,6	8,8	7,9	8,9	9,1	10,3	9,1	10,0
Insgesamt	87,0	100,0	86,3	100,0	89,2	100,0	88,5	100,0	90,9	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

**02.68 Privathaushalte nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt 2006 bis 2017 <sup>1</sup>**

Jahr	Insgesamt	ohne ledige Kinder	mit ledigen Kindern	davon mit ... ledigen Kindern		ledige Kinder	
				1	2 und mehr	Insgesamt	darunter unter 18 Jahre
				Anzahl in 1 000			
2006	82,8	62,2	20,7	13,8	(6,8)	29,0	19,1
2007	81,7	61,7	20,0	13,5	(6,5)	28,1	18,3
2008	81,7	60,4	21,3	13,6	(7,6)	30,6	20,4
2009	83,6	62,3	21,3	14,3	(6,9)	30,1	20,0
2010	87,2	66,8	20,4	13,8	(6,6)	28,9	20,5
2011	87,4	65,1	22,3	13,3	8,9	33,2	26,1
2012	86,9	64,5	22,4	13,0	9,4	34,7	27,4
2013	87,0	64,9	22,1	12,9	9,2	33,2	27,6
2014	86,3	65,2	21,2	11,6	9,6	33,2	27,1
2015	89,2	68,9	20,3	10,5	9,8	32,2	26,9
2016	88,5	65,7	22,8	12,1	10,7	37,0	31,4
2017	90,9	68,2	22,7	12,3	10,4	35,9	29,5

<sup>1</sup> Seit 2011 erfolgt die Fortschreibung auf Basis des Zensus vom 9.5.2011.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus



## 03 | Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### **Wirtschaft**

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Gemeldete Gewerbe
- Verarbeitendes Gewerbe
  - Bauhauptgewerbe
  - Ausbaugewerbe
- Insolvenzen

### **Arbeitsmarkt**

- Erwerbstätige
  - Beschäftigte
- Berufsausbildung
- Arbeitslose
- Leistungsempfänger







<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
03.00 Vorbemerkungen	73
Wirtschaft	
03.01 Bruttoinlandsprodukt 2001 bis 2016	78
03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2016	78
03.03 Bruttowertschöpfung 2001 bis 2016	79
03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2001 bis 2016	79
03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2008 bis 2017	80
03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2015 bis 2017	80
03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2006 bis 2017	81
03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2013 bis 2017	81
03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2013 bis 2017	82
03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2013 bis 2017	82
03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2013 bis 2017	83
03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2013 bis 2017	83
03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2013 bis 2017	84
03.14 Gewerbesteuer nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2017	84
03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2013 bis 2017	85
03.16 Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2017	85
03.17 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2013 bis 2017	85
03.18 Bauhauptgewerbe 2013 bis 2017	86
03.19 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe nach Quartalen 2013 bis 2017	86
03.20 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2013 bis 2017	87
03.21 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2015 bis 2017	87
03.22 Ausbaugewerbe 2013 bis 2017	88
03.23 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe nach Quartalen 2013 bis 2017	88
03.24 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2013 bis 2017	89
03.25 Insolvenzverfahren 2013 bis 2017	89
03.26 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008	90
03.27 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 bis 2017	90

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Inhalt

Inhalt	Seite	
Arbeitsmarkt		
03.28	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2016	91
03.29	Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2016	92
03.30	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2000 bis 2016	92
03.31	Erwerbstätige am Wohnort 2012 bis 2016	93
03.32	Erwerbstätige am Wohnort und Erwerbsquote 2005 bis 2016	93
03.33	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2013 bis 2017	94
03.34	Pendler und Pendlersaldo 2000 bis 2017	94
03.35	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2015 bis 2017	95
03.36	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam 2015 bis 2017	96
03.37	Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2015 bis 2017	96
03.38	Bewerbende und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen im Berichtsjahr 2016/2017	97
03.39	Bewerbende und Berufsausbildungsstellen in den Berichtsjahren 2011/2012 bis 2016/2017	97
03.40	Arbeitslose 2013 bis 2017	98
03.41	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2015 bis 2017	98
03.42	Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2015 bis 2017	99
03.43	Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2015 bis 2017	99
03.44	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2013 bis 2017	100
03.45	Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2017	100

## 03.00 Vorbemerkungen

### Wirtschaft

#### Auslandsumsatz

Umsatz aus allen direkten und über Zollfreigebiete geleisteten Lieferungen und Leistungen an Empfänger/-innen, die im Ausland ansässig sind sowie aus Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Exporteure).

#### Baugewerbe

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 wurde ab dem Berichtsjahr 2009 eingeführt. In der NACE Rev. 2/WZ 2008 hat sich die Gliederung des Baugewerbes geändert; die Bauträger sind neu hinzugekommen. Trotz der Neuabgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben die Ergebnisse der Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in ihrer Gesamtheit vergleichbar.

##### Bauhauptgewerbe

Im Bauhauptgewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der vorbereitenden Baustellenarbeiten, dem Bau von Gebäuden und dem Tiefbau untersucht.

##### Ausbaugewerbe

Im Ausbaugewerbe liegt der Tätigkeitsschwerpunkt der Unternehmen bzw. Betriebe in der Bauinstallation und im sonstigen Ausbau.

#### Beschäftigte im Baugewerbe

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen bzw. Betrieb stehen (Angestellte, Arbeiter, Auszubildende), die im Unternehmen bzw. Betrieb tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat bzw. Betrieb tätig sind.

Zu den tätigen Personen/Beschäftigten zählen auch Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gem. dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

#### Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

#### Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Örtliche Einheit einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen.

Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein.

#### Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während eines Jahres produzierten Waren und Dienstleistungen.

#### Bruttowertschöpfung

Bruttowertschöpfung ist der Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes der Vorleistungen.

#### Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe und jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Sie werden einmal im Jahr (Juni) durchgeführt und dienen der Beurteilung der Struktur des Baugewerbes und liefern Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern. Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung dienen außerdem der Hochrechnung der meisten Daten aus dem Monatsbericht Baugewerbe. Im System der Baustatistiken wird dadurch eine Entlastung kleinerer Betriebe von der monatlichen Berichtspflicht erreicht.

Der Berichtskreis umfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit die Einheiten im Inland tätig sind.

Die jährliche Erhebung erfasst alle handwerklichen und nichthandwerklichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit zehn und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

#### Geleistete Arbeitsstunden

Aller tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

#### Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer).

#### **Gewerbesteuer**

Es handelt sich hierbei um eine Steuer, die auf die Ertragskraft eines gewerblichen Betriebes erhoben wird; sie wird daher auch als Gewerbeertragssteuer bezeichnet. Als rechtliche Grundlagen für die Erhebung der Gewerbesteuer dienen das Gewerbesteuergesetz, die Gewerbesteuer-Richtlinien sowie die Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung. Da die Gewerbesteuer von den Kommunen erhoben wird, handelt es sich um eine der wichtigsten Einnahmequellen der Städte und Gemeinden.

#### **Handwerk**

Die Handwerksordnung trennt zwischen zulassungspflichtigem, zulassungsfreiem Handwerk und handwerksähnlichem Gewerbe. Voraussetzung für den Betrieb des zulassungspflichtigen Handwerks ist die Eintragung in die Handwerksrolle. Für die zulassungspflichtigen Handwerke besteht die sogenannte „Meisterpflicht“.

#### **Insolvenzverfahren**

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person wie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlass auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

#### **Klassifikation der Wirtschaftszweige**

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ08), dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

#### **Löhne und Gehälter**

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge, Vergütungen für gewerblich und kaufmännisch Auszubildende sind enthalten, nicht dagegen Heimarbeiterentgelte. Nicht erfasst werden allgemein soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesersatz anzusehen sind.

## **Arbeitsmarkt**

#### **Arbeitnehmer**

Zu den beschäftigten Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jeweils im Monat August die Zahl der Arbeitnehmer.

#### **Arbeitslose**

Arbeitslose sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslose, die Arbeitslosengeld (Alg I) erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuches III (SGB III) zugeordnet.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten das Arbeitslosengeld II (Alg II), die nichterwerbsfähigen Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld. Diese werden dem Rechtskreis des SGB II zugeordnet.

### **Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle Selbstständigen (einschließlich mithelfenden Familienangehörigen) und alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die abhängigen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen. Diese Quote entspricht internationalen Standards und ist für internationale Vergleiche üblich und erforderlich.

### **Bedarfsgemeinschaft**

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die im Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte, Schwägerte und Zweckgemeinschaften, wie z. B. Studierendenwohngruppen.

### **Beschäftigte im öffentlichen Dienst**

alle Beschäftigten, die am jeweiligen Stichtag in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zur Berichtsstelle standen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen bezogen

Erfasst werden alle Beamte, Angestellte und Arbeiter, einschließlich der Beschäftigten in Ausbildung und mit Zeitvertrag.

Zum öffentlichen Dienst gehören im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes der Bund, die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Zweckverbände und das Bundeseisenbahnvermögen, im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger und die rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Ab 2014 unterliegen öffentliche Daten der Personalstand- und der Versorgungsempfängerstatistik der Geheimhaltung. Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust.

### **Erwerbstätige**

Erwerbstätige sind alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen und ehrenamtlich Tätige gehören nicht zu den Erwerbstätigen. Weiterhin rechnen nicht zu den Erwerbstätigen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Berechnungen der Erwerbstätigenrechnung erfolgen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), welches in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verbindlich anzuwenden ist. Sie wurden im Rahmen der großen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2015 an die neuen Berechnungskonzepte nach nationalem und europäischem Stand angepasst.

#### **Erwerbstätige am Wohnort (Mikrozensus)**

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte durchgeführt. Die Ergebnisse geben Aufschluss über die gesamte durchschnittliche Entwicklung eines Erhebungsjahres. Befragt werden Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz von einem Prozent der Haushalte. Die Erwerbsquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit. Demnach gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ als erwerbstätig.

#### **Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) III**

Arbeitnehmer erhalten Arbeitslosengeld nach dem SGB III während Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld während Teilarbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Dazu gehören weiterhin Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Winterausfallgeld.

#### **Leistungsberechtigte nach dem Rechtskreis SGB II**

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters arbeitslos gemeldet haben.

Leistungsberechtigte nach dem Rechtskreis SGB II werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach Regelleistungsberechtigten und sonstigen Leistungsberechtigten.

#### **Pendlersaldo**

Der Pendlersaldo ist die Differenz der Anzahl der Pendler zu der Anzahl der Auspendler.

#### **Regelleistungsberechtigte**

Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozial-

geld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:

- Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld
- Mehrbedarfe
- laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum.

Regelleistungsberechtigte unterteilen sich in erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach §7 a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Als nichterwerbsfähige Personen zählen Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

#### **Sonstige Leistungsberechtigte**

Zu den sonstigen Leistungsberechtigten gehören alle leistungsberechtigten Personen, die keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (ALG II oder Sozialgeld) haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten:

- Erstausrüstung der Wohnung,
- Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit,
- Leistungen für Auszubildende
- Leistungen für Bildung und Teilhabe.

#### **Sozialgeld**

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem ALG II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Es setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung: für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze,
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

### **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**

Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind oder die Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen entrichten. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung.

Beschäftigte am Arbeitsort sind alle die, die ihren Arbeitsort in der Gemeinde haben.

Beschäftigte am Wohnort sind alle die, die in der Gemeinde wohnen, egal wo der Arbeitsort ist.

Beschäftigte am Arbeitsort gleich dem Wohnort sind alle die, die in der Gemeinde wohnen und arbeiten.

Die Bundesagentur für Arbeit hat im August 2014 eine Revision der Beschäftigtenstatistik durchgeführt. Sie ist das Ergebnis einer modernisierten Datenaufbereitung mit genaueren Ergebnissen und zusätzlichen Inhalten. Von der Revision betroffen sind ausschließlich die Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Pendler, Entgelte, Altersteilzeit sowie Betriebe.

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.01 Bruttoinlandsprodukt 2001 bis 2016 <sup>1</sup>

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg
	Mio. Euro		%
2001	4 152	-0,5	9,1
2002	4 187	0,9	9,0
2003	4 315	3,1	9,2
2004	4 567	5,8	9,5
2005	4 568	0,0	9,4
2006	4 677	2,4	9,2
2007	4 822	3,1	9,1
2008	5 056	4,9	9,2
2009	5 359	6,0	10,0
2010	5 547	3,5	9,9
2011	5 701	2,8	9,9
2012	5 797	1,7	9,8
2013	5 872	1,3	9,7
2014	6 178	5,2	9,7
2015	6 471	4,7	9,9
2016	6 671	3,1	10,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 03.02 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner 2001 bis 2016 <sup>1</sup>

Jahr	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Bruttoinlandsprodukt je Einwohner		
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg ± 100
	Euro	%		Euro	%	
2001	43 321	-0,7	101	29 526	-1,3	166
2002	44 637	3,0	100	29 522	0,0	163
2003	45 776	2,6	101	30 110	2,0	164
2004	47 008	2,7	101	31 612	5,0	168
2005	46 410	-1,3	98	31 347	-0,8	163
2006	47 202	1,7	96	31 770	1,3	158
2007	47 331	0,3	94	32 407	2,0	153
2008	47 877	1,2	93	33 526	3,5	152
2009	49 620	3,6	100	35 107	4,7	162
2010	50 356	1,5	97	35 892	2,2	158
2011	51 276	1,8	96	36 398	1,4	155
2012	51 763	0,9	95	36 570	0,5	152
2013	53 765	3,9	96	36 592	0,1	147
2014	58 144	8,1	99	37 959	3,7	147
2015	59 945	3,1	100	39 004	2,8	148
2016	60 422	0,8	99	39 293	0,7	146

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

<sup>1</sup> Berechnungsstand August 2017



**03.03 Bruttowertschöpfung 2001 bis 2016 <sup>1</sup>**

Jahr	Bruttowertschöpfung	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am Land Brandenburg	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen		
				Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Land Brandenburg $\pm$ 100
	Mio. Euro	%	Euro	%		
2001	3 752	-0,3	9,1	39 150	-0,3	101
2002	3 787	0,9	9,0	40 375	3,1	100
2003	3 897	2,9	9,2	41 343	2,4	101
2004	4 139	6,2	9,5	42 598	3,0	101
2005	4 134	-0,1	9,4	41 997	-1,4	97
2006	4 231	2,4	9,2	42 699	1,7	96
2007	4 339	2,5	9,1	42 588	-0,3	94
2008	4 549	4,8	9,2	43 072	1,1	93
2009	4 808	5,7	10,0	44 517	3,4	100
2010	4 992	3,8	9,9	45 313	1,8	97
2011	5 121	2,6	9,9	46 058	1,6	96
2012	5 210	1,7	9,8	46 515	1,0	95
2013	5 282	1,4	9,7	48 371	4,0	96
2014	5 561	5,3	9,7	52 342	8,2	99
2015	5 826	4,7	9,9	53 969	3,1	100
2016	6 009	3,1	10,0	54 424	0,8	99

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.04 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten 2001 bis 2016 <sup>1</sup>**

Jahr	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
		Insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Insgesamt	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Inform. u. Komm.	öffentl. u. sonst. Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit, priv. Haush. m. Hauspers.
	Mio. Euro					
2001	4	384	44	3 364	841	1 641
2002	4	368	40	3 415	829	1 655
2003	4	368	28	3 525	759	1 686
2004	4	337	30	3 798	886	1 745
2005	5	329	34	3 799	788	1 734
2006	5	330	44	3 896	846	1 771
2007	6	324	46	4 009	849	1 874
2008	7	370	60	4 172	880	1 992
2009	5	356	54	4 446	915	2 092
2010	5	390	59	4 597	916	2 147
2011	6	408	63	4 707	954	2 180
2012	6	413	68	4 791	948	2 200
2013	6	371	72	4 906	945	2 254
2014	5	403	83	5 154	1 050	2 306
2015	4	409	90	5 413	1 077	2 419
2016	4	423	88	5 582	1 124	2 501

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

<sup>1</sup> Berechnungsstand August 2017

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.05 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen 2008 bis 2017 <sup>1</sup>

Jahr	Gewerbebestand		Anmeldungen	Abmeldungen
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
	Anzahl	%	Anzahl	
2008	11 248	1,5	1 841	1 640
2009	11 643	3,5	1 849	1 454
2010	11 952	2,7	1 784	1 477
2011	12 234	2,4	1 691	1 408
2012	12 334	0,8	1 472	1 372
2013	12 523	1,5	1 466	1 278
2014	12 753	1,8	1 572	1 341
2015	12 734	-0,1	1 363	1 383
2016	12 976	1,9	1 466	1 227
2017	13 285	2,4	1 444	1 135

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 03.06 Gewerbebestand, An- und Abmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten 2015 bis 2017 <sup>1</sup>

Wirtschaftsabschnitt	Gewerbebestand			Anmeldungen			Abmeldungen		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31	28	24	3	1	2	2	7	3
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	4	5	1	1	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	472	489	481	52	48	48	40	46	44
D Energieversorgung	143	160	176	13	22	24	8	6	8
E Wasservers.; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	42	40	38	-	2	-	6	3	5
F Baugewerbe	1 127	1 097	1 088	110	138	150	197	153	168
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2 658	2 631	2 695	289	267	236	288	227	214
H Verkehr und Lagerei	380	364	385	38	35	32	30	36	29
I Gastgewerbe	778	774	781	74	93	86	101	102	82
J Information und Kommunikation	904	948	986	109	128	118	83	81	80
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	631	623	641	33	36	55	48	45	41
L Grundstücks- und Wohnungswesen	560	563	580	48	46	38	29	35	34
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	1 224	1 304	1 326	136	172	142	131	99	98
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 008	2 076	2 100	228	229	203	252	211	166
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	6	6	8	2	-	2	3	-	-
P Erziehung und Unterricht	261	268	292	41	44	50	27	27	24
Q Gesundheits- und Sozialwesen	168	178	189	26	22	26	13	20	19
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	321	350	345	32	33	32	22	22	26
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	942	988	1 011	110	126	138	89	98	83
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	60	59	67	12	11	18	14	8	8
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	9	17	20	5	10	3	-	1	-
nicht zuordenbar	6	9	47	1	2	41	-	-	3
Insgesamt	12 734	12 976	13 285	1 363	1 466	1 444	1 383	1 227	1 135

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Durch die Fortschreibung des Gewerberegisters weichen die Daten von vorangegangenen Veröffentlichungen ab.

**03.07 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2006 bis 2017**

Jahr	Gewerbe	Veränderung zum Vorjahr
2006	9 829	703
2007	10 195	366
2008	10 317	122
2009	10 740	423
2010	11 077	337
2011	11 439	362
2012	11 620	181
2013	11 597	-23
2014	12 245	648
2015 <sup>1</sup>	12 024	-221
2016	11 694	-330
2017	11 935	241

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

**03.08 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer nach Wirtschaftsabschnitten 2013 bis 2017**

Wirtschaftsabschnitt	2013	2014	2015 <sup>1</sup>	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	33	4	7	8	9	1
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	2	4	5	5	-
C Verarbeitendes Gewerbe	295	353	352	364	353	-11
D Energieversorgung	165	171	167	175	179	4
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	42	36	34	30	30	-
F Baugewerbe	556	664	596	583	559	-24
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	2 522	2 608	2 515	2 387	2 329	-58
H Verkehr und Lagerei	392	401	387	379	367	-12
I Gastgewerbe	679	737	729	703	694	-9
J Information und Kommunikation	851	946	976	985	952	-33
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	672	701	682	643	670	27
L Grundstücks- und Wohnungswesen	580	643	645	633	626	-7
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 596	1 684	1 638	1 628	1 574	-54
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 433	1 538	1 503	1 461	1 487	26
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	13	11	10	12	14	2
P Erziehung und Unterricht	246	277	257	270	282	12
Q Gesundheits- und Sozialwesen	243	262	262	271	279	8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	322	341	353	341	329	-12
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	576	767	779	748	752	4
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	5	4	2	2	3	1
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften nicht zuordenbar <sup>2</sup>	-	-	-	-	-	-
	375	95	126	66	442	x
Insgesamt	11 597	12 245	11 694	11 694	11 935	241

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

<sup>1</sup> Seit 2015 wird eine Stammdatenbereinigung der IHK vorgenommen.

<sup>2</sup> 2017 wurden für einige Gewerbemeldungen keine Branchennummer vergeben.

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.09 Gewerbe in der Handwerkskammer 2013 bis 2017

Art des Handwerks	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
zulassungspflichtiges Handwerk	904	882	845	871	854	-17
zulassungsfreies Handwerk	529	564	551	571	604	33
handwerksähnliches Gewerbe	459	482	437	450	439	-11
unbekannt	-	-	-	1	-	-1
Insgesamt	1 892	1 928	1 833	1 893	1 897	4

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

#### 03.10 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungspflichtigem Handwerk 2013 bis 2017

Gewerbe	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	242	240	223	219	207	-12
darunter						
Dachdecker	24	25	22	20	18	-2
Maler und Lackierer	59	59	59	56	54	-2
Maurer- und Betonbauer	84	83	75	75	72	-3
Zimmerer	13	14	14	15	13	-2
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	372	356	343	359	345	-14
darunter						
Elektrotechniker	103	93	88	93	87	-6
Feinwerkmechaniker	5	5	5	3	3	-
Informationstechniker	17	17	18	17	17	-
Installateur und Heizungsbauer	85	82	82	86	81	-5
Kraftfahrzeugtechniker	98	96	89	96	95	-1
Metallbauer	27	28	27	28	26	-2
Holzgewerbe	48	45	45	48	50	2
darunter						
Tischler	43	40	38	40	42	2
Nahrungsmittelgewerbe	15	16	17	17	16	-1
darunter						
Fleischer	10	9	10	10	10	-
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	215	213	204	215	224	9
darunter						
Augenoptiker	22	22	23	24	25	1
Friseure	159	155	146	155	161	6
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	12	12	13	13	12	-1
darunter						
Glaser	9	9	9	9	8	-1
Insgesamt	904	882	845	871	854	-17

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

**03.11 Gewerbe in der Handwerkskammer nach zulassungsfreiem Handwerk 2013 bis 2017**

Gewerbe	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	130	134	136	130	136	6
darunter						
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	112	112	119	112	118	6
Elektro- und Metallgewerbe (nur Handwerk)	22	21	22	21	25	4
darunter						
Uhrmacher	7	7	5	5	5	-
Holzgewerbe	41	47	45	42	46	4
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	116	126	120	120	120	-
darunter						
Raumausstatter	67	69	66	56	52	-4
Nahrungsmittelgewerbe	3	4	4	4	4	-
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	148	153	144	158	168	10
darunter						
Gebäudereiniger	140	146	136	151	161	10
Glasgewerbe, Papiergewerbe, keramische und sonstige Gewerbe (nur Handwerk)	69	79	80	96	105	9
darunter						
Fotografen	47	54	55	70	78	8
Insgesamt	529	564	551	571	604	33

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

**03.12 Gewerbe in der Handwerkskammer nach handwerksähnlichem Gewerbe 2013 bis 2017**

Gewerbe	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Bau- und Ausbaugewerbe	153	153	140	139	130	-9
darunter						
Bodenleger	28	27	25	27	24	-3
Holz- und Bautenschutz	106	108	98	93	85	-8
Metallgewerbe (nur handwerksähnlich)	16	17	13	13	10	-3
Holzgewerbe	115	128	106	111	103	-8
darunter						
Einbau von genormten Bauteilen	114	127	105	110	102	-8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	25	28	28	30	30	-
darunter						
Änderungsschneider	20	22	23	25	25	-
Nahrungsmittelgewerbe	2	3	4	6	5	-1
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische Gewerbe und Reinigungsgewerbe	132	137	129	137	144	7
darunter						
Kosmetiker	123	126	119	126	134	8
sonstige Gewerbe (nur handwerksähnlich)	16	16	17	17	17	-
darunter						
Bestattungsgewerbe	16	9	8	6	7	1
Insgesamt	459	482	437	450	439	-11

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

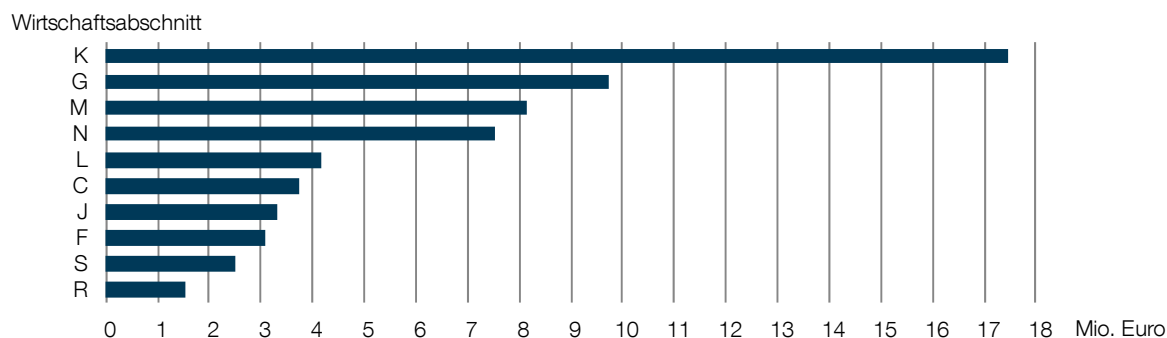
### Wirtschaft

#### 03.13 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsabschnitten 2013 bis 2017 <sup>1</sup>

Wirtschaftsabschnitt	2013	2014	2015	2016	2017
	Euro				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	235 382	273 725	336 843	327 719	301 740
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	13 972
C Verarbeitendes Gewerbe	3 660 665	4 142 035	3 476 186	4 126 190	3 731 642
D Energieversorgung	4 534 452	4 408 700	4 263 903	3 401 833	3 455 716
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	334 399	486 865	321 912	460 658	243 564
F Baugewerbe	2 773 385	3 093 366	3 101 784	3 574 023	3 098 892
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9 483 620	9 915 628	11 108 184	11 024 001	9 717 344
H Verkehr und Lagerei	939 941	1 009 444	1 183 369	1 002 395	989 948
I Gastgewerbe	1 002 392	1 175 397	1 316 852	1 306 281	1 195 023
J Information und Kommunikation	3 192 042	3 141 541	3 954 796	3 614 106	3 333 128
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11 924 831	12 394 142	15 180 683	17 572 949	17 443 636
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 267 101	3 772 696	3 771 126	6 421 230	4 168 022
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	4 404 114	5 236 259	10 728 518	8 737 472	8 162 607
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 104 670	5 652 357	8 313 762	10 809 447	7 547 917
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7 889	3 510	1 386	707	-
P Erziehung und Unterricht	42 367	39 592	284 699	115 447	73 680
Q Gesundheits- und Sozialwesen	172 064	272 053	421 646	424 407	409 924
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 373 642	1 421 239	1 592 303	1 449 683	1 537 008
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 513 474	2 439 182	2 868 690	2 790 564	2 512 216
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	.	.	.	.	520
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-
Insgesamt	53 980 602	58 892 449	72 245 771	77 173 479	67 937 326

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 03.14 Gewerbesteuer nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 2017 <sup>1</sup>



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Die Ermittlung des Steueraufkommens Gewerbesteuer wurde auf der Grundlage der Vorauszahlungs- sowie Veranlagungsfestsetzung nach Stand Mai 2018 für das jeweilige Veranlagungsjahr 2013 bis 2017 vorgenommen.

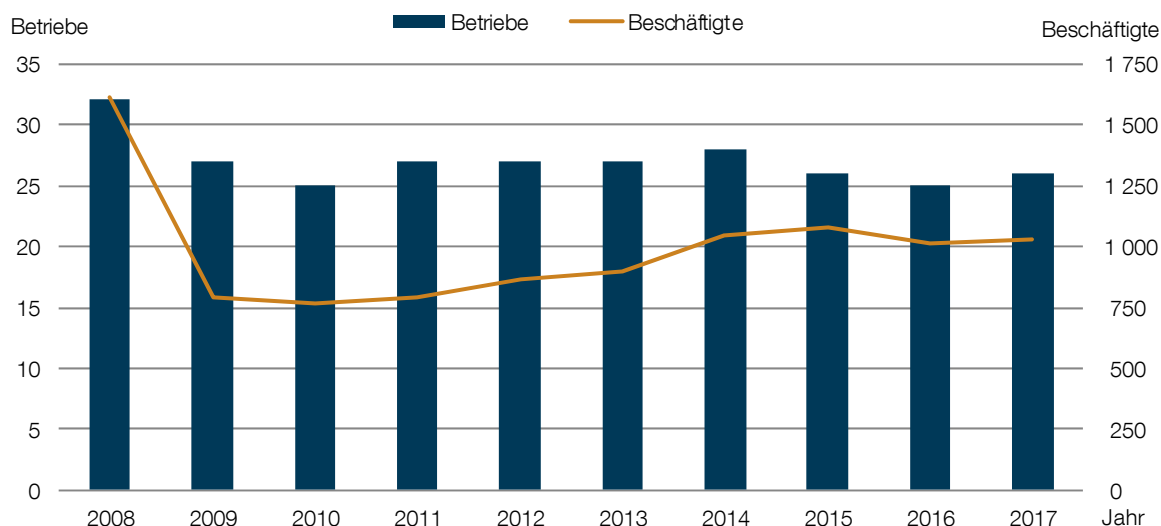
**03.15 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2013 bis 2017**

September des Jahres

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	27	28	26	25	26	1
Beschäftigte	Anzahl	896	1 043	1 076	1 017	1 033	16
Bruttoentgelte	1 000 Euro	26 549	30 660	31 708	33 867	34 376	509
Umsatz	1 000 Euro	125 339	128 187	131 633	126 151	142 171	16 020
darunter							
Auslandsumsatz	1 000 Euro	27 057	28 751	25 515	26 727	27 927	1 200

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.16 Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr 2008 bis 2017**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.17 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 50 Beschäftigten und mehr 2013 bis 2017**

Jahresdurchschnitt

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	7	7	7	8	8	-
Beschäftigte	Anzahl	490	535	558	649	638	-11
Bruttoentgelte	1 000 Euro	16 177	17 811	19 476	24 842	24 097	-745
Umsatz	1 000 Euro	78 574	73 920	79 974	89 316	99 784	10 468
darunter							
Auslandsumsatz	1 000 Euro	24 091	24 328	22 735	23 486	24 491	1 005
geleistete Arbeitsstunden	1 000	874	927	975	1 128	1 083	-45

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.18 Bauhauptgewerbe 2013 bis 2017

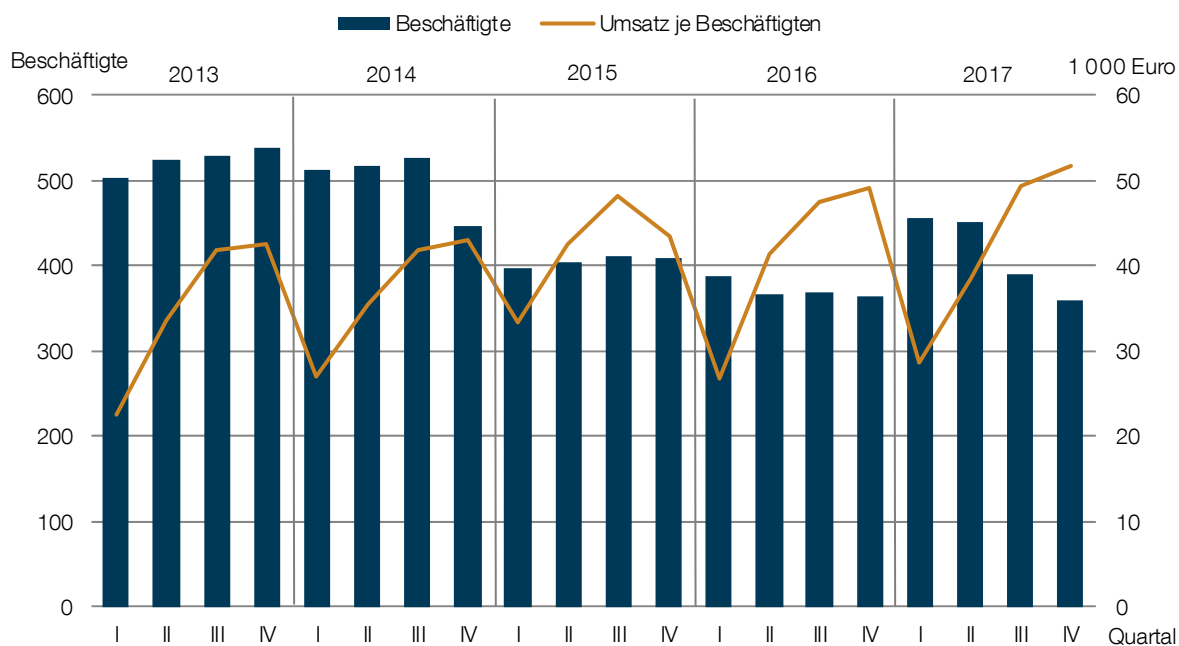
Jahresdurchschnitt

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	11	11	10	9	10	1
Beschäftigte	Anzahl	523	500	406	372	415	43
Bruttoentgelte	1 000 Euro	15 307	15 198	12 709	11 682	13 873	2 191
Umsatz	1 000 Euro	73 965	73 383	67 981	60 961	68 285	7 324
geleistete Arbeitsstunden	1 000	684	659	560	537	574	37
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	48	45	41	41	42	1
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	6 724	6 671	6 798	6 773	6 829	55
Umsatz je Beschäftigten	Euro	141 424	146 766	167 441	163 874	164 542	669
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	108,14	111,36	121,39	113,52	118,96	5,44
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	29 268	30 396	31 303	31 403	33 429	2 026
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	22,38	23,06	22,69	21,75	24,17	2,41
Bruttoentgelt je Umsatz <sup>1</sup>	%	20,7	20,7	18,7	19,2	20,3	1,2

<sup>1</sup> Die Veränderung zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 03.19 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe nach Quartalen 2013 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**03.20 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2013 bis 2017**

Juni des Jahres

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	160	155	156	158	152	-6
Beschäftigte	Anzahl	1 182	1 098	1 037	1 097	1 062	-35
Bruttoentgelte	1 000 Euro	2 358	2 347	2 335	2 676	2 584	-92
Umsatz	1 000 Euro	12 865	12 190	12 896	12 766	13 004	238
Umsatz im Kalenderjahr <sup>1</sup>	1 000 Euro	130 096	111 157	120 184	140 566	119 307	-21 259
geleistete Arbeitsstunden	1 000	133	127	124	135	125	-10
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	7	7	7	7	7	-
Umsatz je Betrieb	Euro	80 406	78 645	82 667	80 797	85 553	4 755
Umsatz je Beschäftigten	Euro	10 884	11 102	12 436	11 637	12 245	608
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	96,73	95,98	104,00	94,56	104,03	9,47
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	1 995	2 138	2 252	2 439	2 433	-6
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	17,73	18,48	18,83	19,82	20,67	0,85
Bruttoentgelt je Umsatz <sup>2</sup>	%	18,3	19,3	18,1	21,0	19,9	-1,1

<sup>1</sup> Der Umsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

<sup>2</sup> Die Veränderung zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.21 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe nach baugewerblichem Umsatz und geleisteten Arbeitsstunden 2015 bis 2017**

Juni des Jahres

Merkmal	baugewerblicher Umsatz			geleistete Arbeitsstunden		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
	1 000 Euro			1 000 Stunden		
Hochbau	9 841	9 006	9 274	89	96	85
davon						
Wohnungsbau	5 077	5 491	6 114	53	58	53
gewerbl. u. industr. Hochbau	2 194	2 311	2 348	28	28	25
öffentlicher Hochbau	2 570	1 203	810	8	10	6
Tiefbau	3 052	3 726	3 730	34	38	40
davon						
gewerbl. u. industr. Tiefbau	1 169	3 073	1 490	13	26	20
Straßenbau	904	598	599	12	11	10
sonstiger Tiefbau	979	55	1 641	9	2	11
Insgesamt	12 892	12 732	13 003	123	135	125

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

## Wirtschaft

### 03.22 Ausbaugewerbe 2013 bis 2017

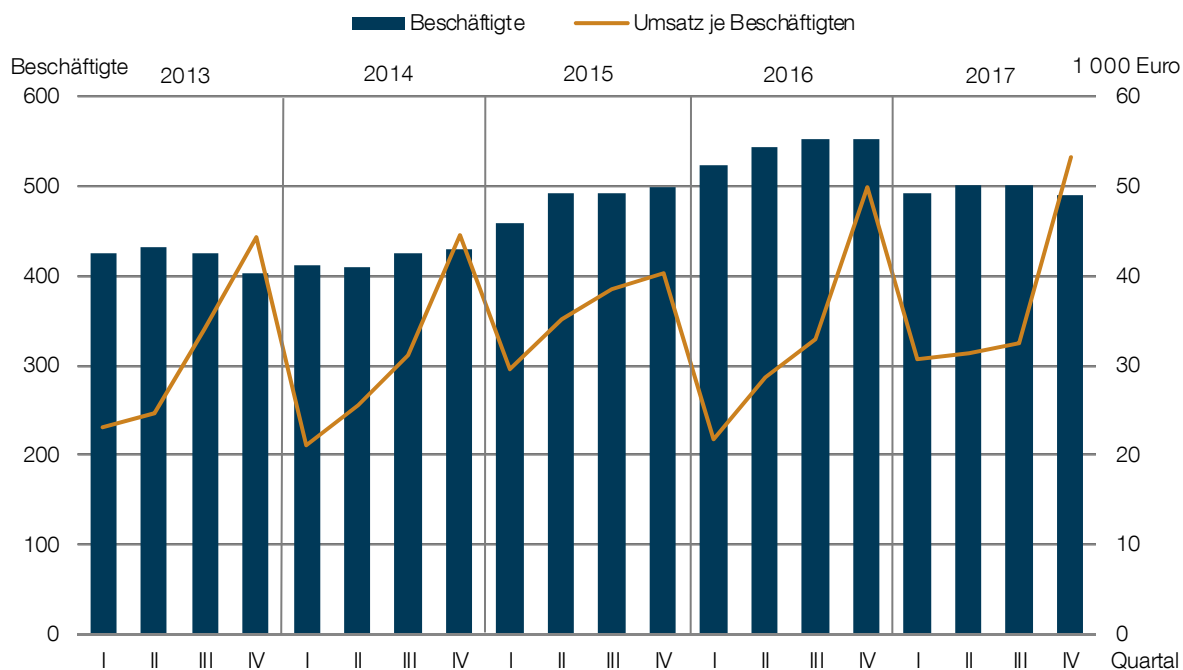
Jahresdurchschnitt

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	10	11	13	15	12	-3
Beschäftigte	Anzahl	421	419	483	541 r	496	-45
Bruttoentgelte	1 000 Euro	11 352	11 010	13 254	14 657	14 663	6
Umsatz	1 000 Euro	52 664	51 467	69 681	72 796	73 180	384
geleistete Arbeitsstunden	1 000	582	543	648	723	667	-56
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	42	38	37	36 r	41	5
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	5 266	4 679	5 360	4 853	6 098	1 245
Umsatz je Beschäftigten	Euro	125 093	122 833	144 267	134 558 r	147 540	12 982
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	90,49	94,78	107,53	100,69	109,72	9,03
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	26 964	26 277	27 441	27 092 r	29 563	2 470
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	19,51	20,28	20,45	20,27	21,98	1,71
Bruttoentgelt je Umsatz <sup>1</sup>	%	21,6	21,4	19,0	20,1	20,0	-0,1

<sup>1</sup> Die Veränderung zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 03.23 Beschäftigte und Umsatz je Beschäftigten im Ausbaugewerbe nach Quartalen 2013 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 03.24 Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe 2013 bis 2017

II. Quartal und 30.6. des Jahres

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe	Anzahl	26	26	30	29	30	1
Beschäftigte	Anzahl	669	644	721	729	771	42
Bruttoentgelte	1 000 Euro	4 484	4 167	4 632	5 115	5 450	335
Umsatz	1 000 Euro	16 746	15 889	23 001	19 421	22 694	3 273
Umsatz im Kalenderjahr <sup>1</sup>	1 000 Euro	70 510	78 816	76 728	75 898	91 310	15 412
geleistete Arbeitsstunden	1 000	217	202	202	252	255	3
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	26	25	24	25	26	1
Umsatz je Betrieb	1 000 Euro	644	611	767	670	756	87
Umsatz je Beschäftigten	Euro	25 031	24 672	31 902	26 641	29 435	2 794
Umsatz je Arbeitsstunde	Euro	77	79	114	77	89	12
Bruttoentgelt je Beschäftigten	Euro	6 703	6 470	6 424	7 016	7 069	52
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	Euro	21	21	23	20	21	1
Bruttoentgelt je Umsatz <sup>2</sup>	%	26,8	26,2	20,1	26,3	24,0	-2,3

<sup>1</sup> Der Umsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

<sup>2</sup> Die Veränderung zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 03.25 Insolvenzverfahren 2013 bis 2017

nach der Gesamtvollstreckung beantragte Verfahren	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Grundgesamtheit						
davon						
Unternehmen	50	43	27	32	43	11
Verbraucher	265	228	158	193	169	-24
ehemals selbstständig Tätige	52	52	40	32	35	3
andere Schuldner	7	1	3	3	2	-1
Insgesamt	374	324	228	260	249	-11
Erhebungseinheit						
davon						
eröffnete Verfahren	356	310	220	245	229	-16
mangels Masse abgelehnte Verfahren	15	13	7	14	18	4
Schuldenbereinigungsplan angenommen	3	1	1	1	2	-
Insgesamt	374	324	228	260	249	-11

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Wirtschaft

#### 03.26 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ03 1996 bis 2008

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
	Ins-gesamt	davon					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Grundstücks- und Wohnungs-wesen <sup>1</sup>
1996	90	9	37	18	9	4	13
1997	87	3	29	17	10	3	25
1998	72	4	30	12	4	-	22
1999	77	5	34	9	3	2	24
2000	84	10	29	12	5	5	23
2001	105	4	42	17	5	8	29
2002	122	7	35	23	9	6	42
2003	81	5	14	10	5	3	44
2004	85	6	20	14	5	3	37
2005	69	3	12	7	7	2	38
2006	60	2	12	4	5	2	35
2007	48	2	8	13	3	2	20
2008	28	1	4	2	3	6	12

<sup>1</sup> Zum Wirtschaftszweig Grundstücks- und Wohnungswesen gehören die Bereiche: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; Erbringung von sonstigen und persönlichen Dienstleistungen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 03.27 Insolvenzverfahren von Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten nach der WZ08 2009 bis 2017

Jahr	nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
	Ins-gesamt	darunter					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Dienst-leistungen <sup>1</sup>
2009	48	1	5	9	5	12	8
2010	36	1	8	5	1	4	9
2011	50	1	7	13	5	7	13
2012	37	3	2	7	3	5	8
2013	50	3	9	8	-	5	22
2014	43	1	9	6	4	6	14
2015	27	1	4	7	2	1	11
2016	32	2	4	4	3	4	10
2017	43	-	3	8	2	8	14

<sup>1</sup> Zum Wirtschaftszweig Dienstleistungen gehören die Bereiche: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlich und technischen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**03.28 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2016**

Jahresdurchschnitt

Jahr	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt	darunter		
				Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgew., Inform. u. Kommunik.	Finanz.-, Vers.- u. Unternehmens- dienstleistungen; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
1 000 Personen									
2008	105,6	0,3	7,2	1,9	3,9	98,1	23,2	25,7	49,2
2009	108,0	0,2	7,0	1,9	3,6	100,8	22,4	26,3	52,2
2010	110,2	0,2	6,8	1,8	3,5	103,1	22,3	29,2	51,5
2011	111,2	0,2	7,0	1,9	3,6	103,9	22,8	30,1	51,1
2012	112,0	0,2	7,4	2,0	3,8	104,4	23,3	31,2	49,9
2013	109,2	0,2	7,1	2,0	3,8	101,9	23,0	30,7	48,1
2014	106,3	0,2	7,3	2,1	3,8	98,8	22,8	28,4	47,5
2015	107,9	0,2	7,4	2,1	3,8	100,4	22,4	29,3	48,8
2016	110,4	0,2	7,5	2,1	3,9	102,7	22,7	30,1	49,9
%									
2008	100,0	0,2	6,9	1,8	3,7	92,9	22,0	24,3	46,6
2009	100,0	0,2	6,4	1,8	3,3	93,3	20,7	24,3	48,3
2010	100,0	0,2	6,2	1,7	3,2	93,6	20,3	26,5	46,8
2011	100,0	0,2	6,3	1,7	3,2	93,5	20,5	27,0	46,0
2012	100,0	0,2	6,6	1,8	3,4	93,3	20,8	27,9	44,6
2013	100,0	0,2	6,5	1,8	3,5	93,3	21,1	28,1	44,1
2014	100,0	0,2	6,9	2,0	3,6	92,9	21,4	26,8	44,7
2015	100,0	0,2	6,8	2,0	3,5	93,0	20,8	27,1	45,2
2016	100,0	0,2	6,8	1,9	3,5	93,0	20,6	27,3	45,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

## Arbeitsmarkt

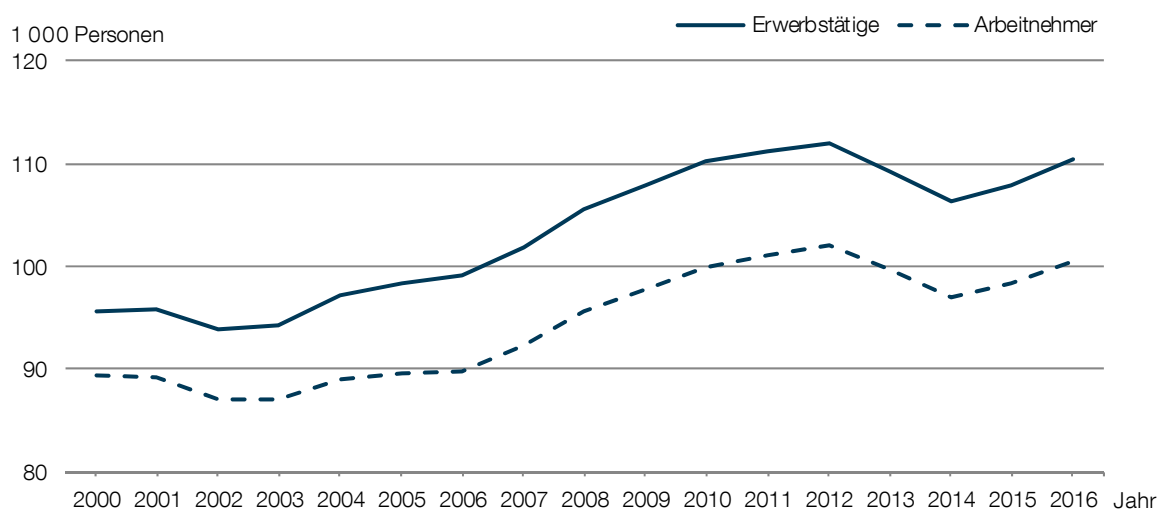
### 03.29 Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2008 bis 2016

Jahresdurchschnitt

Jahr	Ins-gesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		
				Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Verkehr, Gastgew., Inform. u. Kommunik.	Finanz-, Vers.- u. Unternehmensdienstleistungen; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
1 000 Personen									
2008	95,5	0,2	6,0	1,6	2,9	89,3	20,6	22,4	46,3
2009	97,8	0,2	5,8	1,7	2,7	91,9	19,8	23,0	49,2
2010	100,0	0,2	5,7	1,6	2,6	94,1	19,7	25,9	48,5
2011	101,1	0,2	5,9	1,6	2,7	95,1	20,2	26,7	48,1
2012	102,1	0,2	6,2	1,7	2,9	95,8	20,8	28,0	47,0
2013	99,6	0,2	5,9	1,7	2,9	93,6	20,5	27,6	45,4
2014	97,0	0,1	6,1	1,9	2,8	90,7	20,3	25,4	44,9
2015	98,4	0,1	6,2	1,9	2,9	92,1	20,1	26,2	45,9
2016	100,6	0,1	6,4	1,9	3,0	94,0	20,4	27,0	46,6
%									
2008	100,0	0,2	6,3	1,7	3,0	93,5	21,6	23,4	48,5
2009	100,0	0,2	5,9	1,7	2,7	93,9	20,2	23,5	50,3
2010	100,0	0,2	5,7	1,6	2,6	94,1	19,7	25,9	48,5
2011	100,0	0,2	5,8	1,6	2,7	94,0	20,0	26,4	47,6
2012	100,0	0,2	6,0	1,7	2,8	93,8	20,3	27,4	46,0
2013	100,0	0,2	5,9	1,7	2,9	93,9	20,6	27,7	45,6
2014	100,0	0,1	6,3	2,0	2,9	93,5	21,0	26,2	46,3
2015	100,0	0,1	6,3	1,9	2,9	93,6	20,4	26,6	46,6
2016	100,0	0,1	6,4	1,8	3,0	93,5	20,3	26,9	46,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 03.30 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2000 bis 2016



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

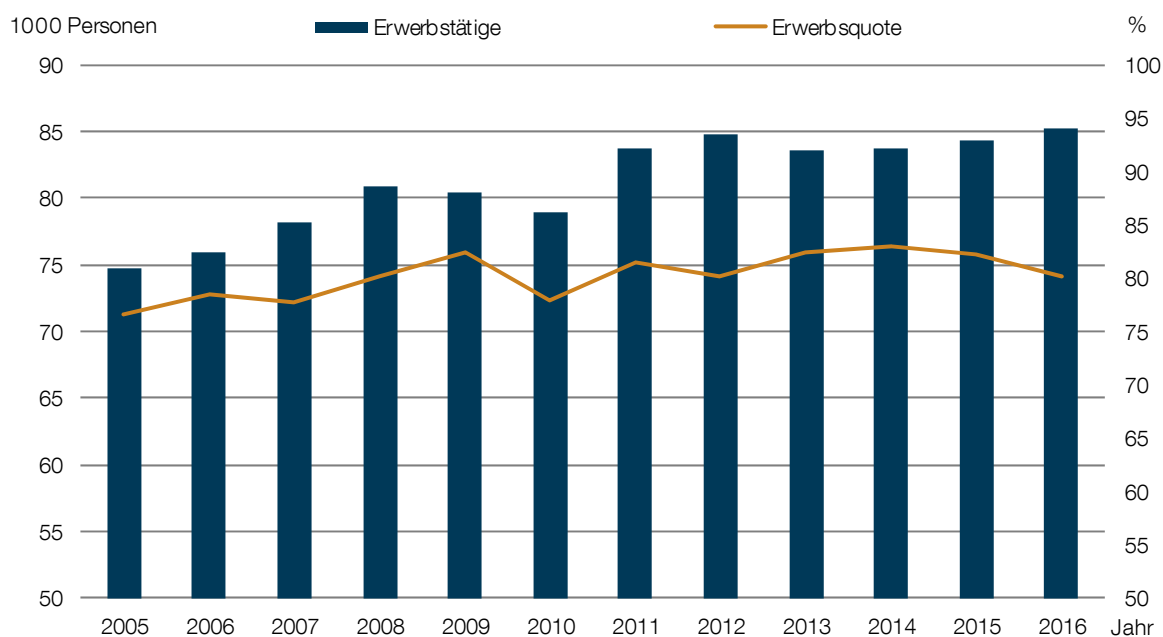
**03.31 Erwerbstätige am Wohnort 2012 bis 2016**

Jahresdurchschnitt

Erwerbstätige	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr
	1 000 Personen					%
Insgesamt	84,8	83,6	83,8	84,3	85,3	1,2
darunter nach						
Stellung im Beruf						
Selbständige	11,0	11,0	10,0	8,7	10,9	25,3
Angestellte	54,3	55,9	61,2	61,8	60,0	-2,9
Arbeiter	9,7	6,2	-	5,1	6,4	25,5
Wirtschaftsabschnitten						
Produzierendes Gewerbe	10,3	9,1	10,2	11,2	12,7	13,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22,0	20,4	19,7	21,6	17,8	-17,6
sonstige Dienstleistungen	52,4	53,9	53,6	51,3	54,2	5,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

**03.32 Erwerbstätige am Wohnort und Erwerbsquote 2005 bis 2016**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Arbeitsmarkt

#### 03.33 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten 2013 bis 2017 <sup>1</sup>

30.6. des Jahres

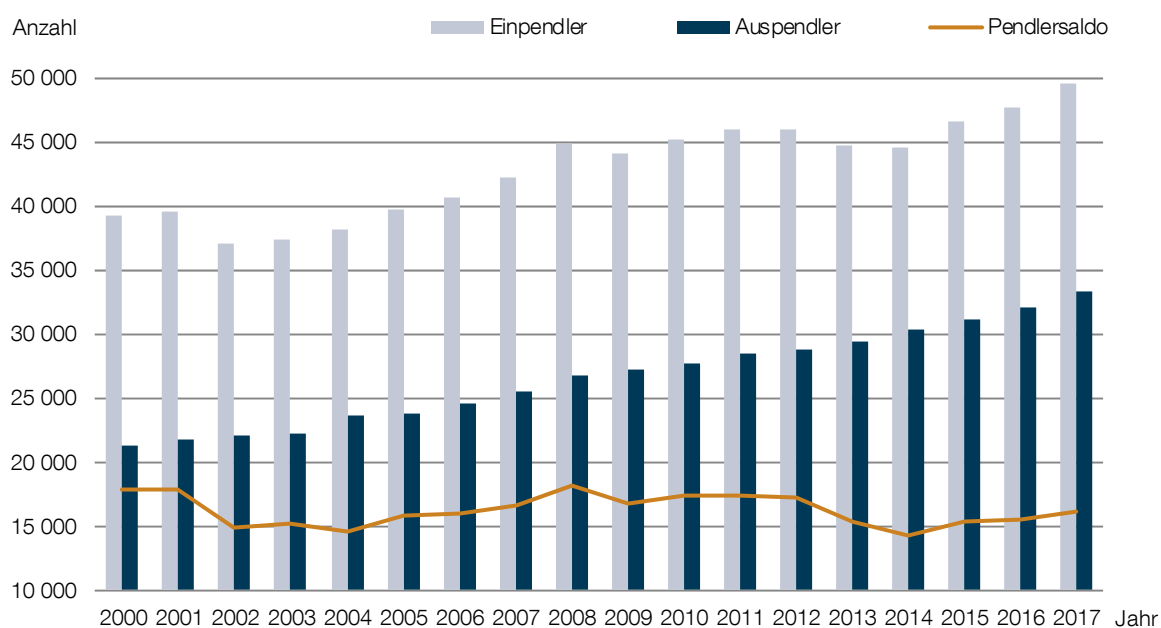
Beschäftigte	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
am Wohnort	61 995	63 366	64 731	65 787	67 978	3,3
davon						
männlich	30 127	30 796	31 580	32 139	33 510	4,3
weiblich	31 868	32 570	33 151	33 648	34 468	2,4
darunter						
Ausländer	1 941	2 196	2 570	3 081	3 777	22,6
unter 25 Jahre	4 652	4 241	3 813	3 594	3 952	10,0
55 Jahre und älter	10 324	10 770	11 178	11 597	12 323	6,3
am Arbeitsort	77 702	78 043	80 211	81 440	84 253	3,5
Wohnort gleich Arbeitsort	32 587	32 994	33 570	33 660	34 629	2,9
Einpendler	44 727	44 598	46 573	47 734	49 575	3,9
Auspendler	29 397	30 359	31 145	32 126	33 344	3,8
Pendlersaldo	15 330	14 239	15 428	15 608	16 231	4,0
Betriebe <sup>2</sup>	4 660	4 703	4 751	4 764	4 814	1,0

<sup>1</sup> Aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen im Juli 2016 hat sich die Anzahl der Beschäftigten und Betriebe verändert. Dadurch kommt es zu Daten, die von den vergangenen Veröffentlichungen abweichen.

<sup>2</sup> Betrieb im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer tätig sind. Der Betrieb kann aus einer oder mehreren Niederlassungen eines Unternehmens bestehen. Als Betrieb wird immer die Einheit bezeichnet, für die der Betriebsnummern-Service in Saarbrücken eine Betriebsnummer vergeben hat. Dabei erfolgt die regionale Abgrenzung auf der Grundlage des Gemeindegrenzen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

#### 03.34 Pendler und Pendlersaldo 2000 bis 2017



Quelle: Bundesagentur für Arbeit



**03.35 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2015 bis 2017 <sup>1</sup>**

30.6. des Jahres

Wirtschaftsabschnitt		2015	2016 r	2017	
		Anzahl			%
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	86	87	74	0,1
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	1 710	1 789	1 834	2,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 719	1 686	1 756	2,1
F	Baugewerbe	2 646	2 716	2 757	3,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	7 717	7 867	7 853	9,3
H	Verkehr und Lagerei	2 920	2 861	2 915	3,5
I	Gastgewerbe	3 007	3 096	3 258	3,9
J	Information und Kommunikation	3 704	3 860	4 160	4,9
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 090	3 163	3 133	3,7
L, M	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8 072	8 379	8 531	10,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13 077	13 599	13 600	16,1
O, U	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8 702	8 662	9 079	10,8
P	Erziehung und Unterricht	6 322	6 545	6 786	8,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11 371	11 485	12 325	14,6
	darunter Heime und Sozialwesen	4 902	5 110	5 756	6,8
R, S, T	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte	6 068	5 771	6 192	7,3
Insgesamt		80 195	81 566	84 253	100,0

<sup>1</sup> Aufgrund verbesserter Datenaufbereitungen im Juli 2016 hat sich die Anzahl der Beschäftigten verändert. Dadurch kommt es zu Daten, die von den vergangenen Veröffentlichungen abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Arbeitsmarkt

#### 03.36 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienort Potsdam 2015 bis 2017 <sup>1</sup>

30.6. des Jahres

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte			davon					
				Beamte			Arbeitnehmer		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
unmittelbarer öffentlicher Dienst	14 590	15 085	15 250	5 395	5 830	5 960	9 195	9 250	9 285
davon									
Land	12 295	12 775	12 920	5 150	5 575	5 710	7 140	7 200	7 205
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 275	2 290	2 315	240	250	245	2 040	2 035	2 070
Zweckverbände	20	20	15	5	5	5	15	15	10
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 145	1 115	1 150	25	25	25	1 120	1 095	1 130
rechtlich selbstständige Wirtschaftsunternehmen	6 960	6 905	7 205	–	–	–	6 960	6 905	7 205
Bundesdienst <sup>2</sup>	3 800	3 685	3 780	2 210	2 235	2 225	1 590	1 450	1 555
Insgesamt	26 495	26 790	27 385	7 630	8 090	8 210	18 865	18 700	19 175

<sup>2</sup> Die Angaben des Bundesdienstes beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 03.37 Beschäftigte in ausgewählten Beschäftigungsbereichen im öffentlichen Dienst nach Beschäftigungszeiten 2015 bis 2017 <sup>1</sup>

30.6. des Jahres

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte			davon					
				Vollzeit			Teilzeit		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
unmittelbarer öffentlicher Dienst	14 590	15 085	15 250	10 845	11 325	11 415	3 735	3 765	3 835
davon									
Land	12 295	12 775	12 920	9 065	9 540	9 625	3 220	3 235	3 290
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 275	2 290	2 315	1 765	1 770	1 775	510	525	545
Zweckverbände	20	20	15	15	15	15	5	5	–
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 145	1 115	1 150	755	715	725	395	405	430
Insgesamt	15 735	16 200	16 400	11 600	12 040	12 140	4 130	4 170	4 265

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

<sup>1</sup> Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet.

**03.38 Bewerbende und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen im Berichtsjahr 2016/2017 <sup>1</sup>**

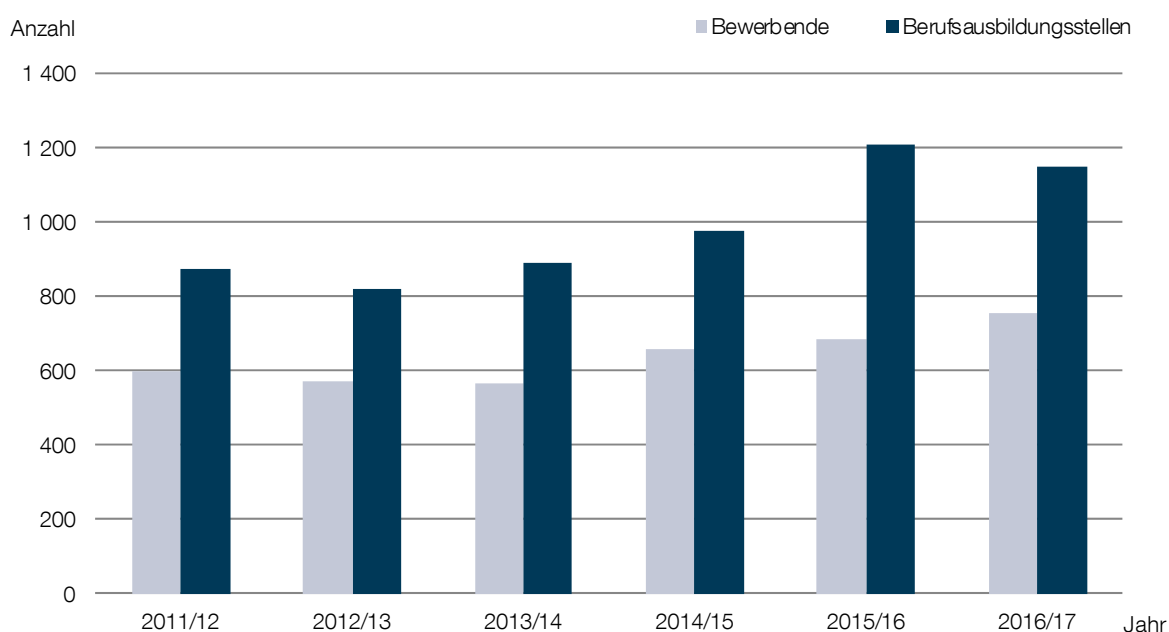
30.9. des Jahres

Berufsgruppe	Bewerbende		Berufsausbildungsstellen	
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter unversorgt	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter unbesetzt
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	26	4	13	-
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	174	23	164	12
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	61	10	63	9
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	40	8	45	5
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	42	.	69	8
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	183	19	266	47
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	124	18	360	19
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	66	6	136	10
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	40	.	34	3
Insgesamt	756	92	1 150	113

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**03.39 Bewerbende und Berufsausbildungsstellen in den Berichtsjahren 2011/2012 bis 2016/2017 <sup>1</sup>**

30.9. des Jahres



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>1</sup> Es werden nur Berufsausbildungsstellen und Bewerbende nachgewiesen, die bei den Arbeitsagenturen gemeldet sind, d. h. es kann kein Rückschluss auf das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt gezogen werden.

# 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

## Arbeitsmarkt

### 03.40 Arbeitslose 2013 bis 2017

Jahresdurchschnitt

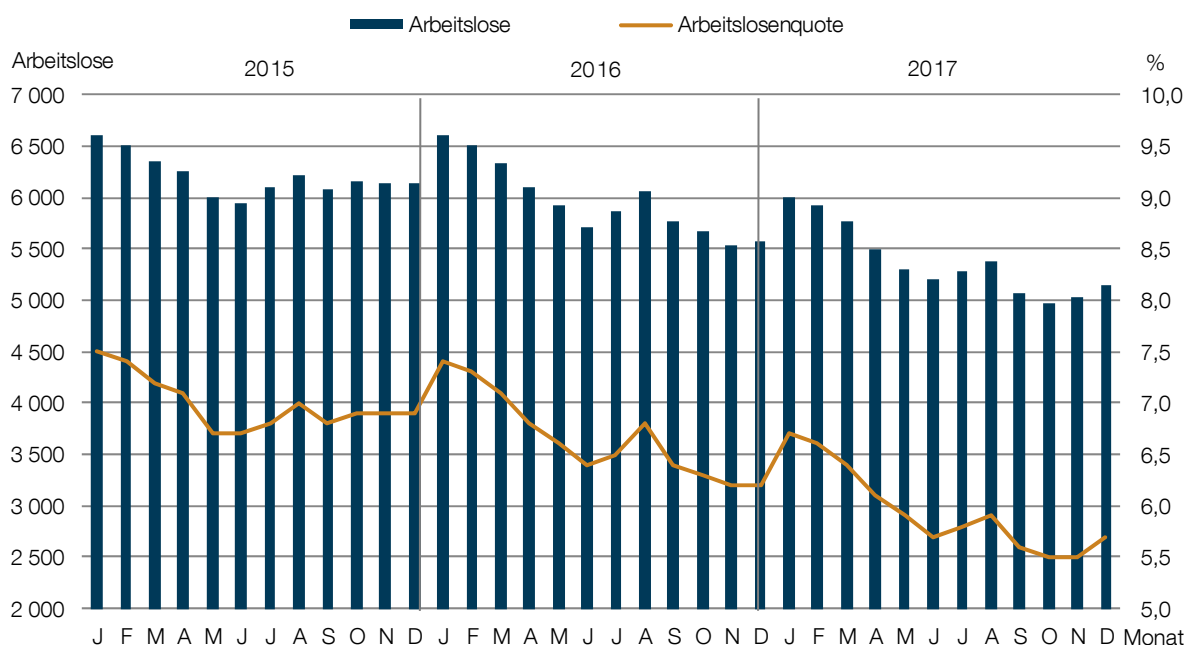
Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
							%
Arbeitslosenquote <sup>1</sup>	%	7,5	7,3	7,0	6,7	6,0	-0,7
Arbeitslose	Anzahl	6 461	6 375	6 206	5 970	5 380	-9,9
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	565	455	371	385	370	-3,9
55 Jahre und älter	Anzahl	1 072	1 163	1 200	1 108	988	-10,8
Langzeitarbeitslose	Anzahl	1 966	2 020	2 079	1 998	1 761	-11,9
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	110	103	76	76	68	-10,5
Bestand gemeldete Stellen <sup>2</sup>	Anzahl	705	968	1 764	1 208	1 960	62,3

<sup>1</sup> Die Veränderung der Arbeitslosenquote zum Vorjahr wird in Prozentpunkten ausgewiesen.

<sup>2</sup> Stichtag des Bestandes der gemeldeten Stellen ist jeweils Dezember des jeweiligen Jahres.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### 03.41 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Monaten 2015 bis 2017



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**03.42 Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2015 bis 2017**

Jahresdurchschnitt

Merkmal	SGB II			SGB III			
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	
Arbeitslosenquote	%	5,2	4,9	3,9	1,8	1,8	2,0
Arbeitslose	Anzahl	4 621	4 370	3 557	1 585	1 600	1 824
darunter							
unter 25 Jahre	Anzahl	255	257	225	116	128	145
55 Jahre und älter	Anzahl	813	764	628	376	344	360
Langzeitarbeitslose	Anzahl	1 927	1 995	1 635	152	115	142
darunter							
unter 25 Jahre und über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	67	58	47	9	12	19

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

**03.43 Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2015 bis 2017 <sup>1</sup>**

Jahresdurchschnitt

Leistungsempfänger	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl			%
SGB III	1 781	1 793	1 713	-4,5
davon				
Arbeitslosengeld I	1 684	1 685	1 594	-5,4
Unterhalts-/Weiterbildungsgeld	97	107	119	11,2
SGB II				
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8 517	8 421	8 202	-2,6
Personen in Bedarfsgemeinschaften	14 723	14 664	14 571	-0,6
davon				
nicht Leistungsberechtigte	467	446	388	-13,0
Leistungsberechtigte	14 256	14 218	14 183	-0,2
davon				
sonstige Leistungsberechtigte	358	280	154	-45,0
Regelleistungsberechtigte	13 898	13 938	14 029	0,7
davon				
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10 177	10 227	10 274	0,5
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3 721	3 710	3 755	1,2
darunter unter 15 Jahre	3 634	3 642	3 693	1,4

<sup>1</sup> Im April 2016 erfolgte durch die Bundesagentur für Arbeit eine Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Potsdam

## 03 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Arbeitsmarkt

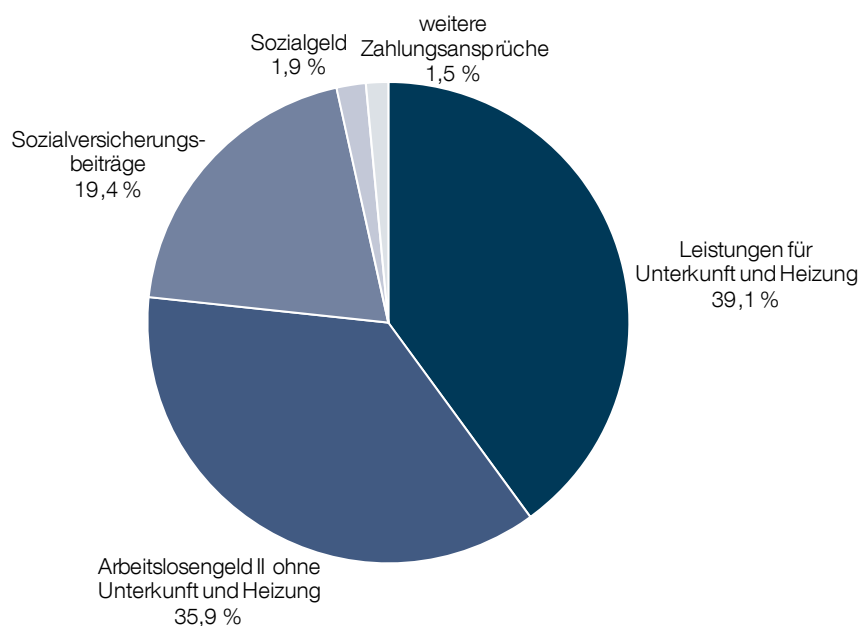
#### 03.44 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2013 bis 2017

Leistungen	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	1 000 Euro					%
Arbeitslosengeld II ohne Unterkunft und Heizung	29 890	32 576	32 721	31 745	32 590	2,7
Sozialgeld	896	1 159	1 237	1 433	1 744	21,7
Leistungen für Unterkunft und Heizung	33 178	36 126	35 569	35 013	35 474	1,3
Sozialversicherungsbeiträge	12 436	13 626	13 876	13 030	17 616	35,2
weitere Zahlungsansprüche <sup>1</sup>	797	901	1 008	1 493	1 324	-11,3
Insgesamt	77 197	84 388	84 411	82 714	88 748	7,3

<sup>1</sup> Im April 2016 erfolgte durch die Bundesagentur für Arbeit eine Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

#### 03.45 Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2017



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 04 | Bauen und Wohnen

### **Bauen**

Baugenehmigungen  
Baufertigstellungen  
Bauüberhänge  
Bauabgänge

### **Wohnen**

Gebäude  
Wohnungen

### **Denkmale**







<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
04.00 Vorbemerkungen	104
Bauen	
04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2017	105
04.02 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2017 (Grafik)	105
04.03 Baugenehmigungen 2013 bis 2017	106
04.04 Baugenehmigungen 2013 bis 2017 (Grafik)	106
04.05 Baufertigstellungen 2013 bis 2017	107
04.06 Baufertigstellungen 2013 bis 2017 (Grafik)	107
04.07 Baufertigstellungen von Gebäuden nach Branche des Bauherrn 2017	108
04.08 Baufertigstellungen von Wohnungen im Neubau nach Anzahl der Räume 2017	108
04.09 Bauüberhänge 2013 bis 2017	109
04.10 Bauabgänge 2013 bis 2017	109
Wohnen	
04.11 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2017	110
04.12 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2017 (Grafik)	110
04.13 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2013 bis 2017	111
04.14 Wohnungen nach Eigentümern 2017	111
04.15 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2013 bis 2017	112
04.16 Wohnungen nach Art des Gebäudes 2017	112
04.17 Wohnungen nach Sanierungsstand 2013 bis 2017	112
04.18 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2017	113
04.19 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2017	113
04.20 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2017	113
Denkmale	
04.21 Einzelbaudenkmale nach Art des Denkmals 2017	114
04.22 Einzelbaudenkmale nach Baujahr 2017	114
04.23 Einzelbaudenkmale nach Jahr der Unterschutzstellung 2017	114

## 04.00 Vorbemerkungen

### Bauen

#### Bauabgang

Ein Bauabgang liegt vor, wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil beseitigt wird oder eine Nutzung (zu über 50 %) des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau geändert wird.

#### Baufertigstellungen

Negative Zugänge an Wohnungen können sich durch Baumaßnahmen (z. B. Wohnungszusammenlegung oder Umnutzung zu Gewerberaum) ergeben.

#### Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Das sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

#### Bauüberhang

Das sind alle Bauvorhaben, die am Jahresende noch nicht fertig gemeldet sind. Dabei wird nach dem Baufortschritt unterschieden:

- noch nicht begonnen
- begonnen, aber nicht unter Dach
- unter Dach (rohbaufertig) nur bei Neubauten

#### Dauer der Baumaßnahme

Die Dauer ist der Zeitraum zwischen der Erteilung der Baugenehmigung und der Feststellung der Baufertigstellung.

#### Errichtung neuer Gebäude

Darunter werden Neubau und Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses verstanden.

#### Nichtwohngebäude

Das sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

#### Wohngebäude

Das sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

### Wohnen

#### Ausstattungsgrad der Wohnungen:

schlechte Ausstattung:

- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Außentoilette
- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Innen-WC, ohne Bad/Dusche
- Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche und ohne Innen-WC

Teilausstattung:

- Wohnungen ohne Sammelheizung mit Bad/Dusche und Innen-WC
- Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche oder Innen-WC
- Wohnungen mit Sammelheizung und Innen-WC ohne Bad/Dusche

Vollausstattung:

- Wohnungen mit Sammelheizung und Bad/Dusche und Innen-WC

#### Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

#### Wohnung

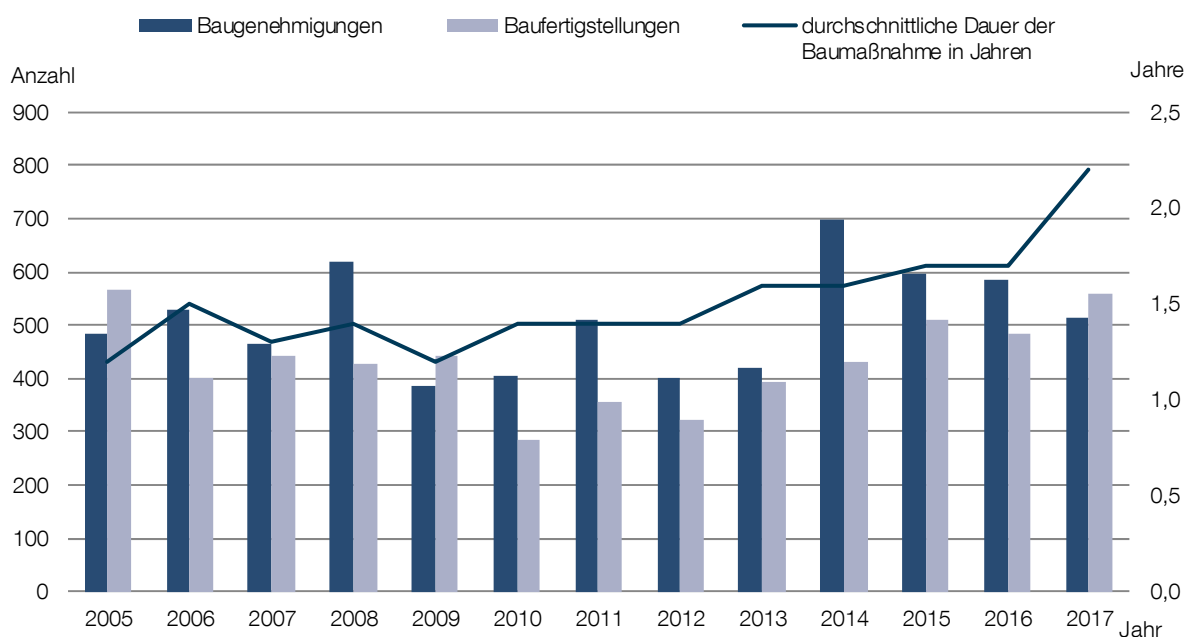
Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter befindet sich stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

### 04.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2017

Jahr	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	durchschnittliche Dauer der Baumaßnahme
	Anzahl		Jahre
2005	484	568	1,2
2006	528	401	1,5
2007	467	441	1,3
2008	618	426	1,4
2009	387	443	1,2
2010	406	285	1,4
2011	509	358	1,4
2012	400	323	1,4
2013	421	394	1,6
2014	700	432	1,6
2015	595	512	1,7
2016	585	483	1,7
2017	514	558	2,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 04.02 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2005 bis 2017 (Grafik)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 04 Bauen und Wohnen

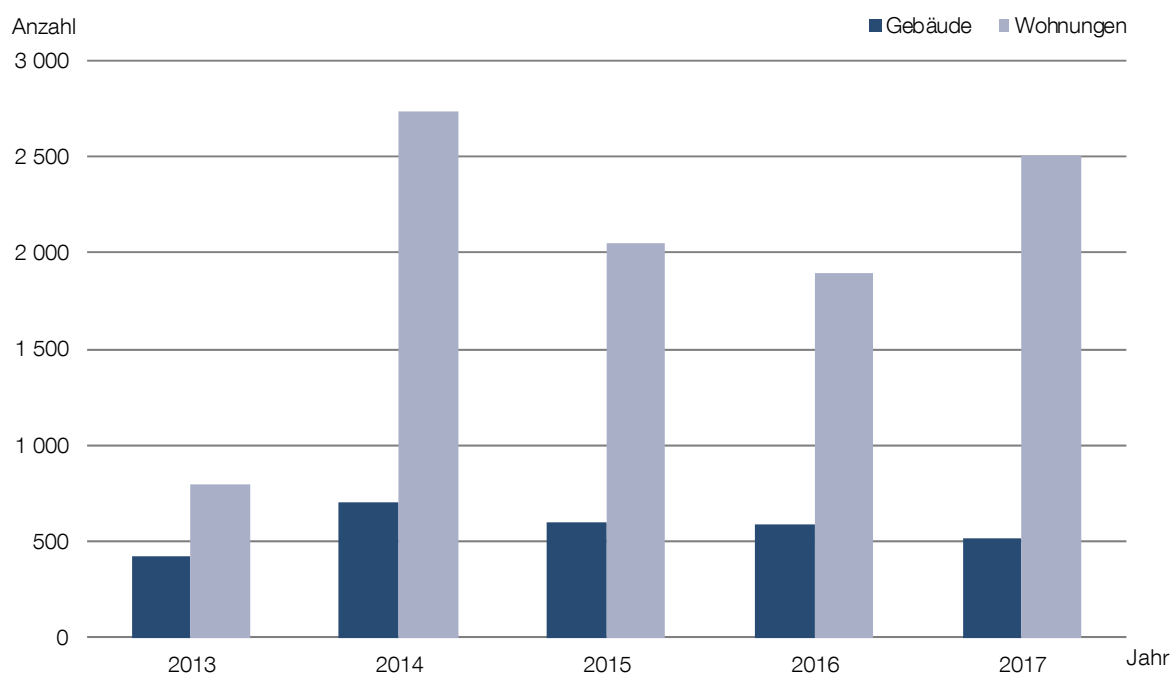
### Bauen

#### 04.03 Baugenehmigungen 2013 bis 2017

Baugenehmigungen	2013	2014	2015	2016	2017
Gebäude	421	700	595	585	514
darunter					
Neubau	301	591	477	430	369
davon					
Wohngebäude	268	548	441	400	336
Nichtwohngebäude	33	43	36	30	33
Wohnungen	799	2 735	2 052	1 897	2 504
darunter					
Neubau	731	2 554	1 851	1 868	2 423
davon in					
Wohngebäuden	730	2 554	1 847	1 867	2 420
Nichtwohngebäuden	1	-	4	1	3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 04.04 Baugenehmigungen 2013 bis 2017 (Grafik)



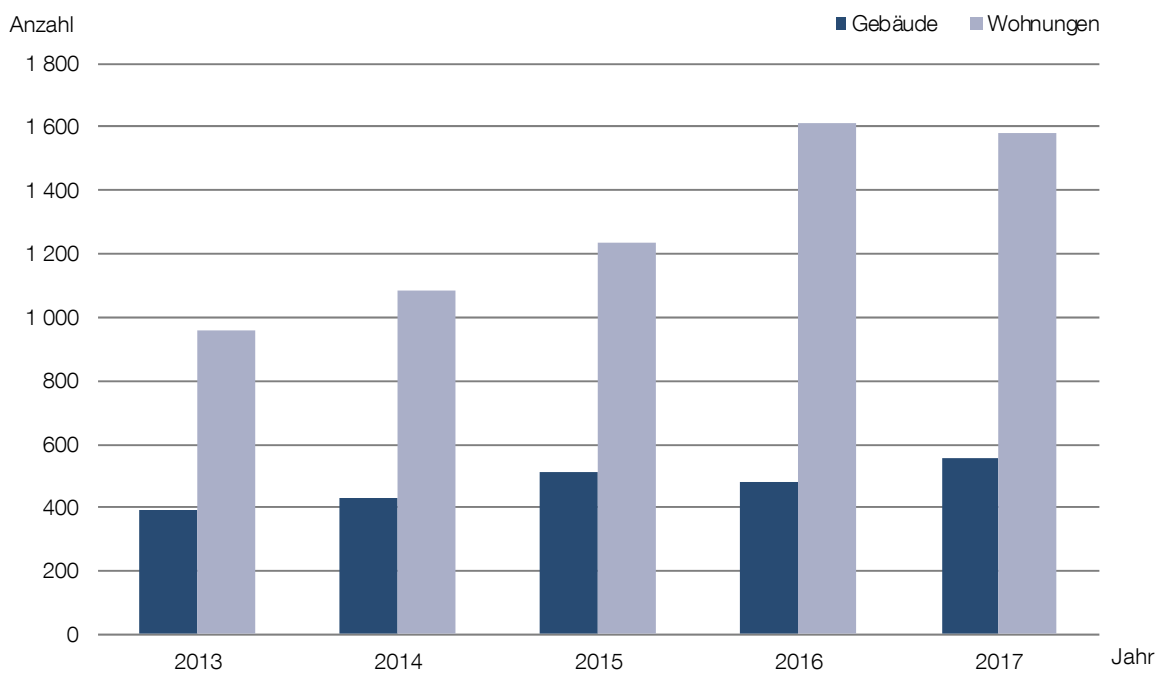
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 04.05 Baufertigstellungen 2013 bis 2017

Baufertigstellungen	2013	2014	2015	2016	2017
Gebäude	394	432	512	483	558
darunter					
Neubau	314	340	437	424	412
davon					
Wohngebäude	287	315	414	398	377
Nichtwohngebäude	27	25	23	26	35
Wohnungen	961	1 083	1 233	1 613	1 581
darunter					
Neubau	809	1 047	1 164	1 562	1 452
davon in					
Wohngebäuden	808	1 047	1 164	1 559	1 451
Nichtwohngebäuden	1	-	-	3	1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 04.06 Baufertigstellungen 2013 bis 2017 (Grafik)

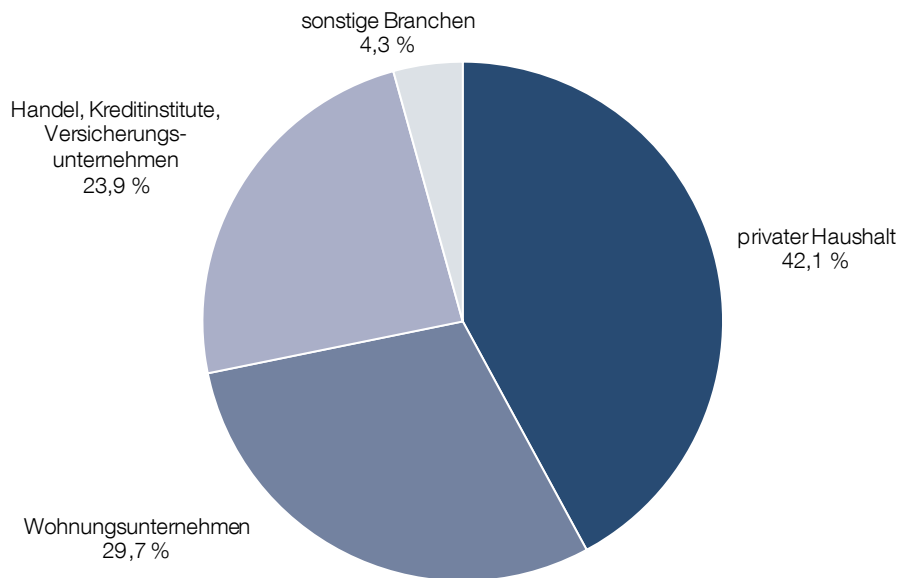


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 04 Bauen und Wohnen

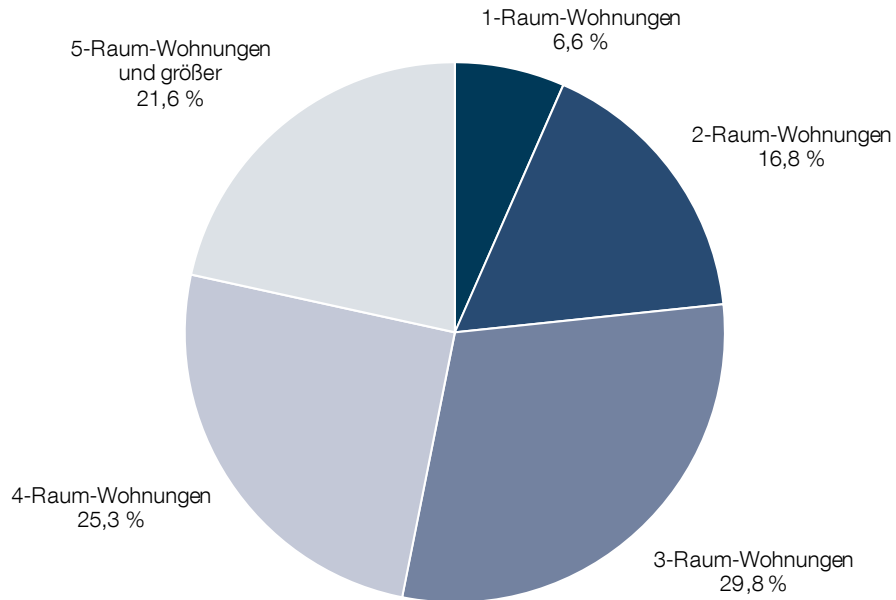
### Bauen

#### 04.07 Baufertigstellungen von Gebäuden nach Branche des Bauherrn 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 04.08 Baufertigstellungen von Wohnungen im Neubau nach Anzahl der Räume 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 04.09 Bauüberhänge 2013 bis 2017

Bauüberhänge	2013	2014	2015	2016	2017
Gebäude	1 130	1 353	1 407	1 476	1 167
darunter					
Neubau	649	879	893	856	707
davon					
Wohngebäude	586	801	803	770	623
Nichtwohngebäude	63	78	90	86	84
Wohnungen in Wohngebäuden	2 654	3 994	4 755	4 970	5 858
darunter					
Neubau	2 206	3 399	4 022	4 270	5 217
davon					
unter Dach	363	325	794	686	2 826
noch nicht unter Dach	883	1 320	1 259	1 532	1 268
noch nicht begonnen	960	1 754	1 969	2 052	1 123

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 04.10 Bauabgänge 2013 bis 2017

Bauabgänge	2013	2014	2015	2016	2017
Wohngebäude	3	1	6	6	6
darin Wohnungen	55	1	31	7	22
Nichtwohngebäude	26	14	29	36	36
darin Wohnungen	3	2	-	-	4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 04 Bauen und Wohnen

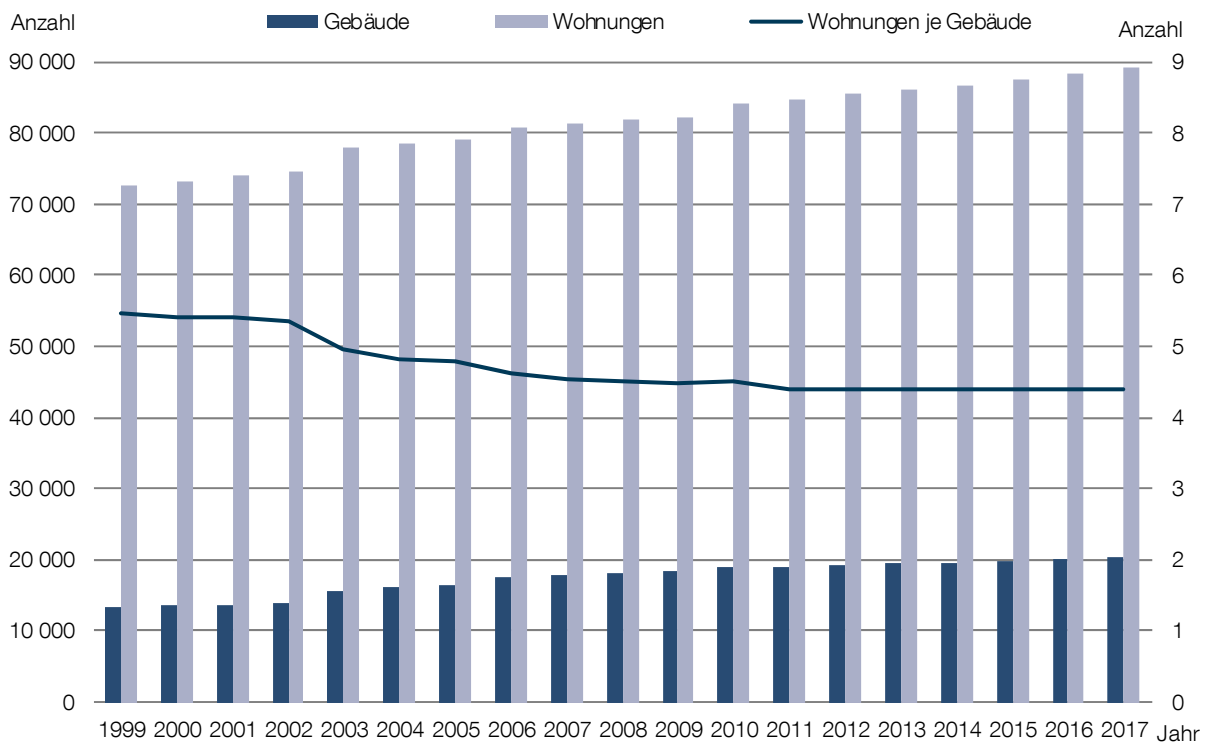
## Wohnen

### 04.11 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2017

Jahr	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil der Mehrfamilien- häuser
	Anzahl				m <sup>2</sup>		%
1999	13 279	72 614	2,7	1,8	37,0	65,0	51,9
2000	13 511	73 091	2,7	1,8	37,1	65,2	51,3
2001	13 726	74 097	2,7	1,8	37,2	65,0	50,9
2002	13 927	74 701	2,7	1,8	37,5	65,5	50,5
2003	15 703	77 888	2,7	1,9	35,9	66,3	46,3
2004	16 252	78 490	2,7	1,8	36,2	66,6	45,4
2005	16 527	78 950	2,7	1,9	36,1	66,9	44,8
2006	17 558	80 871	2,8	1,8	36,9	67,5	42,2
2007	17 899	81 471	2,8	1,8	36,9	67,8	41,8
2008	18 122	81 843	2,8	1,9	36,7	68,1	41,3
2009	18 330	82 296	2,8	1,9	36,8	68,4	40,9
2010	18 896	84 223	2,8	1,8	37,2	68,6	40,0
2011	19 086	84 781	2,8	1,9	37,1	68,8	39,8
2012	19 226	85 481	2,8	1,9	37,0	68,9	39,6
2013	19 422	86 088	2,8	1,9	36,9	69,0	39,3
2014	19 573	86 647	2,8	1,9	36,7	69,2	39,2
2015	19 775	87 489	2,8	1,9	36,2	69,4	39,0
2016	20 095	88 253	2,8	1,9	35,9	69,7	38,7
2017	20 436	89 214	2,8	2,0	35,6	70,1	38,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 04.12 Gebäude und Wohnungen 1999 bis 2017 (Grafik)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

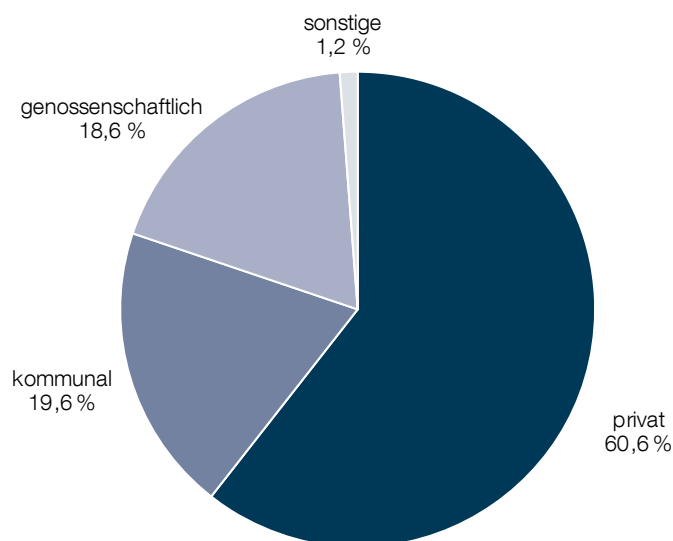


**04.13 Gebäude und Wohnungen nach Eigentümern 2013 bis 2017**

Eigentümer	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>Gebäude</b>						
genossenschaftlich	1 723	1 723	1 723	1 723	1 726	3
kommunal	1 658	1 611	1 687	1 696	1 677	-19
privat	15 854	16 053	16 179	16 490	16 848	358
sonstige	187	186	186	186	185	-1
<b>Insgesamt</b>	<b>19 422</b>	<b>19 573</b>	<b>19 775</b>	<b>20 095</b>	<b>20 436</b>	<b>341</b>
<b>Wohnungen</b>						
genossenschaftlich	16 631	16 640	16 638	16 587	16 603	16
kommunal	17 374	17 211	17 481	17 567	17 484	-83
privat	50 995	51 710	52 284	53 013	54 047	1 034
sonstige	1 088	1 086	1 086	1 086	1 080	-6
<b>Insgesamt</b>	<b>86 088</b>	<b>86 647</b>	<b>87 489</b>	<b>88 253</b>	<b>89 214</b>	<b>961</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**04.14 Wohnungen nach Eigentümern 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 04 Bauen und Wohnen

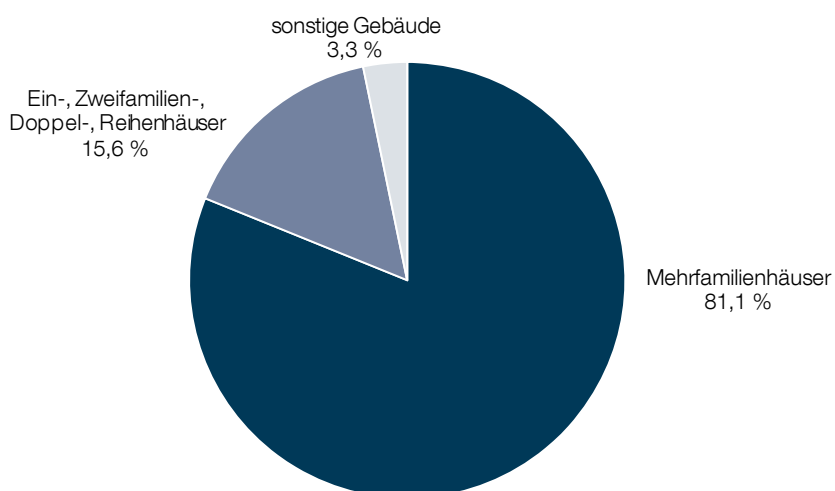
### Wohnen

#### 04.15 Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 2013 bis 2017

Art des Gebäudes	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>Gebäude</b>						
Mehrfamilienhäuser	7 633	7 675	7 720	7 773	7 839	66
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	11 239	11 345	11 495	11 762	12 032	270
sonstige Gebäude	550	553	560	560	565	5
<b>Insgesamt</b>	<b>19 422</b>	<b>19 573</b>	<b>19 775</b>	<b>20 095</b>	<b>20 436</b>	<b>341</b>
<b>Wohnungen</b>						
Mehrfamilienhäuser	70 289	70 732	71 249	71 741	72 373	632
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhäuser	13 122	13 226	13 381	13 653	13 939	286
sonstige Gebäude	2 677	2 689	2 859	2 859	2 902	43
<b>Insgesamt</b>	<b>86 088</b>	<b>86 647</b>	<b>87 489</b>	<b>88 253</b>	<b>89 214</b>	<b>961</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.16 Wohnungen nach Art des Gebäudes 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.17 Wohnungen nach Sanierungsstand 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
	%				
<b>Sanierungsstand</b>					
saniert/Neubau	86,1	86,4	86,7	87,0	87,5
unsaniert	13,9	13,6	13,3	13,0	12,5
<b>Ausstattungsgrad</b>					
schlecht ausgestattet	0,9	0,6	0,6	0,6	0,6
teilausgestattet	5,5	5,6	5,5	5,3	5,0
vollausgestattet	93,6	93,7	93,9	94,1	94,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.18 Gebäude und Wohnungen nach Baualter 2017

Baualter	Gebäude		Wohnungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vor 1949	8 428	41,2	28 370	31,8
1949 bis 1970	1 477	7,2	8 688	9,7
1971 bis 1990	3 089	15,1	30 402	34,1
ab 1991	7 442	36,4	21 754	24,4
Insgesamt	20 436	100,0	89 214	100,0

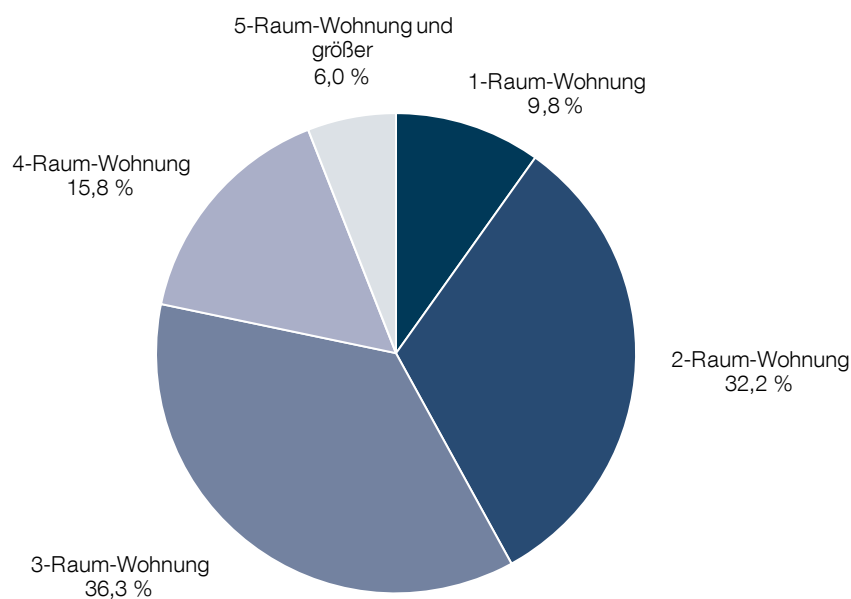
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.19 Wohnungen nach Wohnungsgröße 2017

Wohnungen	bis 40 m <sup>2</sup>	über 40 bis 60 m <sup>2</sup>	über 60 bis 90 m <sup>2</sup>	über 90 m <sup>2</sup>	insgesamt
1-Raum-Wohnung	7 342	1 309	125	9	8 785
2-Raum-Wohnung	1 747	20 720	5 876	356	28 699
3-Raum-Wohnung	34	4 727	24 109	3 484	32 354
4-Raum-Wohnung	-	79	6 601	7 379	14 059
5-Raum-Wohnung	-	9	243	3 734	3 986
6-Raum-Wohnung und größer	-	-	22	1 309	1 331
Insgesamt	9 123	26 844	36 976	16 271	89 214

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.20 Wohnungen nach Anzahl der Räume 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 04 Bauen und Wohnen

### Denkmale

#### 04.21 Einzelbaudenkmale nach Art des Denkmals 2017 <sup>1</sup>

Art des Einzelbaudenkmals	Anzahl	%
Wohn- und Geschäftsgebäude	2 441	74,4
sonstige Gebäude	442	13,5
Villen und Landhäuser mit und ohne Gartenanlagen	259	7,9
Straßenzüge und Plätze	37	1,1
Kirchen	28	0,9
Friedhöfe und Grabstätten	24	0,7
Park- und Gartenanlagen	6	0,2
sonstige Denkmale	42	1,3
Insgesamt	3 279	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.22 Einzelbaudenkmale nach Entstehungszeit 2017 <sup>1</sup>

Entstehungszeit	Anzahl	%
12. Jahrhundert	1	0,0
13. Jahrhundert	1	0,0
15. Jahrhundert	2	0,1
16. Jahrhundert	2	0,1
17. Jahrhundert	13	0,4
18. Jahrhundert	856	26,1
19. Jahrhundert	675	20,6
20. Jahrhundert	1 729	52,7
Insgesamt	3 279	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 04.23 Einzelbaudenkmale nach Jahr der Unterschutzstellung seit 1977 <sup>1</sup>

Jahr	Unterschutzstellung durch	Anzahl	%
1977	Bezirksdenkmalliste des Bezirkes Potsdam	584	17,8
	Kreisdenkmalliste der Stadt Potsdam	863	26,3
1979	Zentrale Denkmalliste der DDR	213	6,5
1981	Präzisierung der zentralen Denkmalliste der DDR	29	0,9
1967 bis 1988	ausgestellte Denkmalerklärungen	9	0,3
1991	Beschlussfassung des Magistrats der Stadt Potsdam	229	7,0
1993 bis 1999	Eingemeindung	34	1,0
2000	Ergänzungen durch untere Denkmalschutzbehörde	848	25,9
2002	Ergänzungen durch untere Denkmalschutzbehörde	125	3,8
2004	Ergänzungen durch untere Denkmalschutzbehörde	42	1,3
2005	Amtsblatt Land Brandenburg	288	8,8
2006 bis 2016	Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum	15	0,5
Insgesamt		3 279	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Die Anzahl der Einzelbaudenkmale entspricht nicht der Zahl der geschützten Gebäude und Anlagen, so können zum Beispiel einzelne Denkmalpositionen eine Vielzahl von geschützten Objekten umfassen. Am 31.12. 2017 waren 3 032 Gebäude und 325 Gärten geschützt.

## 05 | Soziales und Gesundheit

### **Soziales**

- Sozialhilfe
- Asylbewerber
- Wohngeld
- Wohnberechtigungsscheine
- Behinderte

### **Gesundheit**

- Ambulante Versorgung
- Krankenhäuser und Kliniken
- Gesundheitsvorsorge
- Pflegeeinrichtungen
- Pflegebedürftige
- Todesursachen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
05.00 Vorbemerkungen	119
Soziales	
05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2013 bis 2017	121
05.02 Empfänger sozialer Leistungen 2012 bis 2017	121
05.03 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2013 bis 2017	122
05.04 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2013 bis 2017	122
05.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2013 bis 2017	123
05.06 Asylbewerber 2013 bis 2017	123
05.07 Wohngeld 2013 bis 2017	124
05.08 Wohnberechtigungsscheine 2013 bis 2017	124
05.09 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2012 bis 20 16	125
05.10 Behinderte und Schwerbehinderte 2013 bis 2017	126
05.11 Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (GdB) 2017	126
05.12 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2017	126

## 05 Soziales und Gesundheit

Inhalt

Inhalt	Seite	
Gesundheit		
05.13	Ambulant tätige Ärzte nach Arztgruppen 2014 bis 2017	127
05.14	Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2017	127
05.15	Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2014 bis 2017	128
05.16	Apotheken und Apotheker 2013 bis 2017	128
05.17	Belegung der Krankenhäuser 2017	129
05.18	Fallzahlen und durchschnittliche Verweildauer in den Krankenhäusern 2013 bis 2017	130
05.19	Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2013 bis 2017	130
05.20	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2013 bis 2017	131
05.21	Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2017	131
05.22	Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2014 bis 2017	132
05.23	Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 bis 2015	133
05.24	Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 bis 2015 (Grafik)	133
05.25	Leistungsempfänger nach Pflegestufen 2015	133
05.26	Ambulante Pflege 2009 bis 2015	134
05.27	Vollstationäre Pflege 2009 bis 2015	134
05.28	Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009 bis 2015	134
05.29	Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2009 bis 2015	135
05.30	Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2009 bis 2015	135
05.31	Sterbefälle nach Altersgruppen 2012 bis 2016	136
05.32	Durchschnittliches Sterbealter 2012 bis 2016	136
05.33	Totgeborene und gestorbene Säuglinge 2012 bis 2016	136
05.34	Sterbefälle nach Todesursachen 2011 bis 2015	137
05.35	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2011 bis 2015	137
05.36	Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2011 bis 2015	137



## 05.00 Vorbemerkungen

### Soziales

#### Bedarfsgemeinschaft

Das sind alle Personen eines Haushaltes, die Anspruch auf Leistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) XII haben.

#### Behinderte

Behinderte sind Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) unter 50 % zuerkannt worden ist.

#### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und Volljährige, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, haben Anspruch auf Grundsicherung.

#### Hilfe in besonderen Lebenslagen (Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII)

Das umfasst Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

#### Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII erhalten nicht erwerbsfähige Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten.

#### Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 % oder mehr zuerkannt worden ist.

#### Sozialhilfe

Sozialhilfe sind Leistungen nach dem SGB XII an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zugänglichen Hilfen erbringen.

#### Wohnberechtigungsschein (WBS)

WBS nach dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz (BelbindG):

Die kommunalen und genossenschaftlichen Altwohnungen, die vor dem 3. Oktober 1990 errichtet wurden und denen Teilentlastungen oder Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz gewährt wurden, unterliegen dem BelbindG vom 26. Oktober 1995. Für den Bezug einer solchen Wohnung kann vom Vermieter ein WBS nach § 4 BelbindG in Verbindung mit § 5 Wohnungsbindungsgesetz (WobindG) verlangt werden.

WBS nach dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen:

Sozialwohnungen sind neugeschaffene oder fertiggestellte Wohnungen, für die nach dem 2. Oktober 1990 öffentliche Mittel im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bewilligt wurden. Der Bezug einer Sozialwohnung ist nur mit Vorlage eines WBS nach § 27 Wohnungsförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 5 WoBindG möglich, der auf Grund der Einkommensermittlung durch die zuständige Stelle erteilt werden kann.

#### Wohngeld

Ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder der Belastung die wirtschaftliche Eigenleistung übersteigt. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

#### Gesundheit

##### Aufgestellte Betten

Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung.

##### Auslastungsgrad der Betten in Prozent

Belegungstage x 100 / aufgestellte Betten x 365 (366)

##### Fallzahl

Fallzahl ist die in einem bestimmten Zeitraum (Monat oder Jahr) bzw. zu einem bestimmten Stichtag durchschnittliche Anzahl von Leistungen. Fallzahlen werden nach Leistungen (z. B. ambulant, teilstationär und stationär) getrennt angegeben, d. h. Doppelnennungen sind möglich. Fallzahlen werden errechnet, in dem die Abrechnungs-/Betreuungstage eines bestimmten Zeitraumes durch die Kalendertage des gleichen Zeitraumes dividiert werden.

##### Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Größe und Gewicht des Kindes oder Dauer der Schwangerschaft.

##### Pflegebedürftige

Pflegebedürftige im Sinne des Gesetzes sind alle Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

##### Pflegedienste

Pflegedienste sind im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch (SGB) XI alle ambulanten Pflegeeinrichtungen,

- die selbständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 73 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen gelten.

##### Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

##### Pflegeheime

Im Sinne des § 109 SGB XI sind alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

##### Pflegestufen

Pflegestufe I – erheblich Pflegebedürftige  
Pflegestufe II – Schwerpflegebedürftige  
Pflegestufe III – Schwerstpflegebedürftige

##### Säuglingssterblichkeit

gestorbene Säuglinge x 1 000 / Lebendgeborene

Als Säugling zählt ein Kind nach der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

##### Todesursachen

Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. In die Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat.

##### Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) aufweist und mindestens ein Gewicht von 500 Gramm hat.

##### Totgeborenenrate

Totgeborene x 1 000 / Geborene  
Geborene = Lebend- und Totgeborene

##### Verweildauer in Tagen

Belegungstage / Fallzahl

##### Vollstationäre Berechnungs- und Belegungstage (früher Pflegetage)

Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände)

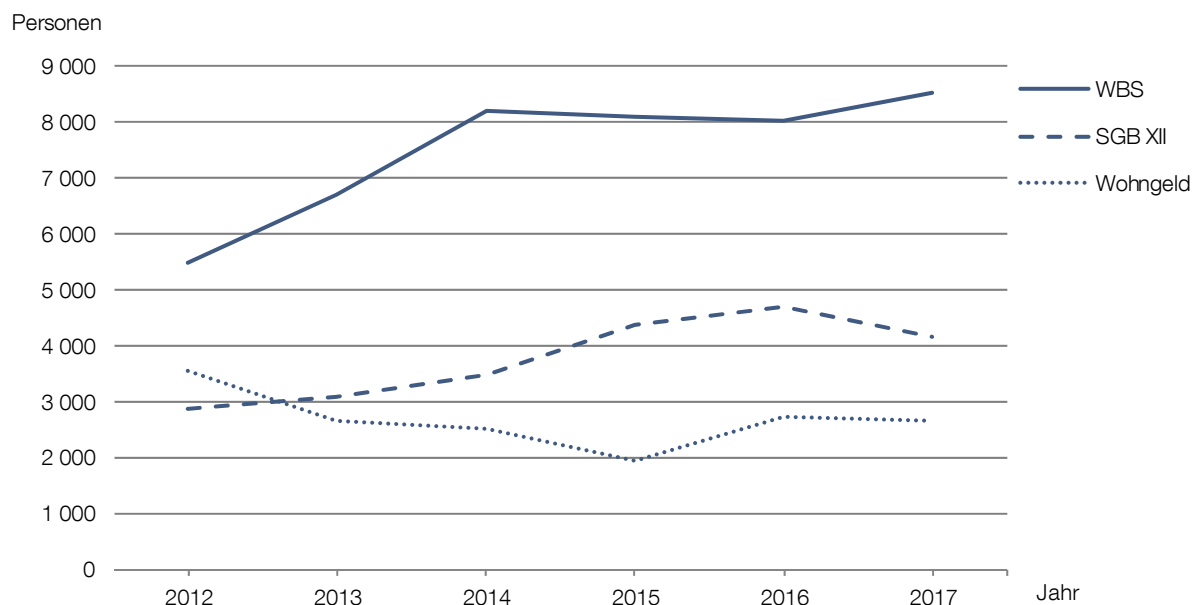
Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen blieb die Bezeichnung Pflegetage bestehen.

**05.01 Empfänger sozialer Leistungen 2013 bis 2017 <sup>1</sup>**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
SGB XII	3 092	3 507	4 388	4 714	4 162	-11,7
darunter						
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	213	276	294	269	291	8,2
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 439	1 617	1 554	2 426	2 164	-10,8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 783	1 838	1 834	1 778	1 856	4,4
Asylbewerber	343	463	1 400	1 122	1 125	0,3
Wohngeldempfänger	2 662	2 510	1 957	2 728	2 673	-2,0
Wohnberechtigungsscheine (WBS)	6 715	8 222	8 100	8 021	8 524	6,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.02 Empfänger sozialer Leistungen 2012 bis 2017 <sup>1</sup>**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Leistungen nach SGB XII umfassen laufende Hilfen zum Lebensunterhalt, Hilfen in besonderen Lebenslagen (nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII) und die Hilfen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Asylbewerber bekommen entweder Hilfen nach SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Der Einfachheit halber sind die Asylbewerber hier zusammengefasst. Eine Person kann mehrere Leistungen beziehen.

## 05 Soziales und Gesundheit

### Soziales

#### 05.03 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Bedarfsgemeinschaften	238	252	227	227	225
Hilfeempfänger	276	294	269	269	291
davon					
0 bis unter 18 Jahre	43	46	47	47	65
18 bis unter 65 Jahre	227	235	200	200	215
65 Jahre und älter	6	13	22	22	11
davon					
deutsch	260	281	251	251	259
nichtdeutsch	16	13	18	18	32
davon					
männlich	140	150	159	159	179
weiblich	136	144	110	110	112
Durchschnittsalter in Jahren	41,7	41,9	41,1	41,1	38,5
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	4,7	2,9	3,1	3,1	3,1
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 05.04 Hilfe in besonderen Lebenslagen 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Bedarfsgemeinschaften	1 332	1 480	1 434	2 197	1 729
Hilfeempfänger	1 439	1 617	1 554	2 426	2 164
davon					
0 bis unter 18 Jahre	65	182	138	635	367
18 bis unter 65 Jahre	837	877	873	1 195	1 259
65 Jahre und älter	537	558	543	596	538
davon					
deutsch	1 179	1 364	1 285	1 940	1 288
nichtdeutsch	260	253	269	486	876
davon					
männlich	745	870	810	1 336	1 192
weiblich	694	747	744	1 090	972
Durchschnittsalter in Jahren	54,6	51,9	52,8	42,1	44,1
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	7,7	7,6	8,0	6,7	7,1
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,3
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,9	1,0	1,0	1,4	1,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.05 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2013 bis 2017**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Bedarfsgemeinschaften	1 625	1 680	1 712	1 653	1 705
Hilfeempfänger	1 783	1 838	1 834	1 778	1 856
davon					
0 bis unter 18 Jahre	-	1	-	-	1
18 bis unter 65 Jahre	874	908	926	915	956
65 Jahre und älter	909	929	908	863	899
davon					
deutsch	1 403	1 455	1 464	1 401	1 470
nichtdeutsch	380	383	370	377	386
davon					
männlich	874	913	917	929	979
weiblich	909	925	917	849	877
Durchschnittsalter in Jahren	59,5	59,8	59,8	59,4	59,3
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	7,2	7,6	7,3	7,9	8,1
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.06 Asylbewerber 2013 bis 2017**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Bedarfsgemeinschaften	173	252	841	608	561
Hilfeempfänger	343	463	1 400	1 122	1 125
davon					
0 bis unter 18 Jahre	135	163	398	393	405
18 bis unter 65 Jahre	208	298	997	719	711
65 Jahre und älter	-	2	5	10	9
davon					
Europa	145	188	377	387	475
Afrika	59	81	154	156	210
Asien	94	155	808	541	388
Sonstige	45	39	61	38	52
davon					
männlich	190	268	895	658	649
weiblich	153	195	505	464	476
Durchschnittsalter in Jahren	22,6	24,0	23,9	22,9	23,0
durchschnittliche Dauer des Hilfebezugs in Jahren	3,3	2,5	1,0	1,8	2,3
Hilfeempfänger je Bedarfsgemeinschaft	2,0	1,8	1,7	1,9	2,0
Hilfeempfänger je 100 Einwohner	0,2	0,3	0,8	0,7	0,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 05 Soziales und Gesundheit

### Soziales

#### 05.07 Wohngeld 2013 bis 2017

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017
Personen	Anzahl	2 662	2 510	1 957	2 728	2 673
Haushalte	Anzahl	1 676	1 480	1 129	1 667	1 606
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	1 183	989	736	1 144	1 094
2-Personen-Haushalt	Anzahl	216	204	170	239	224
3-Personen-Haushalt	Anzahl	143	133	98	127	125
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	134	154	125	157	163
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	54,8	53,5	52,1	54,4	54,0
durchschnittliche Wohnfläche	m <sup>2</sup>	52,8	53,8	54,0	53,4	54,2
durchschnittliche Wohnkosten	Euro	424,37	441,65	453,33	470,86	483,51
durchschnittliches Wohngeld	Euro	97,21	99,29	98,91	144,61	140,85
Personen je Wohngeldhaushalt	Anzahl	1,6	1,7	1,7	1,6	1,7
Personen mit Wohngeld je 100 Einwohner	Anzahl	1,7	1,5	1,2	1,6	1,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 05.08 Wohnberechtigungsscheine 2013 bis 2017

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017
Personen	Anzahl	6 715	8 222	8 100	8 021	8 524
darunter						
mitziehende Kinder	Anzahl	1 797	2 227	2 168	2 195	2 581
Haushalte	Anzahl	3 863	4 696	4 633	4 486	4 673
davon						
1-Personen-Haushalt	Anzahl	2 264	2 648	2 640	2 691	2 816
2-Personen-Haushalt	Anzahl	856	1 170	1 125	877	851
3-Personen-Haushalt	Anzahl	431	511	498	442	446
4-Personen-Haushalt und größer	Anzahl	312	367	370	476	560
Durchschnittsalter des Haushaltsvorstandes	Jahre	38,3	41,3	42,0	37,7	37,6
Versorgungsquote	%	24,2	18,8	18,8	19,5	19,1
Personen je Haushalt mit WBS	Anzahl	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8
Kinder je Haushalt mit WBS	Anzahl	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
Personen mit WBS je 100 Einwohner	Anzahl	4,2	5,0	4,8	4,7	4,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.09 Ausgaben und Einnahmen für soziale Leistungen 2012 bis 2016**

Ausgaben Einnahmen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr
	1 000 Euro					%
SGB XII						
Ausgaben	35 365	37 839	41 709	44 412	47 081	6,0
davon						
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 911	1 881	2 229	2 540	2 463	-3,0
Grundsicherung im Alter	8 834	9 144	9 728	10 574	10 915	3,2
Eingliederungshilfe	15 748	17 929	19 181	20 630	22 726	10,2
Hilfe zur Pflege	2 968	3 376	3 809	3 941	4 258	8,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten	894	899	960	948	1 024	8,0
Hilfe zur Gesundheit	1 740	1 338	2 300	1 880	1 763	-6,2
Einnahmen	3 269	3 272	3 501	3 899	3 931	0,8
reine Ausgaben	32 096	34 567	38 208	40 513	43 150	6,5
Asylbewerber						
Ausgaben	1 157	1 932	3 096	5 681	8 281	45,8
davon						
Leistungen in besonderen Fällen	522	575	658	762	2 048	168,8
Grundleistungen	378	780	1 331	2 792	3 650	30,7
Leistungen bei Krankheit	202	473	942	1 812	2 287	26,2
Arbeitsgelegenheiten	14	13	15	15	16	6,7
sonstige Leistungen	41	92	150	300	280	-6,7
Einnahmen	23	22	34	112	346	208,9
reine Ausgaben	1 135	1 910	3 061	5 570	7 935	42,5
Wohngeld						
Ausgaben	3 378	2 777	2 377	1 945	3 263	67,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 05 Soziales und Gesundheit

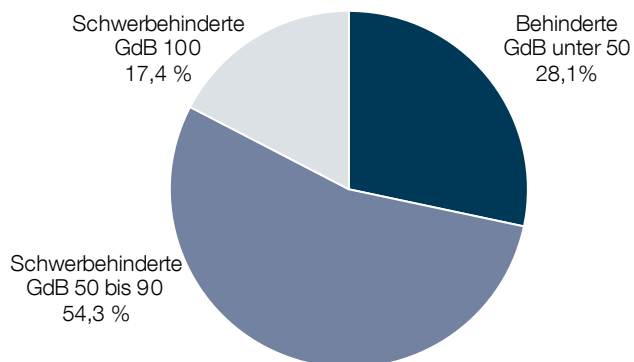
### Soziales

#### 05.10 Behinderte und Schwerbehinderte 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Behinderte	21 375	22 128	22 329	23 126	23 995	3,8
davon						
männlich	10 036	10 352	10 402	10 787	11 203	3,9
weiblich	11 339	11 776	11 927	12 339	12 792	3,7
davon						
GdB 30	3 781	3 888	4 026	4 179	4 361	4,4
GdB 40	2 040	2 116	2 184	2 322	2 439	5,0
GdB 50	4 757	4 890	4 884	5 091	5 204	2,2
GdB 60	2 270	2 381	2 393	2 460	2 546	3,5
GdB 70	1 700	1 769	1 797	1 844	1 873	1,6
GdB 80	2 071	2 137	2 097	2 245	2 348	4,6
GdB 90	977	988	970	1 009	1 055	4,6
GdB 100	3 779	3 959	3 978	3 976	4 169	4,9

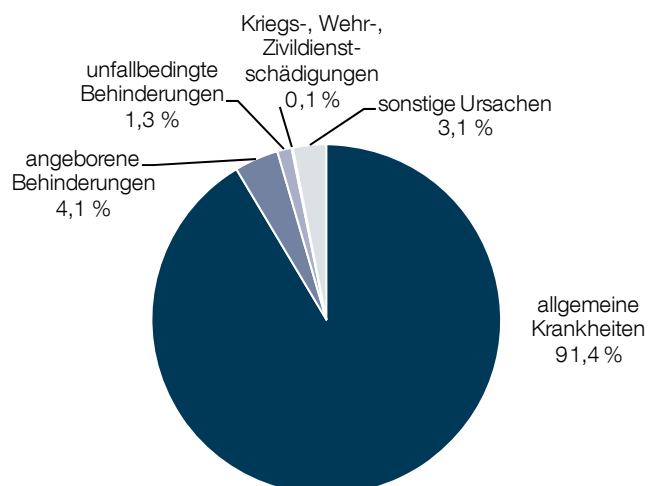
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.11 Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (GdB) 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.12 Schwerbehinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**05.13** Ambulant tätige Ärzte nach Arztgruppen 2014 bis 2017

Arztgruppe	2014	2015	2016	2017
Anästhesisten	10	10	11	12
Augenärzte	17	17	20	19
Chirurgen	17	17	18	19
Fachinternisten	75	75	83	75
Frauenärzte	33	33	34	34
Hausärzte	85	85	84	94
Hautärzte	11	11	10	10
HNO-Ärzte	12	12	12	13
Humangenetiker	3	3	3	3
Kieferorthopäden	9	9	9	10
Kinder- und Jugendpsychiater	2	2	3	4
Kinderärzte	20	20	21	22
Laborärzte	4	4	5	5
Nervenärzte	20	20	20	21
Neurochirurgen	5	5	6	6
Nuklearmediziner	4	4	4	3
Orthopäden	19	19	22	22
Pathologen	7	7	7	7
Physikalische- und Rehabilitations-Mediziner	3	3	3	3
Psychotherapeuten	24	24	26	25
Radiologen	14	14	15	17
Urologen	9	9	9	9
Zahnärzte	124	123	126	128
zugelassene angestellte Psychotherapeuten	59	58	65	71
Insgesamt	586	584	616	632

Quelle: Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Vereinigung Brandenburg

**05.14** Ambulante Versorgung der Bevölkerung nach Fachrichtungen 2017

Fachrichtung	Versorgungsstand		
	Einwohner je Arzt (regionalisierte Verhältniszahl)	Ärzte	Versorgungsgrad <sup>1</sup>
Augenheilkunde	13 795	15,0	120,4
Chirurgie	26 350	12,0	184,0
Dermatologie	21 878	9,0	114,6
Frauenheilkunde	3 696	27,0	112,5
Hausärzte	1 695	123,0	107,9
HNO-Heilkunde	17 739	11,0	113,6
Kinder- und Jugendmedizin	2 405	20,0	162,8
Nervenheilkunde	13 844	14,7	118,0
Orthopädie	14 233	15,0	124,3
Psychotherapie	3 044	75,9	134,4
Urologie	29 236	8,0	136,1

<sup>1</sup> Der Versorgungsgrad wird auf der Grundlage der Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses berechnet. Durch die Kassenärztliche Vereinigung des Landes Brandenburg werden nur ausgewählte Arztgruppen für die Landeshauptstadt Potsdam ausgewiesen.

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg

## 05 Soziales und Gesundheit

### Gesundheit

#### 05.15 Personen in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens 2014 bis 2017

Fachrichtung	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Ergotherapie	28	29	31	32	1
Hebammen	41	48	50	45	-5
Heilpraktiker/Physiotherapeuten nach dem HPG <sup>1</sup>	225	290	268	275	7
Krankenpflege	61	66	74	71	-3
Logopädie	36	34	38	37	-1
Physiotherapie	122	118	125	138	13
Podologie	3	2	2	5	3

<sup>1</sup> HPG=Heilpraktikergesetz

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 05.16 Apotheken und Apotheker 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Apotheken					
öffentliche Apotheken	40	41	41	40	41
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1
Insgesamt	41	42	42	41	42
Apotheker					
in öffentlichen Apotheken	102	112	117	118	128
in Krankenhausapotheken	5	5	5	7	7
in anderen Bereichen	11	14	16	17	17
Insgesamt	118	131	138	142	152

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

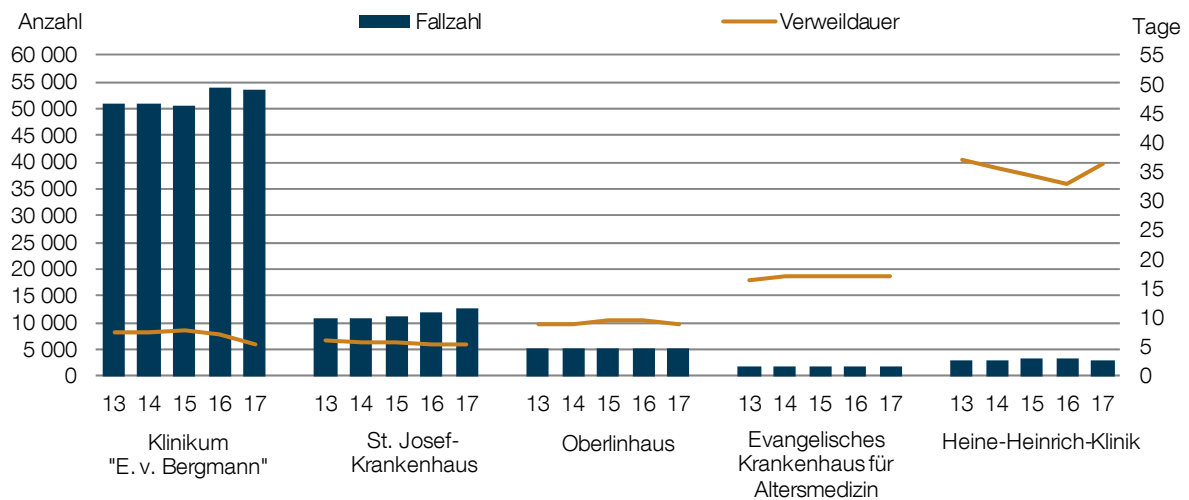
**05.17 Belegung der Krankenhäuser 2017**

Einrichtung	Betten		Auslastungs- grad	Fallzahl	durchschn. Verweildauer
	Insgesamt	durchschn. belegt			
	Anzahl		%	Anzahl	Tage
<b>Klinikum "Ernst von Bergmann"</b>					
Kopf- und Hautzentrum	60	57,0	94,5	7 145	2,9
Zentrum für Chirurgie	138	119,0	86,0	10 624	4,1
Zentrum für Innere Medizin	276	237,0	86,1	17 607	4,9
Zentrum für Psychiatrie, Neurologie und Neurochirurgie	231	215,0	92,7	6 293	12,4
Zentrum für Strahlenheilkunde, Altersmedizin und Stoffwechselerkrankungen	74	71,0	95,4	1 848	14,0
Familienzentrum	153	116,0	76,0	10 133	4,2
<b>Insgesamt</b>	<b>932</b>	<b>814,0</b>	<b>87,3</b>	<b>53 649</b>	<b>5,5</b>
<b>Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin</b>					
Krankenhaus	97	84,3	86,9	1 800	17,1
Tagesklinik	20	17,9	89,4	432	10,3
<b>St.-Josef-Krankenhaus</b>					
Chirurgie	85	52,1	74,9	3 017	6,3
Gynäkologie/Geburtshilfe	24	13,9	58,1	2 345	3,2
Innere Medizin	105	90,2	85,9	5 552	5,9
Neurologie	30	26,5	88,5	1 605	6,0
<b>Insgesamt</b>	<b>244</b>	<b>182,8</b>	<b>72,6</b>	<b>12 519</b>	<b>5,5</b>
<b>Oberlinhaus/Orthopädie</b>					
stationär	146	91,0	63,3	4 735	7,0
teilstationär	16	12,0	74,4	309	11,6
<b>Insgesamt</b>	<b>162</b>	<b>103,0</b>	<b>69,0</b>	<b>5 044</b>	<b>9,0</b>
Heinrich-Heine-Klinik <sup>1</sup>	315	265,0	84,3	2 790	36,3

<sup>1</sup> Die Heinrich-Heine-Klinik ist eine rein psychosomatische Klinik. In dieser REHA-Klinik werden auch ganztägig ambulante (teilstationäre) Patienten behandelt, die mit Ausnahme der Wochenenden und eventuell an Feiertagen morgens zur Behandlung kommen und abends wieder nach Hause fahren. Da die Behandlungstage erfasst werden, wird für die Ermittlung der Angaben den teilstationären Patienten von Montag bis Freitag zusätzlich zu den angegebenen Planbetten ein Bett zugewiesen. Zum Wochenende wird eine Unterbrechung eingetragen. Dadurch werden die Fallzahl und die Auslastung geringfügig zu hoch ausgewiesen.

Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.18 Fallzahlen und durchschnittliche Verweildauer in den Krankenhäusern  
2013 bis 2017



Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

05.19 Ärzte und Patienten in den Krankenhäusern 2013 bis 2017

Krankenhaus	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
<b>Klinikum "Ernst von Bergmann"</b>						
Ärzte	362	351	359	359	368	2,5
Patienten	39 589	39 372	38 718	42 119	42 172	0,1
<b>Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin</b>						
Ärzte	11,9	11,1	12	11	11	-
Patienten	2 284	2 158	2 232	2 193	2 232	1,8
<b>St.-Josef-Krankenhaus</b>						
Ärzte	79	82	82	82	79	-3,7
Patienten	11 137	11 201	11 578	12 649	12 583	-0,5
<b>Oberlinhaus/Orthopädie</b>						
Ärzte	50	51	53	53	52	-1,9
Patienten	5 126	5 054	5 155	5 168	5 044	-2,4
<b>Heinrich-Heine-Klinik</b>						
Ärzte	34	32	31	28	29	3,6
Patienten	3 116	2 929	3 215	3 280	2 790	-14,9

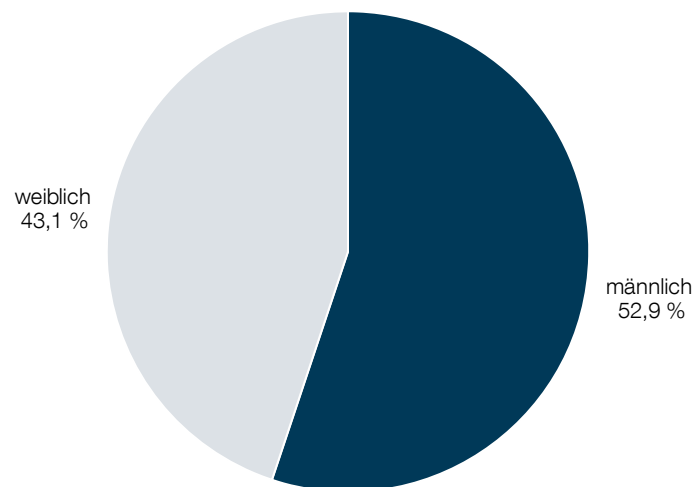
Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“, Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin, St.-Josef-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik

**05.20** Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Altersgruppen 2013 bis 2017

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 18	52	58	60	57	42	-26,3
18 - 25	47	52	51	48	44	-8,3
25 - 35	49	85	70	76	72	-5,3
35 - 45	29	56	62	60	47	-21,7
45 - 65	97	120	89	96	74	-22,9
65 Jahre und älter	50	68	53	61	52	-14,8
unbekannt	4	12	11	9	26	188,9
Insgesamt	328	451	396	407	357	-12,3

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**05.21** Erstkontakte im sozialpsychiatrischen Dienst nach Geschlecht 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 05 Soziales und Gesundheit

### Gesundheit

#### 05.22 Ratsuchende in den Beratungsstellen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienplanung und Sexualberatung 2014 bis 2017

Grund der Beratung		2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr <sup>1</sup>
Schwangerschaftskonfliktberatung	Anzahl	580	597	591	641	50
Gründe für Abbruchwunsch						
generell kein Kinderwunsch	%	3,3	4,2	3,2	4,5	1,3
abgeschlossene Familienplanung	%	29,1	29,5	26,7	29,3	2,6
zurzeit kein Kinderwunsch	%	53,3	54,4	55,2	55,4	0,2
Angst vor der Verantwortung	%	59,7	58,0	53,3	55,7	2,4
Situation als Alleinerziehende	%	23,6	20,1	20,6	20,4	-0,2
Alter der Mutter	%	16,7	19,8	16,2	16,1	-0,1
Gesundheit der Mutter	%	16,5	14,2	18,4	17,8	-0,6
voraussichtliche Schädigung des Kindes	%	3,6	5,5	4,6	3,6	-1,0
Vergewaltigung	%	0,2	0,2	0,5	0,6	0,1
Wohnungssituation/Obdachlosigkeit	%	7,1	5,4	6,6	7,8	1,2
Schulbesuch/Ausbildung/Studium	%	16,9	18,4	17,4	17,3	-0,1
berufliche Situation	%	38,4	32,2	27,9	30,0	2,1
finanzielle Probleme	%	26,9	28,8	25,2	26,8	1,6
Partnerschaftskonflikt	%	33,1	36,5	31,8	36,7	4,9
familiäre Schwierigkeiten	%	15,0	16,6	15,6	21,4	5,8
Probleme als Ausländerin	%	4,0	3,4	6,9	8,3	1,4
sonstige Gründe	%	12,4	12,6	19,0	11,2	-7,8
keine Angaben	%	0,7	0,8	0,3	0,0	-0,3
Schwangerschaftsberatung	Anzahl	911	864	946	934	-12
Beratungen/Vermittlung von Hilfen zu						
finanziellen Hilfen mit Rechtsanspruch	%	92,4	94,7	87,9	92,6	4,7
finanziellen Hilfen aus Stiftungen	%	88,8	86,1	83,2	83,5	0,3
Wohnungsfragen	%	17,8	14,5	13,4	10,7	-2,7
Ausbildung/Beruf	%	35,5	23,6	22,5	24,3	1,8
psycho-soziale Beratung	%	63,3	65,9	59,8	55,6	-4,2
Beratung zur Verhütung	%	10,2	5,2	6,4	8,5	2,1
rechtliche Beratung	%	53,9	38,4	46,1	39,8	-6,3
sonstige Beratung	%	19,5	18,2	25,1	20,7	-4,4
Familienplanung und soziale Beratung	Anzahl	415	398	537	435	-102
Beratungsgründe						
Empfängnisverhütung	%	3,4	2,3	4,5	7,8	3,3
Sterilisation	%	0,2	0,3	0,2	1,4	1,2
Kinderwunsch	%	3,1	2,8	2,4	3,0	0,6
Partnerschafts-/Familienkonflikt	%	46,0	58,8	39,1	50,6	11,5
Adoption	%	-	0,3	-	0,5	0,5
sozialrechtliche Fragen	%	76,4	73,6	68,9	80,5	11,6
sonstige Gründe	%	14,5	18,8	33,0	15,6	-17,4
Sexualberatung	Anzahl	135	129	110	120	10
Beratungsgründe						
sexuelle Probleme	%	26,7	17,1	30,9	35,0	4,1
sexuelle Gewalt	%	5,2	2,3	0,9	10,0	9,1
sexueller Missbrauch von Kindern	%	-	-	-	0,8	0,8
Partnerschaftsprobleme	%	65,9	65,9	73,6	57,5	-16,1
Familienkonflikte	%	38,5	32,6	31,8	46,7	14,9
sexuelle Identität/geschlechtsspez. Aspekte	%	6,7	14,7	4,5	14,2	9,7
gleichgeschlechtliche Beziehung	%	1,5	1,6	6,4	4,2	-2,2
sonstige Gründe	%	7,4	4,7	10,0	5,8	-4,2

<sup>1</sup> Die Veränderung zum Vorjahr ist bei Angabe in % in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

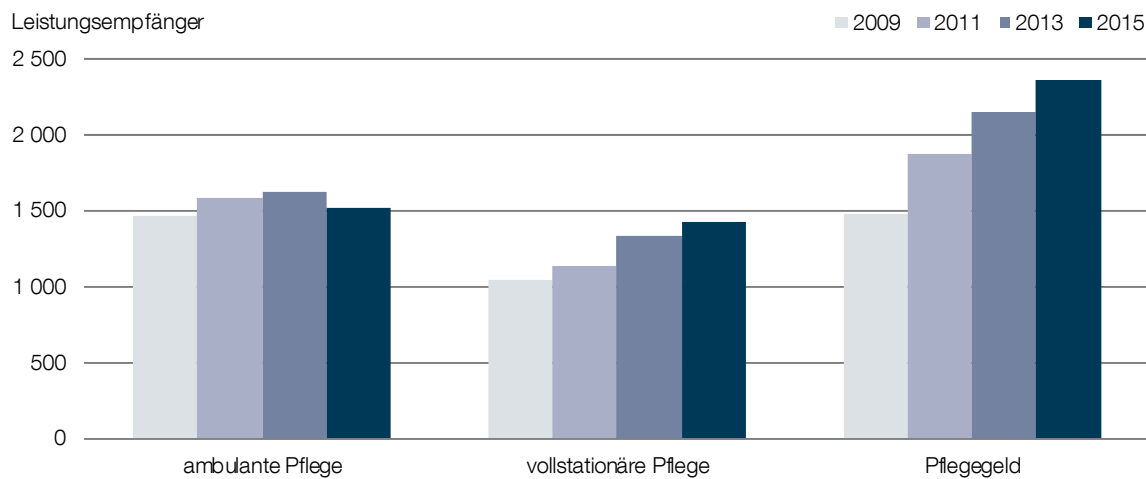
**05.23 Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 bis 2015**

Leistungsempfänger	2009	2011	2013	2015	Veränderung zu 2013
	Anzahl				%
ambulante Pflege	1 458	1 583	1 618	1 513	-6,5
vollstationäre Pflege	1 047	1 132	1 326	1 424	7,4
Pflegegeld <sup>1</sup>	1 479	1 869	2 151	2 363	9,9
Insgesamt	3 984	4 584	5 095	5 300	4,0

<sup>1</sup> Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

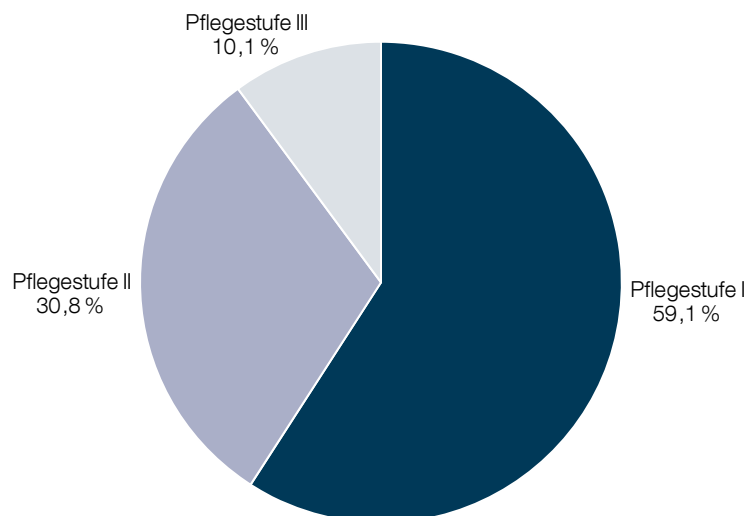
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.24 Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz 2009 bis 2015 (Grafik)**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.25 Leistungsempfänger nach Pflegestufen 2015**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 05 Soziales und Gesundheit

### Gesundheit

#### 05.26 Ambulante Pflege 2009 bis 2015

Merkmal	2009	2011	2013	2015	Veränderung zu 2013
	Anzahl				%
Pflegedienste nach Trägerschaft					
privat	20	22	24	23	-4,2
freigemeinnützig	6	7	6	6	-
Insgesamt	26	29	30	29	-3,3
Pflegebedürftige nach Trägerschaft					
privat	1 050	1 044	1 175	1 162	-1,1
freigemeinnützig	408	539	443	351	-20,8
Insgesamt	1 458	1 583	1 618	1 513	-6,5

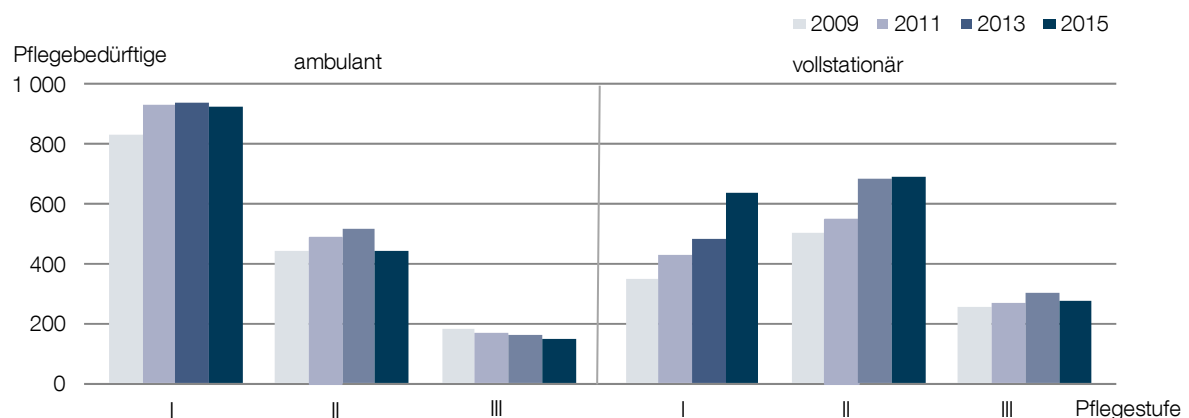
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.27 Vollstationäre Pflege 2009 bis 2015

Merkmal	2009	2011	2013	2015	Veränderung zu 2013
	Anzahl				%
Pflegeheime nach Trägerschaft					
privat	5	5	7	7	-
freigemeinnützig	11	13	14	16	14,3
öffentlich	1	1	1	-	-100,0
Insgesamt	17	19	22	23	4,5
verfügbare Pflegeplätze					
vollstationäre Dauerpflege	1 125	1 259	1 380	1 498	8,6
Tages- und Nachtpflege	42	62	96	123	28,1
Insgesamt	1 167	1 321	1 476	1 621	9,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.28 Pflegebedürftige in ambulanter und vollstationärer Pflege nach Pflegestufen 2009 bis 2015



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



**05.29 Pflegegeldempfänger nach Pflegestufen 2009 bis 2015**

Pflegestufen	2009	2011	2013	2015	Veränderung zu 2013
	Anzahl				%
I	1 227	1 547	1 798	2 046	13,8
II	546	635	716	858	19,8
III	129	161	161	210	30,4
Insgesamt	1 902	2 343	2 675	3 114	16,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.30 Personal in Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen 2009 bis 2015**

Personal	2009	2011	2013	2015	Veränderung zu 2013
	Anzahl				%
Pflegedienste	687	686	769	715	-7,0
davon					
privat	497	509	615	593	-3,6
freigemeinnützig	190	177	154	122	-20,8
Pflegeheime	678	794	892	954	7,0
davon					
Vollzeitbeschäftigte	207	241	263	300	14,1
Teilzeitbeschäftigte	446	528	576	603	4,7
sonstige	25	24	53	51	-3,8
Insgesamt	1 365	1 480	1 661	1 669	0,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 05 Soziales und Gesundheit

### Gesundheit

#### 05.31 Sterbefälle nach Altersgruppen 2012 bis 2016

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2012	2013	2014	2015	2016
0 - 15	2	4	10	3	9
15 - 30	8	12	7	14	6
30 - 40	9	12	13	14	11
40 - 50	38	37	34	34	32
50 - 60	97	106	114	112	98
60 - 70	163	173	163	179	183
70 - 80	365	393	412	411	412
80 Jahre und älter	749	738	789	851	854
Insgesamt	1 431	1 475	1 542	1 618	1 605

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.32 Durchschnittliches Sterbealter 2012 bis 2016

Sterbealter	2012	2013	2014	2015	2016
Insgesamt	77,9	77,2	77,5	77,9	78,3
davon					
männlich	73,9	73,9	73,3	74,1	74,6
weiblich	81,4	80,0	81,1	81,7	81,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 05.33 Totgeborene und gestorbene Säuglinge 2012 bis 2016

Totgeborene bzw. Gestorbene		2012	2013	2014	2015	2016
Totgeborene	Anzahl	9	5	8	6	10
je 1 000 Geborene	‰	5,7	2,9	4,3	3,4	5,0
gestorbene Säuglinge im ersten Lebensjahr	Anzahl	1	4	9	1	4
je 1 000 Geborene	‰	0,6	2,3	4,8	0,6	2,0
gestorbene Säuglinge in den ersten 7 Lebenstagen	Anzahl	1	1	3	-	3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.34 Sterbefälle nach Todesursachen 2011 bis 2015**

Todesursachen	2011	2012	2013	2014	2015
Krankheiten des Kreislaufsystems	534	593	504	522	584
bösartige Neubildungen	384	391	423	443	446
Krankheiten des Atmungssystems	107	106	101	108	129
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die nicht klassifiziert sind	53	51	63	92	69
Krankheiten des Verdauungssystems	82	70	85	83	79
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	35	43	61	69	81
Krankheiten des Urogenitalsystems	31	38	38	61	44
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	45	39	55	46	66
infektiöse und parasitäre Krankheiten	32	26	42	26	29
übrige und sonstige nicht aufgegliederte Krankheiten	53	74	103	92	91
Insgesamt	1 356	1 431	1 475	1 542	1 618

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.35 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2011 bis 2015**

nichtnatürliche Todesursachen	2011	2012	2013	2014	2015
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	35	43	61	69	81
davon					
männlich	23	22	31	37	46
weiblich	12	21	30	32	35
darunter					
Transportmittelunfälle	9	8	4	2	5
Stürze	9	11	20	15	23
vorsätzliche Selbstbeschädigung	5	11	15	18	19

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**05.36 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2011 bis 2015**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2011	2012	2013	2014	2015
0 - 15	-	-	-	-	-
15 - 65	4	8	11	13	13
65 Jahre und älter	1	3	4	5	6
Insgesamt	5	11	15	18	19

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



## 06 | Bildung und Erziehung

### **Bildung**

Allgemeinbildende Schulen  
Berufliche Schulen  
Fach- und Hochschulen  
Universität  
Musikschule  
Volkshochschule  
Wissenschaftsetage im Bildungsforum  
Lehrkräfte

### **Erziehung**

Elterngeld  
Kindertagesstätten  
Jugendhilfe





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
06.00 Vorbemerkungen	143
Bildung	
06.01 Schulen und Schüler nach Trägerschaft und Schulformen in den Schuljahren 2015/2016 bis 2017/2018	145
06.02 Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2013/2014 bis 2017/2018	145
06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2015/2016 bis 2017/2018	146
06.04 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2015/2016 bis 2017/2018	147
06.05 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2013/2014 bis 2017/2018	148
06.06 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2012/2013 bis 2016/2017	148
06.07 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2013/2014 bis 2017/2018	149
06.08 Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2017/2018	150
06.09 Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2017/2018 (Grafik)	150
06.10 Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2016/2017	151
06.11 Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2016/2017 (Grafik)	151
06.12 Studierende in den Wintersemestern 2013/2014 bis 2017/2018	152
06.13 Studierende in ausgewählten Einrichtungen in den Wintersemestern 2007/2008 bis 2017/2018	152
06.14 Studierende an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschluss im Wintersemester 2017/2018	153
06.15 Studierende an der Universität Potsdam nach Fakultäten im Wintersemester 2017/2018	154
06.16 Studierende an der Filmuniversität Babelsberg <i>KONRAD WOLF</i> nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2013/2014 bis 2017/2018	154
06.17 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2013/2014 bis 2017/2018	155
06.18 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen im Wintersemester 2017/2018	155
06.19 Online-Studierende des Hasso-Plattner-Instituts für Softwaresystemtechnik GmbH Potsdam 2014 bis 2017	156
06.20 Abschlüsse an den Hoch- und Fachschulen in den Prüfungsjahren 2013 bis 2017	157
06.21 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Altersgruppen 2013 bis 2017	157

## 06 Bildung und Erziehung

### Inhalt

06.22	Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2013 bis 2017	158
06.23	Anteil der Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ pro Ausbildungsrichtung 2017	158
06.24	Kursteilnehmende an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2013 bis 2017	159
06.25	Veranstaltungen und Besucher der Wissenschaftsetage (WIS) im Bildungsforum 2014 bis 2017	159
06.26	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2013/2014 bis 2017/2018	159
06.27	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2015/2016 bis 2016/2017	160
06.28	Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2013/2014 bis 2017/2018	160
06.29	Hochschulpersonal 2012 bis 2016	160
06.30	Bevölkerung und Erwerbstätige nach allgemeinem Schulabschluss 2012 bis 2016	161
06.31	Bevölkerung nach allgemeinem Schulabschluss 2006 bis 2016	161
06.32	Bevölkerung und Erwerbstätige nach beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss 2012 bis 2016	162
06.33	Bevölkerung nach beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss 2006 bis 2016	162

### Erziehung

06.34	Kindertagesbetreuung 2013 bis 2017	163
06.35	Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2016	163
06.36	Anträge auf Elterngeld 2013 bis 2017	164
06.37	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2013 bis 2017	164
06.38	Adoptionen 1998 bis 2017	165
06.39	Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013 bis 2017	165
06.40	Maßnahmen des Familiengerichts 2013 bis 2017	166
06.41	Pflegschaft und Vormundschaft sowie Beistandschaft und Beratung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe 2013 bis 2017	166



## 06.00 Vorbemerkungen

### Bildung

#### Ensemblefach

Ein Ensemblefach ist nach dem Sprachgebrauch der Musikschulen ein Fach, welches das Gemeinschaftsmusizieren bedient. Darunter fallen alle Orchester, Chöre, Kammermusikgruppen, Bands, Percussiongruppen usw., für welche die Musikschule eine Unterrichtszeit bereitstellt.

#### Erfolgsquote

Die Erfolgsquote ist der Anteil der erreichten Zertifikate an den Einschreibungen.

#### Musikschule

Die Musikschule ist eine städtische Einrichtung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern gibt, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

#### Online-Studierende

Das Online-Lernangebot (Massive Open Online Courses) des Hasso-Plattner-Instituts (openHPI) behandelt Themen aus dem Bereich der IT. Es ist frei zugänglich und kostenlos.

#### Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I gibt es Bildungsgänge zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife, der Fachoberschulreife, der allgemeinen Hochschulreife (dieser wird in der Jahrgangsstufe 11 fortgesetzt). Im Land Brandenburg wurde mit dem Schuljahr 2005/06 eine neue Schulform, die Oberschule eingeführt. Sie ersetzt die bisherigen Gesamtschulen ohne gymnasiale Oberstufe und die Realschulen. Sie bietet zwei Bildungsgänge an, den Bildungsgang zum Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife und den Bildungsgang zum Erwerb der Fachoberschulreife. Die Oberschule vermittelt eine grundlegende und erweiterte allgemeine Bildung in den Jahrgangsstufen 7 bis 10.

#### Sekundarstufe II

Die gymnasiale Oberstufe schließt sich an die Sekundarstufe I an. Es gibt sie an Gymnasien, Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien. Sie gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase. Im 12jährigen Bildungsgang an Gymnasien ist die Jahrgangsstufe 10 die Einführungsphase. Die zweijährige Qualifikationsphase liegt in den Jahrgangsstufen 11 und 12.

#### Studierende

Personen, die in einem Fachstudium immatrikuliert/ingeschrieben sind, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

## 06 Bildung und Erziehung

### Vorbemerkungen

#### Erziehung

##### Adoption

Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten.

##### Beistandschaft

Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag, durch eine Einzelperson oder das Jugendamt

Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt und unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

##### Besuchsquote

Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen bezogen auf alle Kinder entsprechenden Alters

Die Besuchsquote bezieht sich immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung.

##### Elterngeld

Das Elterngeld wurde am 1. Januar 2007 eingeführt. Es unterstützt Eltern nach der Geburt ihres Kindes finanziell. Seit 1. Juli 2015 gliedert sich die finanzielle Unterstützung in:

###### - Basiselterngeld

In den ersten 14 Monaten nach der Geburt eines Kindes können sich Eltern ihrem Kind widmen und erhalten bis zu 67 % ihres Gehaltes vor der Geburt. Dabei stehen monatlich mindestens 300 Euro und höchstens 1 800 Euro zur Verfügung. Müttern und Vätern stehen 12 Monatsbeträge zur Verfügung, die sie untereinander aufteilen können. Wenn beide Eltern das Elterngeld nutzen und ihnen Erwerbseinkommen wegfällt, wird für 2 zusätzliche Monate (Partnermonate) Elterngeld gezahlt. Möchte nur ein Elternteil Elterngeld in Anspruch nehmen, wird mindestens für 2 und höchstens für 12 Monate Elterngeld gezahlt. Alleinerziehende können unter Umständen für maximal 14 Lebensmonate Elterngeld beziehen. Eine Teilzeittätigkeit mit bis zu 30 Wochenstunden ist auch mit Elterngeld möglich.

###### - ElterngeldPlus

Das ElterngeldPlus richtet sich vor allem an Eltern, die früher in den Beruf zurückkehren möchten. Es berechnet sich wie das Elterngeld, beträgt aber maximal die Hälfte des Elterngeldbetrages, das den Eltern ohne Teilzeiteinkommen nach der Geburt zustünde. Dafür wird für den doppelten Zeitraum gezahlt:

1 Basiselterngeldmonat = 2 ElterngeldPlus-Monate.

###### - Partnerschaftsbonus

Wenn beide Elternteile in 4 aufeinanderfolgenden Monaten gleichzeitig 25 bis 30 Wochenstunden arbeiten, wird mit 4 zusätzlichen ElterngeldPlus-Monaten pro Elternteil

unterstützt. In gleicher Weise werden auch Alleinerziehende gefördert. Arbeiten sie in 4 aufeinanderfolgenden Monaten in Teilzeit zwischen 25 und 30 Wochenstunden erhalten sie ebenfalls 4 zusätzliche ElterngeldPlus-Monate.

Anspruchsberechtigte nicht erwerbstätige Elternteile erhalten mindestens 300 Euro Basiselterngeld. Für Geringverdiener, Mehrkindfamilien und Familien mit Mehrlingen wird das Elterngeld erhöht.

##### Inobhutnahme

Bei der Inobhutnahme ist das Jugendamt verpflichtet, Kinder und Jugendlichen vorläufigen Schutz zu bieten, wenn sie darum bitten oder wenn eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht.

##### Jugendlicher

14 bis unter 18 Jahre

##### Kind

0 bis unter 14 Jahre

##### Maßnahmen des Familiengerichts

sind unter anderem:

- Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger,
- teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger.

##### Pflegschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, die der Fürsorge und der Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person dient.

##### Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen, in denen behinderte und/oder nichtbehinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebs-erlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

##### Vormundschaft

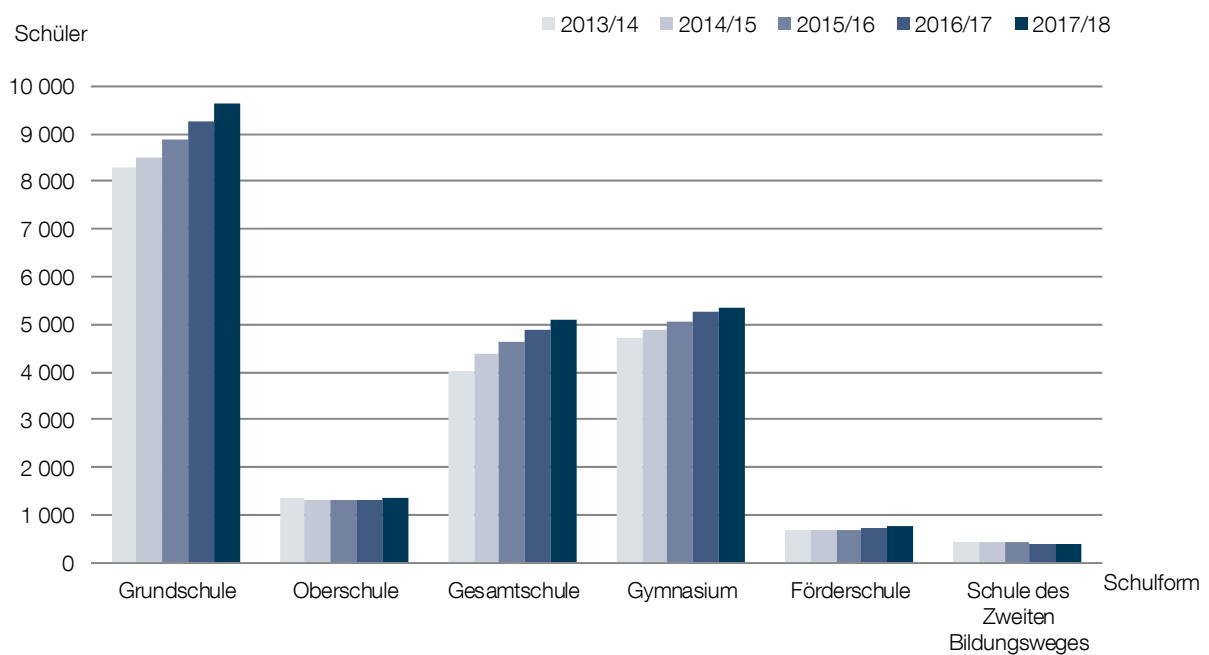
Eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) durch einen Dritten, den Vormund, ausgeübt wird.

**06.01 Schulen und Schüler nach Trägerschaft und Schulformen in den Schuljahren 2015/16 bis 2017/18**

Schulform	Schulen			Schüler		
	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18
kommunale Trägerschaft	40	42	42	16 035	16 651	17 270
davon						
Grundschule	20	21	21	6 769	7 104	7 425
Oberschule	4	4	4	1 326	1 308	1 343
Gesamtschule	6	6	6	3 794	3 901	4 012
Gymnasium	5	6	6	3 317	3 499	3 640
Förderschule	4	4	4	398	437	462
Schule des Zweiten Bildungsweges	1	1	1	431	402	388
freie Trägerschaft	19	19	19	4 976	5 167	5 329
davon						
Grundschule	10	10	10	2 091	2 132	2 201
Gesamtschule	4	4	4	854	976	1 105
Gymnasium	4	4	4	1 732	1 765	1 723
Förderschule	1	1	1	299	294	300
Insgesamt	59	61	61	21 011	21 818	22 599

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.02 Schüler nach Schulformen in den Schuljahren 2013/14 bis 2017/18**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.03 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen kommunaler Einrichtungen in den Schuljahren 2015/16 bis 2017/18**

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18
Grundschule	6 769	7 104	7 425	323	337	357	21	21	21
davon									
1	1 244	1 331	1 389	65	71	76	19	19	18
2	1 249	1 263	1 335	63	66	73	20	19	18
3	1 186	1 237	1 247	52	52	54	23	24	23
4	1 136	1 207	1 246	50	51	52	23	24	24
5	996	1 057	1 145	47	50	52	21	21	22
6	958	1 009	1 063	46	47	50	21	21	21
Oberschule <sup>1</sup>	1 326	1 308	1 343	95	97	97	14	13	14
davon									
1 - 6	528	537	556	50	49	49	11	11	11
7	176	176	184	10	11	13	18	16	14
8	185	187	191	11	11	13	17	17	15
9	210	222	215	11	15	11	19	15	20
10	227	186	197	13	11	11	17	17	18
Gesamtschule <sup>2</sup>	3 794	3 901	4 012	x	x		x	x	x
davon									
5 - 6	50	48	50	2	2	2	25	24	25
7 - 10	2 509	2 638	2 716	109	116	123	23	23	22
11	438	430	462	x	x	x	x	x	x
12	390	414	443	x	x	x	x	x	x
13	407	371	341	x	x	x	x	x	x
Gymnasium <sup>2</sup>	3 317	3 499	3 640	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	160	164	156	6	6	6	27	27	26
7 - 10	2 190	2 289	2 423	81	84	90	27	27	27
11	545	558	547	x	x	x	x	x	x
12	422	488	504	x	x	x	x	x	x
Förderschule	398	437	462	52	54	60	8	8	8
davon									
1	18	35	31	3	5	5	6	7	6
2	29	30	46	4	4	6	7	8	8
3	31	39	36	5	4	4	6	10	9
4	41	40	41	6	5	5	7	8	8
5	30	44	37	5	5	5	6	9	7
6	30	33	45	4	5	6	8	7	8
7	23	21	25	2	2	3	12	11	8
8 - 10	86	80	78	9	8	9	10	10	9
Comeniuschule <sup>3</sup>	110	115	123	14	16	17	8	7	7
Schule des Zweiten Bildungsweges	431	402	388	20	19	20	22	21	19
Insgesamt	16 035	16 651	17 270	x	x	x	x	x	x

<sup>1</sup> An den Oberschulen gibt es jahrgangsübergreifende Klassen.

<sup>2</sup> Der Unterricht findet im Kurssystem statt.

<sup>3</sup> An den Förderschulen gibt es keine Klassen, stattdessen Gruppenunterricht.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**06.04 Schüler nach Schulformen und Klassenstufen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2015/16 bis 2017/18**

Schulform Klassenstufe	Schüler			Klassen			durchschnittl. Klassengröße		
	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18	2015/16	2016/17	2017/18
Grundschule	2 091	2 132	2 201	146	147	154	14	15	14
davon									
1	372	382	392	31	31	33	12	12	12
2	389	388	398	30	31	33	13	13	12
3	350	383	382	29	30	32	12	13	12
4	343	339	380	20	19	21	17	18	18
5	322	323	321	18	18	18	18	18	18
6	315	317	328	18	18	17	18	18	19
Gesamtschule	854	976	1 105	x	x	x	x	x	x
davon									
1 - 6	164	164	176	11	14	15	15	12	12
7 - 10	594	633	655	32	33	35	19	19	19
11 - 13	96	179	274	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	1 732	1 765	1 723	x	x	x	x	x	x
davon									
5 - 6	53	52	51	2	2	2	27	26	26
7 - 10	1 115	1 061	1 034	55	53	51	20	20	20
11	338	344	332	x	x	x	x	x	x
12	226	308	306	x	x	x	x	x	x
Förderschule <sup>1</sup>	299	294	300	58	51	49	5	6	6
Insgesamt	4 976	5 167	5 329	x	x	x	x	x	x

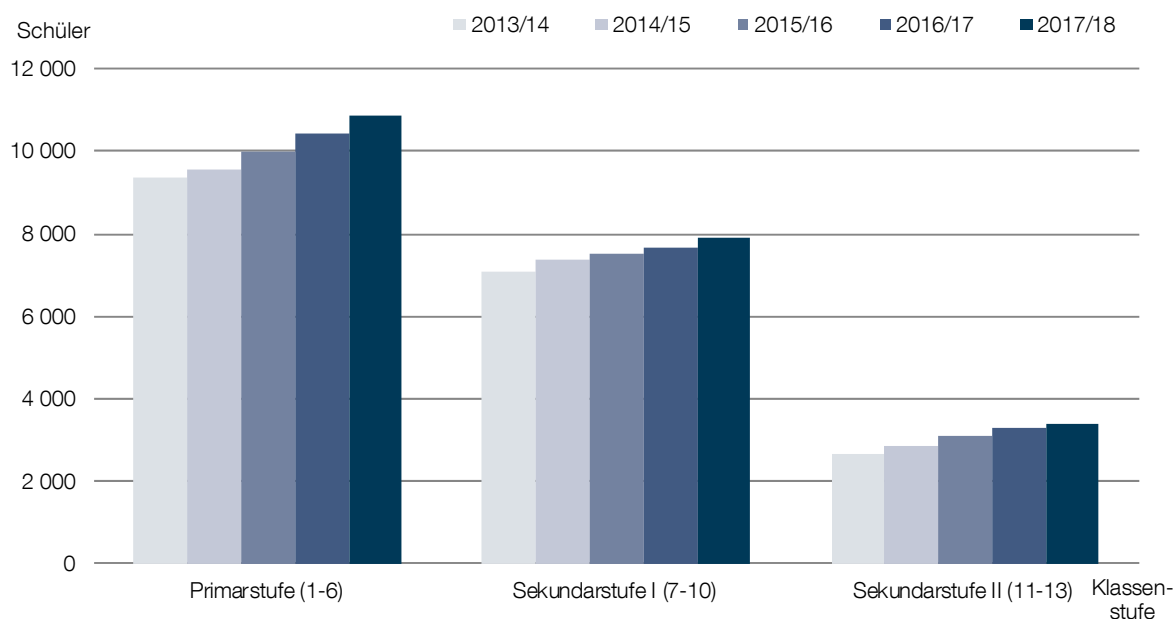
<sup>1</sup> An den Förderschulen gibt es keine Klassen sondern Gruppen.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 06 Bildung und Erziehung

### Bildung

#### 06.05 Schüler nach Klassenstufen in den kommunalen Einrichtungen und Einrichtungen in freier Trägerschaft in den Schuljahren 2013/14 bis 2017/18



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 06.06 Schulabgänger nach Art des Abschlusses am Ende der Schuljahre 2012/13 bis 2016/17

Art des Abschlusses	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17		Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%	
ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife	65	77	67	64	88	4,5	37,5
Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	190	182	161	203	190	9,8	-6,4
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	446	492	548	527	540	27,8	2,5
Hochschulreife	857	853	930	1 005	1 124	57,9	11,8
Insgesamt	1 558	1 706	1 706	1 799	1 942	100,0	7,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.07 Schüler an Oberstufenzentren nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren  
 2013/14 bis 2017/18**

Oberstufenzentrum	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	
	Anzahl					%
Oberstufenzentrum I	1 101	1 042	1 073	1 114	1 068	27,1
davon						
Berufsschule	795	783	753	758	725	18,4
Berufsschule/ Berufsorientierung	124	75	94	87	85	2,2
Berufsfachschule	11	8	30	84	95	2,4
Fachoberschule	129	132	159	164	152	3,9
Fachschule	42	44	37	21	11	0,3
Oberstufenzentrum II	1 757	1 694	1 625	1 570	1 540	39,1
davon						
Berufsschule	1 639	1 517	1 470	1 414	1 418	36,0
Berufsfachschule	15	30	34	31	23	0,6
Fachoberschule	103	147	121	125	99	2,5
Oberstufenzentrum III	1 434	1 334	1 310	1 372	1 334	33,8
davon						
Berufsschule	1 000	914	898	920	884	22,4
Berufsfachschule	92	80	85	109	135	3,4
Fachoberschule	131	130	121	123	110	2,8
Fachschule	211	210	206	220	205	5,2
Insgesamt	4 292	4 070	4 008	4 056	3 942	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 06 Bildung und Erziehung

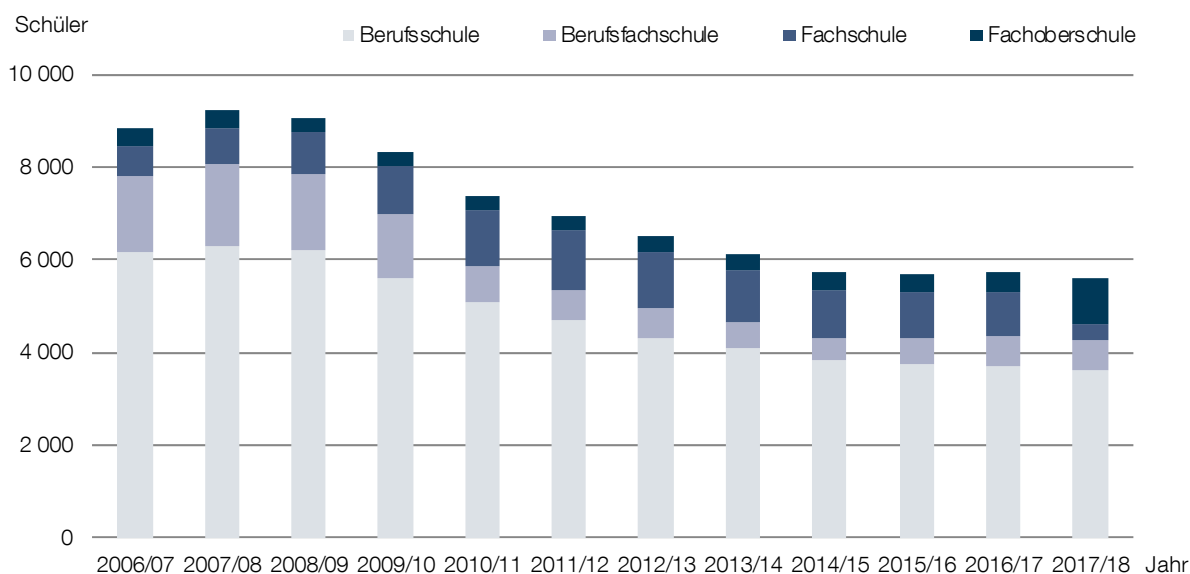
### Bildung

#### 06.08 Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/07 bis 2017/18

Ausbildungs- jahr	Insgesamt	darunter weiblich	Berufsschule		Berufsfachschule		Fachoberschule		Fachschule	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006/07	8 853	5 185	6 145	69,4	1 645	18,6	389	4,4	674	7,6
2007/08	9 229	5 390	6 286	68,1	1 787	19,4	372	4,0	784	8,5
2008/09	9 040	5 332	6 216	68,8	1 617	17,9	303	3,4	904	10,0
2009/10	8 313	4 994	5 600	67,4	1 376	16,6	280	3,4	1 057	12,7
2010/11	7 385	4 381	5 083	68,8	789	10,7	300	4,1	1 213	16,4
2011/12	6 930	4 057	4 686	67,6	649	9,4	300	4,3	1 295	18,7
2012/13	6 512	3 799	4 331	66,5	608	9,3	329	5,1	1 244	19,1
2013/14	6 132	3 582	4 090	66,7	548	8,9	373	6,1	1 121	18,3
2014/15	5 751	3 314	3 823	66,5	490	8,5	416	7,2	1 022	17,8
2015/16	5 706	3 272	3 739	65,5	567	9,9	422	7,4	978	17,1
2016/17	5 718	3 256	3 707	64,8	637	11,1	432	7,6	942	16,5
2017/18	5 585	3 160	3 615	64,7	636	11,4	383	6,9	951	17,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 06.09 Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/07 bis 2017/18



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

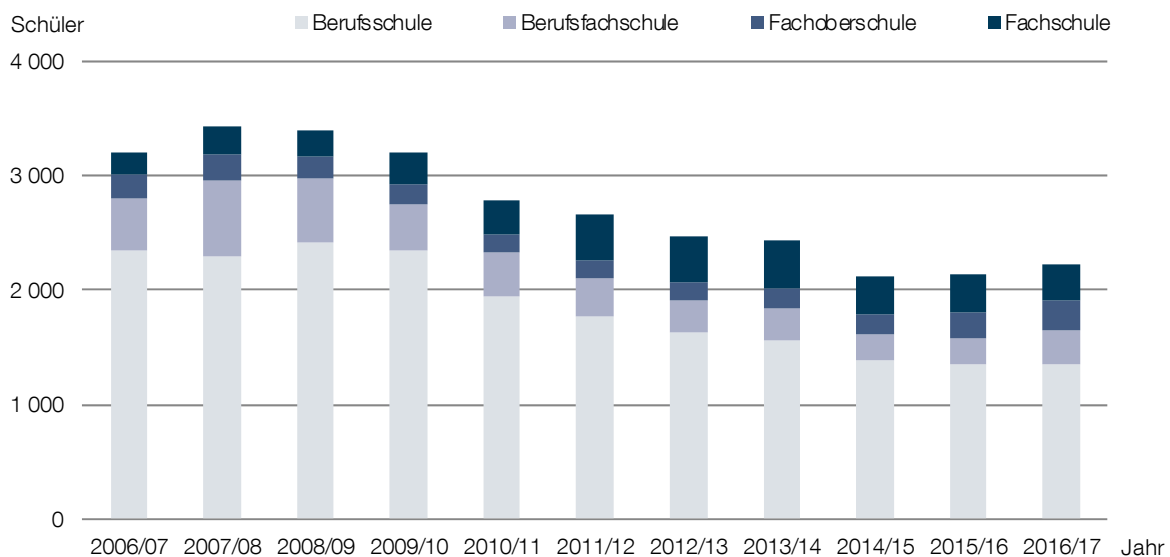


**06.10 Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/2007 bis 2016/2017**

Ausbildungs- jahr	Insgesamt	darunter weiblich	Berufsschule		Berufsfachschule		Fachoberschule		Fachschule	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2006/07	3 196	1 752	2 340	73,2	469	14,7	209	6,5	178	5,6
2007/08	3 425	1 919	2 294	67,0	667	19,5	222	6,5	242	7,1
2008/09	3 401	1 860	2 425	71,3	553	16,3	185	5,4	238	7,0
2009/10	3 202	1 738	2 345	73,2	408	12,7	177	5,5	272	8,5
2010/11	2 783	1 538	1 945	69,9	383	13,8	160	5,7	295	10,6
2011/12	2 659	1 523	1 779	66,9	329	12,4	161	6,1	390	14,7
2012/13	2 473	1 364	1 631	66,0	278	11,2	161	6,5	403	16,3
2013/14	2 428	1 377	1 557	64,1	279	11,5	186	7,7	406	16,7
2014/15	2 114	1 147	1 388	65,7	221	10,5	189	8,9	316	14,9
2015/16	2 147	1 153	1 351	62,9	236	11,0	226	10,5	334	15,6
2016/17	2 221	1 213	1 349	60,7	308	13,9	256	11,5	308	13,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.11 Schulabgänger an beruflichen Schulen nach Bildungsgängen in den Ausbildungsjahren 2006/07 bis 2016/17**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 06 Bildung und Erziehung

## Bildung

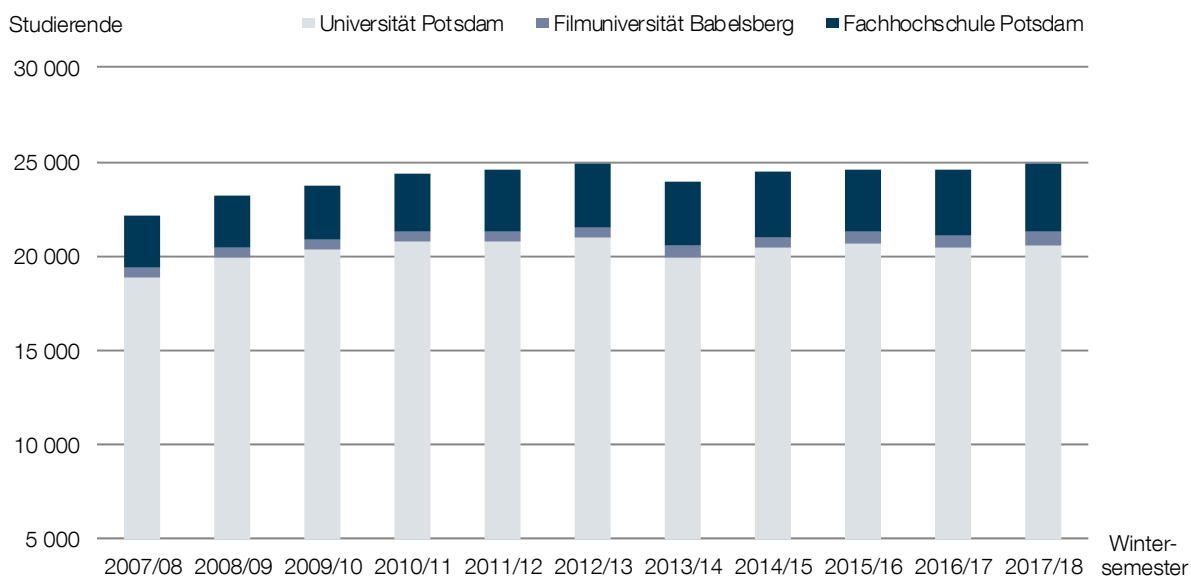
### 06.12 Studierende in den Wintersemestern 2013/14 bis 2017/18

Einrichtung	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18			Veränd. zum Vorjahr
					Ins- gesamt	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Universität Potsdam	19 972	20 411	20 630	20 428	20 609	57,1	12,2	0,9
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF <sup>1</sup>	578	617	625	675	729	49,8	16,6	8,0
Fachhochschule Potsdam	3 420	3 404	3 338	3 438	3 518	58,6	11,8	2,3
Fachhochschule für Sport & Management Potsdam	124	150	155	200	249	30,5	0,4	24,5
Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam	-	-	-	129	175	86,3	3,4	35,7
Insgesamt	24 094	24 582	24 748	24 870	25 280	57,1	12,1	1,6

<sup>1</sup> Im Juli 2014 erlangte die Hochschule für Film und Fernsehen „KONRAD WOLF“ den Universitätsstatus.

Quelle: Universität Potsdam, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Fachhochschule Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 06.13 Studierende in ausgewählten Einrichtungen in den Wintersemestern 2007/08 bis 2017/18



Quelle: Universität Potsdam, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Fachhochschule Potsdam

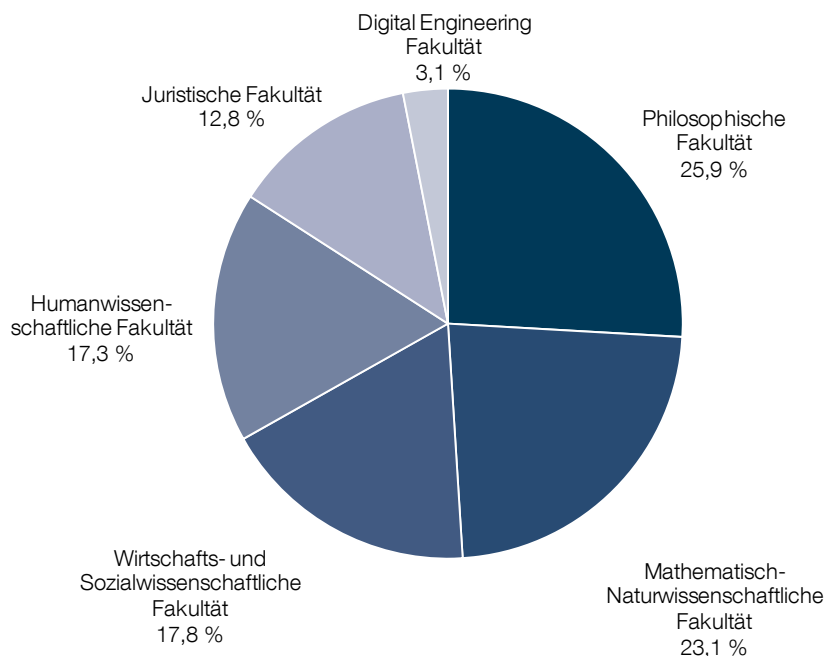
**06.14 Studierende an der Universität Potsdam nach Fachrichtungen und Abschluss im Wintersemester 2017/18**

Fakultät Fachrichtung	Stu- dierende	1. Jur. Prü- fung	Di- plom	Ma- gis- ter	Ma- gister Le- gum	Ba- che- lor	Ma- ster	Lehramt			Pro- motion	ohne Ab- schl. <sup>1</sup>
								Staats- ex.	Ba- che- lor	Ma- ster		
Juristische Fakultät	2 644	2 257	-	-	26	-	235	-	-	-	118	8
Philosophische Fakultät	5 339	-	-	3	-	2 109	1 002	1 125	587	264	118	
davon												
Anglistik/Amerikanistik	807	-	-	-	-	194	-	1 406	169	26	11	
Europ. Medienwiss.	266	-	-	-	-	198	64	-	-	-	4	
Germanistik	856	-	-	-	-	210	70	-	318	156	30	72
Geschichte	776	-	-	-	-	352	-	-	223	114	76	11
Kulturwissenschaften	272	-	-	-	-	262	-	-	-	-	10	-
Philosophie	262	-	-	1	-	184	46	-	-	-	20	11
Spanisch	177	-	-	1	-	52	-	-	91	31	-	2
Sonstige	1 923	-	-	1	-	657	822	-	217	117	102	7
Humanwiss. Fakultät	3 556	-	16	-	-	1 526	520	-	947	348	162	37
davon												
Erziehungswiss./Päd.	258	-	-	-	-	177	59	-	-	-	20	2
Musik	145	-	-	-	-	-	-	-	88	53	1	3
Psychologie	717	-	15	-	-	433	228	-	-	-	31	10
Sport	376	-	1	-	-	-	-	-	240	126	6	3
Sonstige	2 060	-	-	-	-	916	233	-	619	169	104	19
Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät	3 677	-	1	-	-	2 162	1 116	-	133	60	158	47
davon												
Betriebswirtschaftslehre	981	-	-	-	-	611	305	-	-	-	51	14
Politik und Verwaltung	325	-	-	-	-	324	-	-	-	-	-	1
Politikwissenschaften	137	-	1	-	-	-	97	-	-	-	39	-
Soziologie	407	-	-	-	-	255	130	-	-	-	18	4
Volkswirtschaftslehre	347	-	-	-	-	313	17	-	-	-	15	2
Sonstige	1 480	-	-	-	-	659	567	-	133	60	35	26
Math.-Naturwiss. Fakultät	4 759	-	9	-	-	2 235	889	-	528	185	881	32
davon												
Biologie	244	-	-	-	-	-	-	-	137	61	41	5
Biowissenschaften	483	-	-	-	-	453	-	-	-	-	29	1
Chemie	523	-	-	-	-	210	48	-	97	21	146	1
Geographie	129	-	1	-	-	4	-	-	59	45	16	4
Geoökologie	339	-	2	-	-	182	98	-	-	-	57	-
Geowissenschaften	507	-	-	-	-	284	104	-	-	-	108	11
Informatik	157	-	2	-	-	56	10	-	37	2	45	5
Mathematik	449	-	2	-	-	215	24	-	132	42	31	3
Physik	554	-	2	-	-	280	48	-	66	14	142	2
Sonstige	951	-	-	-	-	194	491	-	-	-	266	-
Digital Engineering Fakultät	634	-	-	-	-	319	203	-	-	-	112	-
Insgesamt	20 609	2 257	26	3	26	8 351	3 965	1 286	1 180	1 695	242	

<sup>1</sup> Ohne Abschluss sind Nebenhörer und Ausländer mit einem Teilstudium.

Quelle: Universität Potsdam

**06.15 Studierende an der Universität Potsdam nach Fakultäten im Wintersemester 2017/18**



Quelle: Universität Potsdam

**06.16 Studierende an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2013/14 bis 2017/18**

Fachrichtung	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18			Veränd. zum Vorjahr
					Ins- gesamt	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Geisteswissenschaften	115	122	138	156	163	67,5	7,4	4,5
Film- und Fernsehregie	57	66	72	76	84	42,9	33,3	10,5
Montage	53	63	65	72	72	52,8	31,9	-
Film- und Fernsehproduktion	66	69	61	67	72	62,5	9,7	7,5
Sound/Ton	62	53	58	59	64	14,1	4,7	8,5
Cinematography	32	52	44	53	57	29,8	19,3	7,5
Animation/Animationsregie	46	50	46	52	50	52,0	28,0	-3,8
Drehbuch/Dramaturgie	44	42	41	40	47	46,8	14,9	17,5
Film- und Fernsehzenografie	34	39	39	39	46	58,7	19,6	17,9
Schauspiel	33	38	38	41	44	50,0	4,5	7,3
Filmmusik	20	23	23	20	20	30,0	20,0	-
Medienrecht und -management	-	-	-	-	10	50,0	10,0	x
Film- und Fernsehkamera <sup>1</sup>	16	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>578</b>	<b>617</b>	<b>625</b>	<b>675</b>	<b>729</b>	<b>49,8</b>	<b>16,6</b>	<b>8,0</b>

<sup>1</sup> Die Fachrichtung Film- und Fernsehkamera wurde eingestellt.

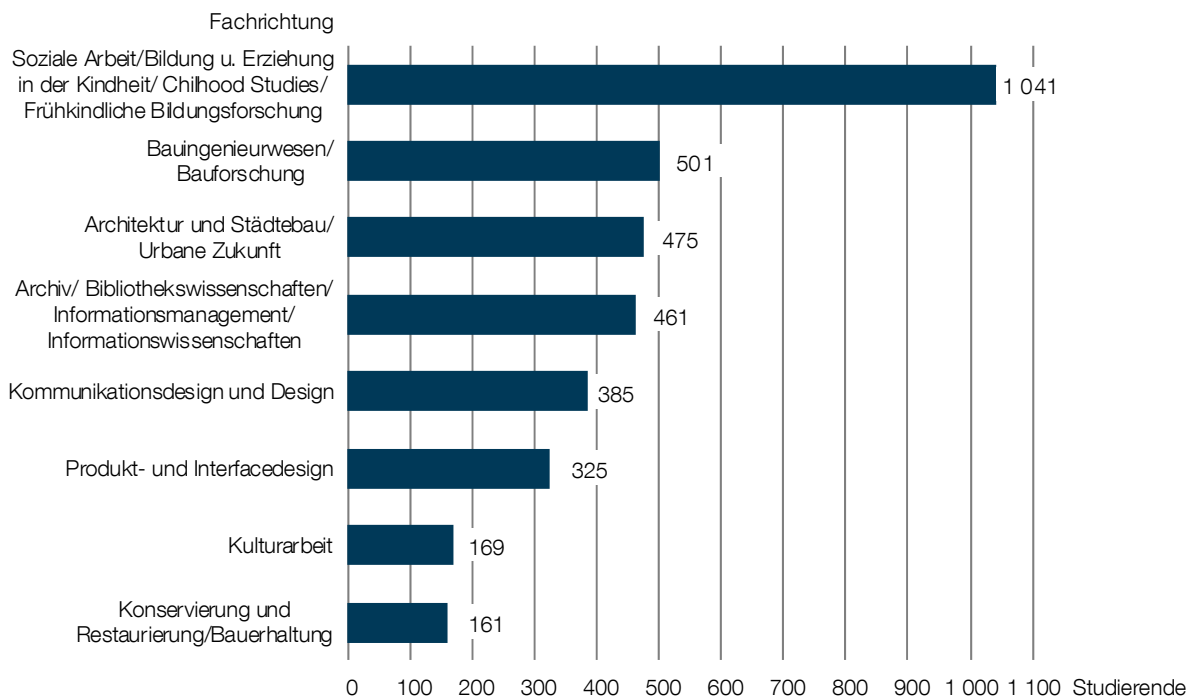
Quelle: Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

**06.17 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen in den Wintersemestern 2013/14 bis 2017/2018**

Fachrichtung	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18			Veränd. zum Vorjahr
					Insgesamt	darunter		
						weiblich	Ausländer	
Anzahl					%			
Soziale Arbeit/ Bildung und Erziehung in der Kindheit/ Childhood Studies and Children's Rights/ Frühkindliche Bildungsforschung	906	943	946	1 008	1 041	77,7	10,9	3,3
Bauingenieurwesen/ Bauforschung	467	466	464	469	501	25,5	10,2	6,8
Architektur und Städtebau/ Urbane Zukunft	449	447	402	448	475	52,6	19,2	6,0
Archiv, Bibliothekswissenschaften, Informations- u. Datenmanagement/ Informationswissenschaften	478	433	419	420	461	59,9	5,0	9,8
Kommunikationsdesign und Design	391	381	369	380	385	63,1	15,3	1,3
Produkt- und Interfacedesign	341	334	336	327	325	36,3	13,5	-0,6
Kulturarbeit	176	177	182	169	169	75,1	14,2	-
Konservierung und Restaurierung/Bauerhaltung	212	223	220	217	161	68,9	6,8	-25,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 420</b>	<b>3 404</b>	<b>3 338</b>	<b>3 438</b>	<b>3 518</b>	<b>58,6</b>	<b>11,8</b>	<b>2,3</b>

Quelle: Fachhochschule Potsdam

**06.18 Studierende an der Fachhochschule Potsdam nach Fachrichtungen im Wintersemester 2017/18**



Quelle: Fachhochschule Potsdam

## 06 Bildung und Erziehung

### Bildung

#### 06.19 Online-Studierende des Hasso-Plattner-Instituts für Softwaresystemtechnik GmbH Potsdam 2014 bis 2017

Merkmal	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%
registrierte Online-Studierende	77 509	106 989	128 720	167 500	30,1
Einschreibungen					
Insgesamt <sup>1</sup>	45 294	57 365	81 596	79 654	-2,4
darunter in der Kurssprache					
Deutsch	17 964	29 960	64 254	62 760	-2,3
Englisch	25 006	26 797	17 342	16 894	-2,6
Chinesisch <sup>2</sup>	2 324	608	1 388	11 431	723,6
Zertifikate					
Insgesamt <sup>1</sup>	9 892	9 944	9 248	9 453	2,2
darunter in der Kurssprache					
Deutsch	6 147	7 081	8 188	7 680	-6,2
Englisch	3 430	2 822	1 005	1 773	76,4
Chinesisch	315	41	55	22	-60,0
Erfolgsquote in % <sup>3</sup>					
Insgesamt <sup>1</sup>	21,8	17,3	16,0	14,0	-12,5
darunter in der Kurssprache					
Deutsch	34,2	23,6	18,0	16,6	-1,4
Englisch	13,7	10,5	9,4	13,5	4,1
Chinesisch	13,6	6,7	5,2	0,2	-5,0

<sup>1</sup> Personen können sich in mehrere Kurse einschreiben.

<sup>2</sup> 2017 lief das openHPI-Angebot auf der chinesischen Plattform icourse163.org.

<sup>3</sup> Die Veränderungen zum Vorjahr werden in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH Potsdam

**06.20 Abschlüsse an den Hoch- und Fachschulen in den Prüfungsjahren 2013 bis 2017**

Einrichtung	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	2 509	2 417	2 392	2 381	2 343	-1,6
darunter						
Bachelorabschluss	1 207	1 063	1 156	1 138	1 143	0,4
Masterabschluss	545	794	849	899	919	2,2
Promotionen	267	314	290	298	332	11,4
Lehramtsprüfungen	1 055	872	936	809	910	12,5
darunter						
Bachelorabschluss	531	462	486	397	516	30,0
Masterabschluss	376	387	441	406	390	-3,9
Insgesamt	3 831	3 603	3 618	3 488	3 585	2,8
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF						
Universitärer Abschluss	-	140	156	125	119	-4,8
darunter						
Bachelorabschluss	-	39	65	74	77	4,1
Masterabschluss	-	20	20	22	27	22,7
Promotionen	3	2	4	1	2	100,0
Künstlerischer Abschluss	120	-	-	-	-	-
darunter						
Masterabschluss	13	-	-	-	-	-
Insgesamt	123	142	160	126	121	-4,0
Fachhochschule Potsdam Fachhochschulabschluss						
darunter						
Bachelorabschluss	368	451	441	457	433	-5,3
Masterabschluss	93	95	136	85	111	30,6
Insgesamt	586	627	639	598	603	0,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.21 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Altersgruppen  
2013 bis 2017**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 6	498	398	548	611	934	52,9
6 - 10	706	877	1 124	1 015	744	-26,7
10 - 15	500	593	588	626	645	3,0
15 - 19	201	389	295	307	369	20,2
19 - 26	51	65	126	57	116	103,5
26 Jahre und älter	167	166	288	226	273	20,8
Insgesamt	2 123	2 488	2 969	2 842	3 081	8,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 06 Bildung und Erziehung

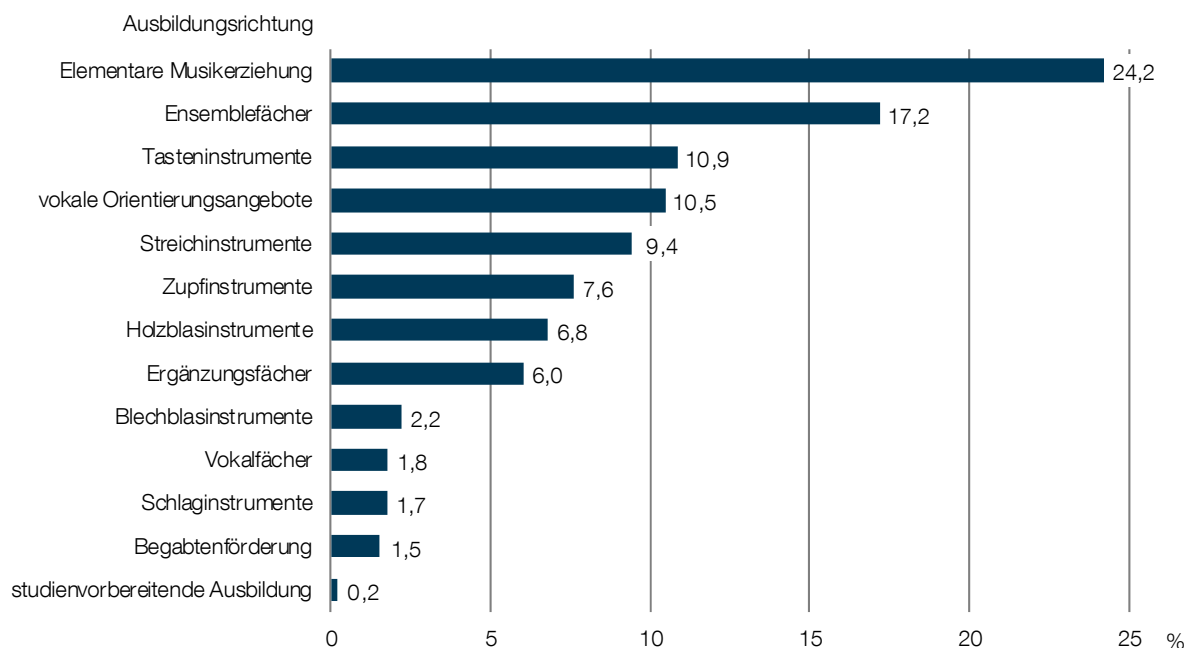
### Bildung

#### 06.22 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2013 bis 2017 <sup>1</sup>

Ausbildungsrichtung	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Elementare Musikerziehung	568	530	539	567	806	42,2
Ensemblefächer	505	530	499	544	572	5,1
Tasteninstrumente	344	389	363	379	362	-4,5
vokale Orientierungsangebote	328	343	474	323	348	7,7
Streichinstrumente	292	302	298	300	313	4,3
Zupfinstrumente	201	192	233	261	253	-3,1
Holzblasinstrumente	228	226	218	213	226	6,1
Ergänzungsfächer	95	115	186	159	201	26,4
Blechblasinstrumente	79	79	71	77	73	-5,2
Vokalfächer	57	57	55	59	59	-
Schlaginstrumente	50	48	60	59	58	-1,7
Begabtenförderung	46	52	44	53	50	-5,7
studienvorbereitende Ausbildung	5	4	6	4	7	75,0
Insgesamt	2 798	2 867	3 046	2 998	3 328	11,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 06.23 Schüler der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ nach Ausbildungsrichtungen 2017 <sup>1</sup>



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen sind möglich.



### 06.24 Kursteilnehmende an der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2013 bis 2017 <sup>1</sup>

Bereich	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Sprachen	2 748	3 145	3 900	2 214	2 375	7,3
Integration und Deutsch als Fremdsprache	-	-	-	2 071	1 889	-8,8
Gesundheit	1 148	1 203	1 500	1 535	1 286	-16,2
Kultur und Gestalten	355	450	366	482	410	-14,9
Beruf und Computer	329	267	392	480	345	-28,1
Mensch und Gesellschaft <sup>2</sup>	554	608	600	199	608	205,5
Seniorenvolkshochschule <sup>3</sup>	1 186	807	-	-	-	-
Insgesamt	6 320	6 480	6 758	6 981	6 913	-1,0

<sup>1</sup> 2016 gab es Veränderungen in den Programmbereichen.

<sup>2</sup> Durch den Wechsel des Programmbereichsleiters gab es 2016 weniger Angebote.

<sup>3</sup> 2015 wurden die Kurse der Seniorenvolkshochschule in die anderen Bereichen integriert.

Quelle: Volkshochschule „Albert Einstein“

### 06.25 Veranstaltungen und Besucher der Wissenschaftsetage (WIS) im Bildungsforum 2014 bis 2017 <sup>1</sup>

Merkmal	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl				%
Veranstaltungen	444	634	547	508	-7,1
Workshoptage PoGS <sup>2</sup>	-	-	150	215	43,3
Besucher	17 747	17 561	19 659	16 543	-15,9
darunter					
Veranstaltungen	10 156	11 526	14 993	11 864	-20,9
Führungen	874	863	1 019	1 088	6,8
Ausstellung	3 717	2 372	3 647	3 592	-1,5
PoGS-Seminare <sup>2</sup>	3 000	2 800	1 323	1 283	-3,0

<sup>1</sup> Das Bildungsforum Potsdam wurde am 1.3.2014 eröffnet.

<sup>2</sup> Die Potsdam Graduate School (PoGS) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Potsdam.

Quelle: Wissenschaftsetage (WIS)

### 06.26 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2013/14 bis 2017/18

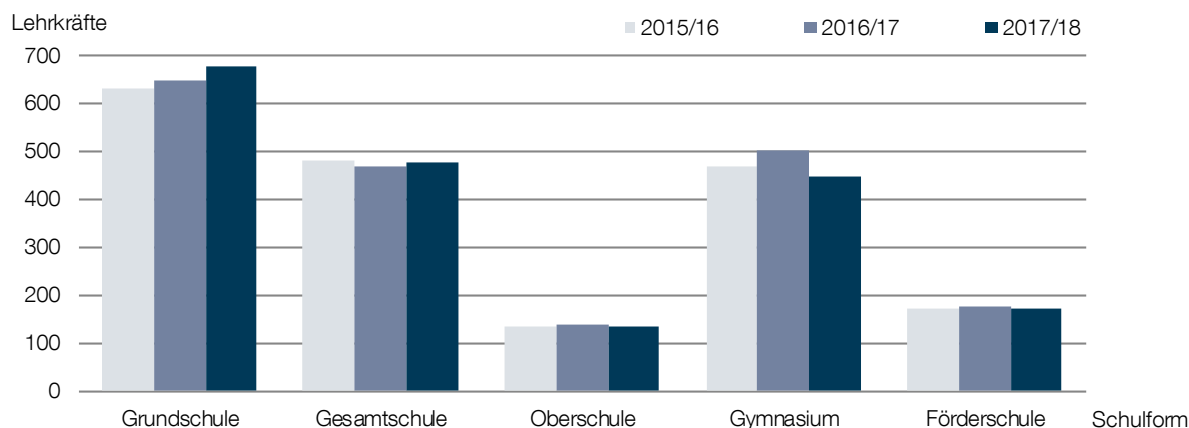
Schulform	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Insgesamt	1 745	1 815	1 907	1 955	1 936	100,0
darunter						
Grundschule	578	602	630	648	676	34,9
Gesamtschule	411	433	480	469	475	24,5
Oberschule	143	141	135	137	135	7,0
Gymnasium	424	446	467	499	448	23,1
Förderschule	161	166	169	175	173	8,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 06 Bildung und Erziehung

### Bildung

#### 06.27 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen 2015/16 bis 2016/17



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 06.28 Lehrkräfte an beruflichen Schulen in den Ausbildungsjahren 2013/14 bis 2017/18

Trägerschaft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
kommunal	167	164	169	165	167	1,2
frei	162	144	137	107	105	-1,9
Insgesamt	329	308	306	272	272	-

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 06.29 Hochschulpersonal 2012 bis 2016

Personal	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
wissenschaftliches und künstlerisches Personal	4 365	4 277	4 298	4 406	4 411	0,1
darunter						
hauptberuflich	2 022	2 054	2 103	2 161	3 372	56,0
studentische Hilfskräfte	789	666	584	630	650	3,2
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	1 105	1 100	1 108	1 131	1 167	3,2
Insgesamt	5 470	5 377	5 406	5 537	5 578	0,7

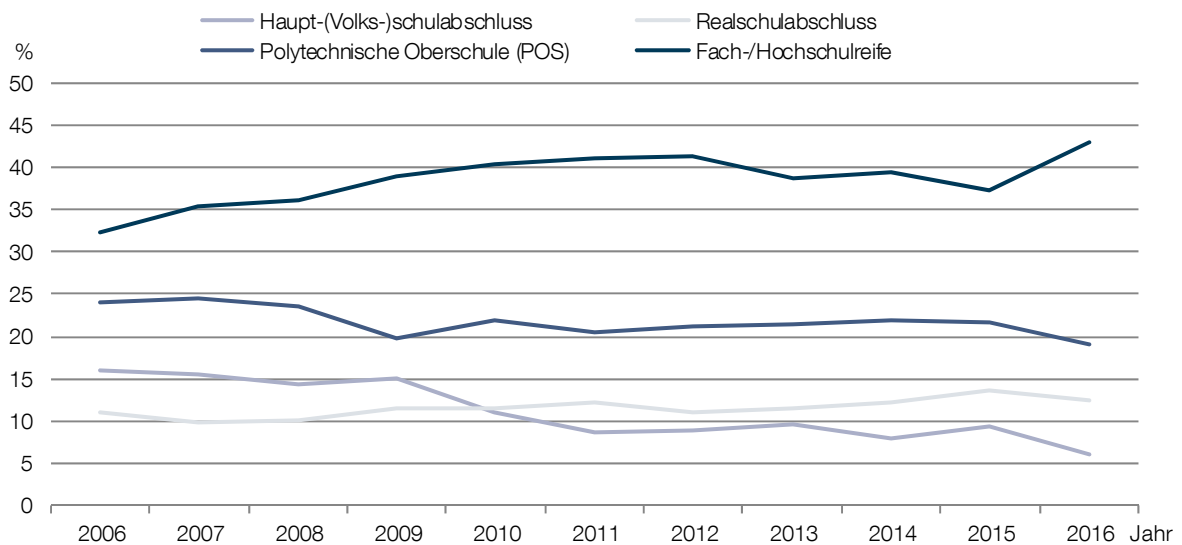
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.30 Bevölkerung und Erwerbstätige nach allgemeinem Schulabschluss 2012 bis 2016**

Bildungsabschluss	2012	2013	2014	2015	2016	
	1 000 Personen					%
Bevölkerung insgesamt	158,8	160,1	161,6	164,2	168,4	100,0
darunter						
Haupt- (Volks-)schulabschluss	13,9	15,2	12,9	15,2	10,2	6,1
Realschulabschluss	17,4	18,2	19,7	22,3	20,9	12,4
Polytechnische Oberschule (POS)	33,9	34,4	35,2	35,4	32,0	19,0
Fach-/Hochschulreife	65,4	61,8	63,9	61,1	72,2	42,9
Erwerbstätige insgesamt	84,8	83,6	83,8	84,3	85,3	100,0
darunter						
Polytechnische Oberschule (POS)	22,7	21,8	21,8	22,3	16,4	19,2
Realschulabschluss	12,2	13,7	13,4	15,6	16,1	18,9
Fach-/Hochschulreife	45,2	45,7	45,9	44,4	49,6	58,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

**06.31 Bevölkerung nach allgemeinem Schulabschluss 2006 bis 2016**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 06 Bildung und Erziehung

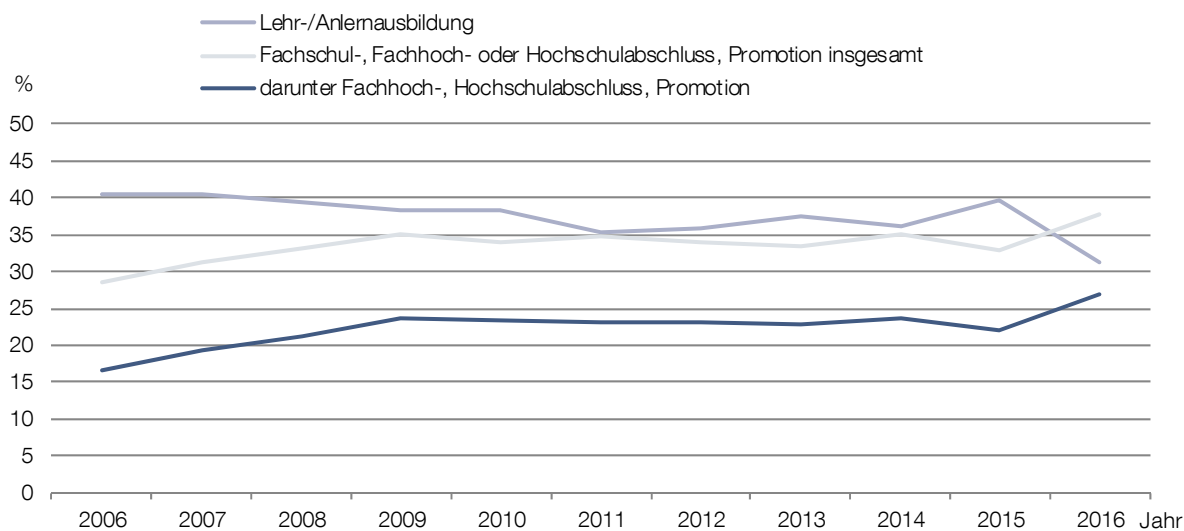
### Bildung

#### 06.32 Bevölkerung und Erwerbstätige nach beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss 2012 bis 2016

Bildungsabschluss	2012	2013	2014	2015	2016	
	1 000 Personen					%
Bevölkerung insgesamt	158,8	160,1	161,6	164,2	168,4	100,0
darunter						
Lehr-/Anlemausbildung	57,0	59,8	58,4	65,3	52,7	31,3
Fachschul-, Fachhoch- oder Hochschulabschluss, Promotion insgesamt	53,8	53,3	56,7	54,0	63,6	37,8
darunter						
Fachhoch-, Hochschulabschluss, Promotion	36,7	36,6	38,3	36,3	45,1	26,8
Erwerbstätige insgesamt	84,8	83,6	83,8	84,3	85,3	100,0
darunter						
Lehr-/Anlemausbildung	37,7	37,6	35,1	39,0	32,7	38,3
Fachschul-, Fachhoch- oder Hochschulabschluss, Promotion insgesamt	37,6	37,4	40,4	38,4	42,5	49,8
darunter						
Fachhoch-, Hochschulabschluss, Promotion	23,7	27,8	28,3	27,2	31,4	36,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

#### 06.33 Bevölkerung nach beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss 2006 bis 2016



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

**06.34 Kindertagesbetreuung 2013 bis 2017**

März des Jahres

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
Kindertageseinrichtungen						
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren						
0 - 3	5	5	4	4	2	-2
2 - 8 <sup>1</sup>	17	17	16	14	10	-4
5 - 14 <sup>2</sup>	29	27	31	31	33	2
alle Altersjahre	79	83	81	82	87	5
Insgesamt	130	132	132	131	132	1
Plätze	15 609	15 858	16 198	16 514	17 179	665
betreute Kinder						
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren						
0 - 3	2 644	2 738	2 766	2 761	2 786	25
3 - 6	4 904	5 043	5 159	5 242	5 324	82
6 - 11	6 374	6 665	6 980	7 131	7 588	457
11 - 14	370	396	436	495	523	28
Insgesamt	14 292	14 842	15 341	15 629	16 221	592
betreute Kinder mit ...						
ausländischem Herkunftsland von mindestens einem Elternteil						
	1 408	1 616	1 516	1 772	2 089	317
Anteil an allen Kindern in % <sup>3</sup>						
	9,9	10,9	9,9	11,3	12,9	1,5
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch						
	641	704	744	990	1 257	267
Anteil an allen Kindern in % <sup>3</sup>						
	4,5	4,7	4,8	6,3	7,7	1,4

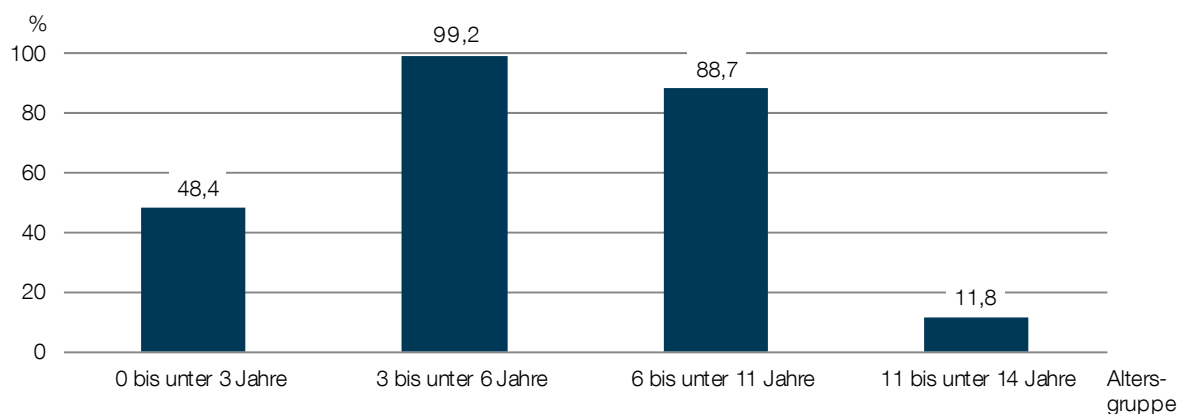
<sup>1</sup> Bei der Altersgruppe von 2 bis unter 8 Jahren werden Schulkinder nicht mitgerechnet.

<sup>2</sup> Die Altersgruppe von 5 bis unter 14 Jahren bezieht sich nur auf Schulkinder.

<sup>3</sup> Die Veränderungen werden in Prozentpunkten ausgewiesen.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landeshauptstadt Potsdam

**06.35 Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen 2017**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 06 Bildung und Erziehung

### Erziehung

#### 06.36 Anträge auf Elterngeld 2013 bis 2017

Merkmal	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
gestellte Anträge	2 199	3 290	2 756	2 923	3 023	100
davon Antragsteller						
verheiratet	978	1 426	1 263	1 295	1 359	64
ledig	203	523	423	401	560	159
in eheähnlicher Gemeinschaft lebend	995	1 305	1 042	1 166	1 020	-146
geschieden	13	12	15	36	56	20
verwitwet	-	1	-	1	1	-
eingetragene Lebenspartnerschaft	6	13	5	17	16	-1
getrennt lebend	4	10	8	7	11	4
bewilligte Anträge	2 183	3 233	2 698	2 836	2 789	-47
davon Antragsteller						
männlich	719	1 026	959	996	954	-42
weiblich	1 464	2 207	1 739	1 840	1 835	-5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 06.37 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des durchschnittlichen Elterngeldes 2013 bis 2017

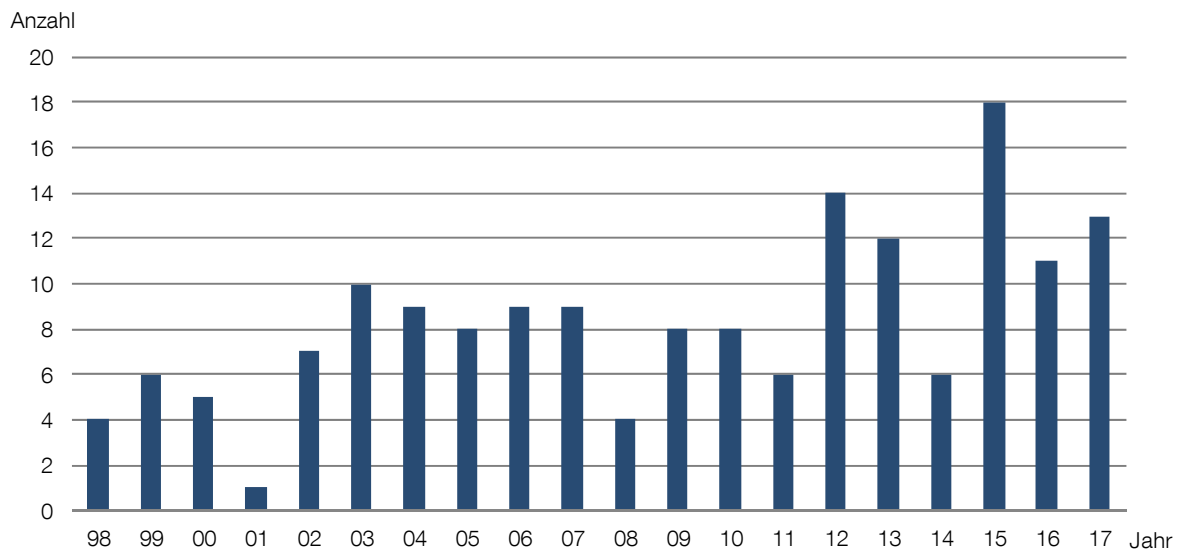
durchschnittliches Elterngeld von ... bis unter ... Euro	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
unter 300	375	568	410	428	425	-3
300 - 600	282	450	349	379	393	14
600 - 900	580	815	656	659	591	-68
900 - 1 200	369	602	498	610	568	-42
1 200 - 1 500	277	389	368	314	338	24
1 500 - 1 800	149	192	181	191	184	-7
1 800 mehr	151	217	236	255	263	8
Insgesamt	2 183	3 233	2 698	2 836	2 762	-74

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> 2013 konnten die gestellten Anträge nicht zeitnah bearbeitet werden und es entstand ein Bearbeitungsrückstau.

<sup>2</sup> 2014 wurden auch gestellte Anträge aus dem Jahr 2013 abgearbeitet.

**06.38 Adoptionen 1998 bis 2017**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**06.39 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013 bis 2017**

Schutzmaßnahme <sup>1</sup>	2013	2014	2015	2016	2017
Maßnahme	106	122	139	199	160
davon					
bei Kindern	29	44	42	43	51
bei Jugendlichen	77	78	97	156	109
davon					
männlich	45	63	65	137	98
weiblich	60	59	74	62	62
davon					
auf eigenen Wunsch	40	38	51	101	57
wegen Gefährdung	65	84	88	98	103

<sup>1</sup> Doppelmeldungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zunächst vorläufig nach §42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach §42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 06 Bildung und Erziehung

### Erziehung

#### 06.40 Maßnahmen des Familiengerichts 2013 bis 2017

Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017
Maßnahmen des Familiengerichts	75	69	66	63	40
darunter					
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	16	14	12	17	16
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund	17	26	18	17	4
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund	27	21	30	24	9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landeshauptstadt Potsdam

#### 06.41 Pflegschaft und Vormundschaft sowie Beistandschaft und Beratung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe 2013 bis 2017

Kinder und Jugendliche	2013	2014	2015	2016	2017
unter Pflegschaft und Vormundschaft	247	246	258	338	325
davon					
Pflegschaft	160	161	124	103	88
Vormundschaft	87	85	134	235	237
mit Beistandschaft	688	741	720	676	631
Beratung nach § 18 Kinder- und Jugendhilfegesetz	1 233	1 015	978	852	1 153

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



## 07 | Verkehr und Tourismus

### **Verkehr**

Kraftfahrzeuge  
Verkehrsbetrieb Potsdam  
Verkehrsunfälle

### **Tourismus**

Beherbergungsbetriebe  
Gäste und Übernachtungen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>	
07.00	Vorbemerkungen	170
Verkehr		
07.01	Fahrzeuge 2013 bis 2017	172
07.02	Motorisierungsgrad 2007 bis 2017	172
07.03	Private Pkw nach Altersgruppen 2013 bis 2017	173
07.04	Firmen-Pkw nach Altersgruppen 2013 bis 2017	173
07.05	Private Pkw nach Herstellern 2017	174
07.06	Firmen-Pkw nach Herstellern 2017	174
07.07	Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2017	175
07.08	Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2017 (Grafik)	175
07.09	Private Kfz-Halter und private Kfz nach Durchschnittsalter 2007 bis 2017	175
07.10	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2006 bis 2017	176
07.11	Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2013 bis 2017	176
07.12	Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2013 bis 2017	176
07.13	Fahrschulen und Fahrlehrer 2013 bis 2017	177
07.14	Kennzahlen des Verkehrsbetriebs Potsdam 2013 bis 2017	177
07.15	Linienlänge der Fahrzeuge des Verkehrsbetriebs Potsdam 2017	178
07.16	Verkehrsunfälle und Verunglückte 2013 bis 2017	178
07.17	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2013 bis 2017	179
07.18	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2013 bis 2017	179
07.19	Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmende nach Beteiligten 2013 bis 2017	180
07.20	Verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Beteiligten 2013 bis 2017	180
07.21	Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Altersgruppen 2013 bis 2017	181
07.22	Verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Altersgruppen 2013 bis 2017	181
Tourismus		
07.23	Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2013 bis 2017	182
07.24	Gäste, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991 bis 2017	182
07.25	Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2017	183
07.26	Gästeankünfte und Gästeübernachtungen nach Quartalen 2013 bis 2017	183
07.27	Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2015 bis 2017	184
07.28	Gäste mit Wohnsitz im Ausland nach Kontinenten 2017	184

## 07 Verkehr und Tourismus

### Vorbemerkungen

#### 07.00 Vorbemerkungen

##### Verkehr

###### Erstzulassung von Gebrauchtfahrzeugen

Die erstmalige Zulassung eines gebrauchten Fahrzeuges in Deutschland.

###### Fahrzeuge

Fahrzeuge sind mobile, nicht an Schienen gebundene Landfahrzeuge, die dem Transport von Gütern, Werkzeugen oder Personen dienen.

Ausgewiesen werden alle zugelassenen Fahrzeuge zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

###### Kraftfahrzeug (Kfz)

Kfz ist ein zugelassenes, maschinell angetriebenes, nicht an Schienen gebundenes Landfahrzeug.

###### Motorisierungsgrad

Das ist die Anzahl an Kfz je tausend Einwohner.

###### Neuzulassung von Kraftfahrzeugen

Die erstmalige Zulassung von fabrikneuen Fahrzeugen zum Straßenverkehr ist eine Neuzulassung.

###### Unfallbeteiligte

Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben  
Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

###### Unfälle mit Personenschaden

Personen wurden getötet oder verletzt.

###### Unfälle mit Sachschaden

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden

- im engeren Sinne, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt und gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit war, dazu zählen auch Fälle der Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel.
- wenn unabhängig vom Sachschaden ein Unfallbeteiligter unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Sonstige Sachschadensunfälle

ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit; mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit, wobei alle Kfz fahrbereit waren, jedoch keine Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel vorlag.

###### Unfallursachen

Nach dem geltenden Ursachenverzeichnis wird zwischen allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) und personenbezogenen Fehlverhalten (z. B. Missachtung der Vorfahrt) der Beteiligten unterschieden.

###### Verkehrsunfälle

Ein für die Verkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen. Kriterium der Zuordnung ist dabei die jeweils schwerste Unfallfolge.

###### Verunglückte

Verunglückte sind Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

Als Getötete zählen alle Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Als Verletzte zählen alle Personen, die bei einem Unfall körperliche Schäden erlitten haben. Bei unmittelbarer stationärer Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus gelten sie als schwer Verletzte, alle übrigen als leicht Verletzte.

## Tourismus

### **Aufenthaltsdauer**

Stellt den rechnerischen Durchschnittswert, ermittelt durch Division der Übernachtungen durch die Ankünfte, dar.

### **Beherbergung**

Beherbergung ist die Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

### **Beherbergungsbetriebe**

Beherbergungsstätten und Campingplätze sind Beherbergungsbetriebe.

Zum Berichtskreis gehören alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit zehn und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist.

### **Bettenangebot (Übernachtungskapazität)**

Zahl der am 31. Juli des Jahres vorhandenen Betten/Schlafgelegenheiten (ohne Zustellbetten). Ein Camping-Stellplatz entspricht dabei vier Schlafgelegenheiten. Bis zum Jahr 2009 bezieht sich das angegebene Bettenangebot nur auf Beherbergungsstätten ohne Einbeziehung der Campingplätze entsprechend der damaligen Veröffentlichungspraxis.

### **Bettenauslastung**

Bettenauslastung ist die Auslastung der Schlafgelegenheiten.

Sie ist der rechnerische Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. Die Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Multiplikation der Anzahl der Schlafgelegenheiten mit den Kalendertagen ermittelt (Bettentage). In den hier veröffentlichten Berechnungen sind Campingplätze nur dann einbezogen, wenn es durch Fußnoten kenntlich gemacht ist.

### **Campingplätze (Urlaubscamping)**

Campingplätze sind abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind.

### **Gästeankünfte**

Gästeankünfte sind die innerhalb des Berichtszeitraums in den Beherbergungsbetrieben angekommenen Personen.

### **Gästeübernachtungen**

Gästeübernachtungen ist die Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

### **Herkunftsländer**

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz der Gäste maßgebend, nicht ihre Staatsangehörigkeit oder Nationalität.

## 07 Verkehr und Tourismus

### Verkehr

#### 07.01 Fahrzeuge 2013 bis 2017

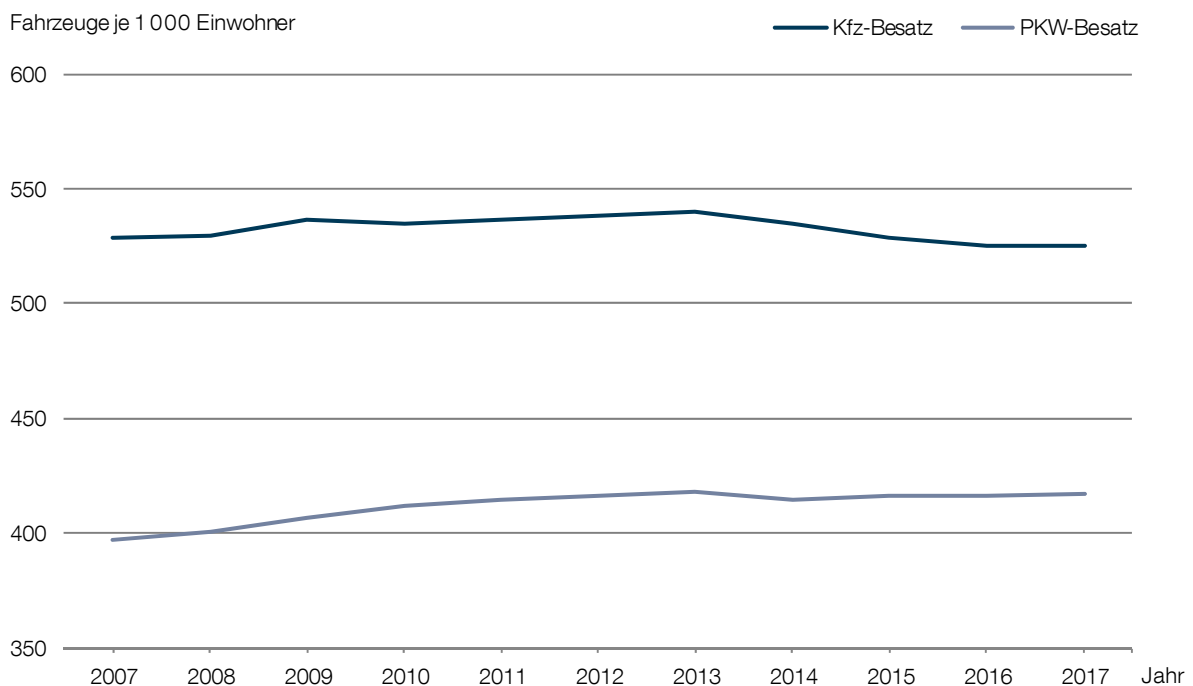
Fahrzeugart	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Pkw	67 299	67 874	69 718	71 502	73 248	2,4
Kraftrad	4 285	4 442	4 626	4 835	4 969	2,8
Lkw	4 445	4 418	4 821	5 061	5 228	3,3
Anhänger	5 616	5 750	6 077	6 326	6 652	5,2
Sattelanhänger <sup>1</sup>	3 668	3 392	1 763	732	518	-29,2
Wohnwagenanhänger	227	225	238	245	252	2,9
Bus	321	322	236	237	168 <sup>2</sup>	-29,1
Sonderfahrzeug	641	663	689	722	746	3,3
Zugmaschine	384	374	405	424	457	7,8
Insgesamt	86 886	87 460	88 573	90 084	92 238	2,4

<sup>1</sup> Ab 2015 erfolgte die Betriebssitzverlegung eines Unternehmens.

<sup>2</sup> 2017 erfolgte die Betriebssitzverlegung eines Unternehmens.

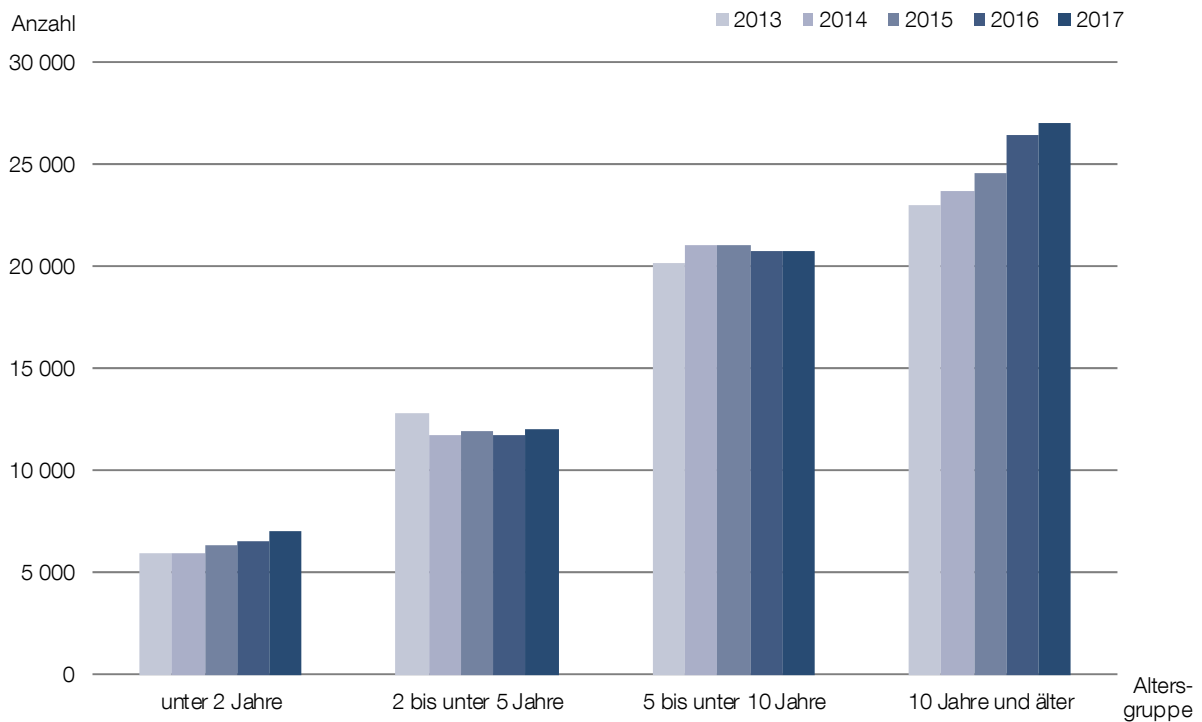
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 07.02 Motorisierungsgrad 2007 bis 2017



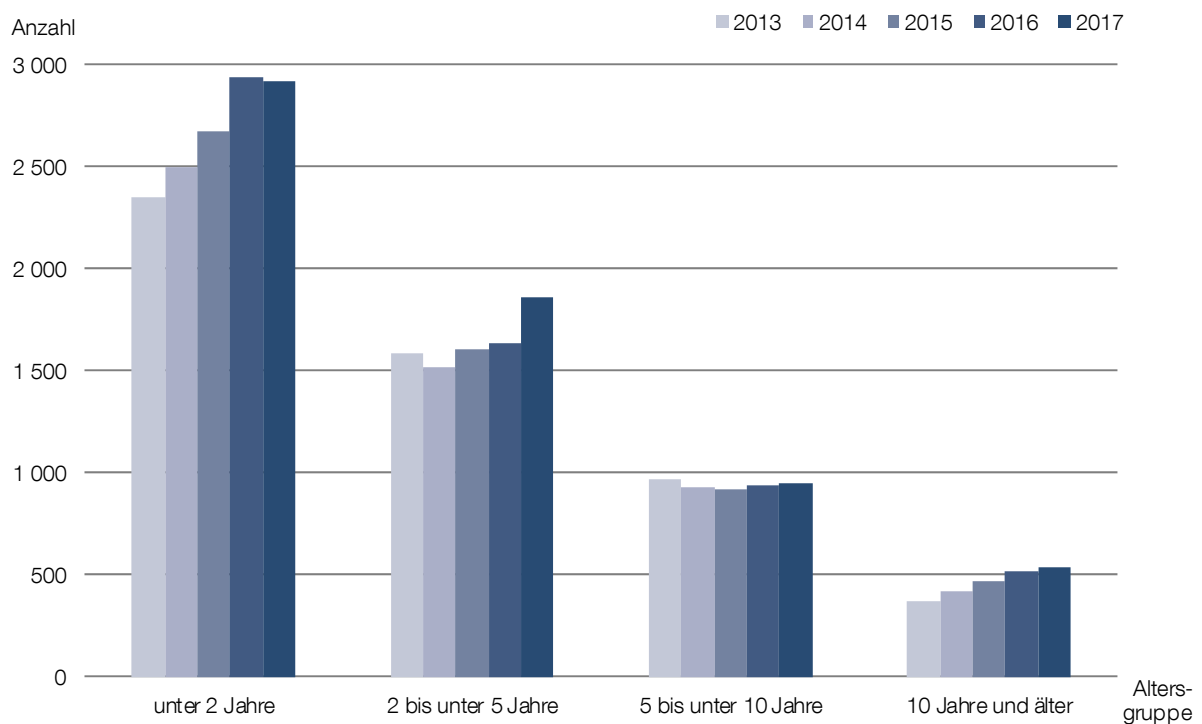
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.03 Private Pkw nach Altersgruppen 2013 bis 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.04 Firmen-Pkw nach Altersgruppen 2013 bis 2017**

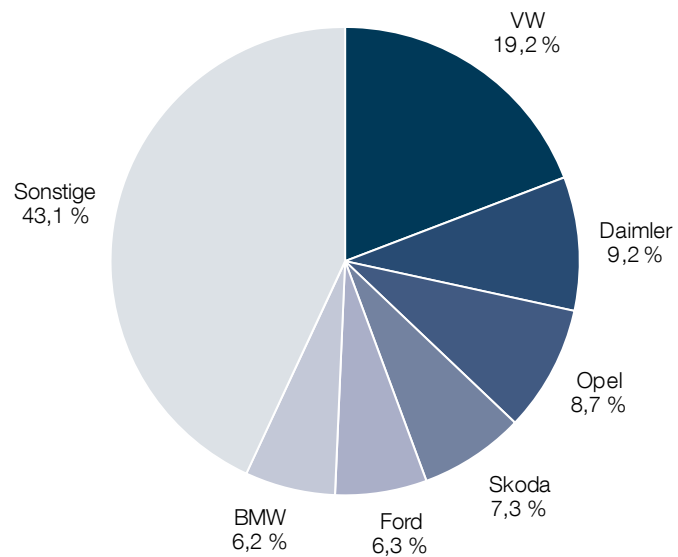


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 07 Verkehr und Tourismus

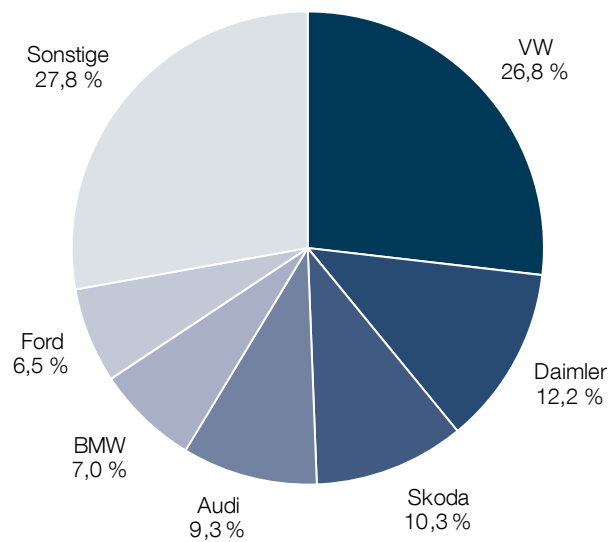
### Verkehr

#### 07.05 Private Pkw nach Herstellern 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 07.06 Firmen-Pkw nach Herstellern 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

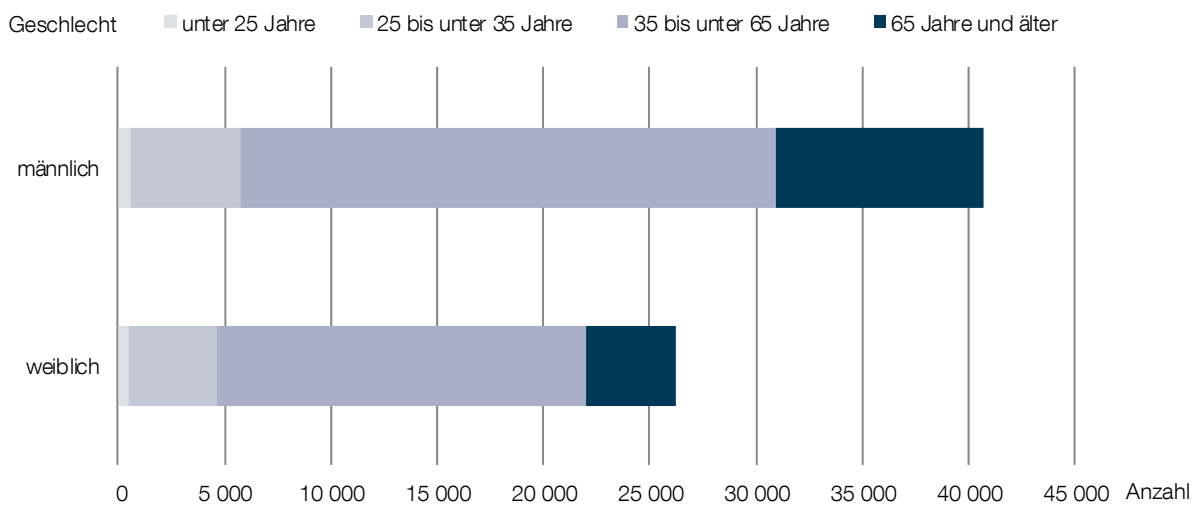


**07.07 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2017**

Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre								Insgesamt	
	18 - 25		25 - 35		35 - 65		65 und älter			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	565	1,4	5 171	12,7	25 149	61,8	9 803	24,1	40 688	100,0
weiblich	508	1,9	4 155	15,8	17 316	65,9	4 284	16,3	26 263	100,0
Insgesamt	1 073	1,6	9 326	13,9	42 465	63,4	14 087	21,0	66 951	100,0

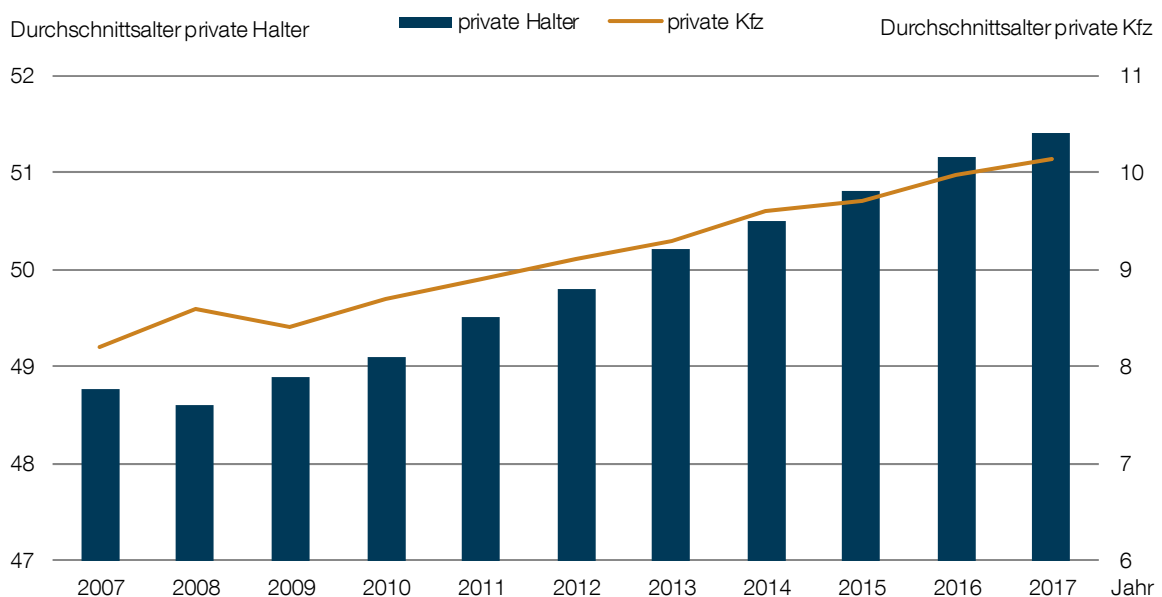
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.08 Private Pkw-Halter nach Altersgruppen und Geschlecht 2017 (Grafik)**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.09 Private Kfz-Halter und private Kfz nach Durchschnittsalter 2007 bis 2017**

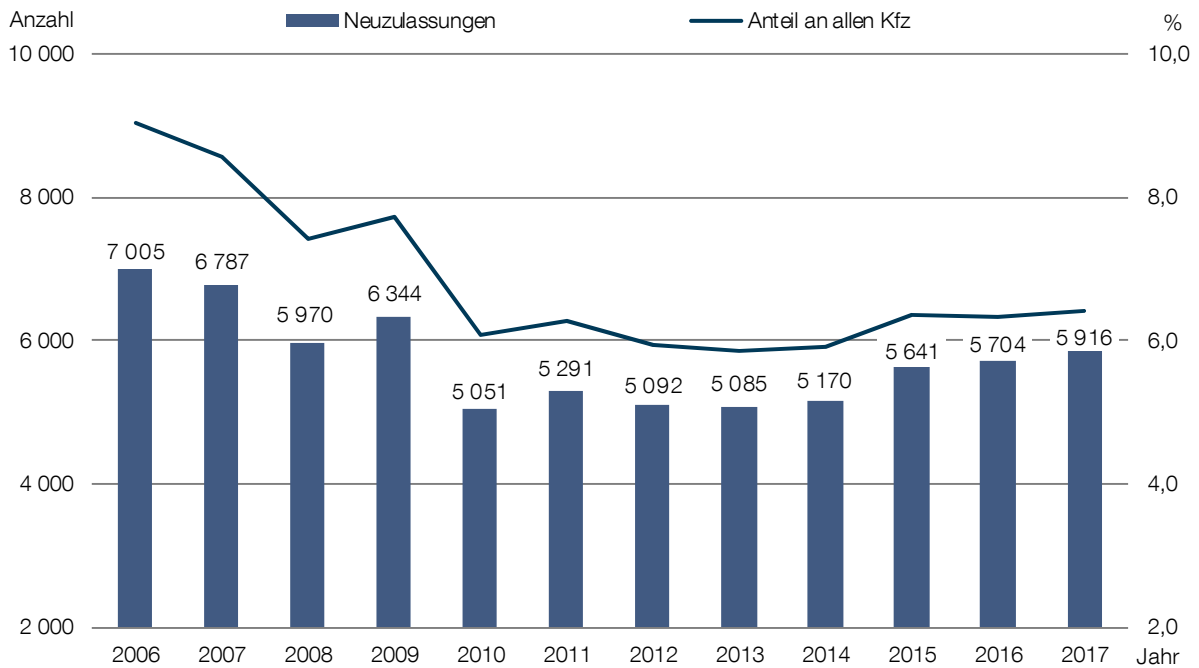


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 07 Verkehr und Tourismus

### Verkehr

#### 07.10 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2006 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 07.11 Meldevorgänge von Kraftfahrzeugen 2013 bis 2017

Meldevorgang	2013	2014	2015	2016	2017
Erstzulassung Gebrauchtfahrzeug	511	472	498	526	553
Umschreibung ohne Halterwechsel	2 532	2 571	1 627	2 850	3 098
Umschreibung mit Halterwechsel	10 376	10 839	10 768	11 530	11 753
Abmeldung	14 245	13 751	13 722	14 688	15 428
Umschreibungsmitteilung (Abgang in andere Zulassungsbezirke)	4 497	4 689	6 251	5 670	4 784
Ummeldung innerhalb Potsdams	1 380	1 293	1 327	1 271	1 329

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 07.12 Leistungen im Fahrerlaubniswesen 2013 bis 2017

Leistungsart	2013	2014	2015	2016	2017
Ersterteilung Fahrerlaubnis	1 834	1 774	1 031	1 133	1 220
darunter					
begleitetes Fahren mit 17	224	169	138	210	304
Neuerteilung Fahrerlaubnis	358	234	226	161	44
Verlust oder Diebstahl Führerschein	666	594	956	1 255	952
behördlicher Fahrerlaubnisentzug	49	35	101	67	95
Umtausch EU-Führerschein	1 846	2 270	1 084	1 784	1 375

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.13 Fahrschulen und Fahrlehrer 2013 bis 2017**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Hauptstellen	26	27	28	26	25
Zweigstellen	6	5	2	3	3
Fahrlehrer	79	79	84	91	87
davon					
Wohnsitz Potsdam	31	34	43	42	40
Wohnsitz außerhalb	48	45	41	49	47

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**07.14 Kennzahlen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2013 bis 2017**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
Mitarbeitende					
Fahrdienst Bus	139	140	133	131	133
Fahrdienst Straßenbahn	102	100	108	112	117
Fahrdienst Fähre	2	2	2	2	2
Verkehrsplanung/Einsatzleitung	23	23	25	26	25
Verwaltung	66	60	56	49	53
Fahrzeug-Instandhaltung	46	46	44	45	45
Infrastruktur	34	36	34	35	35
Insgesamt	412	407	402	400	410
Fahrzeuge					
Bus	54	54	54	55	55
Straßenbahn	53	53	53	53	53
davon					
Tatra KT4D	22	18	18	18	18
Niederflurbahn Combino	17	17	17	17	17
Variobahn	14	18	18	18	18
Fähre	1	1	1	1	1
Insgesamt	108	108	108	109	109
Haltestellen					
Bus	496	496	488	488	488
Straßenbahn	127	127	127	127	127
Fähre	2	2	2	2	2
Insgesamt <sup>1</sup>	625	625	617	617	617
Linienlänge in km					
Busnetz	283,2	282,6	282,6	282,6	282,2
Schienennetz	79,4	74,5	74,5	74,5	69,7
Fähre	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Insgesamt	362,9	357,4	357,4	357,4	350,5

<sup>1</sup> Die Haltestellen werden teilweise gemeinsam von Bus und Straßenbahn genutzt.

Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

## 07 Verkehr und Tourismus

### Verkehr

#### 07.15 Linienlänge der Fahrzeuge des Verkehrsbetriebes Potsdam 2017

Buslinie	Länge in km	Straßenbahnlinie	Länge in km
603	4,7	91	10,1
605	10,5	92	13,5
606	11,9	93	7,9
609	32,4	94	7,0
612	19,8	96	13,3
616	6,2	98	9,3
638	24,5	99	8,6
639	2,4	Insgesamt	69,7
690	8,7		
691	1,3		
692	9,4		
693	5,0		
694	16,7		
695	10,9		
696	5,9		
697	21,3		
698	6,0		
699	6,0		
X5	10,1		
X15	3,1		
N14	25,8		
N15	13,6		
N15R	4,6		
N17	21,8		
Insgesamt	282,6		

Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

#### 07.16 Verkehrsunfälle und Verunglückte 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Verkehrsunfälle						
mit Personenschaden	544	628	623	636	647	1,7
mit nur Sachschaden	5 197	5 026	5 201	4 996	4 892	-2,1
davon						
schwerwiegende im engeren Sinne	179	112	143	155	137	-11,6
schwerwiegende sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	32	36	25	29	21	-27,6
sonstiger Sachschadensunfall	4 986	4 878	5 033	4 812	4 734	-1,6
Insgesamt	5 741	5 654	5 824	5 632	5 539	-1,7
Verunglückte						
Getötete	2	2	3	2	2	-
schwer Verletzte	52	55	72	87	85	-2,3
leicht Verletzte	579	653	633	658	638	-3,0
Insgesamt	633	710	708	747	725	-2,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**07.17 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Beteiligten 2013 bis 2017**

Beteiligte	2013	2014	2015	2016	2017
Pkw	561	620	639	628	607
Güterkraftfahrzeuge	50	77	58	51	56
Motorzweiräder mit amtlichen Kennzeichen	38	42	52	51	43
Kraftomnibusse	15	22	21	19	20
Mofas, Kleinkrafträder	9	7	11	18	16
übrige Kfz	6	6	9	10	4
landwirtschaftliche Zugmaschinen	1	-	-	1	-
Fahrräder	278	353	329	360	372
Fußgänger	73	82	79	72	76
sonstige	18	20	17	30	27
Insgesamt	1 049	1 229	1 215	1 240	1 221

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**07.18 Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Unfallursachen 2013 bis 2017**

Unfallursache	2013	2014	2015	2016	2017
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	571	656	649	668	674
darunter					
Alkoholeinfluss	18	18	19	16	31
nicht angepasste Geschwindigkeit	10	14	20	18	21
Nichtbeachten der Vorfahrt	102	104	103	106	102
Fehler beim Abbiegen	87	101	112	112	83
falsche Fahrbahnbenutzung	32	46	46	44	26
ungenügender Sicherheitsabstand	39	54	34	44	28
Fehler beim Überholen	13	12	18	21	22
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	51	52	44	47	47
Fehlverhalten bei Fußgängern	18	21	32	20	27
darunter					
Alkoholeinfluss	-	1	1	3	2
unfallbezogene Ursachen	23	15	29	31	28
davon					
Straßenverhältnisse	17	9	20	19	16
Witterungseinflüsse	-	3	1	-	1
Hindernisse und sonstige	6	3	8	12	11
fahrzeugbezogene Mängel (technisch)	2	1	2	6	6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 07 Verkehr und Tourismus

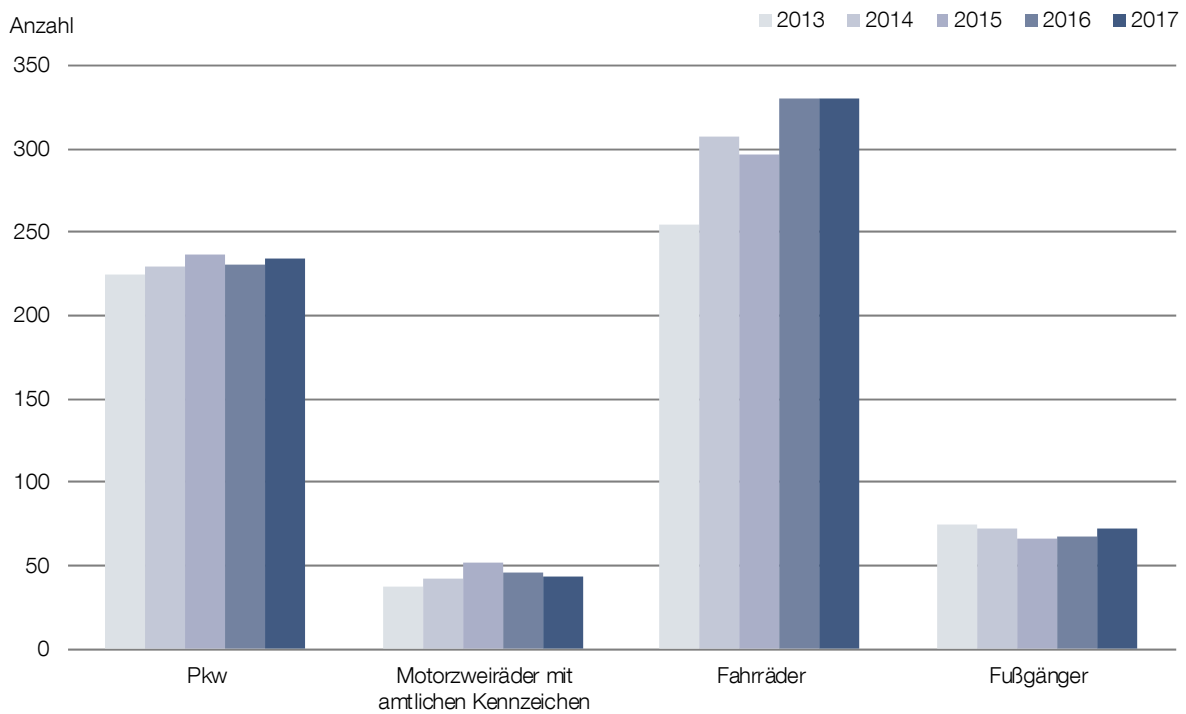
### Verkehr

#### 07.19 Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmende nach Beteiligten 2013 bis 2017

Beteiligte	Getötete					Verletzte				
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Pkw	-	-	2	-	-	225	230	237	231	234
Güterkraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	7	15	12	13	7
Motorzweiräder mit amtlichen Kennzeichen	-	-	-	1	-	37	42	52	46	43
Mofas, Kleinkrafträder	-	-	-	-	-	10	6	11	18	15
Fahrräder	1	1	1	-	2	255	308	297	330	333
Fußgänger	1	1	-	1	-	66	72	66	68	72
sonstige	-	-	-	-	-	31	35	30	39	19
Insgesamt	2	2	3	2	2	631	708	705	745	723

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 07.20 Verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Beteiligten 2013 bis 2017



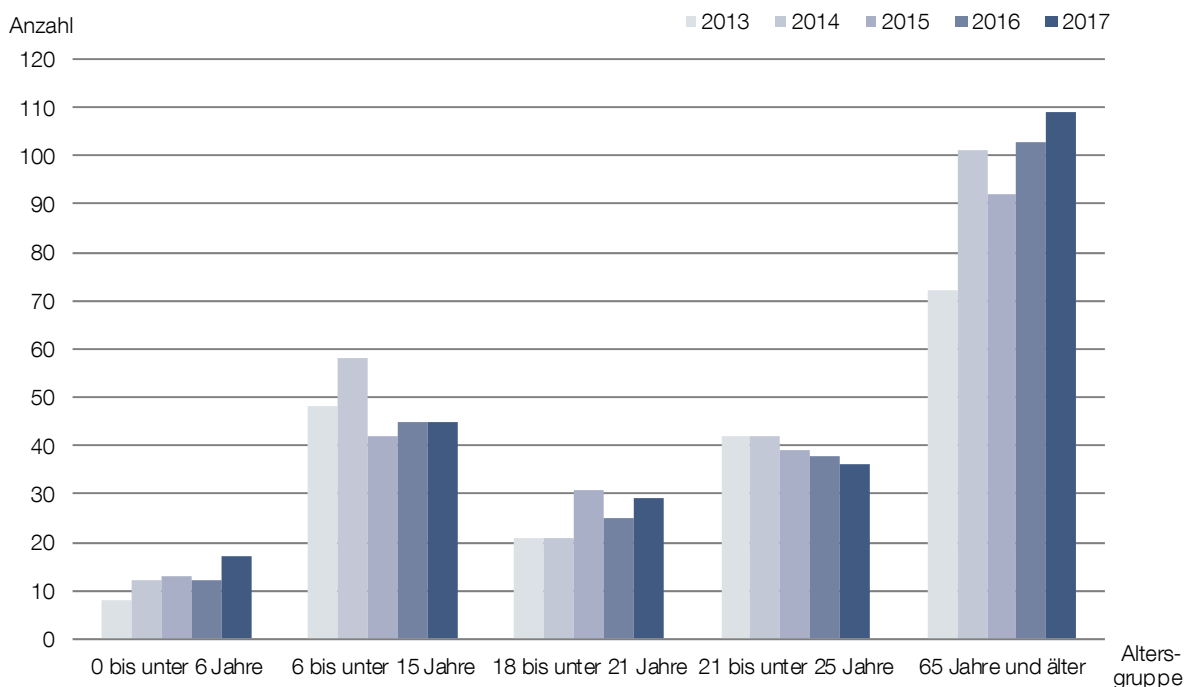
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**07.21** Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Altersgruppen  
2013 bis 2017

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Getötete					Verletzte				
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
0 - 6	-	-	-	-	-	8	12	13	12	17
6 - 15	-	-	-	-	-	46	58	42	45	45
18 - 21	-	-	1	-	-	21	21	31	25	29
21 - 25	1	-	-	-	-	42	42	39	38	36
65 Jahre und älter	1	2	2	1	1	72	101	92	103	109

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**07.22** Verletzte Verkehrsteilnehmende nach ausgewählten Altersgruppen 2013 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 07 Verkehr und Tourismus

## Tourismus

### 07.23 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen 2013 bis 2017 <sup>1</sup>

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Beherbergungsbetriebe <sup>2</sup>	Anzahl	53	52	56	56	57	1
Bettenangebot <sup>2,3</sup>	Anzahl	5 451	5 439	5 585	5 706	5 874	168
durchschnittliche Bettenauslastung <sup>4</sup>	%	48,3	49,9	52,3	53,2	52,5	-0,7
Gäste darunter	Anzahl	423 840	437 370	475 419	480 090	508 583	28 493
aus dem Ausland	Anzahl	46 915	47 251	55 840	50 359	52 049	1 690
Übernachtungen darunter	Anzahl	1 003 250	1 035 804	1 105 264	1 139 389	1 171 431	32 042
aus dem Ausland	Anzahl	108 203	112 720	123 464	124 849	121 704	-3 145
durchschnittliche Aufenthaltsdauer darunter	Tage	2,4	2,4	2,3	2,4	2,3	-0,1
aus dem Ausland	Tage	2,3	2,4	2,2	2,5	2,3	-0,2

<sup>1</sup> Die Anzahl der Gäste und Übernachtungen beinhalten den Campingplatz.

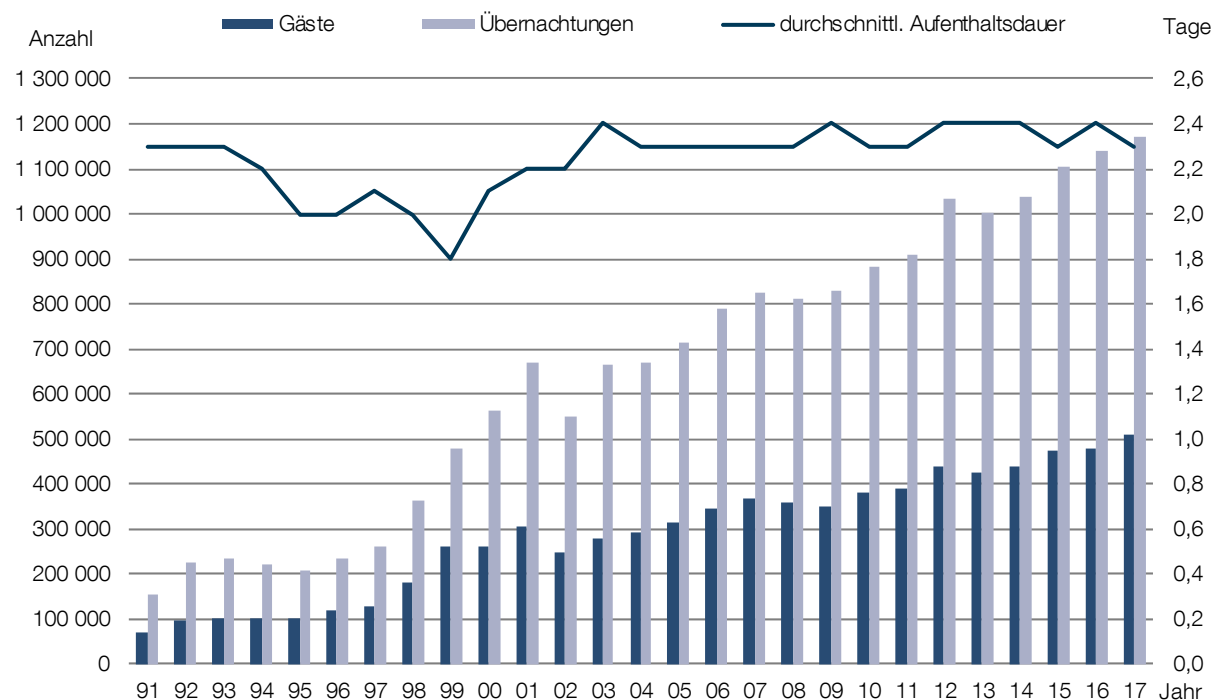
<sup>2</sup> Der ausgewiesene Wert erfolgt per 31.7. des Jahres.

<sup>3</sup> Die Angaben sind ohne Campingplatz.

<sup>4</sup> Bei der Bettenauslastung erfolgen die Angaben in Prozentpunkten.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

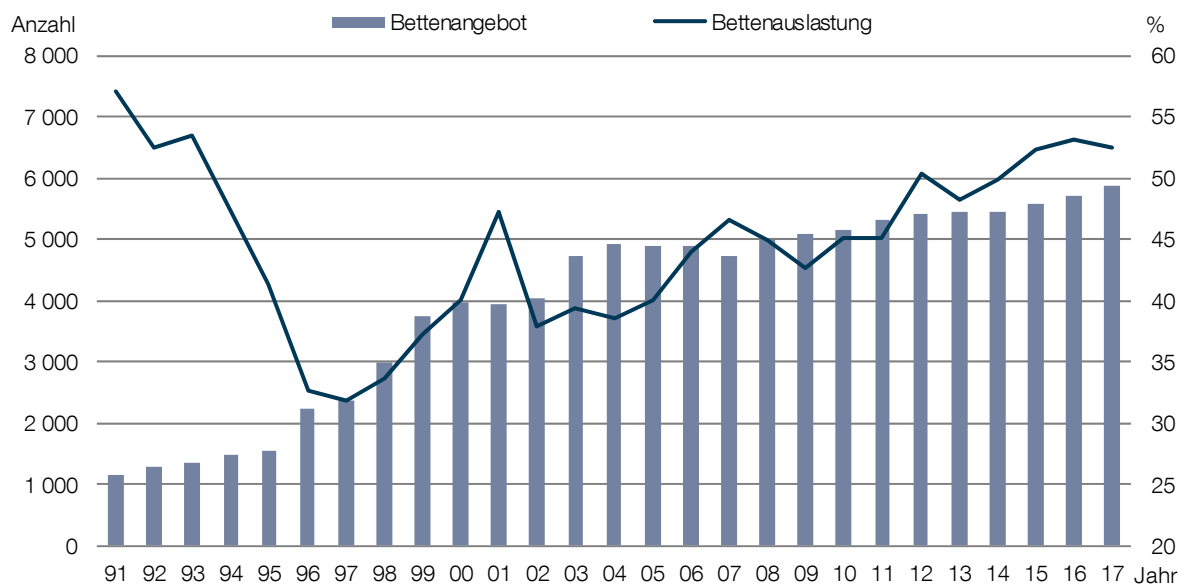
### 07.24 Gäste, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1991 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

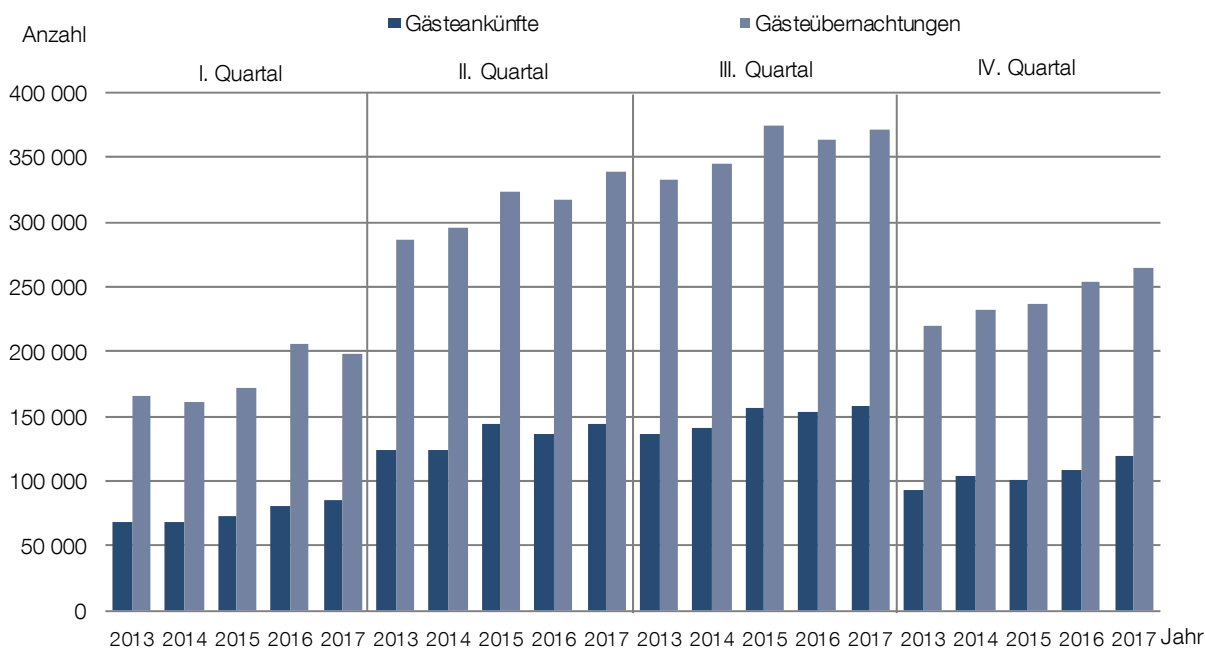


**07.25 Bettenangebot und Bettenauslastung 1991 bis 2017**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**07.26 Gästeankünfte und Gästeübernachtungen nach Quartalen 2013 bis 2017**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 07 Verkehr und Tourismus

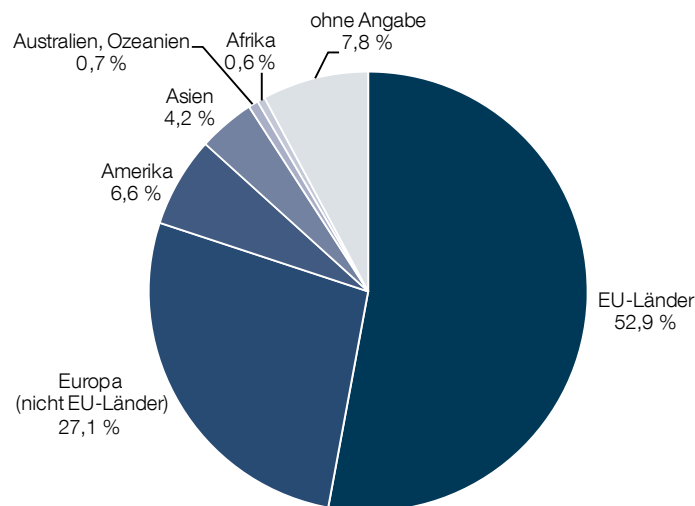
## Tourismus

### 07.27 Gäste und Übernachtungen nach Kontinenten und Herkunftsländern 2015 bis 2017

Kontinent Land	2015		2016		2017		Veränderung zum Vorjahr	
	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.	Gäste	Über- nachtg.
Europa	463 345	1 078 701	470 498	1 111 402	495 609	1 139 490	25 111	28 088
darunter								
Deutschland	419 579	981 800	429 731	1 014 540	456 534	1 049 727	26 803	35 187
Niederlande	6 549	14 299	5 778	12 911	6 047	12 626	269	- 285
Schweiz	3 600	7 827	3 128	7 207	3 342	7 653	214	446
Spanien	3 153	7 950	4 310	12 015	3 308	8 488	- 1 002	- 3 527
Dänemark	2 921	6 789	3 341	7 787	3 282	7 110	- 59	- 677
Vereinigtes Königreich	3 843	8 709	3 331	8 760	3 031	7 109	- 300	- 1 651
Polen	3 535	6 989	3 251	7 350	2 883	6 994	- 368	- 356
Österreich	2 833	6 439	2 835	6 169	2 554	5 732	- 281	- 437
Schweden	2 020	3 680	2 287	4 515	2 455	4 667	168	152
Frankreich	2 977	6 828	2 365	5 465	2 344	5 846	- 21	381
Amerika	4 441	10 773	3 869	11 495	4 322	10 835	453	- 660
darunter								
USA	3 054	7 315	2 749	8 251	2 187	5 466	- 562	- 2 785
Asien	3 490	8 252	2 930	8 941	2 711	7 235	- 219	- 1 706
darunter								
China (mit Hongkong)	923	2 293	989	2 564	910	2 232	- 79	- 332
Japan	499	1 212	315	1 211	457	1 413	142	202
Afrika	320	906	331	1 203	373	1 015	42	- 188
Australien, Ozeanien	639	1 491	509	1 296	476	1 208	- 33	- 88
ohne Angabe	3 184	5 141	1 953	5 052	5 092	11 648	3 139	6 596
Insgesamt	475 419	1 105 264	480 090	1 139 389	508 583	1 171 431	28 493	32 042

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 07.28 Gäste mit Wohnsitz im Ausland nach Kontinenten 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 08 | Kultur und Sport

### **Kultur**

Stadt- und Landesbibliothek  
Sehenswürdigkeiten  
Kultureinrichtungen

### **Sport**

Sportvereine  
Sportfördermittel





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
08.00 Vorbemerkungen	188
Kultur	
08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2013 bis 2017	189
08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2015 bis 2017	189
08.03 Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2015 bis 2017	189
08.04 Entleihungen und Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2017	190
08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2015 bis 2017	190
08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2013 bis 2017	190
08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2013 bis 2017	191
08.08 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2015 bis 2017	192
08.09 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2015 bis 2017	193
08.10 Veranstaltungen und Besucher der Städtischen Museen 2013 bis 2017	194
08.11 Besucher ausgewählter Ausstellungsgebäude der Städtischen Museen 2013 bis 2017	194
08.12 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2013 bis 2017	195
08.13 Besucher Treffpunkt Freizeit 2013 bis 2017	195
Sport	
08.14 Sportvereine und deren Mitglieder 2013 bis 2017	196
08.15 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2013 bis 2017	196
08.16 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2017	196
08.17 Abteilungen und Mitglieder in Sportvereinen nach Sportarten 2016 und 2017	197
08.18 Einsatz von Sportfördermitteln 2015 bis 2017	198
08.19 Einsatz von Sportfördermitteln 2017	198

## 08 Kultur und Sport

### Vorbemerkungen

#### 08.00 Vorbemerkungen

##### Kultur

###### **Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek**

Nutzer sind registrierte Personen der Bibliothek.

###### **Kultur**

Im Abschnitt Kultur sind die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur und Freizeit derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Die dargestellten statistischen Angaben wurden von den einzelnen Institutionen selbst erfasst und an uns übermittelt.

###### **Stadt- und Landesbibliothek**

Das Gebäude der Stadt- und Landesbibliothek wurde grundlegend saniert und 2013 gemeinsam mit der Volkshochschule als Bildungsforum wiedereröffnet.

##### Sport

###### **Sportvereine**

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

**08.01 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2013 bis 2017**

Medienbestand	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Freihandbestand	253 268	257 024	258 648	252 528	256 997	1,8
darunter						
Printmedien	193 763	199 954	198 628	190 504	194 752	2,2
darunter						
Fachliteratur	92 920	96 186	96 857	94 254	93 331	-1,0
Belletristik	45 812	47 346	47 289	46 389	44 186	-4,7
Kinder- und Jugendliteratur	40 600	41 761	44 782	46 942	46 239	-1,5
Noten	14 431	14 210	9 700	10 898	10 996	0,9
Non-Book-Medien <sup>1</sup>	59 505	56 521	60 020	62 024	62 245	0,4
Magazinbestand	317 925	321 107	323 508	327 378	329 465	0,6
Insgesamt	571 193	578 131	582 156	579 906	586 462	1,1
E-Books (virtueller Bestand)	6 711	13 046	15 714	19 011	19 365	1,9
Abos Zeitungen/Zeitschriften	941	941	941	941	941	-

<sup>1</sup> Non-Book-Medien sind CD, DVD, Bilder, Spiele.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**08.02 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2015 bis 2017**

Entleihungen	2015		2016		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliche und Fachliteratur, Noten	261 274	20,9	261 535	21,1	258 907	21,3
Belletristik	160 305	12,8	154 417	12,5	147 172	12,1
Kinder- und Jugendliteratur	230 514	18,4	231 107	18,6	239 593	19,7
audiovisuelle Materialien <sup>1</sup>	508 594	40,7	500 602	40,4	467 745	38,5
Zeitungen und Zeitschriften	53 966	4,3	50 119	4,0	45 131	3,7
E-Books	35 859	2,9	42 416	3,4	55 987	4,6
Insgesamt	1 250 512	100,0	1 240 196	100,0	1 214 535	100,0

<sup>1</sup> Audiovisuelle Materialien sind Tonträger, Videos, Filme, Dias, Bilder, Mikromaterialien und Spiele.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**08.03 Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2015 bis 2017**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2015		2016		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14 Jahre	4 683	25,5	4 290	23,2	4 352	22,7
14 - 18	2 526	13,8	2 717	14,7	2 690	14,1
18 - 25	1 374	7,5	1 372	7,4	1 450	7,6
25 - 45	5 124	27,9	5 108	27,7	5 221	27,3
45 - 65	2 913	15,9	3 009	16,3	3 258	17,0
65 Jahre und älter	1 353	7,4	1 415	7,7	1 577	8,2
Korporativnutzer <sup>1</sup>	389	2,1	545	3,0	587	3,1
Insgesamt	18 362	100,0	18 456	100,0	19 135	100,0

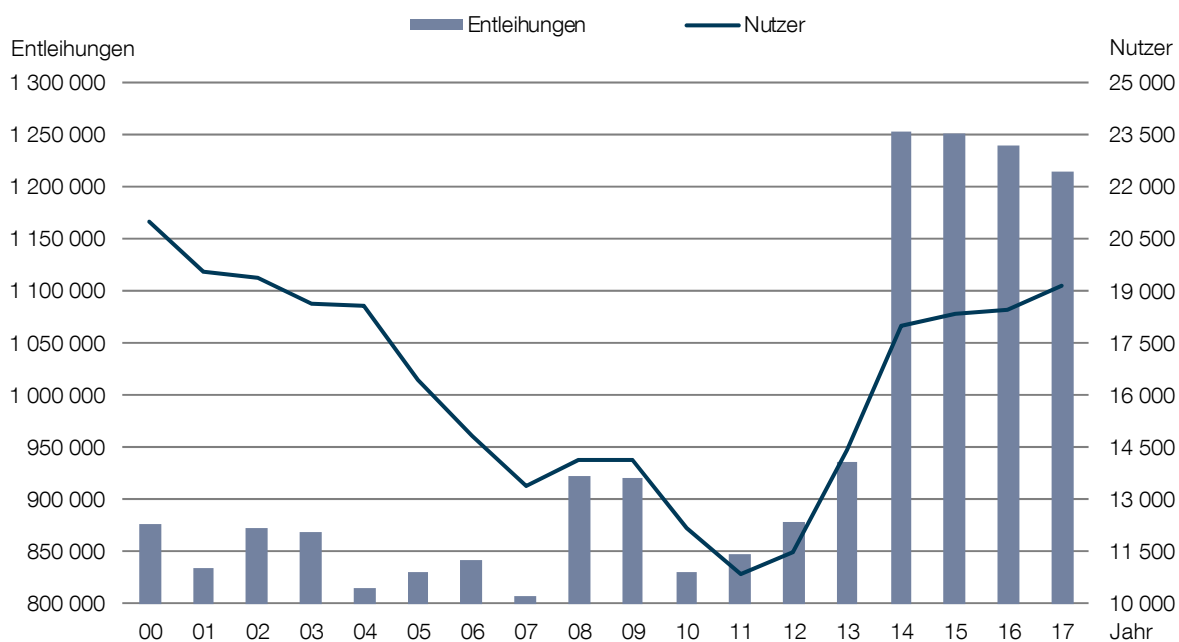
<sup>1</sup> Dazu zählen Schulen, Institute etc.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 08 Kultur und Sport

### Kultur

#### 08.04 Entleihungen und Nutzer der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2000 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 08.05 Veranstaltungen und Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2015 bis 2017

Merkmal	Veranstaltungen			Besucher		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Bibliotheksführungen	274	236	262	5 767	4 937	5 472
Veranstaltungen	521	460	458	9 581	8 753	9 456
Ausstellungen <sup>1</sup>	13	16	15	.	.	.
Insgesamt	808	712	735	15 348	13 690	14 928

<sup>1</sup> Die Anzahl der Besucher von Ausstellungen wurde nicht ermittelt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 08.06 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					
Besucher	247 635	357 726	369 613	371 300	404 298	8,9

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



**08.07 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2013 bis 2017**

Sehenswürdigkeit	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Belvedere Klausberg <sup>1</sup>	3 981	3 516	5 326	292	703	x
Belvedere Pfingstberg	43 732	47 023	46 174	39 585	48 223	21,8
Bildergalerie	52 468	39 707	41 698	37 320	38 191	2,3
Biosphäre Potsdam	159 200	148 269	147 591	151 788	145 959	-3,8
Chinesisches Haus	48 307	48 671	47 615	41 196	44 134	7,1
Damenflügel im Schloss Sanssouci <sup>1</sup>	12 285	8 442	7 561	-	-	x
Dampfmaschinenhaus	3 170	2 885	2 381	1 868	1 273	-31,9
Extavium	60 000	50 000	30 000	36 000	35 000	-2,8
Filmpark Babelsberg	300 000	350 000	320 000	330 000	325 000	-1,5
Flatowturm	6 646	6 683	7 415	8 615	11 442	32,8
Haus der Brandenburgisch- Preußischen Geschichte <sup>2</sup>	54 290	145 520	47 851 r	47 304 r	50 487	6,7
Historische Mühle	50 694	62 394	67 087	68 352	64 935	-5,0
Jagdschloss Stern	1 089	946	883	770	852	10,6
Marmorpalais	17 139	16 970	14 097	13 877	14 437	4,0
Neue Kammern	66 338	58 730	54 571	47 709	44 468	-6,8
Neues Palais	166 017	148 750	164 200	200 366	160 242	-20,0
Normannischer Turm <sup>1</sup>	3 815	4 575	4 144	275	422	x
Orangerie <sup>3</sup>	74 533	58 626	39 153	37 490	31 591	-15,7
Römische Bäder <sup>4</sup>	-	12 443	17 662	17 669	22 268	26,0
Schloss Babelsberg <sup>5</sup>	121	-	-	-	72 392	x
Schloss Cecilienhof	164 617	153 747	161 284	130 839	126 402	-3,4
Schloss Charlottenhof	22 168	15 008	14 577	13 509	12 764	-5,5
Schloss Sacrow <sup>6</sup>	3 200	891	2 999	9 890	3 692	-62,7
Schloss Sanssouci	340 439	343 831	349 938	331 341	319 290	-3,6
Schlösseremacht Potsdam	26 000	26 000	26 000	24 500	25 000	2,0
Schlossküche und Weinkeller	41 280	35 554	33 329	32 289	32 648	1,1

<sup>1</sup> Seit 2016 nur im Rahmen von Sonderveranstaltungen geöffnet.

<sup>2</sup> 2014 zusätzlich 1. Brandenburgische Landesausstellung mit 96 118 Besuchern

<sup>3</sup> 2015 Schließung des Turms

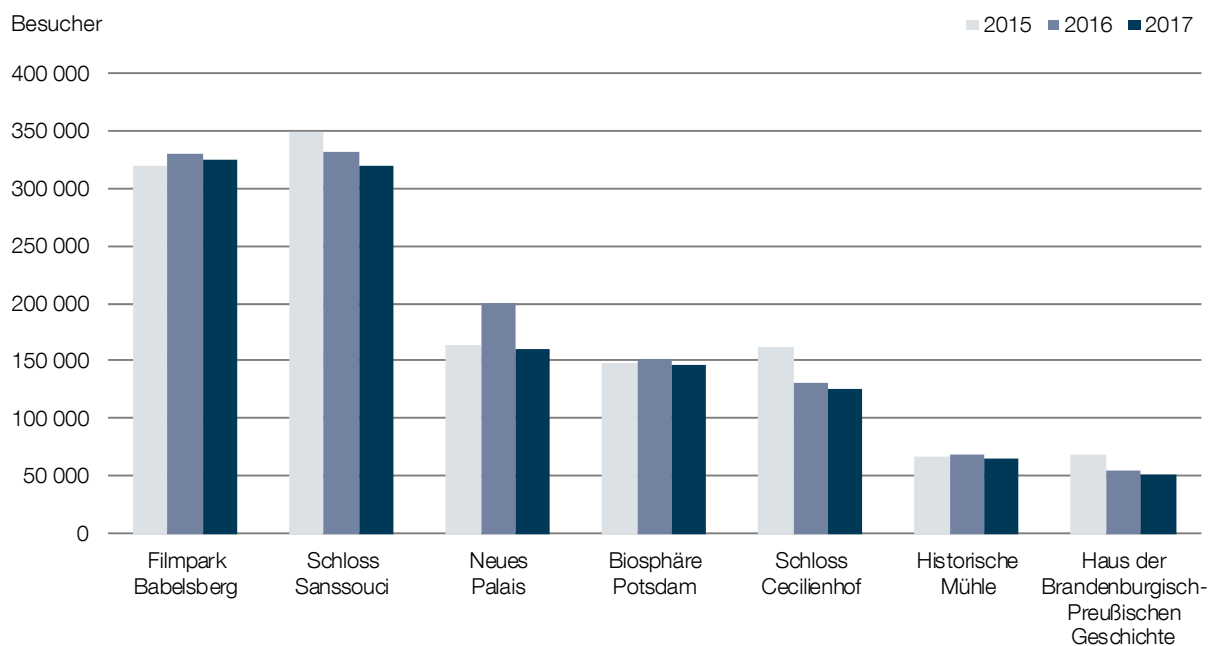
<sup>4</sup> 2013 aus betriebstechnischen Gründen geschlossen

<sup>5</sup> 2013 am Tag des offenen Denkmals geöffnet  
2017 vom 29.4. bis 15.10. Sonderausstellung "Pückler. Babelsberg. Der grüne Fürst und die Kaiserin"

<sup>6</sup> Die Besucherzahlen sind abhängig von der Anzahl der durch den Verein Ars Sacrow durchgeführten Veranstaltungen.

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Biosphäre Potsdam, Extavium

08.08 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2015 bis 2017



Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Filmpark Babelsberg, Biosphäre Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

**08.09 Veranstaltungen und Besucher Potsdamer Kultureinrichtungen 2015 bis 2017**

Einrichtung	Veranstaltungen			Besucher		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
<b>Hans-Otto-Theater</b>						
Schauspiel	394	365	338	54 220	51 624	52 944
Kinder- und Jugendtheater	215	225	215	44 591	46 181	53 046
Musiktheater	9	9	10	2 602	2 515	3 250
Vorstellungen in Kooperation	5	10	9	779	2 239	1 626
Hausvermietungen	18	16	15	6 230	4 992	5 151
<b>Insgesamt</b>	<b>641</b>	<b>625</b>	<b>587</b>	<b>108 422</b>	<b>107 551</b>	<b>116 017</b>
<b>Kabarett Obelisk Potsdam</b>						
Vorstellungen im Haus	262	248	265	19 403	18 969	18 260
Tourneen	18	17	21	2 918	2 724	3 185
Gastspiele fremder Künstler	7	12	10	728	1 282	920
<b>Insgesamt</b>	<b>287</b>	<b>277</b>	<b>296</b>	<b>23 049</b>	<b>22 975</b>	<b>22 365</b>
<b>Trägerverein Charlottenstraße 31 e. V.</b>						
Veranstaltungen im Haus	25	14	37	1 234	756	1 177
Gastspiele fremder Künstler	31	33	37	1 937	2 396	2 123
Nutzung des Hauses durch externe Vereine	113	113	113	10 980	10 980	10 980
<b>Insgesamt</b>	<b>287</b>	<b>277</b>	<b>296</b>	<b>23 049</b>	<b>22 975</b>	<b>22 365</b>
<b>Lindenpark</b>						
Waschhaus	363	334	434	119 398	124 000	119 186
Nikolaisaal	312	312	335	114 565	114 732	115 893
Musikfestspiele Potsdam	82	80	73	14 525	14 969	15 667
Bürgerhaus am Schlaatz	4 646	4 410	4 361	75 485	73 002	74 923
Haus der Begegnung	878	739	992	12 760	11 988	9 255
Kunstwerkstatt Ost	405	450	430	5 330	4 100	4 500

Quelle: Hans-Otto-Theater, Kabarett Obelisk Potsdam, Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin „Walter May“ (SPI), Nikolaisaal, Musikfestspiele Potsdam, Bürgerhaus am Schlaatz, Kulturhaus „Altes Rathaus“, Haus der Begegnung, Kunstwerkstatt Ost

## 08 Kultur und Sport

### Kultur

#### 08.10 Veranstaltungen und Besucher der Museen 2013 bis 2017

Ausstellungsgebäude	2013	2014	2015	2016	2017
Naturkundemuseum					
Veranstaltungen	328	171	303	293	341
davon					
Führungen <sup>1</sup>	155	103	69	64	101
Vorträge incl. Führungen <sup>2</sup>	173	68	234	229	240
Besucher	45 600	47 958	49 073	46 938	46 217
davon					
Naturkundemuseum Potsdam	17 600	19 958	21 775	21 663	26 217
Wanderausstellung	28 000	28 000	27 298	25 275	24 000
Potsdam-Museum					
Veranstaltungen	223	260	262	201	288
davon					
Führungen	142	112	91	92	88
Vorträge/Veranstaltungen	81	148	171	109	200
Besucher <sup>3</sup>	18 500	31 000	27 300	24 800	34 040
davon					
Geschichte und Kunst	18 300	30 800	27 000	24 500	33 740
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	200	200	300	300	300
Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße <sup>4</sup>	15 112	14 828	16 495	15 426	19 277
Museum Barberini <sup>5</sup>	-	-	-	-	525 000

<sup>1</sup> Dabei handelt es sich um Gruppenführungen mit Voranmeldung.

<sup>2</sup> Das sind öffentliche Veranstaltungen meist in Form von Vorträgen im Rahmen einer Führung.

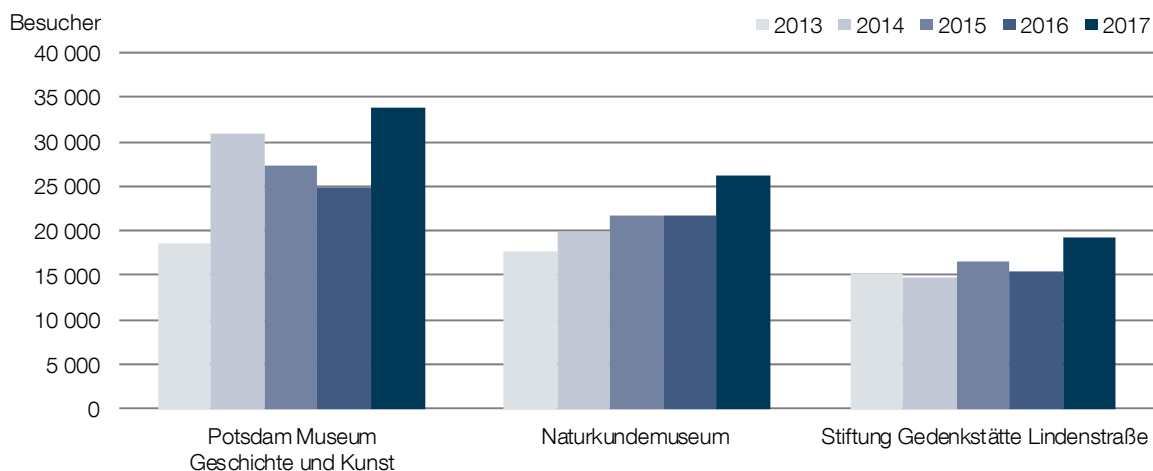
<sup>3</sup> Eine Doppelzählung ist möglich, da ein Besucher an einem Tag zwei Ausstellungen besuchen kann. Aus diesem Grund kann die Anzahl der Gesamtbesucher geringer als die Summe der Besucher der verschiedenen Ausstellungen sein.

<sup>4</sup> 2017 incl. 3 960 Besucher aus der Projektwerkstatt.

<sup>5</sup> Der Wert entspricht der Besucherzahl vom 23.1.2017 (Eröffnung) bis 31.12.2017.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 08.11 Besucher ausgewählter Ausstellungsgebäude der Städtischen Museen 2013 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**08.12 Vorstellungen und Besucher Potsdamer Filmtheater 2013 bis 2017**

Filmtheater	2013	2014	2015	2016	2017
Filmtheater					
Filmtheater Potsdam <sup>1</sup>					
Plätze	135	144	144	144	144
Filmvorstellungen	234	177	995	911	888
Kinobesucher	8 050	4 667	23 382	23 832	22 586
Besucher je Vorstellung	34	26	24	26	25
Besucher der Ausstellungen	5 454	7 540	34 416	33 276	34 221
Besucher insgesamt	13 504	12 207	57 798	57 108	56 807
UCI-Kinowelt					
Plätze	2 103	2 103	2 103	2 103	2 103
Filmvorstellungen	9 875	9 489	10 144	9 927	10 278
Kinobesucher	436 732	389 577	444 909	388 404	398 759
Besucher je Vorstellung	44	41	44	39	39
Thalia					
Plätze	709	709	709	709	709
Filmvorstellungen	5 595	5 867	5 857	5 516	5 759
Kinobesucher	129 544	152 156	144 125	144 163	151 105
Besucher je Vorstellung	23	26	25	26	26

<sup>1</sup> Vom 22.3.2013 bis 25.10.2014 war das Filmmuseum wegen Sanierung der Brandschutzanlage geschlossen.

Quelle: Filmmuseum Potsdam, UCI-Kinowelt, Thalia

**08.13 Besucher Treffpunkt Freizeit 2013 bis 2017**

Angebot	2013	2014	2015	2016	2017
Arbeitsgemeinschaften	67 882	65 000	65 000	66 000	30 300
Begegnungsarbeit im Rahmen des Familienzentrums und des Mehrgenerationenhauses <sup>1</sup>	.	.	.	.	37 500
Veranstaltungen	21 459	30 000	32 000	37 000	42 000
Insgesamt	89 341	95 000	97 000	103 000	109 800

<sup>1</sup> 2017 wurde die Besuchererfassung umgestellt.

Quelle: Treffpunkt Freizeit

## 08 Kultur und Sport

### Sport

#### 08.14 Sportvereine und deren Mitglieder 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
Sportvereine	152	154	153	157	158	0,6
Mitglieder in Sportvereinen	27 741	27 572	28 982	30 354	31 674	4,3
davon						
männlich	16 402	16 546	17 337	18 148	18 855	3,9
weiblich	11 339	11 026	11 645	12 206	12 819	5,0

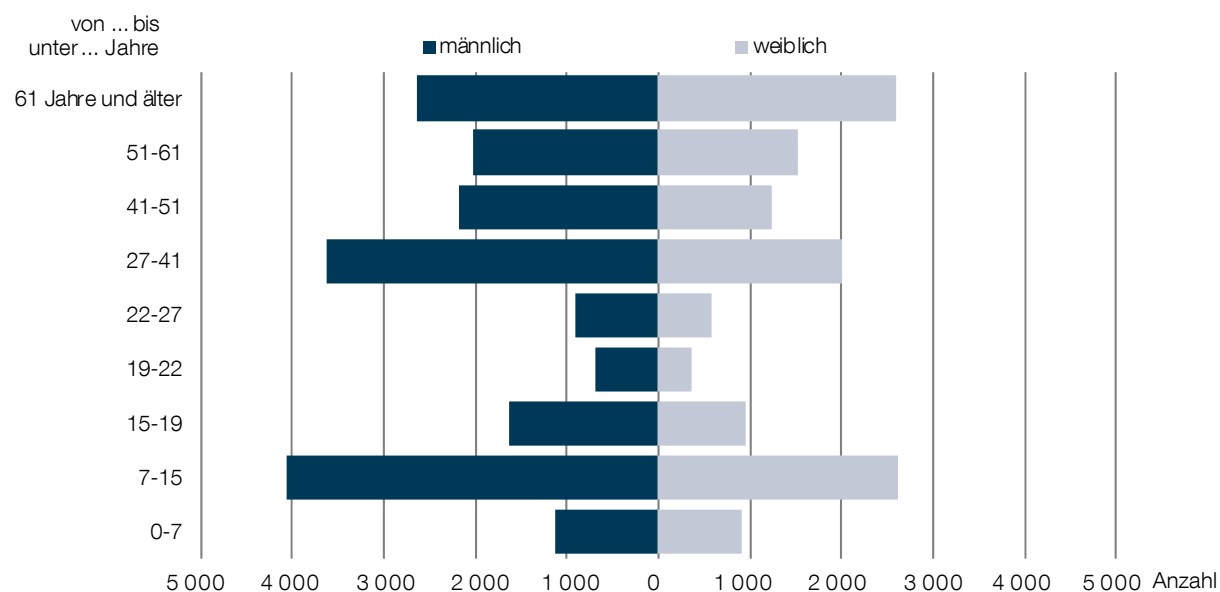
Quelle: Landessportbund Brandenburg

#### 08.15 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2013 bis 2017

Altersgruppe von ... bis ... unter Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
0 - 7	1 367	1 160	1 295	1 733	2 048	18,2
7 - 15	5 671	5 704	6 122	6 305	6 673	5,8
15 - 19	1 891	2 044	2 240	2 324	2 583	11,1
19 - 22	845	819	903	952	1 055	10,8
22 - 27	2 124	1 953	1 797	1 671	1 493	-10,7
27 - 41	4 465	4 830	5 082	5 368	5 624	4,8
41 - 51	3 498	3 408	3 426	3 486	3 416	-2,0
51 - 61	2 959	2 970	3 239	3 415	3 548	3,9
61 Jahre und älter	4 921	4 684	4 878	5 100	5 234	2,6
Insgesamt	27 741	27 572	28 982	30 354	31 674	4,3

Quelle: Landessportbund Brandenburg

#### 08.16 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2017



Quelle: Landessportbund Brandenburg

**08.17 Abteilungen und Mitglieder in Sportvereinen nach Sportarten 2016 und 2017**

Sportart	Abteilungen		Mitglieder <sup>1</sup>		2017			
	2016	2017	2016	2017	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre			
					0-14	15-26	27-50	51 J. u. älter
Allgemeine Sportgruppe	24	27	5 035	5 890	2 051	767	1 746	1 326
Fußball	29	29	5 143	5 153	1 658	1 096	1 654	745
Leichtathletik	6	7	1 234	1 378	681	243	225	229
Reha-Sport	6	6	1 210	1 199	3	38	274	884
Volleyball	32	31	1 068	1 181	235	208	530	208
Schwimmen	7	8	949	980	374	200	147	259
Judo	4	3	785	808	552	134	95	27
Tennis	4	4	675	783	170	132	239	242
Motorbootsport	7	7	767	776	19	33	218	506
Gesundheitssport	6	6	919	774	4	5	126	639
Kanu	6	6	679	747	127	150	257	213
Behindertensport	2	2	656	703	14	38	125	526
Segeln/Windsurfen	8	8	680	685	103	70	194	318
Handball	6	6	643	648	202	192	187	67
Tanzsport	12	12	622	646	204	65	126	251
Tischtennis	17	17	500	522	70	46	197	209
Karate	13	12	496	513	288	51	134	40
Geräturnen	3	3	479	512	301	86	84	41
Gymnastik	16	15	538	497	-	18	53	426
DLRG <sup>2</sup>	1	1	492	459	77	109	209	64
Hockey	1	1	400	366	197	67	65	37
Badminton	13	14	348	365	69	54	139	103
Rudern	4	4	309	327	69	95	72	91
Aerobic	9	9	332	326	20	36	121	149
Basketball	5	5	255	314	97	100	96	21
Bob- und Schlittensport	1	1	250	259	1	156	87	15
Triathlon	2	2	251	240	35	43	120	42
Sportschützen	2	2	214	237	2	8	70	157
Pferdesport	5	5	239	230	55	54	86	35
Schach	6	6	213	214	54	23	51	86
Tauchsport	3	3	187	196	50	34	47	65
Ringen	1	1	176	193	59	27	82	25
American Football	1	1	173	177	22	106	45	4
Musik- u. Spielmannswesen	3	2	187	173	26	28	81	38
Fechten	3	3	183	173	78	41	40	14
Gewichtheben	2	2	157	163	19	46	80	18
Bodybuilding	2	2	162	160	-	12	103	45
Rhythmische Sportgymnastik	2	2	140	157	93	12	31	21
Rugby	1	1	132	151	55	43	35	18
Kegeln	7	7	153	145	-	5	29	111
Wandern	4	4	122	116	-	-	3	113
Moderner Fünfkampf	1	1	85	72	27	30	7	8
Sonstige <sup>3</sup>	56	59	2 432	2 607	695	544	890	478
Insgesamt	287	288	28 238	29 608	8 161	4 701	8 310	8 436

<sup>1</sup> Es sind Mehrfachzählungen möglich.

<sup>2</sup> DLRG ist die Abkürzung für Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

<sup>3</sup> Die Anzahl der sonstigen Sportarten setzt sich zusammen aus: Wasserball, Aikido, Angeln, Baseball, Billard, Boxen, Cheerleading, Faustball, Gehörlosensport, Inline-Skating, Ju-Jutsu, Motorsport, Orientierungslauf, Radrennsport, Rollsport, Seesportmehrkampf, Skisport, Sportakrobatik, Squash, Taekwondo, Yoga, Hallenradsport, Floorball, Bogensport, Sumo.

Quelle: Landessportbund Brandenburg

## 08 Kultur und Sport

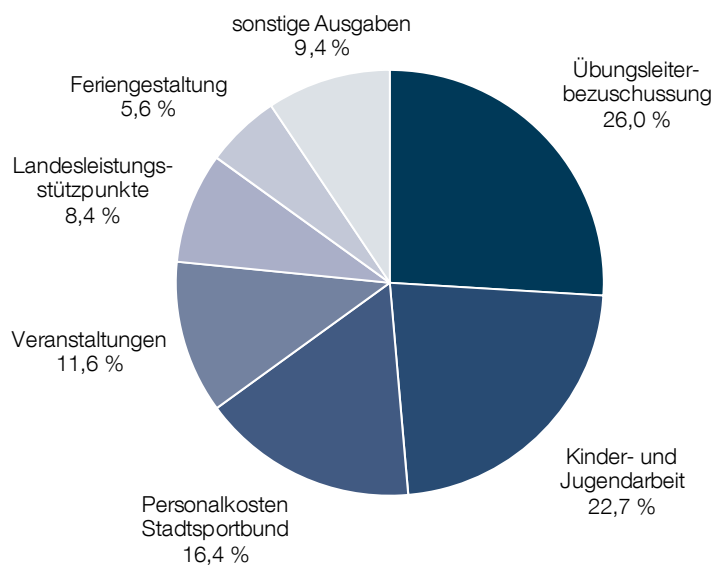
### Sport

#### 08.18 Einsatz von Sportfördermitteln 2015 bis 2017 <sup>1</sup>

Fördermitteleinsatz	2015		2016		2017	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Übungsleiterbezuschussung	77 896	27,4	77 457	26,7	81 226	26,0
Kinder- und Jugendarbeit	62 440	21,9	67 767	23,4	70 903	22,7
Personalkosten Stadtsportbund	46 000	16,2	46 300	16,0	51 200	16,4
Veranstaltungen	37 419	13,1	33 600	11,6	36 270	11,6
Landesleistungsstützpunkte	24 000	8,4	27 960	9,6	26 330	8,4
Feriengestaltung	17 140	6,0	18 000	6,2	17 650	5,6
Betriebskosten/Sanierungsmaßnahmen	9 218	3,2	9 282	3,2	11 882	3,8
Sportaustausch mit Partnerstädten	4 578	1,6	1 800	0,6	6 580	2,1
Projekte						
Senioren/Frauen/Behindertensport	-	0,7	-	-	5 000	1,6
Sportgeräte	3 655	1,3	5 000	1,7	3 000	1,0
Jugend trainiert für Olympia	2 000	0,7	2 000	0,7	2 000	0,6
Lehrgangszuschüsse	354	0,1	700	0,2	838	0,3
Insgesamt	284 700	100,0	289 866	100,0	312 879	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 08.19 Einsatz von Sportfördermitteln 2017 <sup>1</sup>



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Haushaltsmittel der Landeshauptstadt Potsdam



## 09 | Sicherheit und Ordnung

Straftaten  
Ordnungswidrigkeiten  
Feuerwehr  
Lebensmittelüberwachung  
Tierschutzmaßnahmen  
Bestattungswesen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
09.00 Vorbemerkungen	202
Sicherheit	
09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2015 bis 2017	203
09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2017	203
09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2015 bis 2017	204
09.04 Straftaten 1994 bis 2017	204
09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2016 und 2017	205
09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1997 bis 2017	205
09.07 Tatverdächtige nach Straftaten und Wohnsitz 2016 und 2017	206
Ordnung	
09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2013 bis 2017	207
09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2013 bis 2017	207
09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2013 bis 2017	207
09.11 Feststellungen des Außendienstes 2013 bis 2017	208
09.12 Feststellungen des Außendienstes 2013 bis 2017 (Grafik)	208
09.13 Ausgewählte Fundtierarten 2013 bis 2017	208
09.14 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2013 bis 2017	209
09.15 Einsätze des Rettungsdienstes 2013 bis 2017	209
09.16 Vorbeugender Brandschutz 2013 bis 2017	209
09.17 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2013 bis 2017	210
09.18 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2013 bis 2017	210
09.19 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2013 bis 2017	211
09.20 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2013 bis 2017	211
09.21 Tierschutzmaßnahmen 2013 bis 2017	212
09.22 Friedhofs- und Bestattungswesen 2013 bis 2017	212

## 09.00 Vorbemerkungen

### Sicherheit

#### Straftat

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

#### Tatverdächtig

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

### Ordnung

#### Anliegerpflichten

Der Anlieger hat dafür Sorge zu tragen, dass die vor seinem Grundstück befindlichen Flächen auch über die Regelungen der Straßenreinigungssatzung hinaus bis einschließlich Schnittgerinne (Rinnstein) sauber gehalten werden.

#### Fundtier

Ist der Besitzer eines Tieres (keine Wildtiere) nicht auffindbar, spricht man von einem Fundtier. Die Verwahrung erfolgt im Auftrag der örtlich zuständigen Ordnungsbehörde.

#### Kostenbescheid

Wird nach einem zunächst vorgeworfenen Parkverstoß das Ordnungswidrigkeitsverfahren eingestellt, weil der Fahrzeugführer zum Tatzeitpunkt nicht zu ermitteln war, dann wird dem Halter des Fahrzeugs, mit dem der Verstoß begangen wurde, ein Kostenbescheid über die Verfahrenskosten zugestellt.

#### Ordnungswidrigkeit

Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, der die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

#### Suchtier

Ist ein vermisst gemeldetes Tier, welches nach Auffinden unverzüglich dem Besitzer zurückgegeben wird.

#### Verstoß gegen SGB XI (Pflegeversicherung)

Selbstständige und Personen, welche auf Grund Ihres Einkommens nicht mehr gesetzlich krankenversichert sein müssen, zahlen sehr oft keine Beiträge zur Pflegeversicherung. Dies verstößt dem in Artikel 3 des Grundgesetzes verfassungsrechtlich garantierten Gleichbehandlungsgrundsatz.

Daher werden bereits auf Länderebene Bußgeldkataloge erstellt, welche die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 SGB XI sicherstellen. Der Bußgeldkatalog ist von den Landkreisen und kreisfreien Städten in einigen Bundesländern als Anordnung für die Durchführung der Bußgeldvorschrift nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 und 6 des 11. Sozialgesetzbuches in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) verbindlich anzuwenden.

#### Verwahrtier

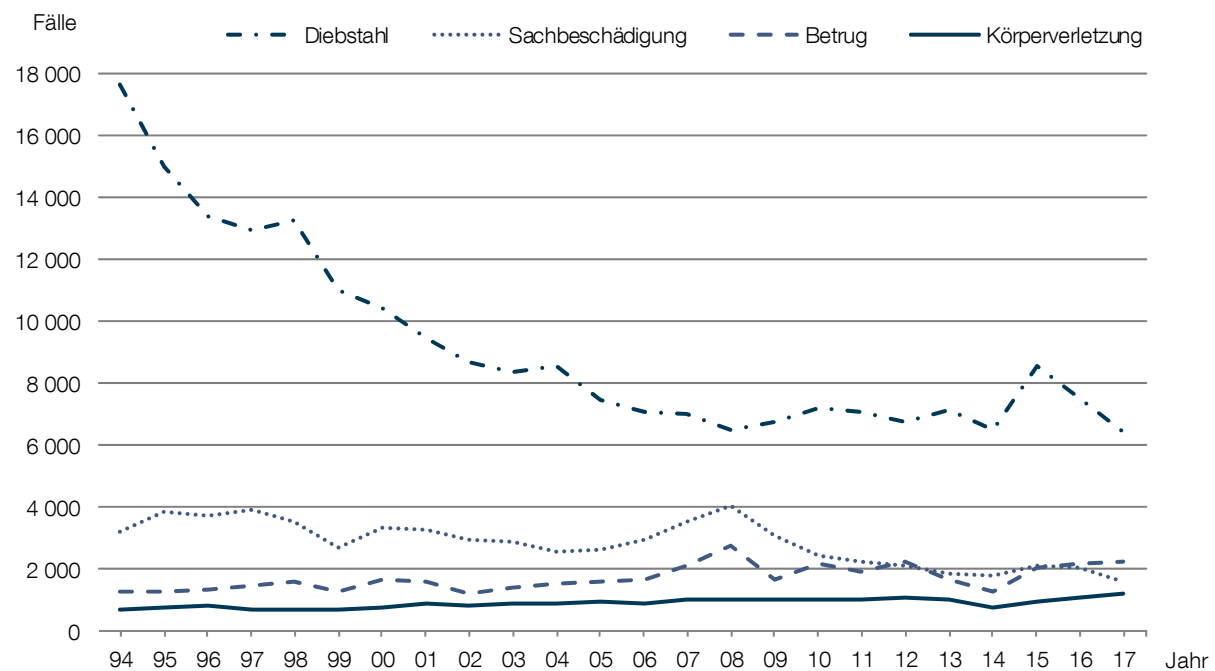
Sind Tiere, die nach Übergabe im Tierheim nicht gleich wieder an den Besitzer zurückgegeben werden dürfen bzw. können, da es sich z. B. um Tiere verstorbener Besitzer handelt, bzw. durch einen Gerichtsvollzieher vorgefunden wurden oder bei Verdacht nicht artgerechter Haltung.

**09.01 Kriminalitätsbelastung nach ausgewählten Straftaten 2015 bis 2017**

Straftat	Fälle						Aufklärungsquote		
	2015		2016		2017		2015	2016	2017
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
Insgesamt	17 425	100,0	16 573	100,0	15 311	100,0	44,7	51,0	56,6
darunter									
Straftaten gegen das Leben	5	0,1	10	0,1	8	0,1	60,0	90,0	75,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	103	0,6	106	0,6	99	0,6	78,6	73,6	66,7
Raub	100	0,6	124	0,7	121	0,8	55,0	61,3	63,6
Körperverletzung	943	5,7	1 099	6,6	1 213	7,9	85,9	84,3	86,2
Diebstahl	8 560	51,7	7 511	45,3	6 437	42,0	19,8	32,7	35,5
darunter									
in/aus einem Geschäft	1 397	8,4	1 390	8,4	1 626	10,6	76,4	82,5	86,1
von Kraftwagen	248	1,5	247	1,5	236	1,5	25,8	14,6	27,1
von Mopeds/Kräder	64	0,4	55	0,3	35	0,2	9,4	20,0	25,7
von Fahrrädern	2 199	13,3	1 836	11,1	1 416	9,2	7,4	23,7	20,9
in/aus Kfz	623	3,8	613	3,7	583	3,8	7,4	6,5	4,1
Sachbeschädigung	2 128	12,8	2 023	12,2	1 608	10,5	22,0	19,8	21,2
Betrug	2 049	12,4	2 167	13,1	2 246	14,7	85,8	83,8	85,8
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz	217	1,3	81	0,5	64	0,4	99,1	92,6	100,0
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	121	0,7	132	0,8	125	0,8	92,6	86,4	96,0
Straftaten gegen die Umwelt	51	0,3	45	0,3	40	0,3	78,4	68,9	77,5
Rauschgiftkriminalität	592	3,6	563	3,4	820	5,4	94,3	92,5	94,4

Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

**09.02 Ausgewählte Straftaten 1994 bis 2017**



Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

### Sicherheit

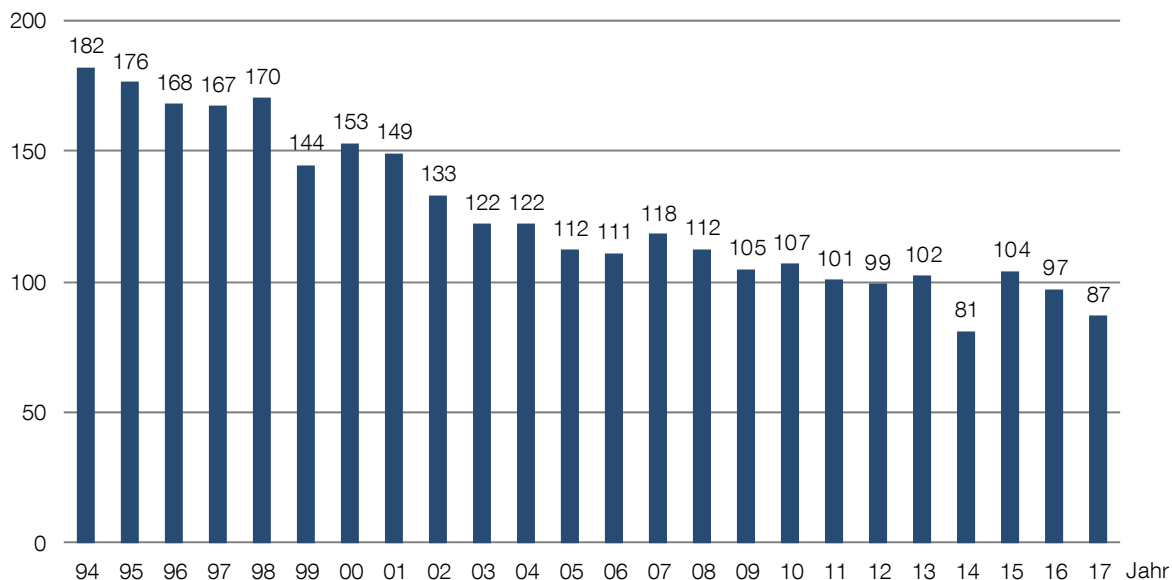
#### 09.03 Kriminalitätsschwerpunkte und Aufklärungsquote 2015 bis 2017

Straftat	Fälle			Aufklärungsquote		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
	Anzahl			%		
Betrug	2 049	2 167	2 246	85,8	83,8	85,8
Sachbeschädigung	2 128	2 023	1 608	22,0	19,8	21,2
Ladendiebstahl	1 144	1 226	1 504	90,8	91,4	91,8
Diebstahl von Fahrrädern	2 199	1 836	1 416	7,4	23,7	20,9
Körperverletzung	943	1 099	1 213	85,9	84,3	86,2

Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

#### 09.04 Straftaten 1994 bis 2017

Fälle je 1 000 Einwohner



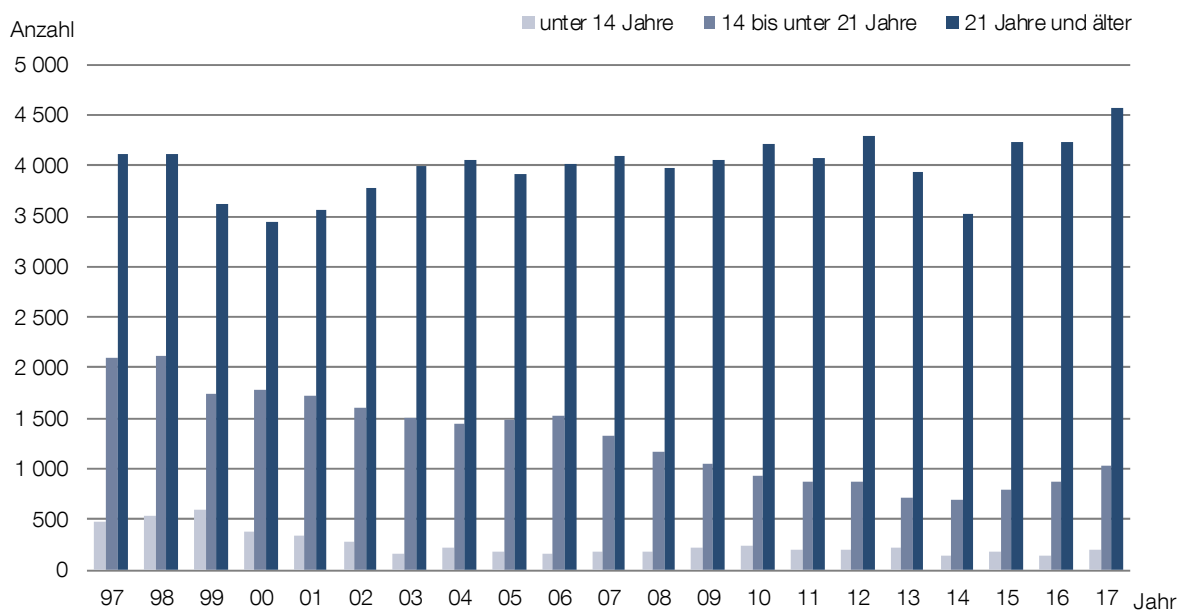
Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

**09.05 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2016 und 2017**

Tatverdächtige	Insgesamt		davon von ... bis unter ... Jahre							
			unter 14 Jahre		14 - 18		18 - 21		21 Jahre und älter	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Insgesamt	5 310	5 792	141	204	451	585	415	443	4 224	4 560
darunter										
Straftaten gegen das Leben	12	9	-	-	-	1	3	2	9	6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	75	64	3	1	5	4	7	6	60	53
Raub	83	84	5	2	27	19	13	8	38	55
Körperverletzung	853	943	39	45	66	70	56	71	692	757
Diebstahl	1 420	1 518	61	118	183	237	131	106	1 045	1 057
darunter										
in/aus einem Geschäft	923	1 121	45	101	122	193	64	67	692	760
von Kraftwagen	50	56	-	-	4	5	8	9	38	42
von Mopeds/Kräder	15	8	-	-	3	-	2	-	10	8
von Fahrrädern	134	59	7	3	29	9	24	11	74	36
an/aus Kfz	29	27	-	-	1	1	3	6	25	20
Sachbeschädigung	313	276	18	24	46	47	35	24	214	181
Betrug	1 371	1 527	13	12	84	83	117	128	1 157	1 304
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz	72	60	2	1	5	11	7	4	58	44
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	105	111	1	2	8	14	11	18	85	77
Straftaten gegen die Umwelt	36	36	-	-	-	2	-	-	36	34
Rauschgiftkriminalität	491	688	11	7	89	157	64	125	327	399

Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

**09.06 Tatverdächtige nach Altersgruppen 1997 bis 2017**



Quelle: Polizeiinspektion Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

### Sicherheit

#### 09.07 Tatverdächtige nach Straftaten und Wohnsitz 2016 und 2017 <sup>1</sup>

Straftat	Potsdam		im übrigen Land Brandenburg		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb der BRD bzw. ohne festen Wohnsitz	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Insgesamt	3 249	3 598	779	896	761	787	709	771
darunter								
Straftaten gegen das Leben	9	5	2	2	1	2	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	60	44	4	8	6	4	6	8
Raub	52	52	16	12	11	8	7	12
Körperverletzung	675	721	74	108	73	80	41	47
Diebstahl	736	801	215	227	191	193	340	391
darunter								
in/aus einem Geschäft	494	601	148	174	124	134	191	272
von Kraftwagen	16	19	-	3	3	3	31	34
von Mopeds/Kräder	8	3	5	3	1	-	3	3
von Fahrrädern	72	40	12	5	14	7	45	10
in/aus Kfz	8	11	4	5	4	2	14	11
Sachbeschädigung	236	216	30	28	24	19	32	25
Betrug	794	847	181	212	231	271	209	242
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz	9	8	8	8	10	8	48	36
Straftaten gegen das Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	87	87	14	16	12	4	2	5
Straftaten gegen die Umwelt	22	27	6	4	10	4	1	1
Rauschgiftkriminalität	371	517	76	108	24	35	14	38

<sup>1</sup> Es sind Mehrfachzählungen möglich, z. B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern.

Quelle: Polizeiinspektion Potsdam



### 09.08 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße) 2013 bis 2017

Bescheid		2013	2014	2015	2016	2017
Verwarnung	Anzahl	113 610	128 778	134 100	127 761	130 022
Bußgeldbescheid	Anzahl	1 393	1 575	1 558	1 505	1 692
Kostenbescheid	Anzahl	13 167	16 906	14 991	15 105	14 743
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 389	1 763	1 766	1 711	1 715

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 09.09 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr 2013 bis 2017

Bescheid		2013	2014	2015	2016	2017
Verwarnung	Anzahl	57 009	83 221	86 545	76 419	79 263
Bußgeldbescheid	Anzahl	4 745	6 418	6 030	5 503	5 934
Fahrverbot	Anzahl	276	296	378	257	289
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	1 138	1 875	1 810	1 735	1 758

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 09.10 Sonstige Ordnungswidrigkeiten 2013 bis 2017

Ordnungswidrigkeit		2013	2014	2015	2016	2017
Fälle insgesamt	Anzahl	4 150	4 147	3 101	3 104	3 830
davon Verstöße gegen						
Grünflächensatzung	Anzahl	1 481	1 382	690	1 121	1 150
Unterhaltsvorschussgesetz	Anzahl	34	202	140	101	60
Veterinär-/Lebensmittelrecht	Anzahl	17	2	23	20	18
Gewerbeordnung	Anzahl	143	119	282	419	540
Brandenburgisches Meldegesetz	Anzahl	261	73	107	131	132
Nichtrauchenden Schutzgesetz	Anzahl	1	2	1	2	-
Sozialgesetzbuch	Anzahl	428	343	250	155	334
Stadtordnung	Anzahl	74	47	62	35	58
Brandenburgisches Straßengesetz	Anzahl	397	400	368	338	265
Straßenreinigungssatzung	Anzahl	581	614	375	294	353
Fahrzeugzulassungsverordnung	Anzahl	160	176	165	123	273
Hundehalterverordnung	Anzahl	48	99	189	97	111
Hundesteuersatzung	Anzahl	82	39	177	116	171
sonstige Bußgeldverfahren	Anzahl	20	817	437	152	365
Einnahmen (Soll)	1 000 Euro	350	366	266	213	253
Einnahmen aus Gebühren für alle Verfahren	1 000 Euro	357	513	522	517	471
Einnahmen aus Auslagen für alle Verfahren	1 000 Euro	73	84	85	84	77

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

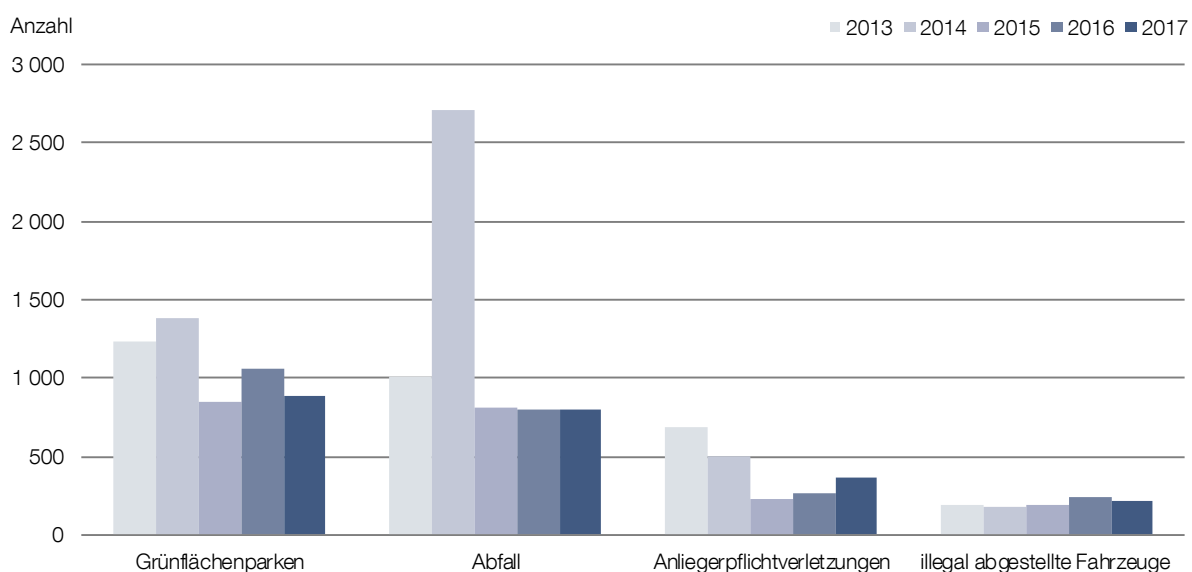
### Ordnung

#### 09.11 Feststellungen des Außendienstes 2013 bis 2017

Feststellungen	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Grünflächenparken	1 235	1 376	850	1 058	881	-177
Abfallverstöße	1 013	2 705	815	801	792	-9
Anliegerpflichtverletzungen	681	501	223	263	362	99
illegal abgestellte Fahrzeuge	187	172	192	243	214	-29

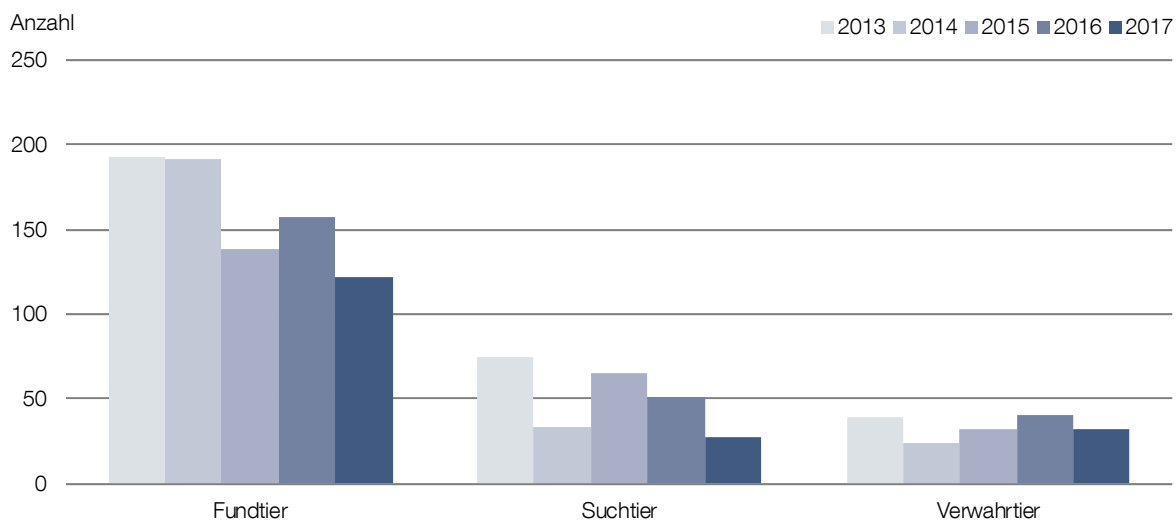
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 09.12 Feststellungen des Außendienstes 2013 bis 2017 (Grafik)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 09.13 Ausgewählte Fundtierarten 2013 bis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 09.14 Einsätze der Feuerwehr nach Einsatzart 2013 bis 2017

Einsatzart <sup>1</sup>	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Einsätze <sup>2</sup>	3 079	2 731	3 384	2 834	2 655	-179
darunter						
Brände	230	192	299	253	317	64
Technische Hilfeleistungen	1 379	1 168	1 903	1 391	1 775	384
Fehlalarme	919	936	1 005	970	708	-262
darunter						
blinde	53	71	109	98	42	-56
böswillige	9	7	7	6	4	-2
Brandmeldeanlagen	632	658	713	717	662	-55
bei Ankunft gelöscht	35	49	176	141	.	.
Sicherheitswachen	464	402	359	362	370	8
sonstige Einsätze	83	31	110	111	115	4

<sup>1</sup> Die Einsätze werden durch die Betriebsfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr durchgeführt.

<sup>2</sup> Es sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 09.15 Einsätze des Rettungsdienstes 2013 bis 2017

Einsatzart	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Notfallrettungseinsätze	16 724	16 639	17 617	18 544	18 814	270
darunter						
mit Notarzt	6 684	7 065	7 009	7 123	6 496	- 627
betreuungspflichtiger Krankentransport	2 803	2 505	3 147	2 571	2 681	110
darunter						
Berufsfeuerwehr	1 096	1 030	1 490	968	964	- 4
Hilfsorganisationen	1 707	1 475	1 657	1 603	1 717	114
Insgesamt	20 235	19 867	21 399	21 898	22 271	373

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 09.16 Vorbeugender Brandschutz 2013 bis 2017

Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	626	755	827	847	622	-225
Ortsbesichtigungen, Beratungen mit Architekten	753	813	703	779	687	-92
Abnahme von Haupt- und Generalproben in Versammlungsstätten	26	38	35	28	25	-3
Brandschauen	130	52	94	97	86	-11
Bürgerberatungen, Eingabebearbeitung, Sonstiges	4 372	4 465	7 988	7 347	10 821	3 474
Insgesamt	5 907	6 123	9 647	9 098	12 241	3 143

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

### Ordnung

#### 09.17 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2013 bis 2017

Freiwillige Feuerwehr	2013	2014	2015	2016	2017
Babelsberg/Klein Glienicke	48	35	93	46	78
Bornim	17	18	24	8	47
Bornstedt	66	73	98	64	122
Drewitz	69	63	133	83	177
Eiche	7	15	26	14	21
Fahrland	70	87	78	70	79
Golm	34	37	50	31	59
Groß Glienicke	139	86	90	58	88
Grube	17	13	23	18	26
Marquardt	18	18	7	19	26
Neu Fahrland	27	27	38	16	33
Potsdam	49	41	31	37	98
Sacrow	10	11	20	20	35
Satzkorn	22	14	18	9	37
Uetz-Paaren	13	15	18	8	25
Insgesamt	606	553	747	501	951

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 09.18 Personal und Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2013 bis 2017

	2013	2014	2015	2016	2017
Wachen	17	17	17	17	17
davon					
Berufsfeuerwehr	3	3	3	3	3
Freiwillige Feuerwehr	14	14	14	14	14
Standorte der Wachen	16	16	16	16	16
Notarztwagen-Stützpunkte	2	2	2	2	2
aktive Mitglieder	708	723	759	747	754
davon					
Berufsfeuerwehr	193	202	235	219	219
Freiwillige Feuerwehr	341	347	353	373	375
Jugendfeuerwehr	174	174	171	155	160
Fahrzeuge	124	120	124	128	128
davon					
Löschfahrzeuge	32	34	35	30	30
davon					
Berufsfeuerwehr	5	7	5	4	4
Freiwillige Feuerwehr	27	27	30	26	26
Hubrettungsfahrzeuge	4	4	4	4	4
Rüst- und Gerätewagen	8	8	8	9	9
Sanitätsfahrzeuge (Straße und Wasser)	21	19	19	17	17
sonstige Fahrzeuge (Straße und Wasser)	59	55	58	68	68

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.19 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelskontrollen 2013 bis 2017**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
zu überwachende Einrichtungen	1 758	1 804	1 762	1 746	1 787
Kontrollen	1 915	1 712	1 744	1 934	1 917
Lebensmittelplanproben	628	664	668	712	746
darunter					
Beanstandungen	69	39	72	51	33
Hygienetests	9	8	2	5	5
darunter					
Beanstandungen	5	1	-	2	-
Nachweis von Salmonellen in Lebensmitteln	-	-	-	-	1
eingeleitete Maßnahmen bei Verstößen	828	566	671	660	554
darunter					
Ordnungsverfügungen	8	10	5	8	14
Verwarnungsgelder	33	28	22	13	16
Bußgeldverfahren	2	6	4	5	1
Strafanzeigen	2	1	-	1	-
Anzahl gebührenpflichtiger Nachkontrollen	100	60	44	42	20
Gebühren	Euro 3 318	2 247	2 105	2 070	600

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**09.20 Handelsklassenkontrollen im Einzelhandel 2013 bis 2017**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
kontrollierte Einrichtungen	198	190	237	170	138
Kontrollen in Einrichtungen	318	261	309	220	217
Kontrollen bei einzelnen Sortimenten	641	514	599	495	461
Beanstandungen	226	160	186	144	120
Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	6	4	5	1	1
Anordnung der Aufbereitung der Ware	79	56	73	63	58
Umstufungen	1	-	4	3	4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 09 Sicherheit und Ordnung

### Ordnung

#### 09.21 Tierschutzmaßnahmen 2013 bis 2017

Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017
zu überwachende Tierhaltungen	670	782	409	498	444
Kontrollen Tierhaltungen	277	214	385	159	409
Einsendungen zur Untersuchung auf Tollwut	33	25	15	32	20
davon					
Füchse, Marder, Waschbären	28	24	15	30	19
Hunde, Katzen und andere Tierarten	5	1	-	2	1
Ausstellungen mit Tieren	9	6	4	7	3
Gesundheitsbescheinigungen	60	53	43	47	41
am Tierarzneimittelverkehr teilnehmende Betriebe	27	24	35	27	25
Kontrollen Betriebe	7	11	17	11	9
Prüfungen zum Sachkundenachweis für gewerbsmäßiges Halten und Züchten von Tieren	-	-	-	-	1
Tierschutzanzeigen	93	103	125	118	83
Kontrollen Tierschutzanzeigen	178	211	269	257	79
Ordnungsverfügungen	12	7	17	37	4
Verwarnung mit Verwarngeld	4	4	1	2	4
Bußgeldverfahren	7	9	16	20	6
Strafanzeigen	2	-	1	-	-
Tierhalteverbote	1	1	2	8	-
Gebühren	Euro 1 731	3 725	2 117	4 145	4 053

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 09.22 Friedhofs- und Bestattungswesen 2013 bis 2017

Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017
Kremierungen	2 404	2 514	2 774	2 736	2 760
Umenbeisetzungen	937	919	1 056	1 069	1 112
Erdbestattungen	108	99	120	95	82

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 10 | Preise und Einkommen

- Preisindizes
- Gewerbemieten
- Grundstücksmarkt
- Einkommen
- Kaufkraft
- Umsatz







<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
10.00 Vorbemerkungen	216
Preise	
10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2013 bis 2017	219
10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2013 bis 2017	219
10.03 Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2007 bis 2017 (I)	220
10.04 Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2007 bis 2017 (II)	220
10.05 Preisindizes für Bauwerke im Land Brandenburg 2013 bis 2017	221
10.06 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2005 bis 2017	221
10.07 Gewerbemieten 2017	222
10.08 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2013 bis 2017	223
10.09 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2013 bis 2017	223
Einkommen	
10.10 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2013 bis 2017	224
10.11 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2014 bis 2017	224
10.12 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2011 bis 2015	224
10.13 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2015	225
10.14 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2015	225
10.15 GfK-Kaufkraft, Einzelhandelskaufkraft, Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelszentralität nach Postleitzahlgebieten 2015 bis 2017	226

# 10 Preise und Einkommen

## Vorbemerkungen

### 10.00 Vorbemerkungen

#### Preise

##### Baupreisindex

Es werden Vertragspreise (ohne Umsatzsteuer) für die Ausführung ausgewählter, fest umrissener Bauleistungen erhoben. Die Preisangaben sollen sich auf im Berichtsmonat geschlossene Bauleistungsverträge beziehen.

Die erhobenen Preise für Bauleistungen werden zur Berechnung von Preisindizes für ausgewählte Bauwerke verwendet. Diese dienen der Konjunkturbeobachtung bezüglich der Preisentwicklung im Baugewerbe. Baupreisindizes werden auch häufig bei der Schätzung aktueller und historischer Verkehrswerte bzw. Anschaffungs-/Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen genutzt (Wertsicherungsklauseln).

In 2013 erfolgte die Umstellung der Baupreisindizes auf das neue Basisjahr 2010  $\triangleq$  100, d. h. dass das bundeseinheitliche Wägungsschema den aktuellen Bauverhältnissen des Jahres 2010 angepasst und methodische Änderungen eingeführt wurden. Mit der Umbasierung der Preisindizes wurde die Berechnung der Preisindizes für Ein- und Zweifamilien- sowie für Mehrfamiliengebäude eingestellt. Ausgewiesen werden Jahresdurchschnittswerte der Indizes.

##### Baureifes Land

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Dazu gehören Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet.

##### Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland bezieht sich auf den Kauf bzw. Verkauf von unbebauten Grundstücken (i. f. Verkauf von Grundstücken) mit einer Größe von 100 m<sup>2</sup> und mehr, soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden des Landes Brandenburg liegen und somit Baulandeigenschaft besitzen. Die Statistik ist als Totalerhebung konzipiert. Sie soll einen Überblick über den Grundstücksmarkt geben. Für die Datengewinnung werden die Angaben für Grundstückswerte der bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse geführten automatisierten Kaufpreissammlung (AKS) genutzt.

##### Rohbauland

Flächen, die für die bauliche Nutzung bestimmt, deren Erschließung noch nicht gesichert bzw. für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

##### Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er liefert ein Gesamtbild der Teuerung, bei dem alle Haushaltstypen, Regionen und sämtliche dort nachgefragten Waren und Dienstleistungen einbezogen sind – Mieten, Nahrungsmittel, Bekleidung ebenso wie etwa Kraftfahrzeuge oder Dienstleistungen wie Friseur, Reinigung oder Reparaturen. Der Verbraucherpreisindex ist der zentrale Indikator zur Beurteilung der Geldwertentwicklung und wird als Orientierungsmaßstab etwa bei Lohnverhandlungen oder in Verträgen über die Höhe von wiederkehrenden Zahlungen (sogenannte Wertsicherungsklauseln) verwendet. Er dient weiterhin zur Deflationierung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, beispielsweise bei der Berechnung des realen Wirtschaftswachstums.

Es werden Verkaufspreise einschließlich Umsatzsteuer und anderer Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) für repräsentativ ausgewählte Waren und Dienstleistungen erhoben. Bei der Berechnung des Verbraucherpreisindex geht man von einem "Warenkorb" aus, welcher sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die für die Konsumwelt relevant sind. Der Wägungsanteil gibt an, mit welchem Anteil (in Promille) eine Warengruppe am Gesamtwarenkorb gewichtet wurde. Die Auswahl von konkreten Produkten für die Preisbeobachtung erfolgt in Form von repräsentativen Stichproben. In der Regel werden zunächst repräsentative Städte, dort dann repräsentative Geschäfte und dann die konkreten Waren und Dienstleistungen für die Preiserhebung ausgewählt.

In 2013 wurden die Preisindizes auf das Jahr 2010 ( $\triangleq$  100) umgestellt, d. h. seitdem erfolgen die Berechnungen auf Basis des bundeseinheitlichen Wägungsschemas mit der Ausgabenstruktur des Jahres 2010. Ausgewiesen werden Jahresdurchschnittswerte der Indizes.

## Einkommen

### Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer (Inland) zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit oder Wehr- oder Zivildienstleistender/Person im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Dabei ist die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich, d. h. dass u. a. auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gehören.

### Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

### Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

### GfK-Einzelhandelskaufkraft

Die Einzelhandelskaufkraft ist der Teil der allgemeinen Kaufkraft, der für den Einzelhandel als Potential vorgesehen ist. Diese Kennziffer je Einwohner als Index bezieht sich stets auf den Bundesdurchschnitt ( $\cong 100$ ). Ein Index von 110 sagt aus, dass die Einwohner dieser Region 10 % mehr Einzelhandelskaufkraft zur Verfügung haben als der Bundesdurchschnitt. Ein Index von 90 bedeutet, dass die Einzelhandelskaufkraft der Einwohner in dem entsprechenden Ort 10 % unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

### GfK-Einzelhandelsumsatz

An den Einzelhandelsumsätzen einer Region sind in der Regel nicht allein die dort ansässigen Einwohner beteiligt, sondern mitunter zu einem erheblichen Teil die Einwohner des Umlandes und der Tourismus. Der Einzelhandelsumsatz je Einwohner als Index bezieht sich auf den durchschnittlichen Wert der Bundesrepublik Deutschland ( $\cong 100$ ). Ein Index von 110 sagt aus, dass in dieser Region im Vergleich zum Bundesdurchschnitt pro Einwohner 10 % mehr im Einzelhandel umgesetzt wird. Ein Index von 90 bedeutet, dass in dieser Region im Vergleich zum Bundesdurchschnitt pro Einwohner 10 % weniger im Einzelhandel umgesetzt wird.

Basis für die Berechnung der Umsatzkennziffern sind Ergebnisse der amtlichen Statistik, insbesondere der Umsatzsteuerstatistik.

### GfK-Einzelhandelszentralität

Die Einzelhandelszentralität gibt Auskunft, ob in der Region ein Kaufkraftzu- oder -abfluss vorhanden ist. Eine Kennziffer von mehr als 100 sagt aus, dass ein Kaufkraftzufluss stattfindet. D. h. in dieser Region wird mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt als die dort lebende Bevölkerung im Einzelhandel zur Verfügung hat. Eine Kennziffer von kleiner 100 bedeutet, dass ein Kaufkraftabfluss stattfindet. D. h. in dieser Region wird weniger Umsatz im Einzelhandel getätigt als die dort lebende Bevölkerung im Einzelhandel ausgeben kann.

### GfK-Kaufkraft

Die Kaufkraft stellt die verfügbaren Einkommen der Bevölkerung dar, die für Konsumzwecke (z. B. Ausgaben für Einzelhandel, Reisen) und auch für Miete, Sparen, Altersvorsorge verwendet werden. Ausgewiesen wird die Kaufkraft je Einwohner als Index, der sich auf den Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland ( $\cong 100$ ) bezieht. Ein Index von 110 sagt aus, dass die Einwohner dieser Region 10 % mehr Kaufkraft zur Verfügung haben als der Bundesdurchschnitt. Ein Index von 90 bedeutet, dass die Kaufkraft der Einwohner in dem entsprechenden Ort 10 % unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Obwohl in der Tabelle die vier Kennziffern der GfK GeoMarketing GmbH als kurze Zeitreihe ausgewiesen sind, werden in die Kennziffernermittlung laufend methodische Verbesserungen eingearbeitet. So sind die Kennziffern gerade für den regionalen Vergleich geeignet und bei der Zeitreihenanalyse für die Feststellung von Entwicklungen zwischen den Gebietseinheiten.

(Quelle: GfK GeoMarketing GmbH)

# 10 Preise und Einkommen

## Vorbemerkungen

### Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt. Es ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien/Lebensformen wohnen können.

### Haushaltsnettoeinkommen

Das ist die Summe sämtlicher Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder des letzten Monats.

### Nettoeinkommen

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen im Rahmen der Befragung zum Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten (z. B. Lohn, Gehalt oder Besoldung, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld I und II, Sozialgeld, Rente, Pension, Elterngeld, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Anteil, BAföG, Stipendium, private Unterstützung, Sachbezüge, außerdem Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkwohnungsmiete) zusammen. Das Nettoeinkommen bezieht sich auf den Monat vor der Erhebung.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen und bei Selbstständigen, bei denen nur der Nettojahresbetrag bekannt ist, war der Monatsdurchschnitt des Jahres anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten in der Haupttätigkeit wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Die ausgewiesenen Daten zum Nettoeinkommen und Haushaltsnettoeinkommen sind Ergebnisse des Mikrozensus. Es erfolgte eine Anpassung an die Fortschreibung nach dem Zensus 2011.

### Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzdienstleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

### Verfügbares Einkommen

Ausgehend vom Primäreinkommen ergibt sich nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Das Verfügbare Einkommen ist ein sehr aussagekräftiger Indikator für den monetären „Wohlstand“ der Bevölkerung, da es als Betrag zu verstehen ist, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung verfügbar ist. Im Unterschied zur Kaufkraft der privaten Haushalte werden beim Verfügbaren Einkommen jedoch regionale Preisunterschiede nicht berücksichtigt.

Zu den geleisteten laufenden Transfers der privaten Haushalte gehören die direkten Steuern (z. B. Lohn- und Einkommenssteuern) und auch Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch (z. B. Kfz-Steuer). Weiterhin gehören dazu die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Selbstständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge. Auch bestimmte unterstellte Sozialbeiträge, Nettoprämien für Schadensversicherungen und eine Reihe weiterer, dem Betrag nach weniger bedeutende Transfers zählen dazu.

Die Kennziffern Bruttolöhne und -gehälter, Primäreinkommen der privaten Haushalte und Verfügbares Einkommen basieren auf den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). In der vorliegenden Veröffentlichung basieren sie auf der VGR-Revision 2014 zur Einführung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), bei der auch methodische Verbesserungen realisiert und neue Datenquellen erschlossen wurden.

### 10.01 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen im Land Brandenburg 2013 bis 2017

Jahresdurchschnitt

Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	Wägungs- anteil	2013	2014	2015	2016	2017
	%	2010 = 100				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1 000	105,2	106,2	106,3	106,6	108,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,71	110,4	111,0	111,4	112,4	115,6
alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,59	107,2	111,1	114,1	115,3	117,8
Bekleidung und Schuhe	44,93	103,4	103,9	104,9	105,2	106,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	317,29	105,9	106,3	105,4	104,9	106,2
darunter						
Nettokaltmieten	209,93	102,0	102,9	103,3	103,9	105,5
Wohnungsnebenkosten	31,07	101,9	102,7	104,2	105,4	105,8
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	49,78	103,7	104,6	105,7	106,0	106,5
Gesundheitspflege	44,44	98,3	100,4	102,5	104,2	105,7
Verkehr	134,73	107,0	106,9	104,6	103,9	106,5
Nachrichtenübermittlung	30,10	93,4	92,2	91,1	90,3	89,7
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	114,92	102,9	104,4	104,9	106,0	107,9
Bildungswesen	8,80	107,8	111,6	111,5	113,6	114,9
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	44,67	106,8	110,1	113,9	116,3	118,9
andere Waren und Dienstleistungen	70,04	104,3	107,2	108,2	110,5	110,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 10.02 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen im Land Brandenburg 2013 bis 2017

Jahresdurchschnitt

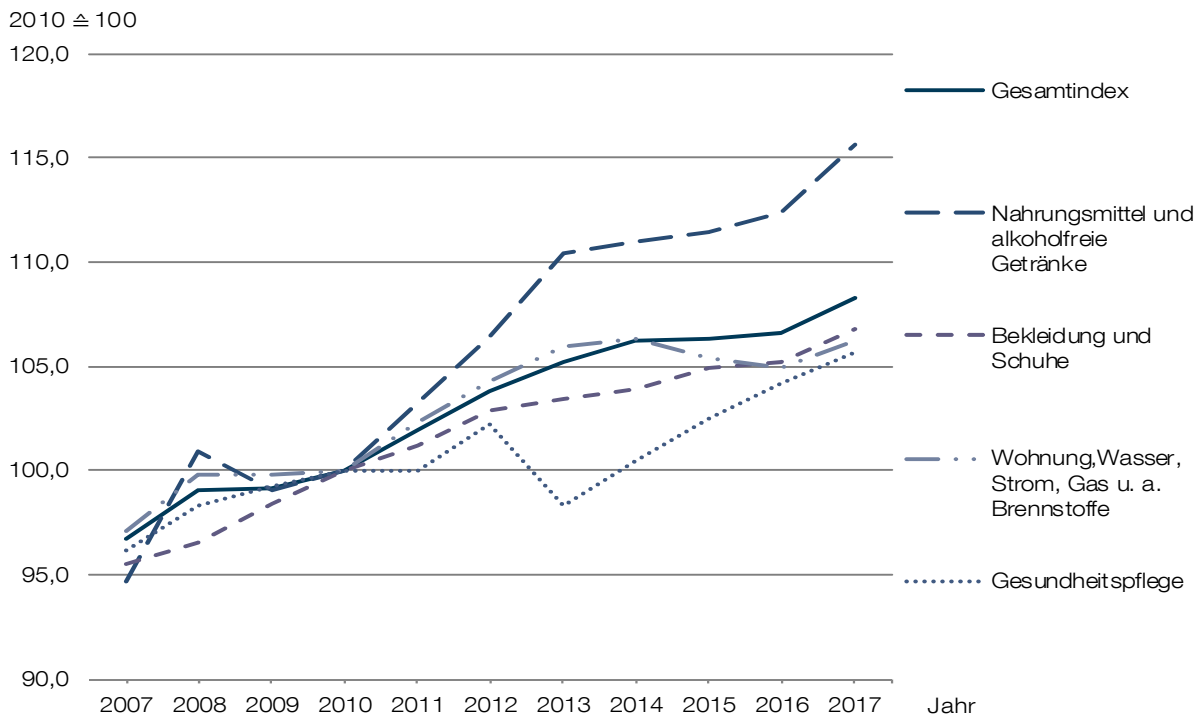
Abteilung Waren- und Leistungsgruppen	2013	2014	2015	2016	2017
	%				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1,3	1,0	0,1	0,3	1,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	3,8	0,5	0,4	0,9	2,8
alkoholische Getränke und Tabakwaren	2,4	3,6	2,7	1,1	2,2
Bekleidung und Schuhe	0,5	0,5	1,0	0,3	1,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	1,5	0,4	-0,8	-0,5	1,2
darunter					
Nettokaltmieten	0,8	0,9	0,4	0,6	1,5
Wohnungsnebenkosten	1,0	0,8	1,5	1,2	0,4
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	1,5	0,9	1,1	0,3	0,5
Gesundheitspflege	-3,8	2,1	2,1	1,7	1,4
Verkehr	-0,3	-0,1	-2,2	-0,7	2,5
Nachrichtenübermittlung	-1,5	-1,3	-1,2	-0,9	-0,7
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2,1	1,5	0,5	1,0	1,8
Bildungswesen	4,0	3,5	-0,1	1,9	1,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2,1	3,1	3,5	2,1	2,2
andere Waren und Dienstleistungen	2,3	2,8	0,9	2,1	0,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 10 Preise und Einkommen

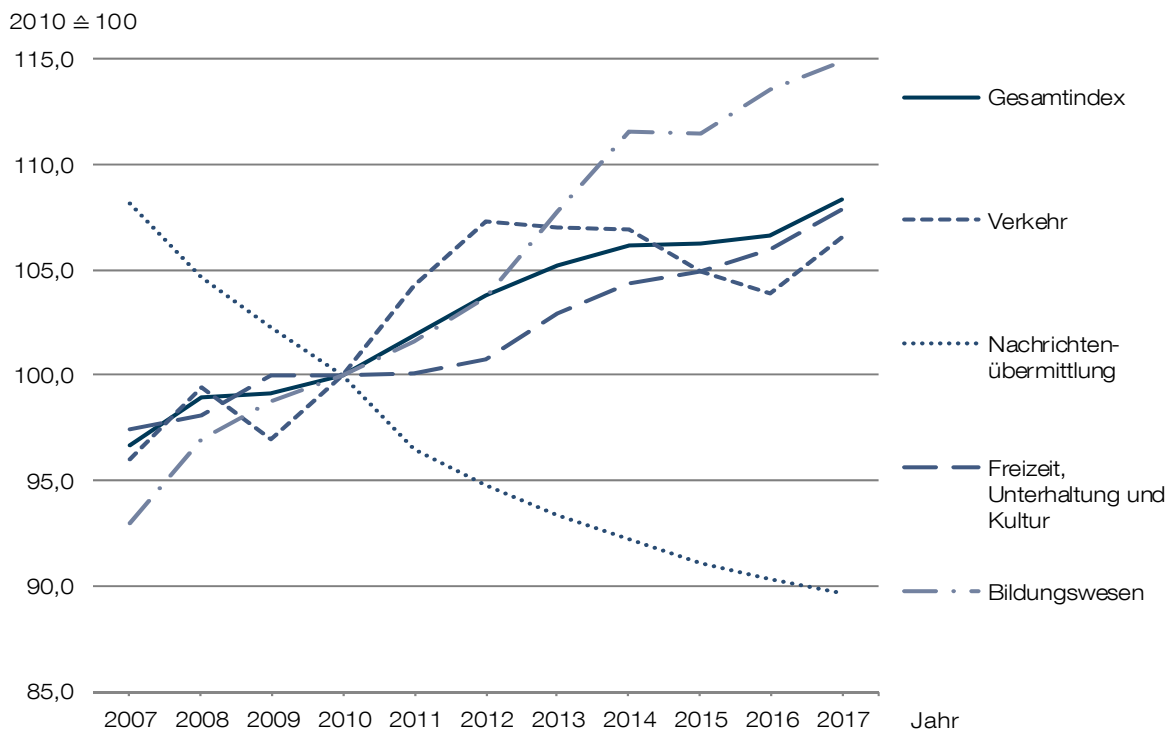
## Preise

### 10.03 Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2007 bis 2017 (I)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 10.04 Verbraucherpreisindex ausgewählter Abteilungen 2007 bis 2017 (II)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

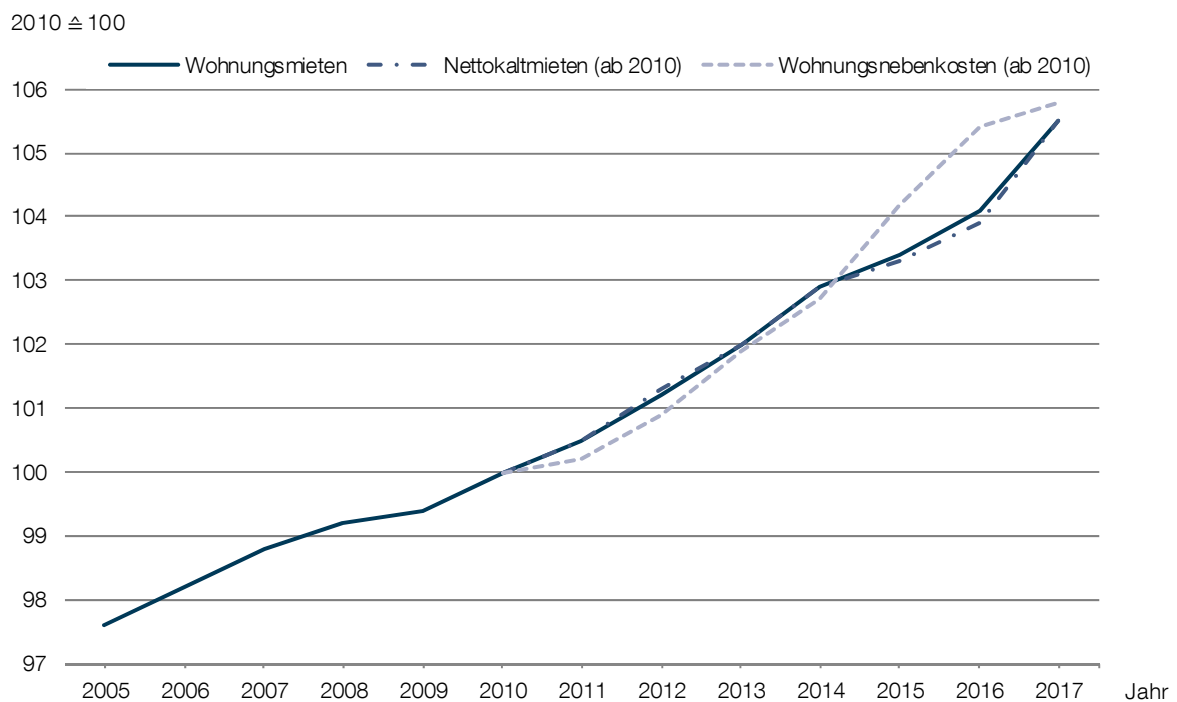
### 10.05 Preisindizes für Bauwerke im Land Brandenburg 2013 bis 2017 <sup>1</sup>

Bauwerk (Bauleistungen am Bauwerk)	Jahresdurchschnitt				
	2013	2014	2015	2016	2017
	2010 $\pm$ 100				
Neubau von Wohngebäuden	109,7	112,8	115,4	118,6	123,2
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	110,4	113,5	116,5	120,1	125,1
gewerbliche Betriebsgebäude	111,4	114,3	116,7	119,9	125,1
Ingenieurbau					
darunter					
Straßenbau	111,0	114,8	116,1	118,9	126,7
Ortskanäle	109,6	112,5	115,4	118,9	125,3
Instandhaltung von Wohngebäuden	111,1	114,9	118,0	121,8	127,5
darunter					
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	117,6	121,5	124,5	130,6	135,1

<sup>1</sup> Einschließlich der Umsatzsteuer.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 10.06 Preisindex für Wohnungsmieten im Land Brandenburg 2005 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 10 Preise und Einkommen

## Preise

### 10.07 Gewerbemieten 2017 <sup>1</sup>

Stadtteil/Straße	Art des Gewerberaumes	Mietpreisspanne	Geschäftslage bzw. Nutzwert		
			einfach	gut	sehr gut
Euro/m <sup>2</sup>					
Innenstadt	Gaststättenräume		8,00	bis	30,00
	Büro-/Praxisräume		6,00-8,50	8,50-10,50	10,50-15,00
Brandenburger Straße	Einzelhandel	30,00-75,00			
Charlottenstraße	Einzelhandel	10,00-23,00			
Dortustraße	Einzelhandel	10,00-22,00			
Friedrich-Ebert-Straße	Einzelhandel	15,00-40,00			
Gutenbergstraße	Einzelhandel	10,00-18,00			
Hermann-Elflein-Straße	Einzelhandel	10,00-15,00			
Jägerstraße	Einzelhandel	10,00-20,00			
Lindenstraße	Einzelhandel	10,00-20,00			
Mittelstraße	Einzelhandel	10,00-20,00			
andere Straßen im Holländischen Viertel	Einzelhandel	10,00-15,00			
Babelsberg	Einzelhandel/Ladenflächen		6,00-8,00	8,00-10,00	10,00-20,00
	Gaststättenräume		bis 8,00	8,00-12,00	bis 16,00
	Büro-/Praxisräume		6,00-8,00	8,00-9,50	9,50-11,50
	Lagerhallen			bis 4,50	
	Freilagerflächen, befestigt		0,50	bis	2,00
Brandenburger Vorstadt, Berliner Vorstadt, Jägervorstadt, Teltower Vorstadt, Nauener Vorstadt	Einzelhandel/Ladenflächen		5,00-8,00	8,00-10,00	10,00-15,00
	Gaststättenräume		bis 5,00	5,00-10,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume		6,00-8,50	8,50-10,50	10,50-12,50
	Lagerhallen			bis 5,00	
	Freilagerflächen, befestigt		0,50	bis	2,00
Bomstedt, Drewitz, Schlaatz, Stern, Waldstadt, Zentrum-Ost	Einzelhandel/Ladenflächen		5,00-8,00	8,00-10,00	10,00-15,00
	Gaststättenräume		bis 5,00	5,00-10,00	bis 15,00
	Büro-/Praxisräume		5,00-7,00	7,00-8,50	8,50-10,50
	Lagerhallen			bis 5,00	
	Freilagerflächen, befestigt		0,50	bis	1,50

<sup>1</sup> Die Mietangaben beziehen sich auf die Nettokaltmiete.

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam



### 10.08 Verkäufe und Kaufwerte für Bauland 2013 bis 2017

Merkmal	Jahr	Bauland	darunter	
			baureifes Land	Rohbauland
Verkäufe			Anzahl	
	2013	192	176	4
	2014	159	147	3
	2015	219	194	11
	2016	176	163	5
	2017	209	198	6
Fläche			1 000 m <sup>2</sup>	
	2013	372	265	64
	2014	300	226	21
	2015	483	288	131
	2016	284	217	32
	2017	473	422	41
Kaufwert			Euro/m <sup>2</sup>	
	2013	182,82	219,91	96,71
	2014	213,46	257,36	88,30
	2015	185,63	273,66	46,99
	2016	247,08	298,55	60,19
	2017	304,01	304,80	336,90

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 10.09 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2013 bis 2017

Merkmal	Jahr	Insgesamt	unbebaute Bauflächen	bebaute Grundstücke	Sonderflächen/ Gemeinbedarfs- flächen	land- und forst- wirtschaftliche Flächen	Wohn- und Teileigentum
Verkäufe							
					Anzahl		
	2013	1 561	254	465	45	37	760
	2014	1 541	194	418	41	66	822
	2015	2 015	252	519	60	42	1 142
	2016	1 770	223	527	41	36	943
	2017	1 683	245	523	67	59	789
Flächenumsatz							
					1 000 m <sup>2</sup>		
	2013	1 606	484	596	54	472	.
	2014	6 055	356	707	141	4 851	.
	2015	2 259	586	930	228	515	.
	2016	2 162	598	799	51	713	.
	2017	4 093	603	1 924	445	1 123	.
Umsatz							
					Mio. Euro		
	2013	596,8	75,3	364,7	2,4	0,1	154,3
	2014	743,2	67,9	499,9	1,8	3,8	169,7
	2015	983,3	94,1	598,7	3,9	0,3	286,5
	2016	1 073,9	85,8	766,5	1,9	1,1	218,6
	2017	879,0	149,5	532,0	6,3	2,0	189,2

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Potsdam

## 10 Preise und Einkommen

### Einkommen

#### 10.10 Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte 2013 bis 2017

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017
Einkommen	Euro	1 800	1 850	1 900	2 050	2 050

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

#### 10.11 Privathaushalte nach Einkommensgruppen des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2014 bis 2017

Einkommen von ... bis unter ... Euro	2014		2015		2016		2017	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
unter 900	13,2	15,3	11,4	12,8	9,7	11,0	10,3	11,3
900 - 1 300	13,8	15,9	13,4	15,0	13,1	14,8	10,6	11,7
1 300 - 1 500	6,1	7,1	8,3	9,3	7,1	8,0	7,4	8,2
1 500 - 2 000	13,6	15,8	13,9	15,6	12,8	14,5	16,0	17,6
2 000 - 2 300	6,2	7,1	7,2	8,1	.	.	.	.
2 000 - 2 600	.	.	.	.	13,5	15,3	12,8	14,1
2 300 - 2 900	10,5	12,2	10,1	11,3	.	.	.	.
2 600 - 3 200	.	.	.	.	9,8	11,0	9,9	10,9
2 900 - 3 600	8,5	9,9	9,7	10,9	.	.	.	.
3 200 und mehr	.	.	.	.	22,2	25,0	23,8	26,2
3 600 und mehr	14,3	16,6	14,8	16,6	.	.	.	.
Privathaushalte insgesamt <sup>1</sup>	86,3	100,0	89,2	100,0	88,5	100,0	90,9	100,0

<sup>1</sup> Fehlende Werte zu den Privathaushalten insgesamt resultieren aus den Haushalten ohne Angabe.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

#### 10.12 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2011 bis 2015

Einkommen		2011	2012	2013	2014	2015
Primäreinkommen der privaten Haushalte						
Insgesamt	Mio. Euro	3 366	3 469	3 574	3 682	3 839
Veränderung zum Vorjahr	%	4,1	3,1	3,0	3,0	4,3
Anteil am Land Brandenburg	%	7,2	7,3	7,4	7,5	7,6
je Einwohner	Euro	21 488	21 883	22 273	22 624	23 140
Veränderung zum Vorjahr	%	2,8	1,8	1,8	1,6	2,3
Verhältnis zum Land Brandenburg $\pm$ 100	%	112,7	113,5	113,2	113,2	112,6
Verhältnis zu Deutschland $\pm$ 100	%	90,6	89,7	89,8	89,3	89,3
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte						
Insgesamt	Mio. Euro	2 807	2 869	2 950	3 030	3 148
Veränderung zum Vorjahr	%	2,5	2,2	2,8	2,7	3,9
Anteil am Land Brandenburg	%	6,5	6,6	6,6	6,7	6,7
je Einwohner	Euro	17 921	18 100	18 385	18 618	18 976
Veränderung zum Vorjahr	%	1,1	1,0	1,6	1,3	1,9
Verhältnis zum Land Brandenburg $\pm$ 100	%	101,9	102,1	101,3	101,0	100,4
Verhältnis zu Deutschland $\pm$ 100	%	89,4	88,3	88,6	88,2	87,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**10.13 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2015**

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	davon						
		Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
		Insgesamt	darunter		Insgesamt	davon		
			Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information, Kommunikat.	Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Euro								
2011	26 408	31 261	24 416	27 081	26 119	27 873	22 835	27 203
2012	26 726	31 666	24 124	28 212	26 420	27 897	23 060	27 769
2013	27 883	30 700	25 329	26 457	27 722	27 994	24 342	29 653
2014	29 325	32 029	25 746	27 312	29 156	28 234	26 974	30 810
2015	30 255	32 671	27 195	28 979	30 108	29 057	27 817	31 877
Verhältnis zum Land Brandenburg $\pm$ 100								
2011	108,9	109,4	84,2	107,9	112,9	132,8	112,2	105,6
2012	108,4	110,0	83,2	109,7	111,9	130,3	110,1	105,5
2013	109,9	105,0	85,1	105,4	113,5	126,0	114,7	108,2
2014	112,1	105,7	83,2	106,5	115,9	125,3	123,4	108,1
2015	110,7	103,7	84,2	107,5	114,3	122,3	119,0	108,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**10.14 Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabschnitten 2011 bis 2015**

Jahr	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	davon						
		Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
		Insgesamt	darunter		Insgesamt	davon		
			Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe		Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Information, Kommunikat.	Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Euro								
2011	32 422	37 192	29 036	32 471	32 142	33 456	27 318	34 265
2012	32 757	37 925	28 577	33 711	32 440	33 437	27 570	34 902
2013	34 093	36 615	30 003	31 576	33 953	33 498	28 981	37 181
2014	35 858	37 948	30 500	32 569	35 733	33 850	32 130	38 627
2015	36 978	38 953	32 247	34 581	36 863	34 855	33 065	39 913
Verhältnis zum Land Brandenburg $\pm$ 100								
2011	110,0	108,8	84,3	108,0	113,5	134,7	112,5	105,7
2012	109,5	110,6	83,2	109,6	112,4	132,4	110,4	105,5
2013	110,9	105,2	85,1	105,4	113,9	127,9	114,8	108,2
2014	113,1	105,4	83,3	106,5	116,4	127,4	123,5	108,1
2015	111,8	103,8	84,3	107,5	114,9	124,6	119,1	108,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 10 Preise und Einkommen

## Einkommen

### 10.15 GfK-Kaufkraft, Einzelhandelskaufkraft, Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelszentralität nach Postleitzahlgebieten 2015 bis 2017

Postleitzahl- gebiet	GfK-Kaufkraft je Einwohner als Index			GfK-Einzelhandelskaufkraft je Einwohner als Index			GfK-Einzelhandelsumsatz je Einwohner als Index			GfK-Einzelhandelszentralität		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
	Verhältnis zu Deutschland $\triangleq$ 100									Ausgeglichene Einzelhandelskaufkraft, -umsatzverhältnis $\triangleq$ 100		
14467	98,7	98,7	99,4	100,8	100,8	100,4	202,3	216,1	212,6	200,8	214,4	211,7
14469	106,2	105,9	106,5	103,6	103,0	102,9	51,6	53,8	52,1	49,8	52,2	50,6
14471	92,8	92,3	92,4	96,6	96,1	95,8	70,1	71,5	72,3	72,6	74,4	75,4
14473	94,2	93,5	93,3	98,2	97,7	97,2	84,2	84,0	86,2	85,8	86,0	88,7
14476	110,2	110,8	111,4	105,5	105,5	105,7	62,8	63,1	65,1	59,5	59,8	61,6
14478	92,4	91,4	91,2	98,0	97,4	96,8	52,3	51,9	50,4	53,4	53,3	52,1
14480	92,4	91,1	90,9	97,1	96,3	95,4	165,2	165,9	164,9	170,1	172,2	172,8
14482	103,2	103,6	104,5	101,9	101,9	102,0	74,4	72,3	75,7	73,0	71,0	74,1
Potsdam	98,6	98,3	98,6	100,1	99,7	99,4	92,7	93,2	93,6	92,6	93,5	94,1

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH

## 11 | Kommunal финанzen und Personal

### **Kommunal финанzen**

Erträge und Aufwendungen

Steuern

Schulden

### **Personal**

Mitarbeitende der Landeshauptstadt Potsdam





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
11.00 Vorbemerkungen	230
Kommunalfinzen	
11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2010 bis 2014	232
11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2014	233
11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2012 bis 2014	233
11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2014	234
11.05 Ausgewählte Erträge 2010 bis 2014	234
11.06 Schuldenstand aus Investitionskrediten 2009 bis 2017	235
11.07 Schuldenstand 1996 bis 2017	235
11.08 Realsteuerhebesätze 2013 bis 2017	236
11.09 Hundesteuer und Hunde 2013 bis 2017	236
Personal	
11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2013 bis 2017	237
11.11 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2013 bis 2017	237
11.12 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2017	237
11.13 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2017	237
11.14 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2015 bis 2017	238
11.15 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2017	238
11.16 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2017	239
11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2017	239
11.18 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2010 bis 2017	239

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

## Vorbemerkungen

### 11.00 Vorbemerkungen

#### Kommunalfinanzen

Die Haushaltsplanung und -steuerung der Landeshauptstadt Potsdam erfolgt doppisch. Der Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung besteht aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt, den Teilhaushalten und ggf. dem Haushaltssicherungskonzept.

#### Allgemeine Umlagen

Allgemeine Umlagen sind Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an übergeordnete Körperschaften.

#### Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die Erträge und Aufwendungen der Gemeinde und ist in Teilhaushalte nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) gegliedert.

Erträge sind beispielsweise

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Zinserträge

Aufwendungen sind beispielsweise

- Personalaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Abschreibungen
- Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Zinsaufwendungen

Der Ergebnishaushalt unterscheidet ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen und bildet daraus das ordentliche Jahresergebnis und das außerordentliche Jahresergebnis.

#### Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt beinhaltet die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde aus laufender Verwaltungstätigkeit (d. h. in Bezug auf den Ergebnishaushalt), der Investitionstätigkeit, der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven. Als Teilfinanzhaushalte werden die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie deren Finanzierung (außer Kredite) nach Produktbereichen (2-Steller) und zusätzlich nach Produkten (5-Steller) dargestellt. Verpflichtungsermächtigungen zu den Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden ebenfalls in den Teilfinanzhaushalten abgebildet.

#### Finanzhaushalt für Investitionstätigkeit

Einzahlungen sind beispielsweise

- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen
- Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten
- Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögen

Auszahlungen sind beispielsweise

- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögen

#### Konten

Innerhalb der Produktstruktur sind die Erträge und Aufwendungen und Einzahlungen und Auszahlungen nach ihren Arten in Konten darzustellen. Diese sind durch den Kontenrahmen des Landes vorgegeben und werden durch den Kontenplan der Kommune konkretisiert.

#### Produktbereiche

Die Mindestgliederungsebene für die Teilhaushalte stellen die Produktbereiche dar. Diese sind durch den Produktrahmen des Landes Brandenburg vorgegeben. Die Gemeinde kann als weitere Untergliederung Teilhaushalte auch nach Produktgruppen oder Produkten bilden. Produkte sind abgrenzbare Leistungen oder Gruppen von Leistungen, die eine Kommunalverwaltung erbringt. Es handelt sich um eine Gliederung nach den Aufgaben, welche nicht mit der Organisationsstruktur einer Gemeinde identisch ist.

#### Realsteuerhebesätze

Der Hebesatz ist der als Prozentsatz ausgedrückte Steuersatz der jeweiligen Realsteuer. Die Gemeinde legt den Hebesatz in der Haushaltssatzung für jede einzelne Realsteuer getrennt fest. Die Realsteuer ist eine Steuer, die an ein Sachobjekt oder eine sonstige „Realität“ anknüpft, ohne die persönlichen Verhältnisse der Steuerpflichtigen zu berücksichtigen. Realsteuern sind gemäß Abgabenordnung die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer. Die Grundsteuer A wird erhoben auf land- und forstwirtschaftliches Vermögen, die Grundsteuer B wird auf Grund- und Betriebsvermögen erhoben.

#### Steuern

Steuern sind Abgaben an die Gemeinde, für die keine direkte Gegenleistung erbracht wird.

#### Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Dazu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Schuldendiensthilfen.



## Personal

### Personal

Umfasst alle Mitarbeitenden in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich Mitarbeitende in Altersteilzeit/Freistellungsphase, Elternzeit, Auszubildende sowie die Mitarbeitenden des städtischen Eigenbetriebs KIS (Kommunaler Immobilienservice).

### Stellen

Die Statistik umfasst die Ausweisung der Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam einschließlich des städtischen Eigenbetriebs KIS laut Haushaltsplan des jeweiligen Jahres.

### VZE

Die Angaben zu den Stellen erfolgen in Vollzeiteinheiten (VZE). Eine VZE berechnet sich aus der Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden der Beschäftigten geteilt durch die geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (40 Stunden).

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

## Kommunalfinanzen

### 11.01 Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen 2010 bis 2014 <sup>1</sup>

Position	Erträge und Aufwendungen	2010	2011	2012	2013	2014
		Mio. Euro				
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	131,09	138,46	159,27	147,10	169,95
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	158,11	167,76	186,04	194,17	192,94
3-6	sonstige Transfererträge, öffentlich- und privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	125,89	134,93	138,96	145,78	156,37
7-9	sonstige ordentliche Erträge, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	21,38	25,88	26,19	22,10	28,64
10	Insgesamt	436,47	467,04	510,48	509,16	547,91
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11-12	Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen	85,25	91,06	90,05	94,84	102,56
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45,96	48,10	53,56	56,74	63,15
14	Abschreibungen	31,35	31,14	25,97	28,94	28,26
15	Transferaufwendungen	146,26	159,60	173,99	177,28	190,85
16	sonstige ordentliche Aufwendungen	136,69	138,06	165,80	147,44	145,28
17	Insgesamt	445,51	467,95	509,37	505,24	530,09
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= 10 - 17)	-9,04	-0,91	1,11	3,92	17,81
19	Zinsen und sonstige Finanzerträge	2,15	5,88	5,86	6,53	5,68
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4,36	5,19	4,02	4,09	3,60
21	Finanzergebnis (= 19 - 20)	-2,21	0,69	1,83	2,43	2,08
22	ordentliches Jahresergebnis (= 18 + 21)	-11,25	-0,22	2,94	6,36	19,89
23	außerordentliche Erträge	16,66	6,02	8,34	4,24	4,64
24	außerordentliche Aufwendungen	12,64	3,06	5,06	1,87	3,40
25	außerordentliches Jahresergebnis (= 23 - 24)	4,02	2,96	3,28	2,37	1,24
26	Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (= 22 + 25)	-7,23	2,74	6,22	8,73	21,14

<sup>1</sup> Die Daten für das Haushaltsjahr 2015 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht vor.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.02 Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen 2014 <sup>1</sup>**

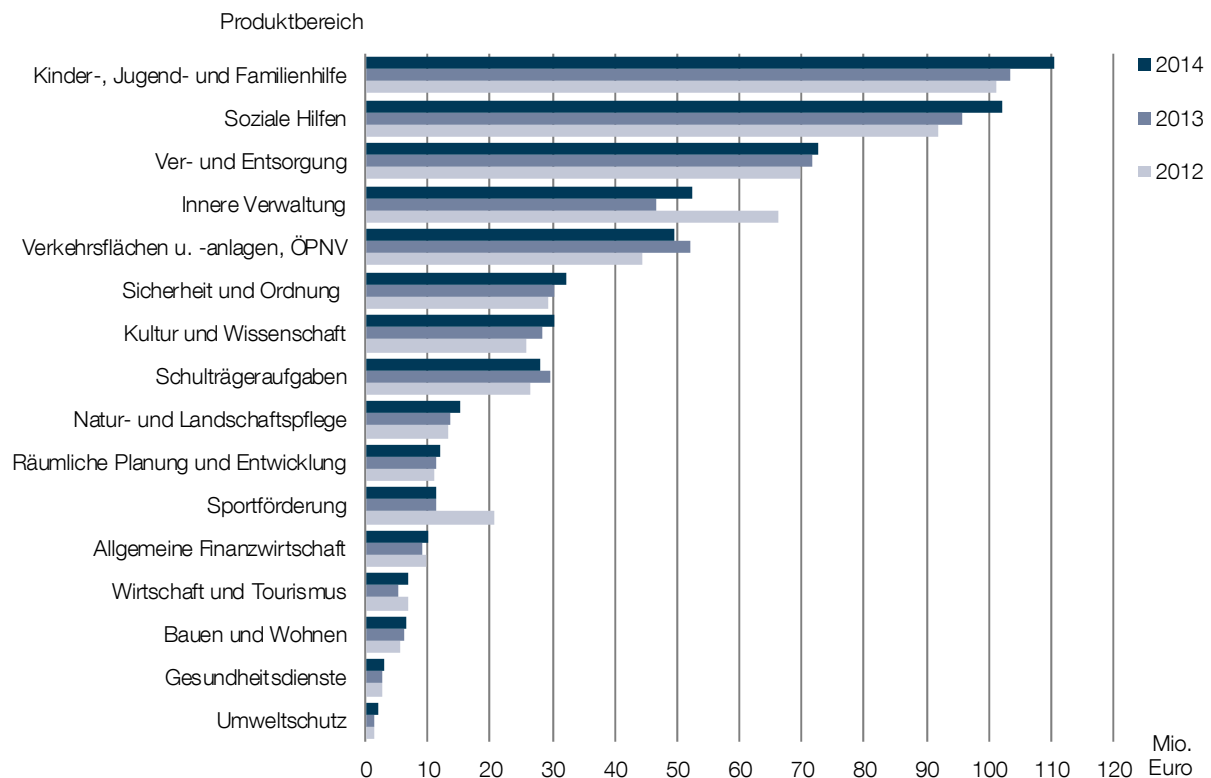
Produktbereich		Erträge	Aufwendungen	Ergebnis Teilhaushalt
		Mio. Euro		
11	Innere Verwaltung	27,87	52,45	-24,59
12	Sicherheit und Ordnung	17,54	32,17	-14,63
21-24	Schulträgeraufgaben	2,79	28,15	-25,36
25-29	Kultur und Wissenschaft	7,99	30,36	-22,37
31-35	Soziale Hilfen	55,83	102,34	-46,51
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	26,19	110,47	-84,28
41	Gesundheitsdienste	0,39	2,90	-2,50
42	Sportförderung	2,87	11,44	-8,57
51	Räumliche Planung und Entwicklung	4,31	12,00	-7,69
52	Bauen und Wohnen	3,51	6,45	-2,94
53	Ver- und Entsorgung	78,02	72,79	5,22
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	24,65	49,52	-24,87
55	Natur- und Landschaftspflege	3,85	15,14	-11,29
56	Umweltschutz	0,25	2,12	-1,86
57	Wirtschaft und Tourismus	4,10	6,78	-2,68
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	306,14	10,07	296,07
11-61	Insgesamt <sup>2</sup>	566,29	545,15	21,14

<sup>1</sup> Die Daten für das Haushaltsjahr 2015 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht vor.

<sup>2</sup> Die Erträge und Aufwendungen insgesamt beinhalten auch die innere Verrechnung.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.03 Aufwendungen nach Produktbereichen 2012 bis 2014 <sup>1</sup>**



<sup>1</sup> Die Daten für das Haushaltsjahr 2015 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht vor.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

## Kommunalfinanzen

### 11.04 Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nach Produktbereichen 2014 <sup>1</sup>

Produktbereich	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	Mio. Euro		
11 Innere Verwaltung	3,46	0,92	2,53
12 Sicherheit und Ordnung	0,48	0,67	-0,19
21-24 Schulträgeraufgaben	0,53	2,93	-2,40
25-29 Kultur und Wissenschaft	1,76	1,76	0,00
31-35 Soziale Hilfen	0,12	-0,09	0,21
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3,50	6,21	-2,71
41 Gesundheitsdienste	0,00	0,00	0,00
42 Sportförderung	0,67	1,62	-0,95
51 Räumliche Planung und Entwicklung	3,90	4,61	-0,71
52 Bauen und Wohnen	0,08	1,33	-1,25
53 Ver- und Entsorgung	0,14	0,22	-0,08
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	12,46	14,38	-1,92
55 Natur- und Landschaftspflege	1,95	2,98	-1,03
56 Umweltschutz	-	-	-
57 Wirtschaft und Tourismus	0,02	0,01	0,00
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	13,53	-	13,53
11-61 Insgesamt	42,60	37,56	5,03

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.05 Ausgewählte Erträge 2010 bis 2014 <sup>1</sup>

Erträge	2010	2011	2012	2013	2014
	Mio. Euro				
Grundsteuer A	0,05	0,05	0,06	0,05	0,05
Grundsteuer B	17,87	18,35	18,32	18,32	20,03
Gewerbesteuer (brutto)	48,52	49,70	65,15	47,66	67,10
Hundesteuer	0,47	0,50	0,56	0,59	0,69
Zweitwohnungssteuer	0,12	0,14	0,12	0,17	0,24
Vergnügungssteuer	0,26	0,35	0,35	0,38	0,34
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	35,72	39,78	44,90	51,06	51,91
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	8,78	9,24	9,14	9,28	9,52
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	1,52	1,83	1,93	3,34	2,34
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderbedarfs-ergänzungszuweisungen nach § 15 Finanzausgleichsgesetz	11,78	11,99	9,65	8,56	9,29
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	5,99	6,52	9,10	7,68	7,94
Schlüsselzuweisungen vom Land /§ 4(3) FAG Bbg.	85,26	86,61	103,72	111,14	107,23
Zuweisung für den Schullastenausgleich	5,83	5,74	5,84	5,97	6,22
Zuweisung als Ausgleich für übertragene Aufgaben	10,40	10,60	10,81	11,12	11,43
Spielbankabgabe	0,55	0,40	0,30	0,21	0,20
Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke	23,88	29,21	29,52	30,79	32,99
Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft an Arbeitssuchende	8,13	12,86	12,84	11,82	10,60
Gewerbesteuerumlage	3,87	3,76	4,90	3,80	5,07
Gewerbesteuer (netto)	44,65	45,94	60,26	43,86	62,03

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

<sup>1</sup> Die Daten für das Haushaltsjahr 2015 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht vor.

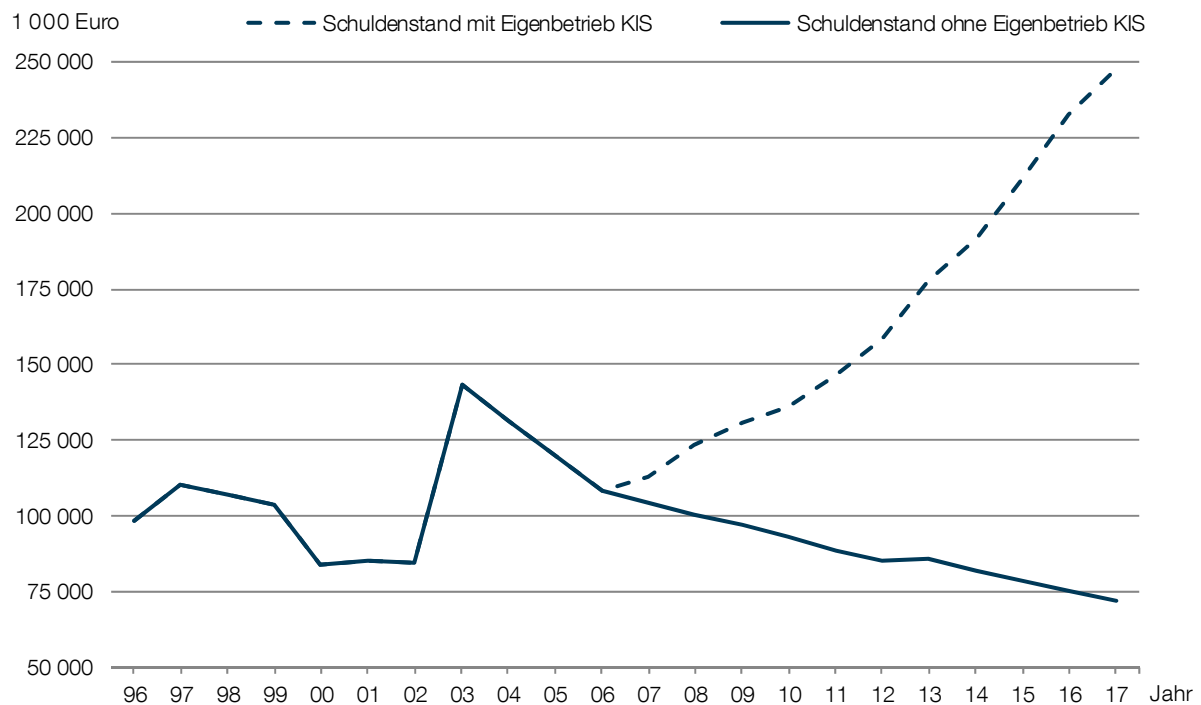
**11.06 Schuldenstand aus Investitionskrediten 2009 bis 2017 <sup>1</sup>**

Jahr	Schuldenstand			
	ohne Eigenbetrieb KIS		mit Eigenbetrieb KIS	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner
2009	97 010	627,47	130 666	845,15
2010	92 940	592,33	136 174	867,87
2011	88 762	563,20	146 774	931,29
2012	85 505	536,23	158 741	995,51
2013	86 167	533,65	177 681	1 100,41
2014	81 977	499,73	191 688	1 168,53
2015	78 749	469,46	211 680	1 261,92
2016	75 077	436,98	232 681	1 354,29
2017	72 049	410,04	247 375	1 407,86

<sup>1</sup> Berechnung der Schulden pro Einwohner auf Basis der amtlichen Einwohnerzahl zum 31.12. des jeweils ausgewiesenen Jahres.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.07 Schuldenstand 1996 bis 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 11 Kommunalfinanzen und Personal

## Kommunalfinanzen

### 11.08 Realsteuerhebesätze 2013 bis 2017

Steuerart	2013	2014	2015	2016	2017
	%				
Grundsteuer A	250	250	250	250	250
Grundsteuer B	493	520	520	520	545
Gewerbesteuer	450	450	450	450	455

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.09 Hundesteuer und Hunde 2013 bis 2017

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
steuerlich erfasste Hunde	Anzahl	6 133	6 242	6 485	6 591	6 790	199
Hundehalter	Anzahl	5 982	5 989	5 997	6 149	6 329	180
Steuersatz							
1. Hund	Euro/Jahr	108	108	108	108	108	-
2. Hund	Euro/Jahr	144	144	144	144	144	-
3. und jeden weiteren Hund	Euro/Jahr	192	192	192	192	192	-
gefährlicher Hund, je Hund	Euro/Jahr	648	648	648	648	648	-
Hundesteueraufkommen	1 000 Euro	595	686	715	721	735	14
Hunde je 1 000 Einwohner	‰	38,1	38,1	38,7	38,4	38,6	0,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.10 Stellen in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2013 bis 2017**

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte in VZE	1 883,45	1 908,98	1 956,58	1 977,14	2 017,91	40,77
Beamte in VZE	254,50	253,50	279,90	284,73	302,50	17,77
Insgesamt	2 137,95	2 162,48	2 236,48	2 261,87	2 320,41	58,54

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.11 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2013 bis 2017**

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Beschäftigte	2 056	2 113	2 107	2 137	2 167	30
Beamte	239	239	250	253 r	256	3
Insgesamt	2 295	2 352	2 357	2 390 r	2 423	33

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.12 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2017**

Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis	männlich		weiblich		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte	734	33,9	1 433	66,1	2 167	89,4
Beamte	213	83,2	43	16,8	256	10,6
Insgesamt	947	39,1	1 476	60,9	2 423	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.13 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Laufbahngruppe 2017**

Laufbahngruppe	männlich		weiblich		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Beschäftigte höherer Dienst	37	3,9	60	4,1	97	4,0
Beschäftigte gehobener Dienst	396	41,8	816	55,3	1 212	50,0
Beschäftigte mittlerer Dienst	243	25,7	486	32,9	729	30,1
Beschäftigte einfacher Dienst	40	4,2	24	1,6	64	2,6
Wahlbeamte	4	0,4	1	0,1	5	0,2
Beamte höherer Dienst	13	1,4	7	0,5	20	0,8
Beamte gehobener Dienst	26	2,7	19	1,3	45	1,9
Beamte mittlerer Dienst	170	18,0	16	1,1	186	7,7
Auszubildende	13	1,4	38	2,6	51	2,1
Vergütung außerhalb Tarif	5	0,5	9	0,6	14	0,6
Insgesamt	947	100,0	1 476	100,0	2 423	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 11 Kommunalfinzen und Personal

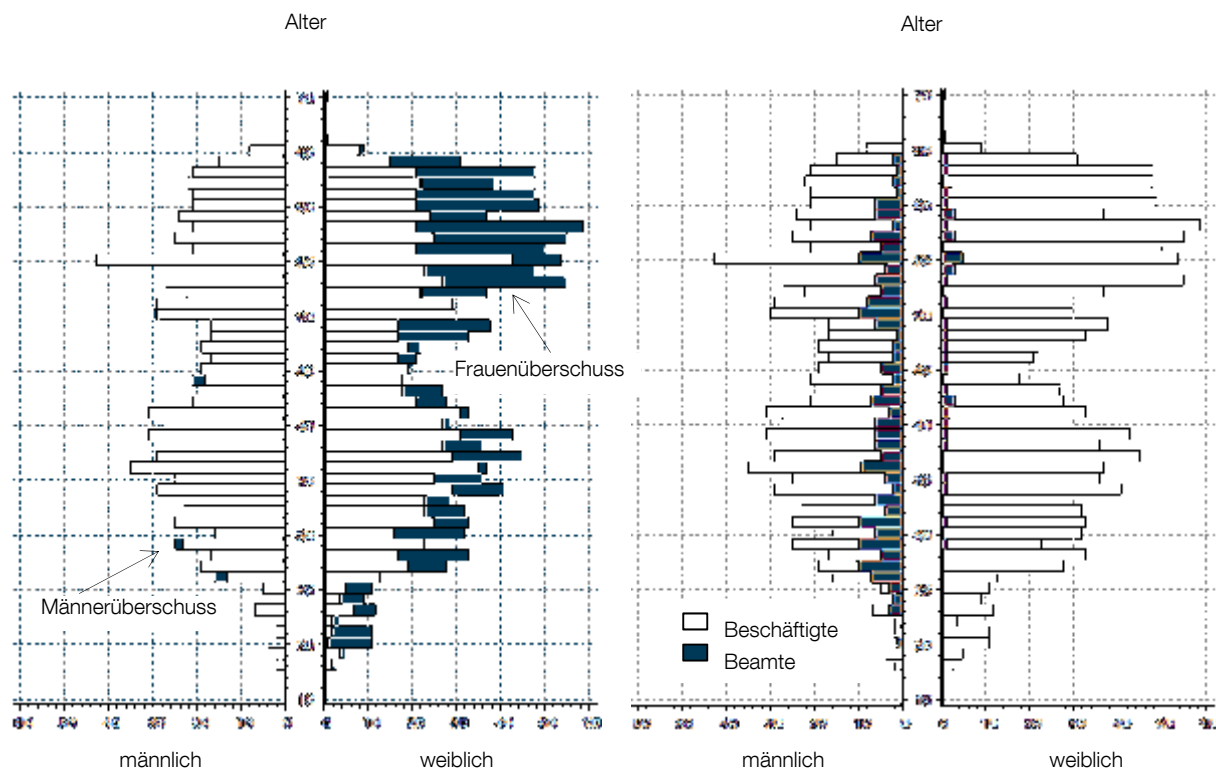
## Personal

### 11.14 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Altersgruppen 2015 bis 2017

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2015		2016		2017		Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 25 Jahre	70	3,0	71	3,0	77	3,2	1	1,4
25 - 35	480	20,4	478	20,0	473	19,5	-2	-0,4
35 - 45	493	20,9	555	23,2	597	24,6	62	12,6
45 - 55	630	26,7	596 r	24,9	553	22,8	-34	-5,4
55 - 60	375	15,9	370 r	15,5 r	389	16,1	-5	-1,3
60 Jahre und älter	309	13,1	320	13,4	334	13,8	11	3,6
Insgesamt	2 357	100,0	2 390 r	100,0	2 423	100,0	33	1,4

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 11.15 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Alter, Geschlecht und Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



**11.16 Mitarbeitende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam nach Geschlecht und Wochenarbeitszeit 2017**

Wochenarbeitszeit	männlich		weiblich		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20 Stunden	10	1,1	28	1,9	38	1,6
20 bis unter 30 Stunden	36	3,8	104	7,0	140	5,8
30 bis unter 40 Stunden	52	5,5	342	23,2	394	16,3
40 Stunden	849	89,7	1 002	67,9	1 851	76,4
Insgesamt	947	100,0	1 476	100,0	2 423	100,0

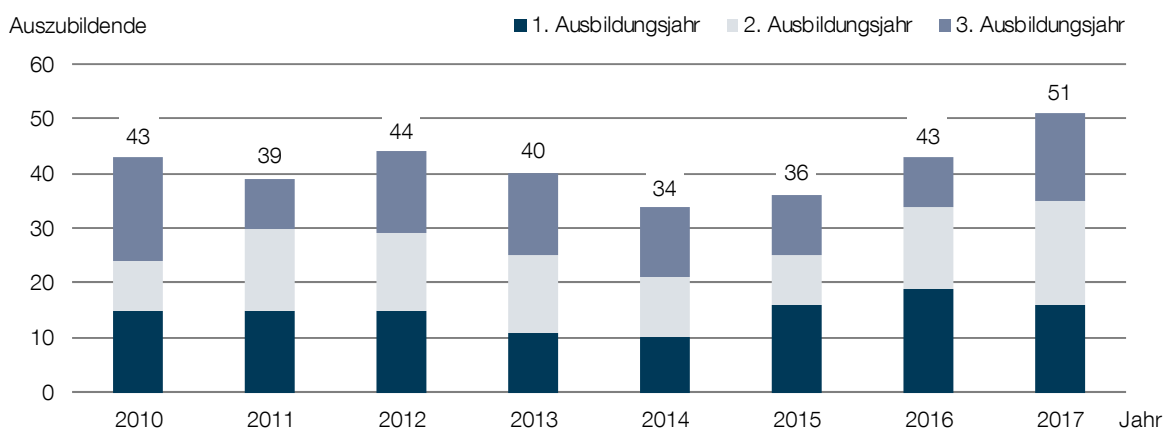
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.17 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2017**

Ausbildungsjahr und angestrebter Abschluss	männlich	weiblich	Insgesamt
1. Ausbildungsjahr	6	10	16
davon			
Verwaltungsfachangestellte	2	9	11
Immobilienkauffrau/-mann	1	-	1
Notfallsanitäter/innen	3	1	4
2. Ausbildungsjahr	5	14	19
davon			
Fachinformatiker/in für Systemintegration	1	-	1
Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation	-	1	1
Verwaltungsfachangestellte	3	8	11
Notfallsanitäter/innen	1	5	6
3. Ausbildungsjahr	2	14	16
davon			
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Archiv	-	1	1
Verwaltungsfachangestellte	2	11	13
Notfallsanitäter/innen	-	2	2
Insgesamt	13	38	51

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**11.18 Auszubildende in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam 2010 bis 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



## 12 | Ver- und Entsorgung, Umwelt

Energieversorgung  
Wasserversorgung  
Abwasserentsorgung  
Abfallentsorgung  
Wertstofferrfassung  
Immissionen  
Schutzgebiete





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
12.00 Vorbemerkungen	244
Ver- und Entsorgung	
12.01 Fernwärmeversorgung 2013 bis 2017	246
12.02 Gasversorgung 2013 bis 2017	246
12.03 Stromversorgung 2013 bis 2017	246
12.04 Trinkwasserversorgung 2013 bis 2017	247
12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)	247
12.06 Abwasserentsorgung 2013 bis 2017	248
12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2013 bis 2017	249
12.08 Wertstoffeffassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2013 bis 2017	250
12.09 Wertstoffeffassung 2013 bis 2017	250
Umwelt	
12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid nach Monaten 2013 bis 2017	251
12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon nach Monaten 2013 bis 2017	251
12.12 Immissionen von Schwebstaub nach Monaten 2013 bis 2017	252
12.13 Ausgewählte Umweltindikatoren seit 1992	252
12.14 Versiegelungsanteil seit 1992	253
12.15 Schutzgebiete 2017	254

# 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt Vorbemerkungen

## 12.00 Vorbemerkungen

### Ver- und Entsorgung

#### Altpapier

Altpapier wird zusammen mit Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem kommunalen Anteil an der erfassten Gesamtmenge, ab 2010 pauschal 82 % entsprechend dem INFA-Gutachten (INFA-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH) zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems.

#### Einheiten Energie

GWh - Gigawattstunde

MW - Megawatt

kWh - Kilowattstunde

#### Elektronische Geräte

Die Verwertung der Elektroaltgeräte erfolgt im Rahmen der Herstellerverantwortung. Die Kommune ist nur für das Einsammeln, die Annahme und die Bereitstellung der Elektroaltgeräte in fünf Sammelgruppen (SG) verantwortlich. Eine Verwiegung der einzelnen SG findet nicht statt. Die Erfassung der Mengen erfolgt über das Elektro-Altgeräte-Register, von denen keine Mengenangaben für die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger vorliegen. Die ausgewiesenen Mengen wurden im Rahmen der Erstellung der kommunalen Abfallbilanzen rechnerisch ermittelt.

#### EVU

Energieversorgungsunternehmen

#### Kompostierbare Abfälle

Gemeint sind kompostierbare Abfälle, die über die Stadtentsorgung Potsdam GmbH getrennt eingesammelt und bei den Kompostieranlagen in der Landeshauptstadt Potsdam angeliefert wurden.

#### Papierkorb

Ein Papierkorb ist ein Behälter zum Sammeln und zur Aufbewahrung von Abfällen bis diese endgültig entsorgt werden. Im Gegensatz zur Mülltonne ist der Papierkorb/Abfalleimer ein kleines Gefäß, welches innerhalb der Wohnung oder als Stadtmöbel im Freien aufgestellt wird.

#### Abfälle aus der Papierkorbentleerung

Zum 1.9.2016 wurden die Anzahl der Papierkörbe verändert, die begonnene Zählung jedoch fortgeführt.

#### Hundekottütenspender

Zum 1.9.2016 wurde die Anzahl der Hundekottütenspender (früher Hundetoilette genannt) deutlich erhöht. Bei gleicher Anzahl der Tütenspender wie in der vorangegangenen Periode (2015) wurde die Zählung der Tüten für das Jahr 2016 bis zum 31.8.2016 fortgeführt und zusammen mit dem Jahr 2015 ausgewiesen.

#### Sondervertragskunden

Kunden, die mit ihrem Energieversorgungsunternehmen über die Energielieferung besondere Verträge abgeschlossen haben.

#### Sperrmüll

Die Menge umfasst den insgesamt eingesammelten Sperrmüll. Der getrennt gesammelte, verwertbare Anteil im Sperrmüll (Holzabfälle) wird in der Tabelle Wertstoffe erfasst.

#### Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen

Sie werden in blauen Wertstoffbehältern haushaltsnah eingesammelt. Die ausgewiesenen Mengen entsprechen dem Verpackungsanteil an der erfassten Gesamtmenge, bis 2006 pauschal 11 %, 2007-2009 anhand der monatlichen Meldungen der Dualen Systeme an die STEP als Systembetreiber; ab 2010 pauschal 18 % entsprechend dem INFA-Gutachten zur Ermittlung des Verpackungsanteil in Abhängigkeit der Gebietsstruktur und des Sammelsystems.

#### Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB<sub>5</sub>)

Abbauraten der Kläranlage Potsdam Nord für organische Inhaltsstoffe, bezogen auf den biologischen Sauerstoffbedarf über 5 Tage (BSB<sub>5</sub>).

## Umwelt

### Biotopwert

Auf Grundlage der Biotoptypen- und Landnutzungsdaten wurden in Anlehnung an das Biotopwertverfahren nach KAULE (1991) den Flächen Biotopwerte zugewiesen. Die Bewertung erfolgt dabei auf einer 9-stufigen Skala von stark belastend (1) für z.B. Hauptverkehrsstraßen bis gesamtstaatlich bedeutsam (9) für z.B. Moore, Auen, Heiden usw.

### Grünvolumen

Pflanzen (Bäume, Sträucher, Wiesen usw.) bilden das Grünvolumen. Das Grünvolumen ist ein wissenschaftlich etablierter Standardindikator zur Erfassung der Umweltsituation. Durch die Grünvolumenzahl ( $m^3/m^2$ ) wird das oberirdische Volumen des Grünraumes aller auf einer Grundfläche stehenden Pflanzen angegeben.

### Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- oder sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

### Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>)

CO<sub>2</sub> ist ein unbrennbares, saures, farbloses Gas. Es zählt zu den wichtigen Treibhausgasen in der Erdatmosphäre.

### Kohlenstoffmonoxid (CO)

Kohlenstoffmonoxid ist ein giftiges, farb-, geruchs- und geschmackloses Gas. Es verbrennt mit Sauerstoff zu Kohlenstoffdioxid und kann zu Rauchvergiftungen führen.

### Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder
- wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung.

### Messung Immissionen

Die erfassten Messwerte zu den Immissionen Stadtgebiet bzw. Zentrum wurden in der Messstelle am Bassinplatz ermittelt.

### Natura 2000-Gebiete

Sind Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung sowie europäische Vogelschutzgebiete.

### Naturdenkmale

Naturdenkmale sind rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis zu fünf Hektar, deren besonderer Schutz erforderlich ist

- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit.

### Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist

- zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,
- aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
- wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit.

### Staub - PM 10 / PM 2,5

Staub ist ein komplexes, heterogenes Gemisch aus festen bzw. flüssigen Teilchen (Schwebstaub, Feinstaub). Staub beeinträchtigt die Luftqualität und bildet in der Umwelt Säuren.

### VDI

Verein Deutscher Ingenieure

### Versiegelung

Die Bodenversiegelung beschreibt die Bedeckung des Bodens mit wasserundurchlässigen Materialien, einerseits mit Gebäuden, andererseits mit Straßen, Parkplätzen, befestigten Wegen usw.

### WHO

Weltgesundheitsorganisation  
(World Health Organization)

## 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

### Ver- und Entsorgung

#### 12.01 Fernwärmeversorgung 2013 bis 2017 <sup>1</sup>

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Eigenerzeugung	GWh	609,9	543,5	599,9	659,6	639,3	-20,3
Betriebsverbrauch und Netzverluste	GWh	79,8	87,3	102,4	111,0	86,1	-24,9
nutzbare Abgabe	GWh	530,1	456,1	497,5	542,0	553,2	11,2
Sondervertragskunden	Anzahl	2 324	2 344	2 470	2 628	2 744	116
Trassenlänge Heißwasser- und Dampfnetz	km	160,9	162,8	172,2	179,6	182,6	3,0

<sup>1</sup> Umfasst das Versorgungsgebiet der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP).

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

#### 12.02 Gasversorgung 2013 bis 2017

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Gasbezug	GWh	1 816,1	1 615,1	1 775,2	1 804,2	1 754,8	-49,4
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	1 338,8	1 213,4	1 287,8	1 314,2	1 346,4	32,2
nutzbare Abgabe an Kunden insgesamt	GWh	477,3	401,7	487,4	490,0	408,4	-81,6
Zählpunkte <sup>1</sup>	Anzahl	13 410	13 408	13 407	11 879	11 218	- 661

<sup>1</sup> Erfasst wurde bis einschließlich 2015 die Anzahl der Kunden, seit 2016 wird die Anzahl der Zählpunkte ausgewiesen.

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

#### 12.03 Stromversorgung 2013 bis 2017

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Strombezug	GWh	270,2	282,0	288,2	302,1	369,8	67,7
Eigenerzeugung	GWh	432,5	406,9	422,2	411,4	424,8	13,4
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	26,6	25,8	24,3	24,9	25,6	0,7
nutzbare Abgabe	GWh	676,1	663,1	686,1	688,7	769,0	80,3
davon							
Abgabe an Endkunden	GWh	402,2	391,0	431,1	441,0	404,3	-36,7
Weiterverteilung - EVU	GWh	273,9	272,1	255,0	247,7	364,7	117,0
Zählpunkte <sup>1</sup>	Anzahl	78 703	78 624	78 920	79 297	77 155	-2 142
durchschnittliche Abgabe je Zählerpunkt	kWh	5 110	4 973	5 462	5 561	5 240	- 321

<sup>1</sup> Erfasst wurde bis einschließlich 2015 die Anzahl der Kunden, seit 2016 wird die Anzahl der Zählpunkte ausgewiesen.

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)



#### 12.04 Trinkwasserversorgung 2013 bis 2017 <sup>1</sup>

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017
Wasserwerke	Anzahl	5	5	5	5	5
Kapazität im Jahresmittel	m <sup>3</sup> /Tag	34 100	34 100	35 900	36 000	35 000
Rohwasserförderung (Grundwasser)	1 000 m <sup>3</sup>	9 506	9 771	10 198	10 323	10 196
Eigenverbrauch Werke, Netze	1 000 m <sup>3</sup>	426	428	503	394	483
nutzbare Wasserabgabe	1 000 m <sup>3</sup>	9 080	9 339	9 695	9 929	9 713
Abgabe an Weiterverteiler	1 000 m <sup>3</sup>	553	586	705	686	603
maximale Trinkwasserabgabe	m <sup>3</sup> /Tag	39 852	35 506	42 489	40 677	41 067
Kunden/Verbrauchsstellen	Anzahl	22 193	22 703	22 996	23 581	23 926
versorgte Einwohner	Anzahl	169 488	172 130	176 121	180 223	185 080
Anschlussgrad	%	100	100	100	100	100
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag (in privaten Haushalten)	Liter	115	113	112	115	115
Rohmetzlänge insgesamt	km	925	936	953	964	994
davon						
Versorgungsleitungen	km	662	672	673	676	678
Anschlussleitungen	km	263	263	280	288	293

<sup>1</sup> Umfasst das Versorgungsgebiet der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP).

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

#### 12.05 Trinkwasserversorgungsgebiete der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

Wasserwerk	versorgte Gebiete
Potsdam, Leipziger Straße	Babelsberg Nord, Babelsberg Süd, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Schlaatz, Zentrum Ost, Caputh
Wildpark	Brandenburger Vorstadt, Bornim, Bornstedt, Eiche, Jägervorstadt, Innenstadt, Potsdam West, Golm, Geltow
Nedlitz	Berliner Vorstadt, Bornstedter Feld, Nauener Vorstadt, Nedlitz, Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Marquardt, Satzkorn, Kartow, Uetz-Paaren, Krampnitz
Rehbrücke	Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern, Waldstadt I, Bergholz-Rehbrücke, Saamund, Philippsthal
Ferch	Einspeisung in Hochbehälter Ravensberg, Waldstadt I, Waldstadt II, Schlaatz, Ravensbergsiedlung, Babelsberg Süd

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

## 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

### Ver- und Entsorgung

#### 12.06 Abwasserentsorgung 2013 bis 2017

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017
Kläranlagen (KA)	Anzahl	2	2	2	2	2
Kapazität, biologisch	m³/Tag	20 640	20 640	20 640	20 640	20 640
Wirkungsgrad Abbau organische Inhaltsstoffe (BSB <sub>5</sub> )	%	98	99	99	99	99
Wirkungsgrad Abbau Phosphor	%	94	94	95	96	94
Wirkungsgrad Abbau Stickstoff	%	87	89	87	86	84
Abwassermenge Potsdam	1 000 m³/a	9 234	8 751	8 977	9 010	9626
davon						
Abwassermenge KA Nord	1 000 m³/a	4 575	4 249	4 377	4 397	4836
Abwassermenge KA Satzkorn	1 000 m³/a	289	275	289	320	312
Abwassermenge KA Groß Glienicke	1 000 m³/a	154	161	166	176	181
Überleitung zur KA Stahnsdorf	1 000 m³/a	4 216	4 067	4 145	4 117	4297
angeschlossene Einwohner	Anzahl	159 034	161 534	165 264	178 114	182361
Anschlussgrad	%	99	99	99	99	99
Länge des Kanalnetzes insgesamt	km	839	899	908	917	921
davon						
Schmutz- und Mischwasserkanäle	km	317	317	321	325	336
Regenwasserleitungen	km	253	254	254	257	258
Druckleitungen	km	133	134	134	135	134
Grundstücksanschlussleitungen	km	136	134	140	143	146
Abwasserpumpwerke	Anzahl	118	121	126	128	138
Regenwasserpumpwerke	Anzahl	6	6	6	6	6

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

**12.07 Abfallentsorgungsleistungen 2013 bis 2017**

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017
Haus- und Geschäftsmüllaufkommen	Tonnen	39 660,2	39 959,5	39 693,8	34 462,9	34 081,9
davon						
Hausmüll (Restabfall)	Tonnen	28 332,8	28 616,8	28 593,6	24 902,9	24 607,2
Geschäftsmüll	Tonnen	11 327,4	11 342,7	11 100,2	9 560,0	9 474,7
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr <sup>1</sup>						
Hausmüll (Restabfall)	kg	177,0	176,2	173,1	147,4	142,1
Geschäftsmüll	kg	70,8	70,0	67,2	56,6	54,7
Spermüll	Tonnen	5 551,9	5 640,7	6 037,2	5 609,1	6 395,6
darunter						
Spermüll zur Beseitigung	Tonnen	3 585,1	3 567,7	4 238,1	4 054,9	5 206,7
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner pro Jahr <sup>1</sup>	kg	34,7	34,7	36,6	33,2	36,9
gefährliche Abfälle	Tonnen	149,4	151,1	197,8	173,6	166,5
davon						
aus Haushalten	Tonnen	110,1	115,8	139,8	135,9	132,2
aus Gewerbe	Tonnen	39,3	35,3	58,0	37,7	34,3
herrenlose Abfälle						
Restabfall	Tonnen	398,9	418,2	352,6	271,4	195,3
Hundekottütenspenden	Anzahl	36	36	36	131	140
	Tütenanzahl	4 731	4 731	125 000	105 040	509 500
Spermüll	Tonnen	248,4	341,3	337,8	504,0	277,9
Kühlgeräte	Anzahl	1	-	-	-	-
Bildschirme (TV, Monitore)	Anzahl	5	-	-	-	-
Haushaltsgroßgeräte	Anzahl	-	-	-	-	-
Abfälle aus der Papierkorbentleerung	Tonnen	259,4	238,7	249,7	291,4	262,0
Papierkörbe	Anzahl	477	530	558	430	412
	Kippungen	70 532	68 197	81 627	88 651	62 816
davon						
Papierkörbe 40 bis 60 l	Anzahl	305	350	292	11	23
	Kippungen	39 147	35 257	36 719	43 012	5 110
Papierkörbe 70 l	Anzahl	57	97	48	126	115
	Kippungen	12 643	12 103	15 815	14 404	35 353
Papierkörbe 90 l	Anzahl	74	74	168	145	118
	Kippungen	14 141	16 176	23 648	30 605	21 281
Papierkörbe 120 l	Anzahl	3	-	-	-	-
	Kippungen	168	-	-	-	-
Papierkörbe 650 l	Anzahl	10	9	14	15	14
	Kippungen	605	713	714	630	896
Solar-Presshai 700 l	Anzahl	-	-	-	2	2
	Kippungen	-	-	-	-	176

<sup>1</sup> Basis bildet die Einwohnerzahl aus dem Einwohnermelderegister (MESO) zum 30.6. des Jahres.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

### Ver- und Entsorgung

#### 12.08 Wertstofffassung der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung 2013 bis 2017

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017
	Tonnen				
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Kartonagen	2 125	2 096	2 046	2 051	2 085
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Glas	3 195	3 127	3 238	3 323	3 422
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen	4 890	5 005	5 070	5 601	5 812
Insgesamt	10 210	10 228	10 354	10 975	11 319

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

#### 12.09 Wertstofffassung 2013 bis 2017

Merkmal		2013	2014	2015	2016	2017
Wertstoffaufkommen <sup>1</sup> insgesamt	Tonnen	20 494	20 592	20 596	26 177	27 326
darunter						
Altpapier kommunal <sup>2</sup> (Druckerzeugnisse)	Tonnen	9 680	9 549	9 319	9 548	9 735
Metalle <sup>2</sup>	Tonnen	182	212	214	260	306
kompostierbare Abfälle						
davon						
Garten- und Parkabfälle <sup>3</sup>	Tonnen	7 044	7 016	7 041	7 179	7 536
Abfälle aus der Biotonne <sup>4</sup>	Tonnen	174	335	900	6 241	7 109
Alttextilien und Altschuhe	Tonnen	626	654	641	646	618
Altholz (aus Spermüllsamm lung)	Tonnen	1 967	2 079	1 754	1 554	1 189
elektronische Geräte	Tonnen	821	747	727	749	833
davon						
SG 1 - Haushaltsgroßgeräte (z. B. Waschmaschinen, Trockner)	Anzahl	1 732	1 783	2 245	2 999	2 786
SG 2 - Kühlgeräte	Anzahl	4 042	3 716	3 859	3 663	4 002
SG 3 - IT-Geräte (z. B. Bildschirme, Monitore, TV-Geräte)	Anzahl	12 479	10 424	9 763	7 894	8 488
SG 4 - Gasentladungslampen	Tonnen	7,8	5,8	8,5	9,1	9,0
SG 3/5 - Haushaltskleingeräte	Tonnen	295	293	344	339	431

<sup>1</sup> Wertstoffaufkommen enthält nicht die Mengen aus dualen Systemen.

<sup>2</sup> Beinhaltet für 2016 erstmals auch an den Wertstoffhöfen angenommene Wertstoffe aus Haushalten.

<sup>3</sup> Beinhaltet auch Laub aus Straßenreinigung sowie an den WSH und Kompostieranlagen (STEP, RTE) angenommene Abfälle.

<sup>4</sup> Ab dem 1.6.2013 startete das Pilotprojekt Biotonne in ausgewählten Stadtgebieten. Im Januar 2016 wurde die Biotonne flächendeckend in Potsdam eingeführt.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**12.10 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid nach Monaten 2013 bis 2017**

Monat	Stickstoffmonoxid						Stickstoffdioxid					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert <sup>1</sup>	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert <sup>2</sup>
	2013	2014	2015	2016	2017	2017	2013	2014	2015	2016	2017	2017
	µg/m <sup>3</sup>											
Januar	4	4	4	8	5	17	21	25	19	26	25	49
Februar	3	6	6	4	7	55	22	25	27	18	25	66
März	4	6	4	5	4	15	23	26	23	19	19	33
April	3	3	3	3	2	6	20	18	18	18	11	23
Mai	2	2	3	2	2	5	16	14	17	13	12	21
Juni	2	3	1	2	2	4	12	13	13	13	10	18
Juli	2	3	2	2	2	5	13	13	15	11	9	17
August	3	3	2	3	3	8	18	15	19	13	12	28
September	4	4	4	4	4	15	16	17	20	21	14	24
Oktober	6	9	9	5	5	34	22	22	31	16	14	31
November	6	8	15	13	5	11	23	22	26	26	16	28
Dezember	8	6	6	10	5	17	23	21	30	25	16	32

<sup>1</sup> Der Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310) für Stickstoffmonoxid beträgt 500 µg/m<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Der Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) für Stickstoffdioxid beträgt 150 µg/m<sup>3</sup>.

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

**12.11 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon nach Monaten 2013 bis 2017**

Monat	Schwefeldioxid						Ozon					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert <sup>1</sup>	Monatsmittel					maximaler 8-h-Mittelwert <sup>2</sup>
	2013	2014	2015	2016	2017	2017	2013	2014	2015	2016	2017	2017
	µg/m <sup>3</sup>											
Januar	4	4	2	5	2	4	37	27	39	23	30	71
Februar	3	2	2	3	3	12	44	36	37	40	39	83
März	4	2	2	1	1	3	69	44	47	43	51	94
April	2	2	1	2	1	3	70	64	60	55	64	103
Mai	2	1	1	1	1	2	62	67	62	76	68	130
Juni	1	5	1	1	1	2	70	64	66	66	63	106
Juli	1	1	1	1	1	1	70	70	64	62	56	115
August	1	1	1	1	1	2	62	56	68	52	57	110
September	2	1	1	1	1	2	39	47	40	57	41	104
Oktober	2	2	3	1	1	2	30	23	21	22	37	73
November	3	2	2	2	1	2	28	15	27	20	29	67
Dezember	2	2	3	1	1	1	29	31	28	25	34	71

<sup>1</sup> Der Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach WHO Regional Office) für Schwefeldioxid beträgt 125 µg/m<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Der Leitwert des max. 8-Stunden-Mittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) für Ozon beträgt 100-120 µg/m<sup>3</sup>.

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

## 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

Umwelt

### 12.12 Immissionen von Schwebstaub nach Monaten 2013 bis 2017

Monat	Schwebstaub (PM 2,5)						Schwebstaub (PM 10)					
	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert <sup>1</sup>	Monatsmittel					maximaler Tagesmittelwert <sup>1</sup>
	2013	2014	2015	2016	2017	2017	2013	2014	2015	2016	2017	2017
	µg/m <sup>3</sup>											
Januar	23	25	14	27	23	46	25	28	16	29	24	46
Februar	25	17	23	15	32	63	27	21	27	17	35	71
März	23	27	20	18	14	27	28	33	24	20	16	30
April	18	17	11	12	12	25	26	23	17	18	15	32
Mai	12	8	10	12	13	29	19	13	16	22	19	34
Juni	9	8	10	11	10	21	15	14	17	18	16	26
Juli	10	16	10	9	11	19	20	24	16	16	15	22
August	11	10	14	7	11	19	21	14	24	15	16	33
September	9	18	9	13	14	33	13	25	13	28	18	43
Oktober	14	21	25	14	12	38	19	26	31	18	15	43
November	12	26	14	14	14	35	15	31	17	18	15	37
Dezember	12	17	13	14	12	24	15	20	15	17	12	24

<sup>1</sup> Der Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310) beträgt sowohl für PM 2,5 als auch für PM 10 250 µg/m<sup>3</sup>.

Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

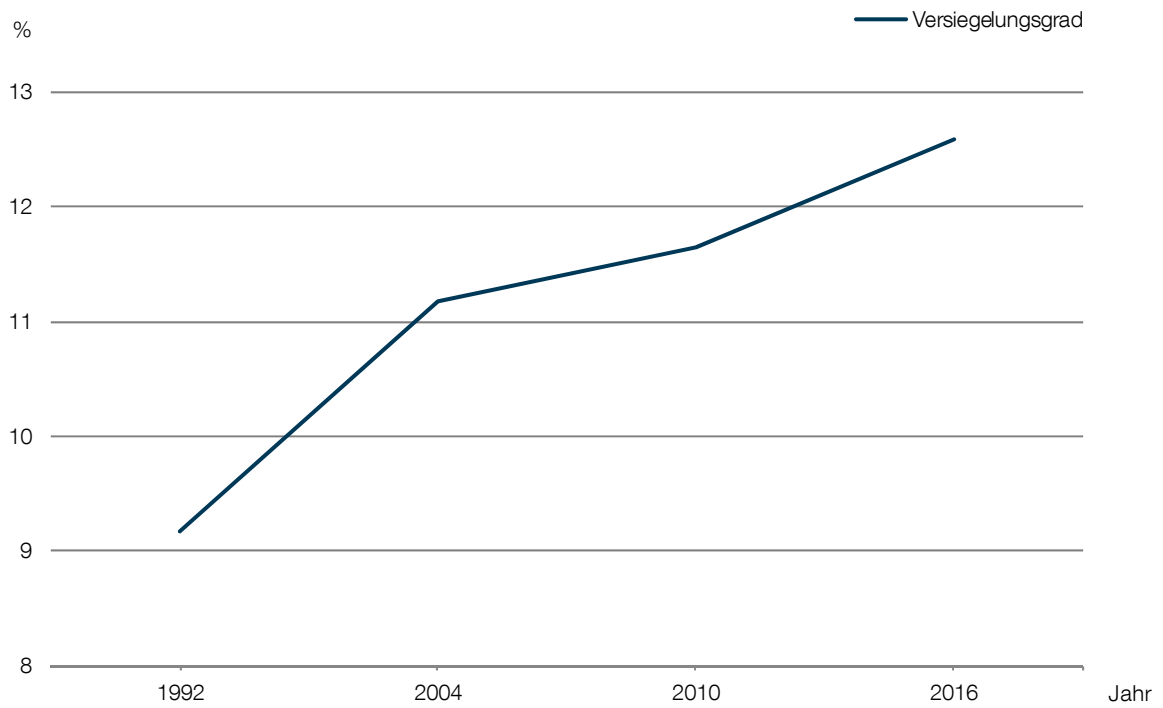
### 12.13 Ausgewählte Umweltindikatoren seit 1992

Merkmal		1992	2004	2010	2016	Veränderung zu 1992
Biotopwert	KAULE-Skala <sup>1</sup>	5,09	5,10	5,04	4,81	-0,28
Versiegelung	%	9,17	11,18	11,64	12,58	3,41
Grünvolumenzahl	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	5,12	4,98	5,18	5,04	-0,07

<sup>1</sup> Die Bewertung erfolgt auf einer 9-stufigen Skala von stark belastend (1, z. B. Hauptverkehrsstraßen) bis gesamtstaatlich bedeutsam (9, z. B. Moore).

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**12.14** Versiegelungsanteil seit 1992



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 12 Ver- und Entsorgung, Umwelt

## Umwelt

### 12.15 Schutzgebiete 2017

Gebietsart Gebiet	Gesamtfläche des Gebietes	Fläche des Gebietes in Potsdam	Anteil an der Fläche Potsdams
	ha		%
<b>Naturschutzgebiete</b>			
Sacrower See und Königswald	801	801	4,3
Döberitzer Heide	3 415	37	0,2
Ferbitzer Bruch	1 155	503	2,7
Seeberger Fenn – Sümpelfichten	93	58	0,3
Obere Wublitz	101	101	0,5
Insgesamt	5 565	1 500	8,0
<b>Landschaftsschutzgebiete</b>			
Potsdamer Wald- und Havelseengebiet	19 355	4 839	25,8
Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft	9 915	4 409	23,5
Nuthetal – Beelitzer Sander	41 650	287	1,5
Parforceheide	2 395	218	1,2
Potsdamer Havelseengebiet	42	42	0,2
Insgesamt	73 357	9 795	52,2
<b>Natura 2000</b>			
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Gebiete nach Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-Gebiete)			
Nr. 29: Sacrower See und Königswald	804	804	4,3
Nr. 70: Obere Wublitz	104	104	0,5
Nr. 115: Döberitzer Heide	4 020	521	2,8
Nr. 470: Giebelfenn	14	14	0,1
Nr. 609: Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach	815	84	0,4
Nr. 611: Streuwiesen bei Werder	72	48	0,3
Nr. 655: Mittlere Havel Ergänzung	2 521	81	0,4
Nr. 703: Heldbockeichen	33	33	0,2
Insgesamt	8 383	1 689	9,0
Europäische Vogelschutzgebiete (Special Protection Area – SPA-Gebiete)			
Nr. 7011: Döberitzer Heide	3 946	521	2,8
Nr. 7021: Mittlere Havelniederung	25 024	452	2,4
Insgesamt	28 970	973	5,2
<b>Flächennaturdenkmale</b>			
Alter Nuthelauf	25	25	0,1
Düstere Teiche	8	8	0,0
Lindstedter Seggenwiese	2	2	0,0
Graureiherkolonie im Wildpark	3	3	0,0
Saugartensee in der Caputher Heide	1	1	0,0
Waldtümpel im Wildpark	< 1	< 1	0,0
Sandgrube am Kieskutenberg	3	3	0,0
Trockenhang am Kieskutenberg	1	1	0,0
Katharinenbachwiese	1	1	0,0
Torfstich Kartzow	10	10	0,1
Giebelfenn	8	8	0,0
Lehmkuten	13	13	0,1
Insgesamt	75	75	0,5

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



## 13 | Wahlen

Wahlbeteiligung  
Wahlergebnisse





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
13.00 Vorbemerkungen	258
<b>Wahlen</b>	
13.01 Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2014	259
13.02 Ergebnisse der Kommunalwahl 2014	259
13.03 Stimmenanteile und Sitzverteilung der zur Kommunalwahl 2014 gewählten Stadtverordnetenversammlung nach Wahlvorschlagsträgern	260
13.04 Gewinne und Verluste bei der Kommunalwahl 2014 zur Kommunalwahl 2008	260
13.05 Bewerber und Wahlvorschlagsträger bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2014	261
13.06 Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2017	261
13.07 Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2017	262
13.08 Wahlen der Jahre 2014 bis 2017 im Vergleich	263

# 13 Wahlen

## Vorbemerkungen

### 13.00 Vorbemerkungen

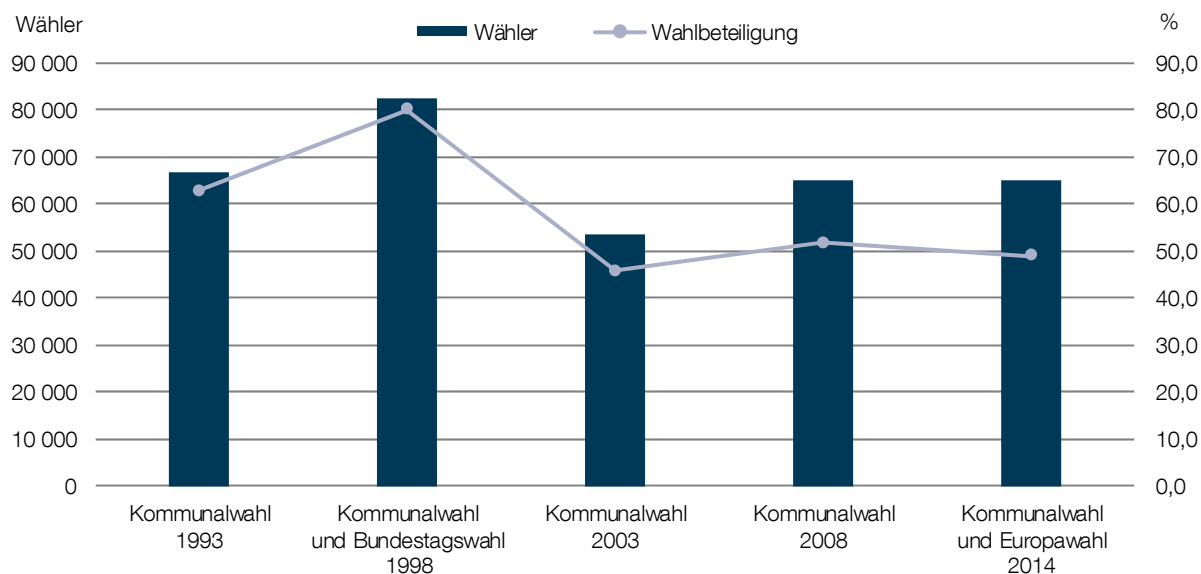
#### Wahlen

EW	Europawahl
BW	Bundestagswahl
LW	Landtagswahl
KW	Kommunalwahl

#### Wahlvorschlagsträger (in alphabetischer Reihenfolge)

AfD	Alternative für Deutschland
Andere	Die Andere
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
BGE	Bündnis Grundeinkommen
BP	Bayernpartei
Bürgerbündnis	Bürgerbündnis freier Wähler e.V.
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
BVB/FREIE WÄHLER	Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen/Freie Wähler
BVB/FREIE WÄHLER/FAMILIE	Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen/Freie Wähler/Familienpartei (Kultur und Tradition aufleben lassen (Kultur & Tradition)/Unterstützung für Hilfebedürftige (Unterstützung für Hilfebedürftige)/Verkehrsberuhigte Bereiche an Schulen und Kitas (Verkehrsberuhigung)/Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen/Freie Wähler (BVB/FREIE WÄHLER)/Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE)/Mehr Freizeitangebote (Freizeit)
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CDU/ANW	Christlich Demokratische Union Deutschlands - Aktionsbündnis Potsdam Nord/West (Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)/ Aktionsbündnis Potsdam Nord/West (ANW))
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DM	Deutsche Mitte
EB Koop	Einzelbewerber Stephan Koop
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
GRÜNE/B 90	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
Potsdamer Demokraten	Potsdamer Demokraten e.V.
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
REP	DIE REPUBLIKANER
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
UWG	Unabhängige Wählergemeinschaft
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für Menschen

**13.01 Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2014**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

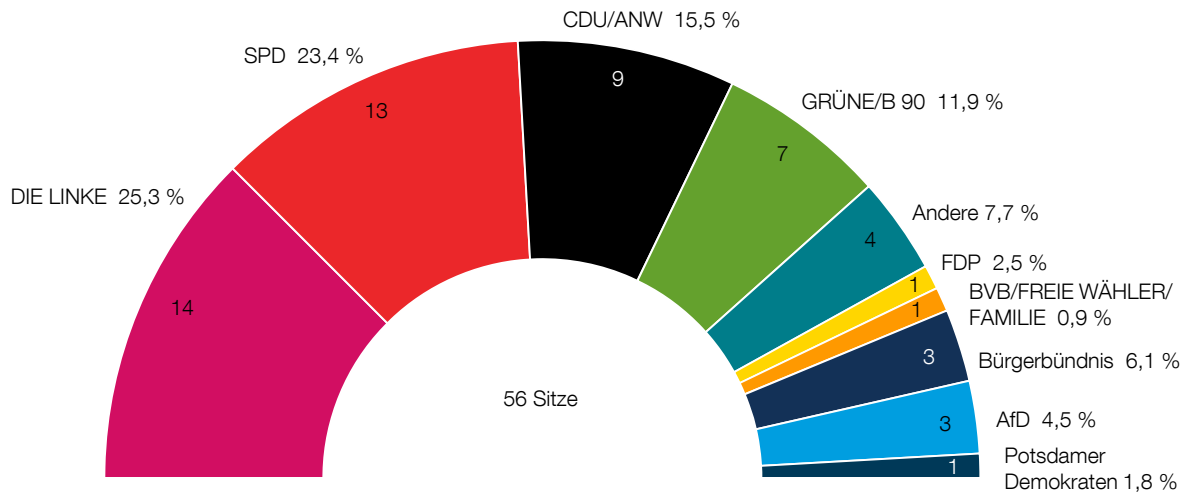
**13.02 Ergebnisse der Kommunalwahl 2014**

Wahlvorschlagsträger	Stimmen		Sitze	
	Anzahl	%	Anzahl	von Frauen besetzt
DIE LINKE	47 930	25,3	14	7
SPD	44 401	23,4	13	5
CDU/ANW	29 353	15,5	9	-
GRÜNE/B 90	22 658	11,9	7	4
Andere	14 686	7,7	4	1
FDP	4 801	2,5	1	-
BVB/FREIE WÄHLER/FAMILIE	1 797	0,9	1	1
Bürgerbündnis	11 559	6,1	3	2
AfD	8 571	4,5	3	1
Einzelbewerber Koop	228	0,1	-	-
Potsdamer Demokraten	3 470	1,8	1	-
UWG	360	0,2	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>189 814</b>	<b>100,0</b>	<b>56</b>	<b>21</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

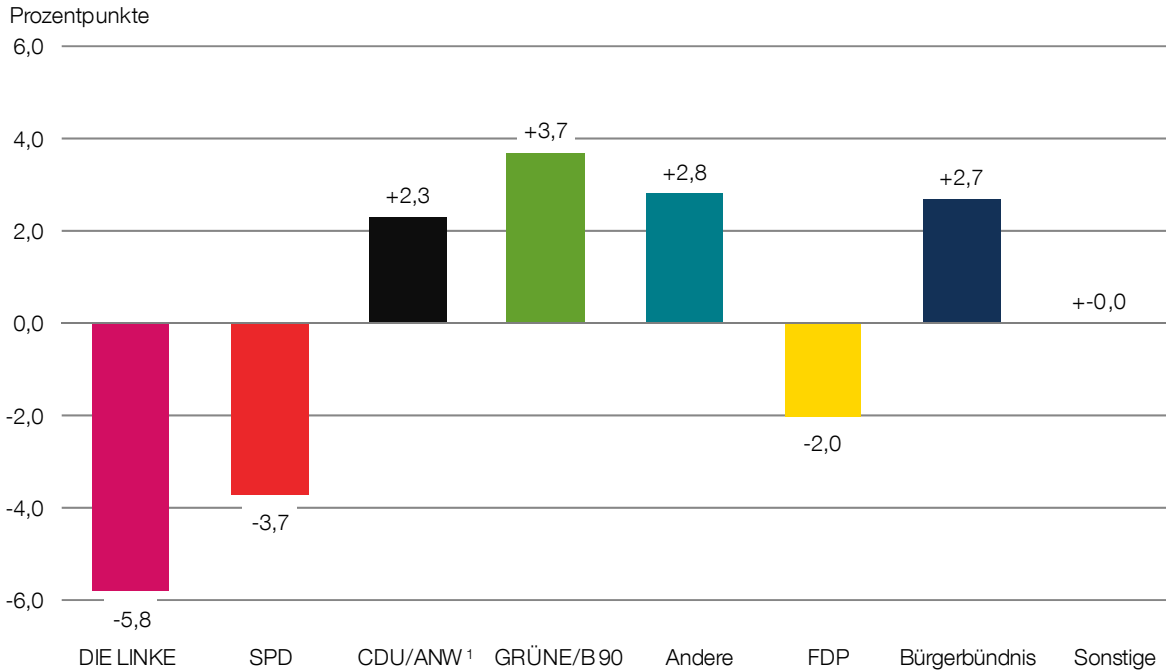
# 13 Wahlen

## 13.03 Stimmenanteile und Sitzverteilung der zur Kommunalwahl 2014 gewählten Stadtverordnetenversammlung nach Wahlvorschlagsträgern



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

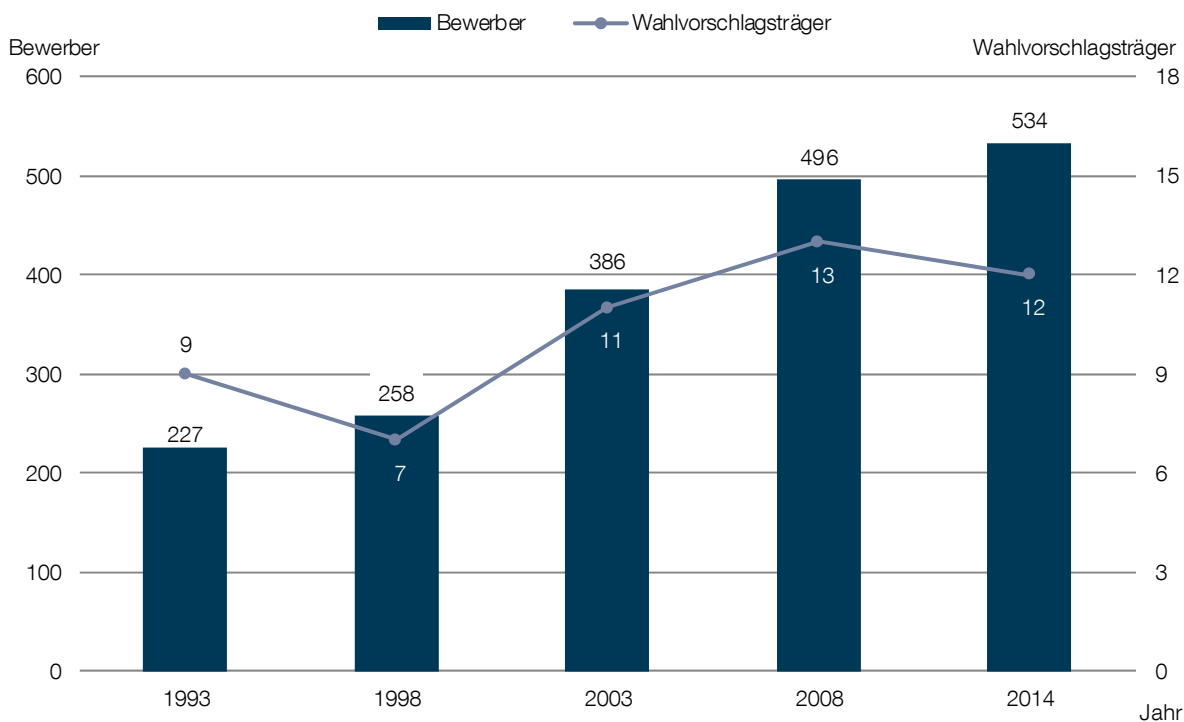
## 13.04 Gewinne und Verluste bei der Kommunalwahl 2014 zur Kommunalwahl 2008



<sup>1</sup> Die Ergebnisse von CDU und ANW zur Kommunalwahl 2008 wurden addiert.

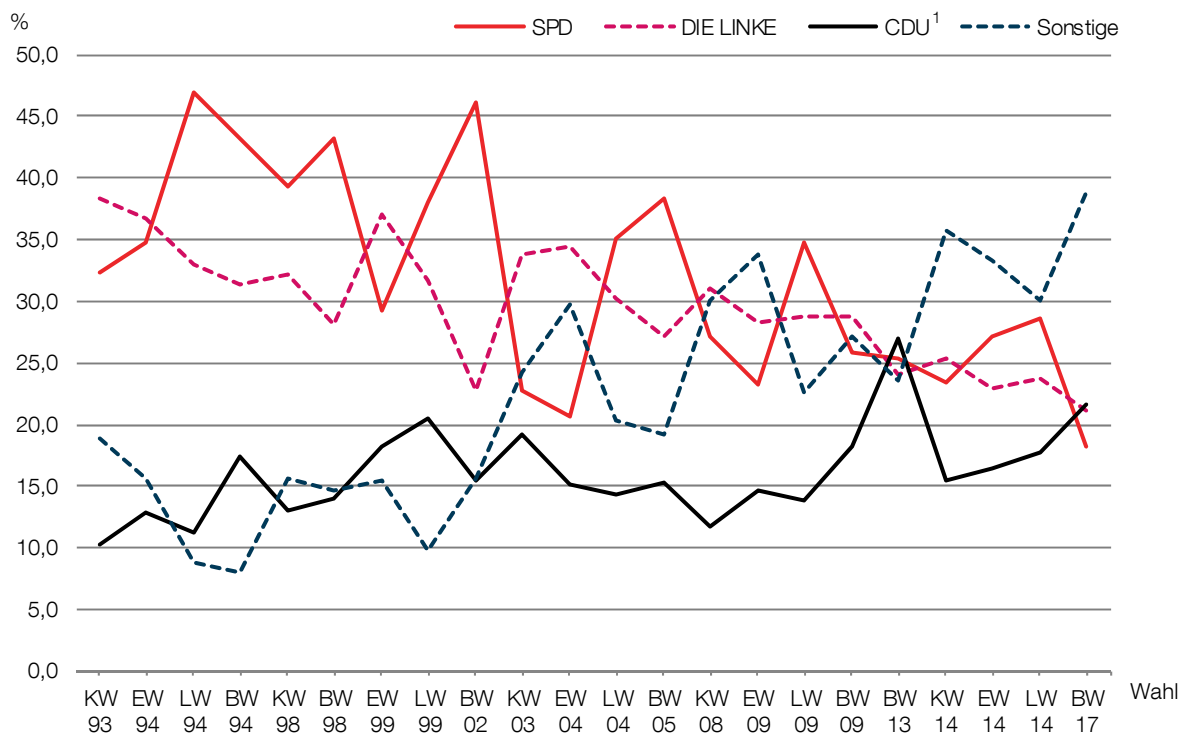
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

13.05 Bewerber und Wahlvorschlagsträger bei den Kommunalwahlen 1993 bis 2014



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

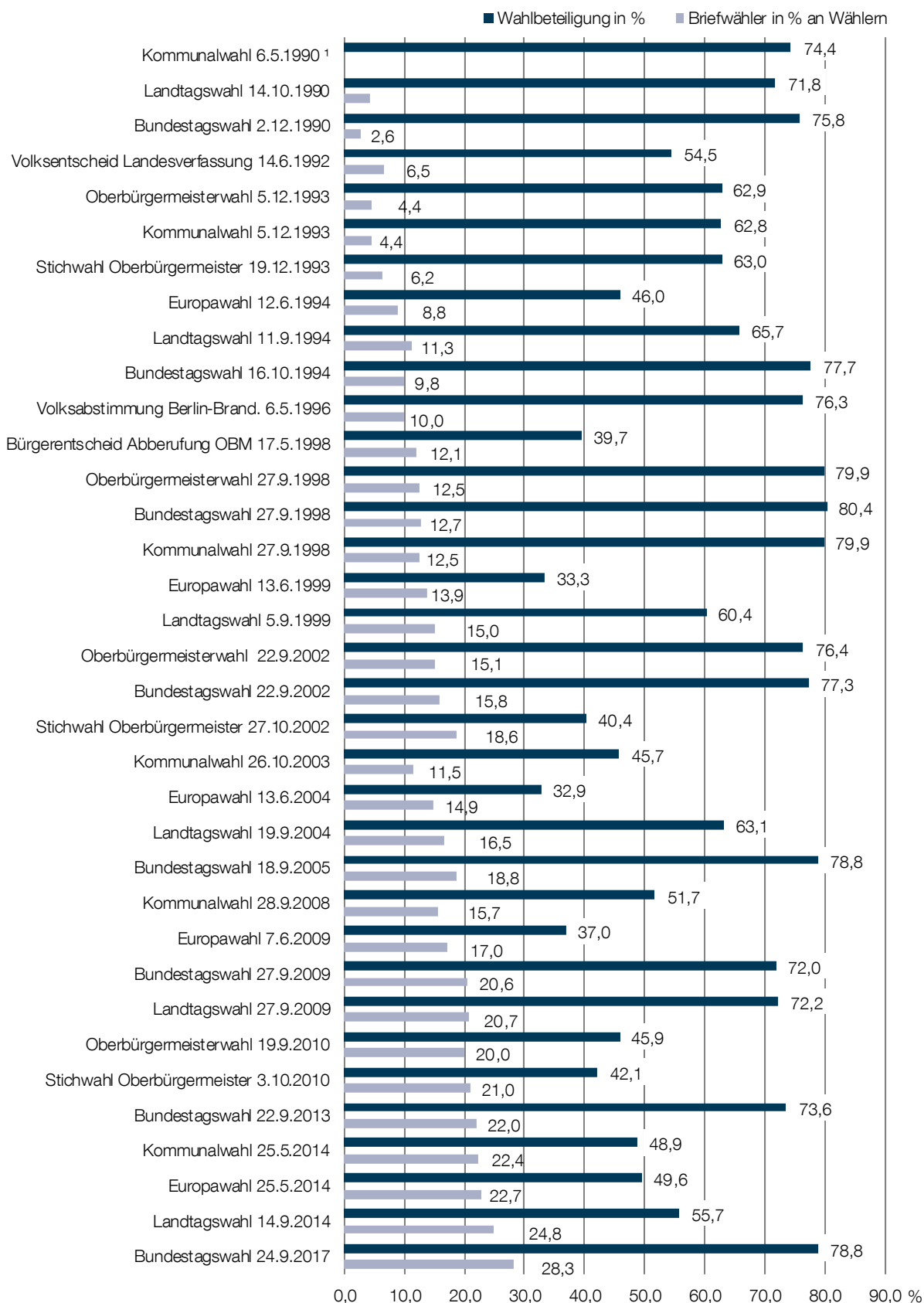
13.06 Stimmenanteile ausgewählter Parteien 1993 bis 2017



<sup>1</sup> Bei der Kommunalwahl 2014 trat die CDU als Listenvereinigung mit der ANW an.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

## 13.07 Wahlbeteiligung und Anteil der Briefwähler an allen Wählern 1990 bis 2017



<sup>1</sup> Es war keine Briefwahl zugelassen.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



## 13.08 Wahlen der Jahre 2014 bis 2017 im Vergleich

Merkmal	Kommunalwahl 25.5.2014		Europawahl 25.5.2014		Landtagswahl 14.9.2014		Bundestagswahl 24.9.2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte	133 137		128 782		130 541		132 891	
Wähler	65 107		63 897		72 647		104 722	
Wahlbeteiligung in %	48,9		49,6		55,7		78,8	
gültige Stimmen <sup>1</sup>	189 814	99,4	62 936	98,5	71 830	98,9	103 772	99,1
davon								
DIE LINKE	47 930	25,3	14 472	23,0	17 009	23,7	22 012	21,2
SPD	44 401	23,4	17 115	27,2	20 573	28,6	18 947	18,3
CDU <sup>2</sup>	29 353	15,5	10 390	16,5	12 707	17,7	22 421	21,6
GRÜNE/B 90	22 658	11,9	8 435	13,4	9 755	13,6	11 347	10,9
Andere	14 686	7,7	-	-	-	-	-	-
Bürgerbündnis	11 559	6,1	-	-	-	-	-	-
AfD	8 571	4,5	4 544	7,2	6 751	9,4	13 245	12,8
FDP	4 801	2,5	1 625	2,6	1 149	1,6	8 466	8,2
Potsdamer Demokraten	3 470	1,8	-	-	-	-	-	-
BVB/FREIE WÄHLER/FAMILIE	1 797	0,9	-	-	-	-	-	-
UWG	360	0,2	-	-	-	-	-	-
EB Koop	228	0,1	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	1 694	2,7	1 984	2,8	-	-
Tierschutzpartei	-	-	978	1,6	-	-	2 176	2,1
Die PARTEI	-	-	908	1,4	-	-	2 314	2,2
FAMILIE	-	-	863	1,4	-	-	-	-
NPD	-	-	504	0,8	571	0,8	322	0,3
FREIE WÄHLER	-	-	255	0,4	-	-	721	0,7
DKP	-	-	232	0,4	324	0,5	207	0,2
ÖDP	-	-	210	0,3	-	-	280	0,3
Volksabstimmung	-	-	202	0,3	-	-	-	-
REP	-	-	135	0,2	97	0,1	-	-
MLPD	-	-	77	0,1	-	-	108	0,1
PBC	-	-	63	0,1	-	-	-	-
AUF	-	-	59	0,1	-	-	-	-
BüSo	-	-	44	0,1	-	-	-	-
PSG	-	-	39	0,1	-	-	-	-
PRO NRW	-	-	38	0,1	-	-	-	-
CM	-	-	35	0,1	-	-	-	-
BP	-	-	19	0,0	-	-	-	-
BVB/FREIE WÄHLER	-	-	-	-	910	1,3	-	-
BGE	-	-	-	-	-	-	761	0,7
DM	-	-	-	-	-	-	445	0,4

<sup>1</sup> Bei der Bundestagswahl und der Landtagswahl werden die Zweitstimmen ausgewiesen.

<sup>2</sup> Bei der Kommunalwahl trat die CDU als Listenvereinigung mit der ANW an.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



## 14 | Stadtteilaten

Bevölkerung  
Wirtschaft  
Arbeitsmarkt  
Bauen  
Wohnen  
Soziales  
Verkehr  
Wahlen





<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Geographie	
14.01	Bewohnte Flächen in den Stadtteilen 2017 269
Bevölkerung	
14.02	Einwohner 2013 bis 2017 270
14.03	Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2017 271
14.04	Einwohner mit Migrationshintergrund (MH) 2017 272
14.05	Einwohner mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen 2017 273
14.06	Ausländer 2013 bis 2017 274
14.07	Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2017 275
14.08	Wohndauer der Einwohner an der aktuellen Adresse 2017 276
14.09	Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2017 277
14.10	Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2017 zu 2013 277
14.11	Einwohner nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2017 278
14.12	Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2017 279
14.13	Bevölkerungsbewegungen 2017 280
14.14	Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2017 281
14.15	Zu-, Weg- und Umgezogene nach Stadtteilen 2017 281
14.16	Haushalte 2017 282
14.17	Haushaltstypen nach Stadtteilen 2017 283
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
14.18	Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2013 bis 2017 284
14.19	Gewerbe in der Handwerkskammer 2013 bis 2017 285
14.20	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 30.6.2013 bis 30.6.2017 286
14.21	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen 30.6.2017 287
14.22	Arbeitslose 2013 bis 2017 288
14.23	Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2017 289
14.24	Arbeitslose SGB III und II nach ausgewählten Merkmalen 2017 290
14.25	Leistungsempfänger SGB III und II 30.6.2017 291
14.26	Leistungsempfänger SGB III 30.6.2013 bis 30.6.2017 292
14.27	Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 30.6.2017 293
14.28	Leistungsempfänger SGB II 2013 bis 2017 294
14.29	Anteil der erwerbsfähigen Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2017 295

## 14 Stadtteildaten

### Inhalt

#### Bauen und Wohnen

14.30	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2017	296
14.31	Zuwachs an Wohnungen durch Neubau nach Stadtteilen von 2005 bis 2017	297
14.32	Gebäude und Wohnungen 2017	298
14.33	Wohnfläche je Einwohner nach Stadtteilen 2017	299

#### Soziales

14.34	Empfänger sozialer Leistungen 2017	300
14.35	Anteil der Leistungsempfänger nach SGB XII nach Stadtteilen 2017	301
14.36	Anteil der Wohngeldempfänger nach Stadtteilen 2017	301

#### Verkehr

14.37	Kraftfahrzeuge 2017	302
14.38	Private Pkw und privater Pkw-Besatz nach Stadtteilen 2017	303

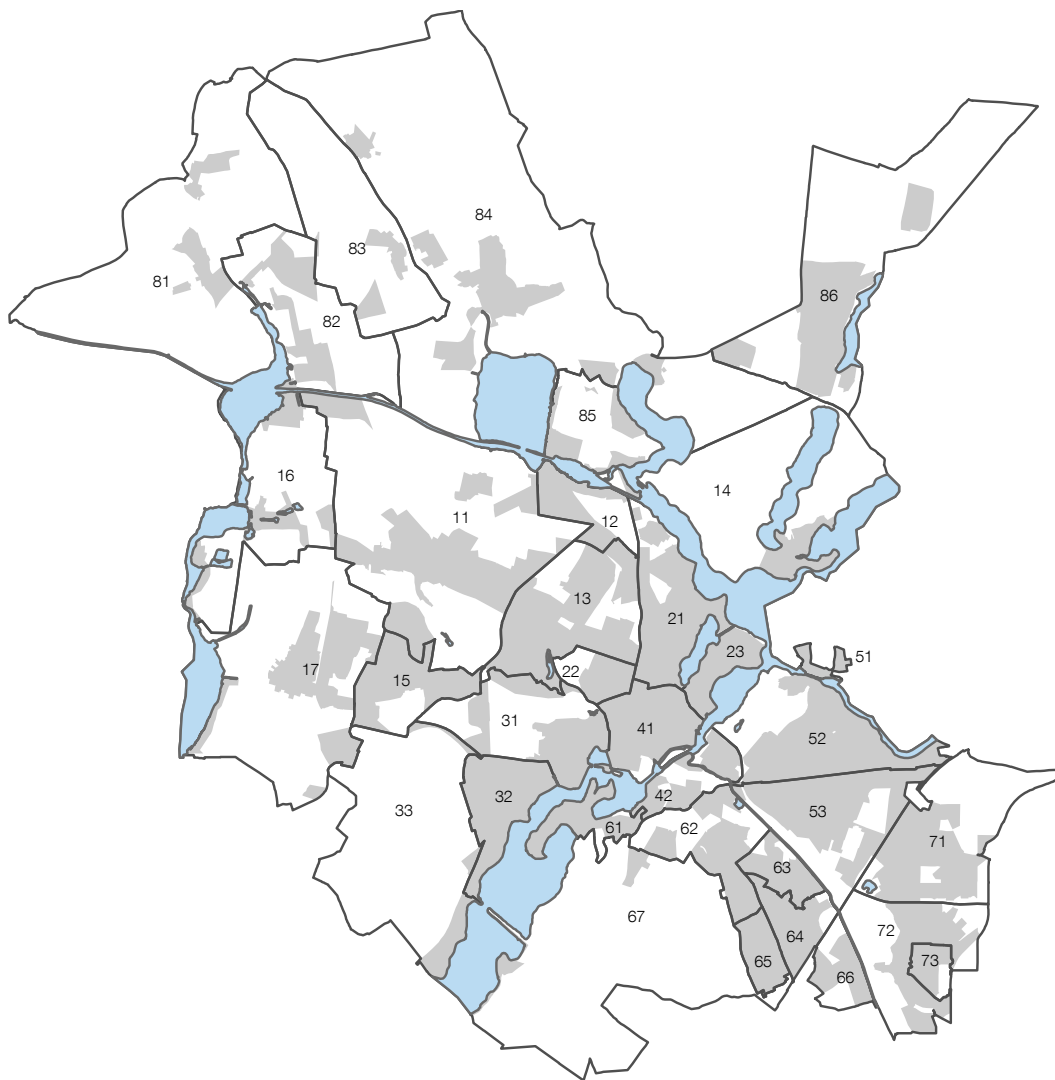
#### Wahlen

14.39	Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2014	304
14.40	Gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2014	305
14.41	Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien nach Stadtteilen bei der Kommunalwahl 2014	306

	Karte hierarchische Gebietsgliederung der Landeshauptstadt Potsdam 2017	315
--	---	-----

**14.01 Bewohnte Flächen in den Stadtteilen 2017**

11 Bornim	31 Brandenburger Vorstadt	61 Templiner Vorstadt	81 Uetz-Paaren
12 Nedlitz	32 Potsdam West	62 Teltower Vorstadt	82 Marquardt
13 Bornstedt	33 Wildpark	63 Schlaatz	83 Satzkorn
14 Sacrow		64 Waldstadt I	84 Fahrland
15 Eiche	41 Nördliche Innenstadt	65 Waldstadt II	85 Neu Fahrland
16 Grube	42 Südliche Innenstadt	66 Industriegelände	86 Groß Glienicke
17 Golm		67 Forst Potsdam Süd	
21 Nauener Vorstadt	51 Klein Glienicke	71 Stern	
22 Jägervorstadt	52 Babelsberg Nord	72 Drewitz	
23 Berliner Vorstadt	53 Babelsberg Süd	73 Kirchsteigfeld	



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

### 14.02 Einwohner 2013 bis 2017

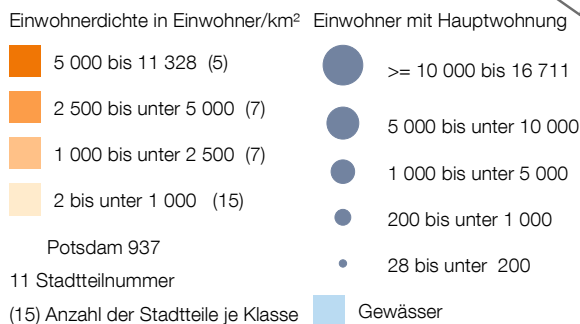
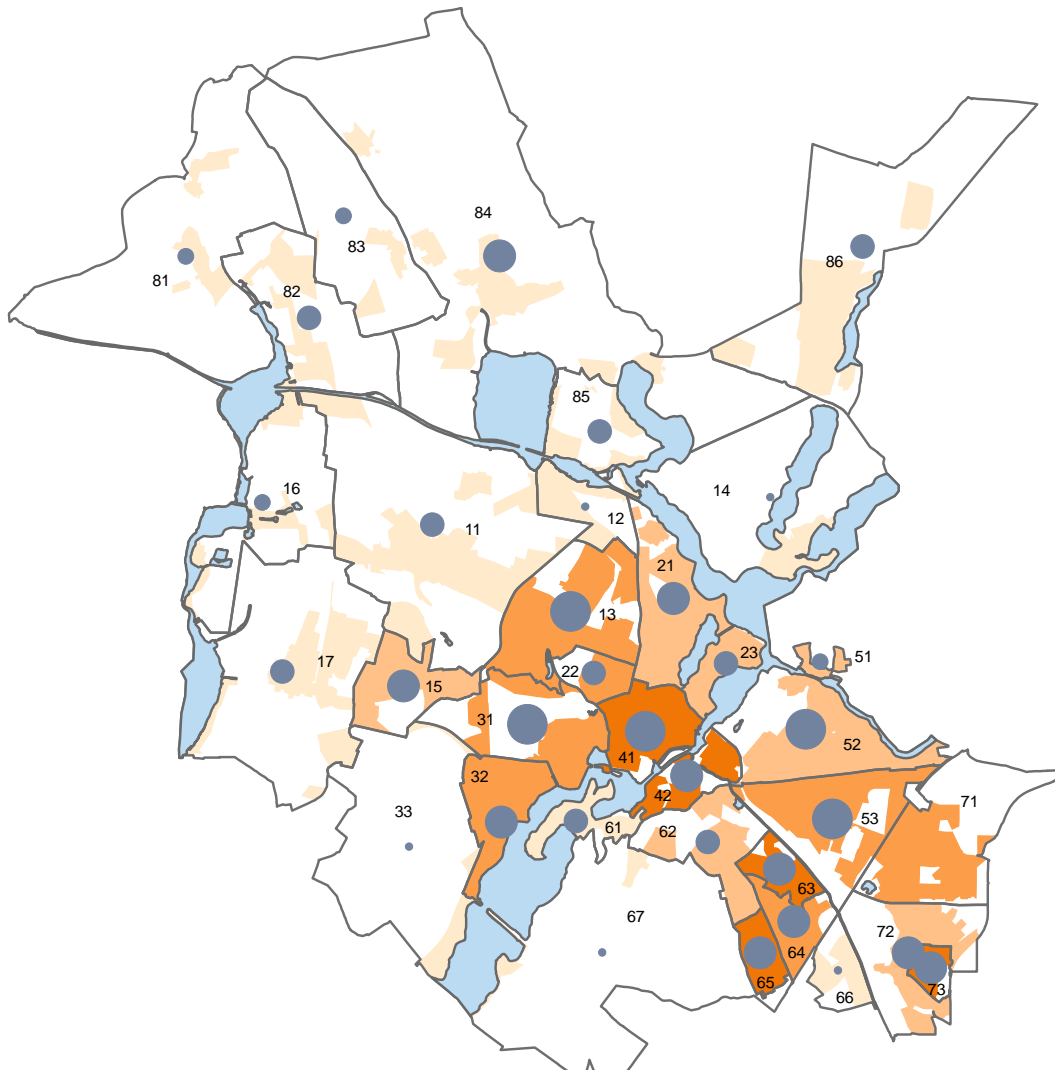
Stadtteil	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr	2017
	Anzahl Hauptwohnung					%	Anzahl Neben- wohnung
11 Bornim	2 815	2 924	3 248	3 252	3 389	4,2	23
12 Nedlitz	170	174	177	180	181	0,6	1
13 Bornstedt	9 665	10 382	10 886	12 011	12 926	7,6	323
14 Sacrow	145	146	148	143	142	-0,7	43
15 Eiche	4 551	4 542	4 766	5 304	5 414	2,1	371
16 Grube	446	442	447	434	432	-0,5	5
17 Golm	2 688	2 750	2 846	2 855	3 031	6,2	230
21 Nauener Vorstadt	4 366	4 512	4 676	4 833	5 113	5,8	135
22 Jägervorstadt	2 733	2 889	2 875	2 896	2 957	2,1	75
23 Berliner Vorstadt	2 413	2 488	2 662	2 755	2 785	1,1	107
31 Brandenburger Vorstadt	11 489	11 544	11 733	11 816	11 865	0,4	330
32 Potsdam West	7 317	7 546	7 700	7 731	7 854	1,6	1 025
33 Wildpark	18	21	28	33	28	-15,2	-
41 Nördliche Innenstadt	12 193	12 500	12 701	12 993	13 345	2,7	569
42 Südliche Innenstadt	7 748	7 899	7 925	8 543	8 663	1,4	235
51 Klein Glienicke	573	550	559	571	565	-1,1	20
52 Babelsberg Nord	11 114	11 179	11 208	11 298	11 389	0,8	282
53 Babelsberg Süd	11 443	11 613	11 757	12 146	12 800	5,4	471
61 Templiner Vorstadt	1 271	1 289	1 307	1 350	1 437	6,4	52
62 Teltower Vorstadt	3 888	3 941	4 245	4 354	4 433	1,8	68
63 Schlaatz	9 042	9 056	9 252	9 341	9 487	1,6	217
64 Waldstadt I	5 471	5 429	5 418	5 400	5 437	0,7	96
65 Waldstadt II	9 599	9 642	9 887	9 971	9 969	-0,0	210
66 Industriegelände	17	17	19	19	119	526,3	-
67 Forst Potsdam Süd	46	45	49	46	61	32,6	1
71 Stern	16 193	16 179	16 375	16 448	16 711	1,6	399
72 Drewitz	7 147	7 260	7 291	7 095	6 838	-3,6	132
73 Kirchsteigfeld	5 023	5 045	5 013	5 137	5 071	-1,3	70
81 Uetz-Paaren	429	437	446	438	449	2,5	3
82 Marquardt	1 143	1 172	1 143	1 157	1 190	2,9	19
83 Satzkorn	444	425	429	414	415	0,2	7
84 Fahrland	3 783	3 866	4 143	4 554	5 065	11,2	70
85 Neu Fahrland	1 539	1 563	1 617	1 550	1 572	1,4	26
86 Groß Glienicke	4 175	4 201	4 529	4 529	4 569	0,9	81
<b>Potsdam</b>	<b>161 097</b>	<b>163 668</b>	<b>167 505</b>	<b>171 597</b>	<b>175 702</b>	<b>2,4</b>	<b>5 696</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



**14.03 Einwohner und Einwohnerdichte nach Stadtteilen 2017**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satz Korn      |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

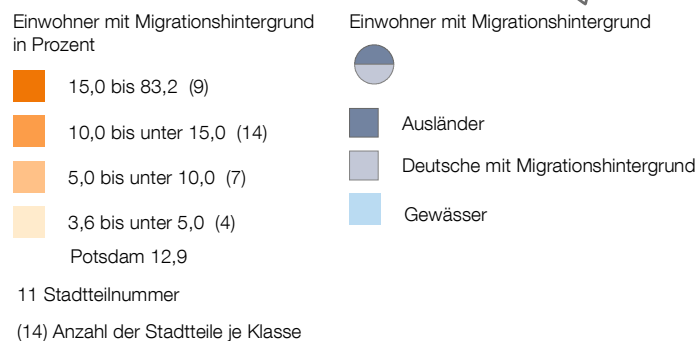
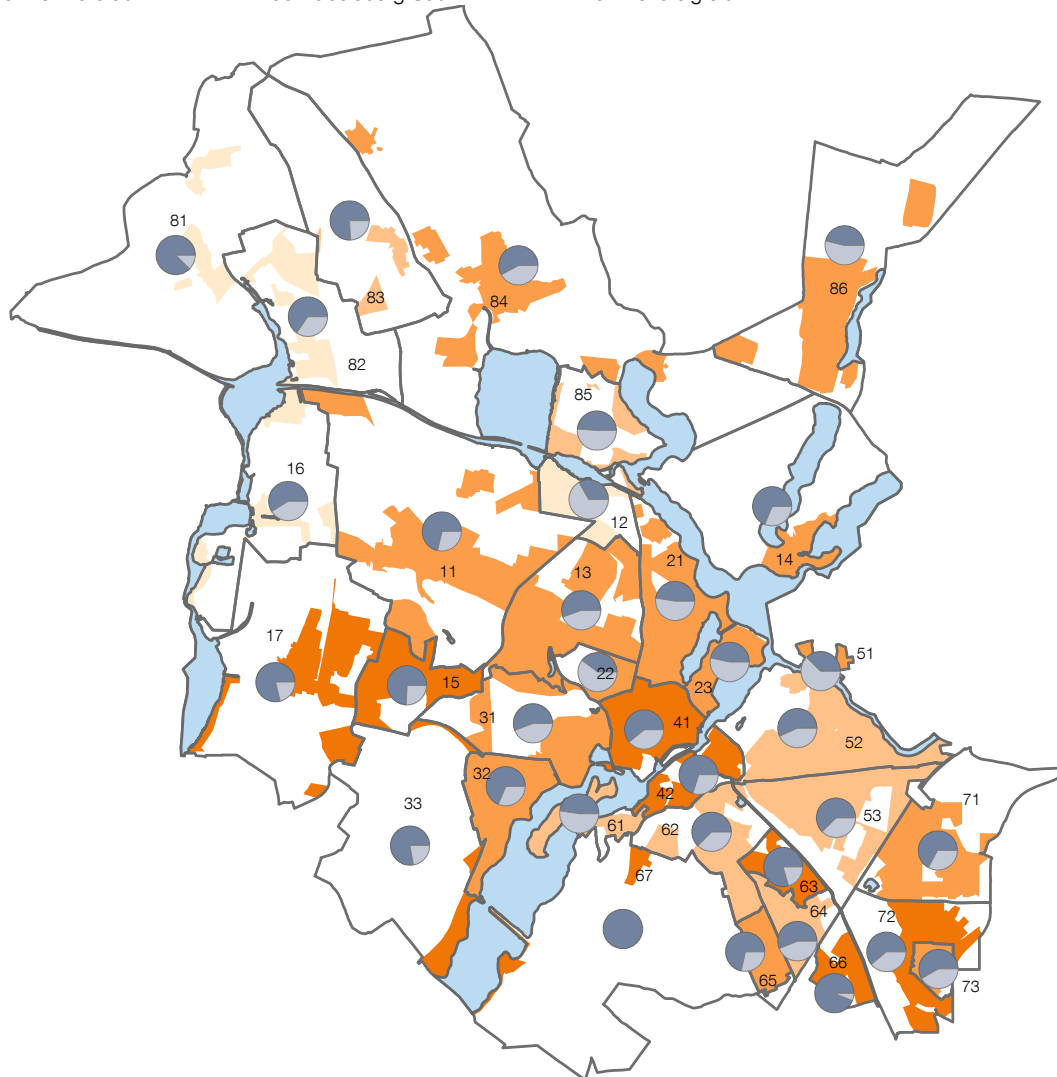
### 14.04 Einwohner mit Migrationshintergrund (MH) 2017

Stadtteil	Insgesamt		davon			
			Deutsche mit MH		Ausländer	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	382	11,3	109	3,2	273	8,1
12 Nedlitz	9	5,0	6	3,3	3	1,7
13 Bornstedt	1 355	10,5	601	4,7	754	5,8
14 Sacrow	16	11,3	.	.	.	.
15 Eiche	844	15,6	218	4,0	626	11,6
16 Grube	17	3,9	7	1,6	10	2,3
17 Golm	478	15,8	101	3,3	377	12,4
21 Nauener Vorstadt	543	10,6	285	5,6	258	5,1
22 Jägervorstadt	299	10,1	180	6,1	119	4,0
23 Berliner Vorstadt	345	12,4	184	6,6	161	5,8
31 Brandenburger Vorstadt	1 380	11,6	608	5,1	772	6,5
32 Potsdam West	919	11,7	288	3,7	631	8,0
33 Wildpark	18	64,3	.	.	.	.
41 Nördliche Innenstadt	2 097	15,7	820	6,1	1 277	9,6
42 Südliche Innenstadt	1 689	19,5	503	5,8	1 186	13,7
51 Klein Glienicke	85	15,0	53	9,4	32	5,7
52 Babelsberg Nord	1 084	9,5	469	4,1	615	5,4
53 Babelsberg Süd	1 221	9,5	459	3,6	762	6,0
61 Templiner Vorstadt	94	6,5	49	3,4	45	3,1
62 Teltower Vorstadt	330	7,4	124	2,8	206	4,7
63 Schlaatz	2 655	28,0	546	5,8	2 109	22,2
64 Waldstadt I	295	5,4	130	2,4	165	3,0
65 Waldstadt II	1 195	12,0	338	3,4	857	8,6
66 Industriegelände	99	83,2	6	5,0	93	78,2
67 Forst Potsdam Süd	31	50,8	-	-	31	50,8
71 Stern	1 705	10,2	560	3,4	1 145	6,9
72 Drewitz	1 288	18,8	502	7,3	786	11,5
73 Kirchsteigfeld	752	14,8	315	6,2	437	8,6
81 Uetz-Paaren	16	3,6	.	.	14	3,1
82 Marquardt	52	4,4	18	1,5	34	2,9
83 Satzkorn	33	8,0	8	1,9	25	6,0
84 Fahrland	574	11,3	243	4,8	331	6,5
85 Neu Fahrland	88	5,6	45	2,9	43	2,7
86 Groß Glienicke	651	14,3	349	7,6	302	6,6
<b>Potsdam</b>	<b>22 639</b>	<b>12,9</b>	<b>8 135</b>	<b>4,6</b>	<b>14 504</b>	<b>8,3</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 14.05 Einwohner mit Migrationshintergrund nach Stadtteilen 2017

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

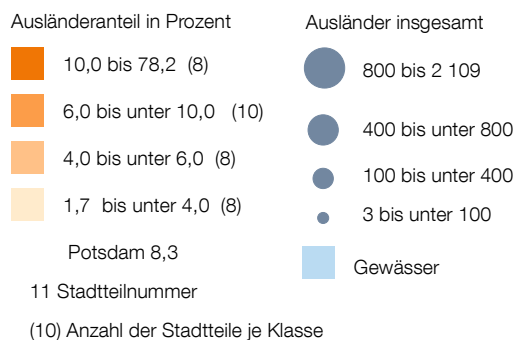
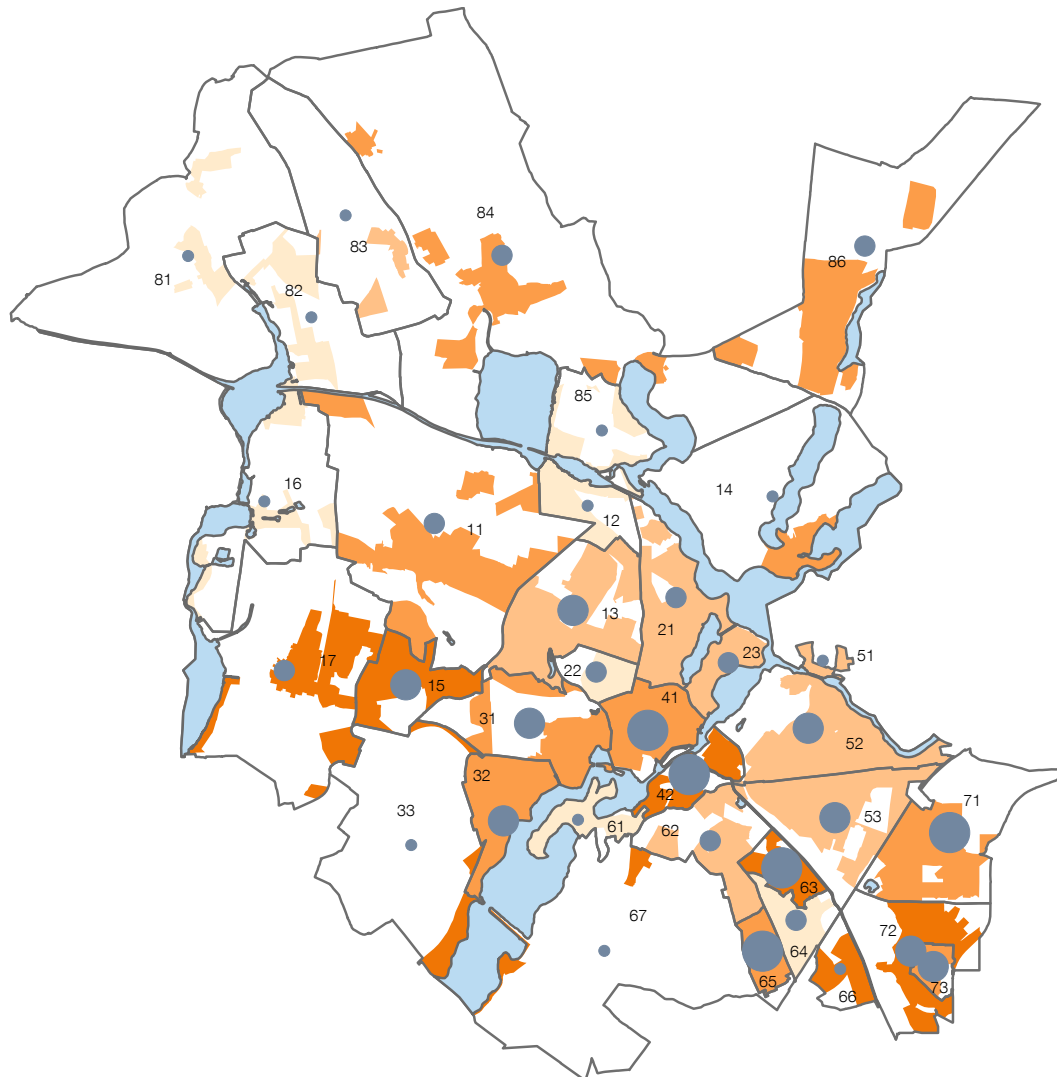
### 14.06 Ausländer 2013 bis 2017

Stadtteil	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	77	94	296	256	273	6,6
12 Nedlitz	.	.	.	.	3	.
13 Bornstedt	328	408	537	659	754	14,4
14 Sacrow	10	13	12	13	11	-15,4
15 Eiche	426	423	506	653	626	-4,1
16 Grube	.	.	.	.	10	.
17 Golm	231	239	275	267	377	41,2
21 Nauener Vorstadt	167	176	202	222	258	16,2
22 Jägervorstadt	92	94	97	107	119	11,2
23 Berliner Vorstadt	116	129	161	174	161	-7,5
31 Brandenburger Vorstadt	549	592	644	718	772	7,5
32 Potsdam West	306	404	553	603	631	4,6
33 Wildpark	5	6	13	17	14	-17,6
41 Nördliche Innenstadt	797	916	1 040	1 131	1 277	12,9
42 Südliche Innenstadt	502	501	584	1 157	1 186	2,5
51 Klein Glienicke	22	17	22	35	32	-8,6
52 Babelsberg Nord	455	446	484	589	615	4,4
53 Babelsberg Süd	403	440	577	635	762	20,0
61 Templiner Vorstadt	21	28	31	38	45	18,4
62 Teltower Vorstadt	68	74	231	247	206	-16,6
63 Schlaatz	1 142	1 206	1 459	1 776	2 109	18,8
64 Waldstadt I	87	108	106	128	165	28,9
65 Waldstadt II	372	426	519	666	857	28,7
66 Industriegelände	-	-	-	-	93	x
67 Forst Potsdam Süd	8	8	11	11	31	181,8
71 Stern	485	565	736	910	1 145	25,8
72 Drewitz	606	704	803	836	786	-6,0
73 Kirchsteigfeld	193	228	241	386	437	13,2
81 Uetz-Paaren	9	8	15	18	14	-22,2
82 Marquardt	14	17	9	25	34	36,0
83 Satzkorn	12	12	10	17	25	47,1
84 Fahrland	118	163	215	254	331	30,3
85 Neu Fahrland	30	36	85	43	43	-
86 Groß Glienicke	120	128	352	287	302	5,2
<b>Potsdam</b>	<b>7 778</b>	<b>8 617</b>	<b>10 837</b>	<b>12 888</b>	<b>14 504</b>	<b>12,5</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.07 Ausländer und Ausländeranteil nach Stadtteilen 2017**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

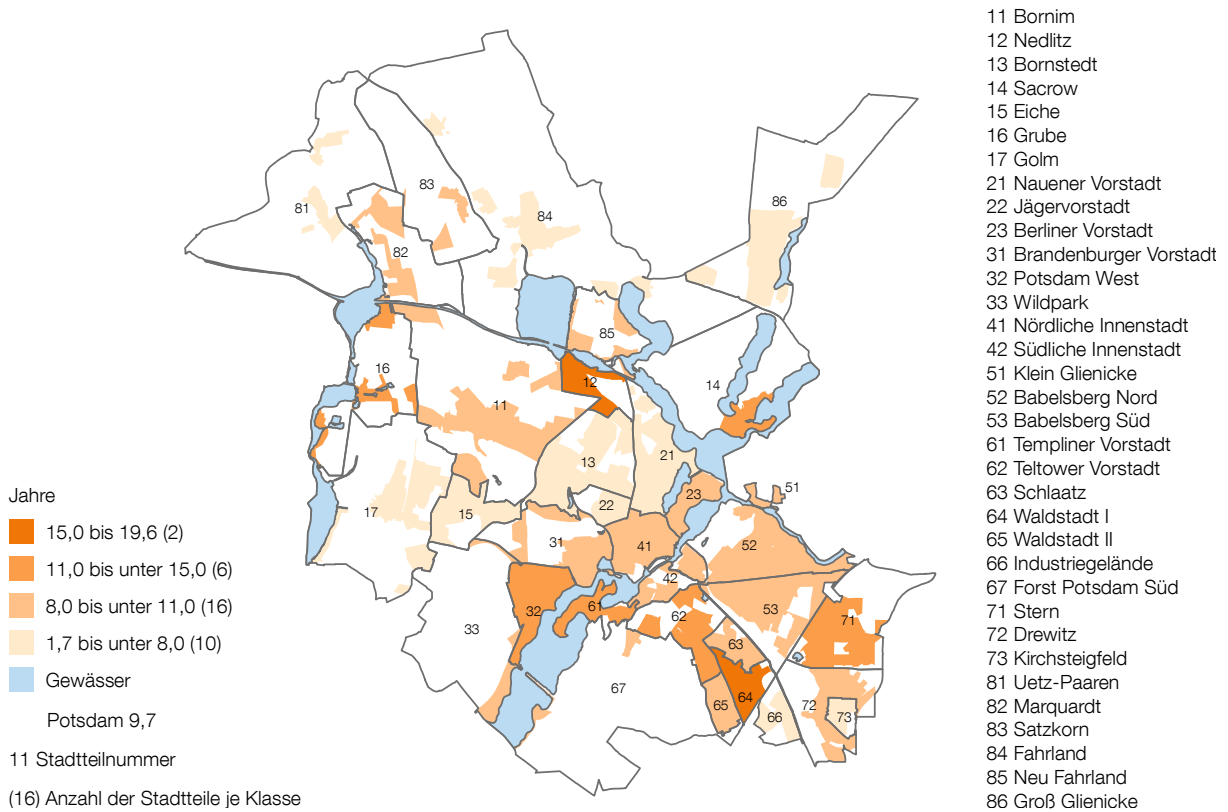
### 14.08 Wohndauer der Einwohner an der aktuellen Adresse 2017 <sup>1</sup>

Stadtteil	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 Jahre und länger
	%					
11 Bornim	12,5	17,4	10,7	22,4	22,9	14,1
12 Nedlitz	8,3	12,2	7,7	12,2	23,8	35,9
13 Bornstedt	15,8	24,3	13,7	20,1	21,6	4,5
14 Sacrow	2,8	13,4	3,5	21,8	33,8	24,6
15 Eiche	14,6	25,9	11,8	15,9	20,2	11,5
16 Grube	5,3	10,4	8,8	23,4	35,4	16,7
17 Golm	17,8	18,7	15,2	17,3	31,0	-
21 Nauener Vorstadt	14,3	21,1	14,6	21,5	19,2	9,3
22 Jägervorstadt	13,6	23,2	20,0	19,6	17,0	6,6
23 Berliner Vorstadt	11,5	21,9	12,7	22,1	23,6	8,2
31 Brandenburger Vorstadt	11,3	18,8	14,0	20,2	20,2	15,5
32 Potsdam West	13,4	18,6	13,8	17,3	17,1	19,8
33 Wildpark	10,7	21,4	17,9	28,6	-	21,4
41 Nördliche Innenstadt	16,0	22,7	13,5	18,4	19,0	10,5
42 Südliche Innenstadt	14,6	21,6	13,2	18,8	17,7	14,1
51 Klein Glienicke	8,1	19,5	11,7	27,4	28,0	5,3
52 Babelsberg Nord	9,9	16,0	12,7	21,7	25,4	14,2
53 Babelsberg Süd	15,7	20,4	13,6	18,9	18,5	12,9
61 Templiner Vorstadt	12,4	15,0	11,2	17,2	21,4	22,9
62 Teltower Vorstadt	11,7	18,2	10,5	15,5	19,3	24,8
63 Schlaatz	13,4	20,3	13,2	19,7	20,7	12,7
64 Waldstadt I	7,7	12,9	10,5	15,6	23,6	29,7
65 Waldstadt II	9,5	16,3	12,1	22,1	21,1	18,8
66 Industriegelände	85,7	0,8	5,9	2,5	1,7	3,4
67 Forst Potsdam Süd	37,7	6,6	3,3	13,1	23,0	16,4
71 Stern	9,0	14,7	9,8	17,9	24,9	23,7
72 Drewitz	9,1	15,1	15,2	22,1	22,6	16,0
73 Kirchsteigfeld	8,7	21,5	11,9	25,3	23,7	8,9
81 Uetz-Paaren	5,3	12,0	12,5	20,7	49,4	-
82 Marquardt	9,2	11,2	8,7	16,1	54,7	-
83 Satzkorn	5,3	10,8	7,2	21,7	54,9	-
84 Fahrland	19,8	25,2	9,3	17,8	27,8	-
85 Neu Fahrland	7,6	13,5	12,2	19,7	46,9	-
86 Groß Glienicke	9,5	17,8	11,9	22,6	38,2	-
<b>Potsdam</b>	<b>12,5</b>	<b>18,5</b>	<b>13,0</b>	<b>20,3</b>	<b>21,6</b>	<b>14,0</b>

<sup>1</sup> Die Wohndauer an der Adresse wird in den Stadtteilen 17 Golm, 81 Uetz-Paaren, 82 Marquardt, 83 Satzkorn, 84 Fahrland, 85 Neu Fahrland und 86 Groß Glienicke erst seit der Eingemeindung zum 26.10.2003 erfasst.

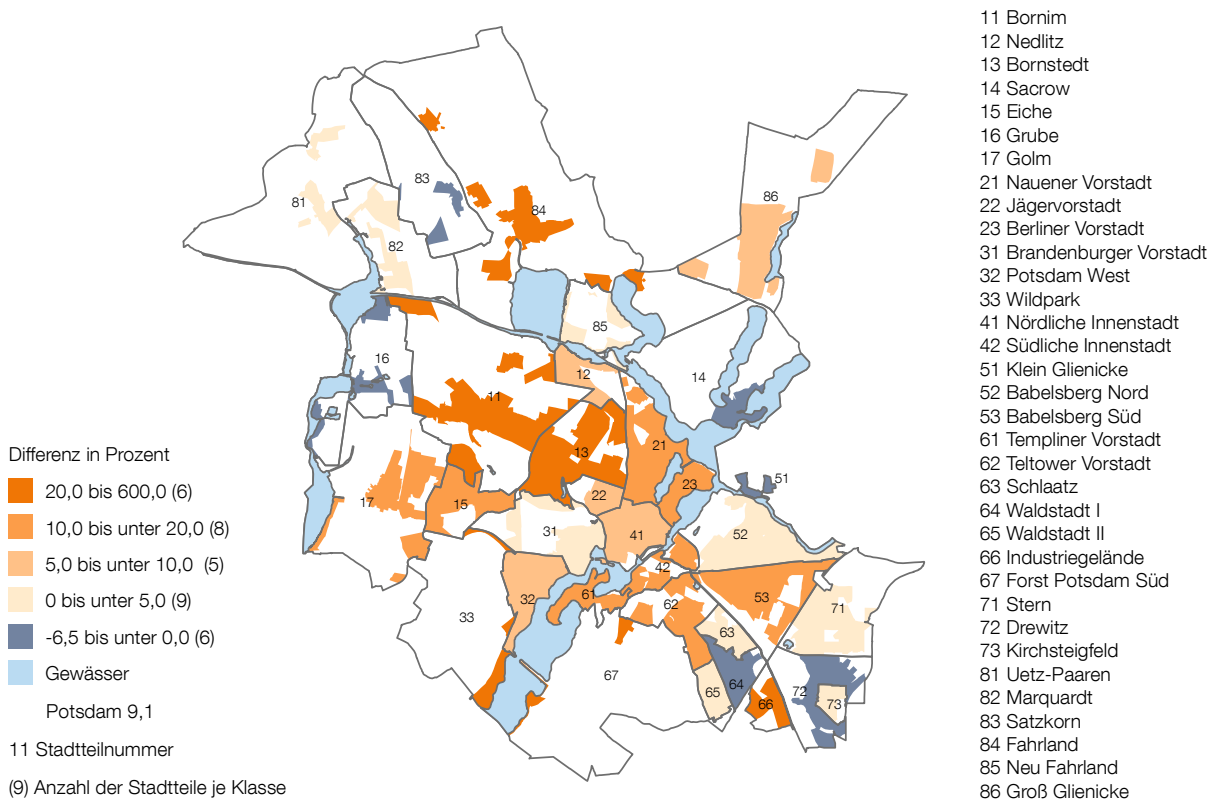
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.09 Wohndauer an der aktuellen Adresse nach Stadtteilen 2017**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.10 Einwohnerentwicklung nach Stadtteilen 2017 zu 2013**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

### 14.11 Einwohner nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2017

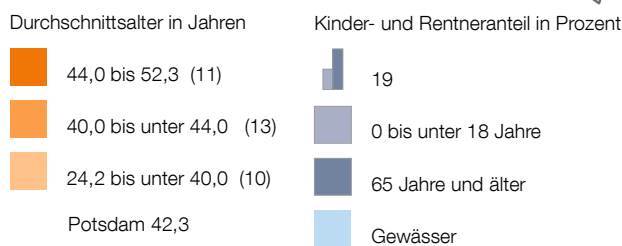
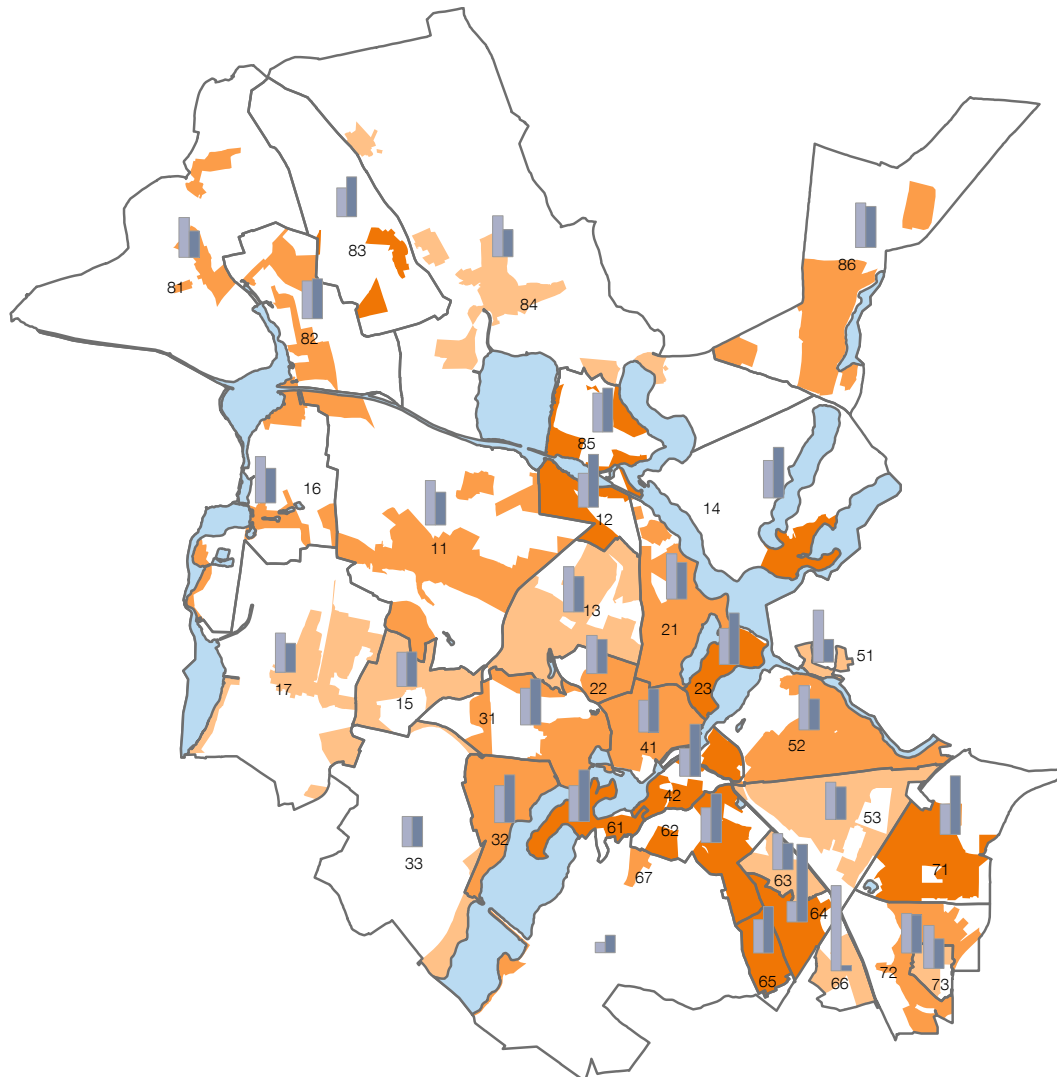
Stadtteil	0 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Durch- schnittsalter
	Anzahl						Jahre
11 Bomim	541	175	314	1 835	408	116	40,7
12 Nedlitz	17	12	18	89	27	18	46,7
13 Bornstedt	1 966	814	1 707	6 274	1 579	586	39,7
14 Sacrow	18	7	11	72	26	8	47,0
15 Eiche	615	264	1 286	2 363	641	245	39,4
16 Grube	58	37	35	231	55	16	42,2
17 Golm	415	146	536	1 518	335	81	38,6
21 Nauener Vorstadt	768	323	536	2 600	585	301	41,0
22 Jägervorstadt	386	149	361	1 584	381	96	40,4
23 Berliner Vorstadt	323	151	204	1 433	477	197	46,4
31 Brandenburger Vorstadt	1 512	557	1 598	5 618	1 689	891	42,8
32 Potsdam West	1 042	327	1 232	3 476	1 135	642	42,4
33 Wildpark	-	4	7	13	4	-	39,2
41 Nördliche Innenstadt	1 464	535	2 250	6 382	1 575	1 139	42,4
42 Südliche Innenstadt	848	287	1 595	3 799	1 380	754	44,1
51 Klein Glienicke	93	46	39	326	54	7	39,3
52 Babelsberg Nord	1 559	826	1 256	6 081	1 282	385	40,2
53 Babelsberg Süd	1 704	530	2 044	6 561	1 301	660	39,5
61 Templiner Vorstadt	163	81	101	742	214	136	46,6
62 Teltower Vorstadt	549	184	463	2 219	708	310	44,7
63 Schlaatz	1 175	439	1 707	4 980	912	274	38,9
64 Waldstadt I	394	134	552	2 355	1 205	797	52,3
65 Waldstadt II	1 137	438	1 343	4 866	1 467	718	44,1
66 Industriegelände	39	9	26	42	3	-	24,2
67 Forst Potsdam Süd	-	3	11	42	4	1	42,5
71 Stern	1 685	727	2 077	7 591	3 510	1 121	46,3
72 Drewitz	869	409	819	3 506	792	443	42,4
73 Kirchsteigfeld	713	311	740	2 597	474	236	39,0
81 Uetz-Paaren	61	23	29	281	40	15	42,0
82 Marquardt	138	75	106	646	177	48	44,0
83 Satzkorn	38	19	22	258	65	13	47,7
84 Fahrland	743	237	663	2 776	504	142	39,2
85 Neu Fahrland	182	107	120	836	254	73	45,1
86 Groß Glienicke	642	328	385	2 327	638	249	43,2
<b>Potsdam</b>	<b>21 857</b>	<b>8 714</b>	<b>24 193</b>	<b>86 319</b>	<b>23 901</b>	<b>10 718</b>	<b>42,3</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



**14.12 Durchschnittsalter sowie Kinder- und Rentneranteil nach Stadtteilen 2017**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



11 Stadtteilnummer

(13) Anzahl der Stadtteile je Klasse

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

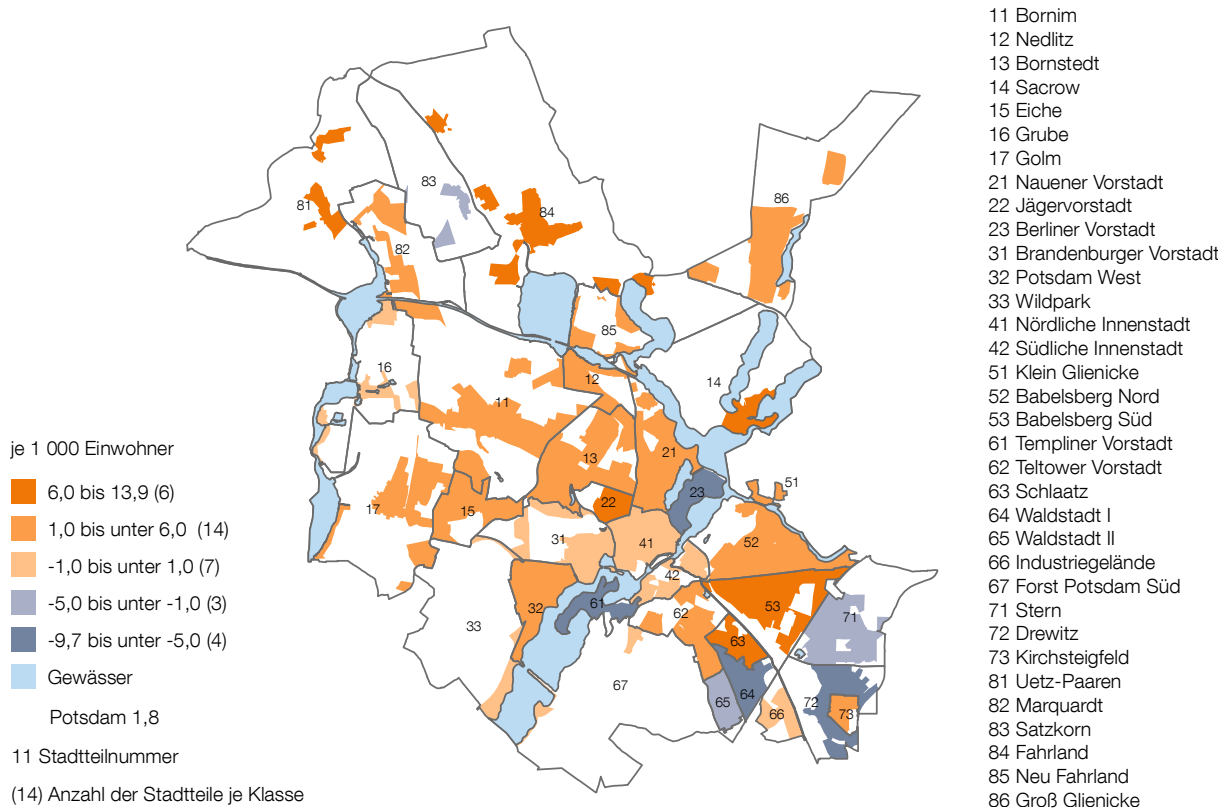
## Bevölkerung

### 14.13 Bevölkerungsbewegungen 2017

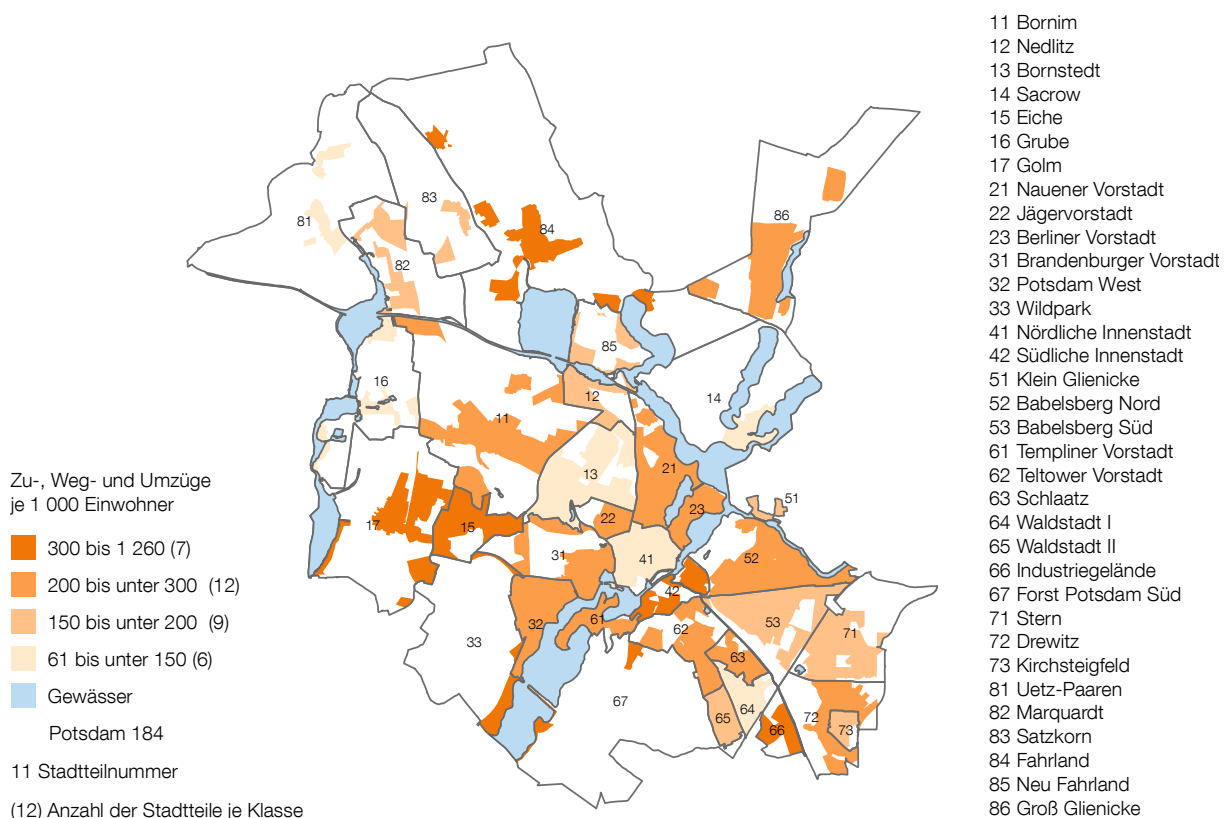
Stadtteil	Lebend- geborene	Ge- storbene	Zugezogene		Weggezogene	
			außerstädtisch	innerstädtisch	außerstädtisch	innerstädtisch
11 Bornim	43	24	257	205	148	194
12 Nedlitz	2	1	9	6	4	11
13 Bornstedt	145	127	1 127	1 070	607	711
14 Sacrow	2	1	5	2	8	1
15 Eiche	38	31	596	335	481	346
16 Grube	5	5	13	8	12	11
17 Golm	30	12	415	220	271	221
21 Nauener Vorstadt	64	54	448	316	218	280
22 Jägervorstadt	51	10	215	179	144	232
23 Berliner Vorstadt	20	43	222	171	163	184
31 Brandenburger Vorstadt	144	137	711	688	566	791
32 Potsdam West	104	85	508	636	420	623
33 Wildpark	-	-	8	1	7	5
41 Nördliche Innenstadt	185	181	1 325	1 052	826	1 218
42 Südliche Innenstadt	111	112	680	701	423	840
51 Klein Glienicke	7	4	39	10	28	34
52 Babelsberg Nord	108	61	705	525	550	638
53 Babelsberg Süd	205	85	1 093	949	641	854
61 Templiner Vorstadt	9	23	90	107	38	55
62 Teltower Vorstadt	48	42	220	332	189	287
63 Schlaatz	142	57	608	702	533	719
64 Waldstadt I	38	70	197	238	155	215
65 Waldstadt II	113	133	440	542	390	571
66 Industriegelände	1	1	75	50	6	19
67 Forst Potsdam Süd	-	-	29	-	6	8
<b>6 Potsdam Süd</b>						
71 Stern	122	160	701	858	588	680
72 Drewitz	67	101	248	422	317	586
73 Kirchsteigfeld	54	36	196	260	241	299
<b>7 Potsdam Südost</b>						
81 Uetz-Paaren	6	-	17	13	15	10
82 Marquardt	9	3	49	65	31	54
83 Satzkorn	1	3	28	10	22	13
84 Fahrland	68	32	575	433	263	281
85 Neu Fahrland	11	9	70	63	57	56
86 Groß Glienicke	42	35	388	178	233	300
<b>Potsdam</b>	<b>1 995</b>	<b>1 678</b>	<b>12 307</b>	<b>11 347</b>	<b>8 601</b>	<b>11 347</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.14 Natürlicher Saldo nach Stadtteilen 2017**



**14.15 Zu-, Weg- und Umgezogene nach Stadtteilen 2017**



# 14 Stadtteildaten

## Bevölkerung

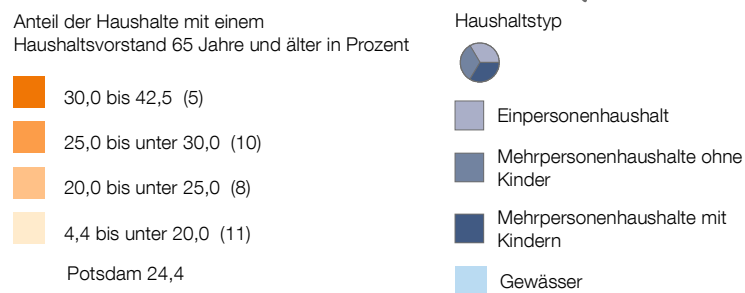
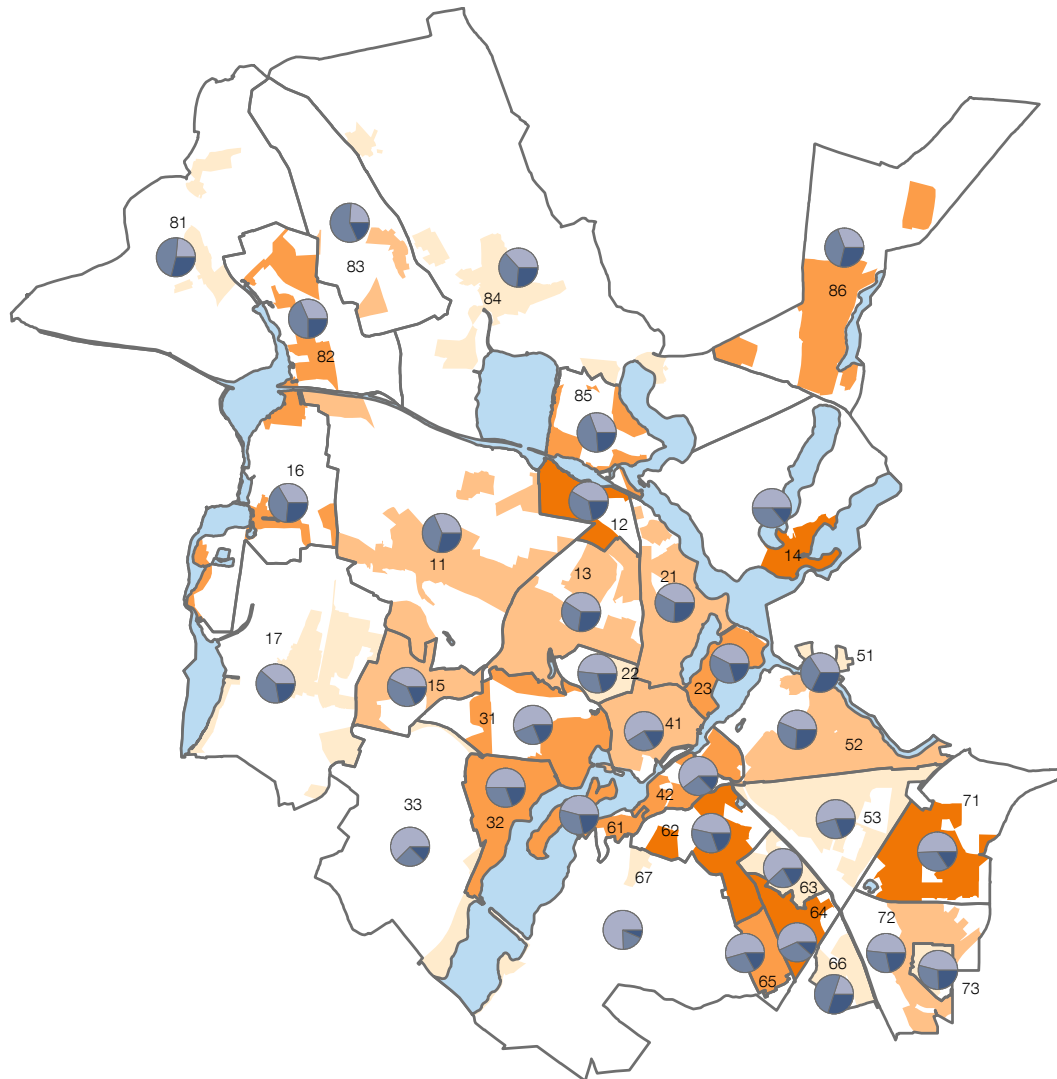
### 14.16 Haushalte 2017

Stadtteil	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			ohne Kinder	mit Kind/ern	Alleinerziehende
	Anzahl	%			
11 Bornim	1 466	31,4	40,0	24,3	4,4
12 Nedlitz	91	41,8	36,3	18,7	3,3
13 Bornstedt	6 341	40,9	31,8	22,0	5,2
14 Sacrow	102	50,0	36,3	10,8	2,9
15 Eiche	3 046	42,8	39,0	14,6	3,5
16 Grube	191	33,5	39,8	23,0	3,7
17 Golm	1 604	38,5	39,5	18,3	3,7
21 Nauener Vorstadt	2 522	42,1	32,3	20,9	4,7
22 Jägervorstadt	1 656	48,5	30,1	16,5	4,8
23 Berliner Vorstadt	1 447	42,6	37,0	16,1	4,2
31 Brandenburger Vorstadt	6 852	56,2	24,9	13,5	5,4
32 Potsdam West	4 446	50,0	30,7	13,5	5,9
33 Wildpark	16	62,5	25,0	6,3	6,3
41 Nördliche Innenstadt	8 089	58,9	24,8	11,2	5,0
42 Südliche Innenstadt	5 275	60,4	26,8	8,8	4,1
51 Klein Glienicke	260	34,2	33,5	25,0	7,3
52 Babelsberg Nord	5 678	43,5	30,6	20,2	5,7
53 Babelsberg Süd	7 481	54,0	26,2	14,8	5,0
61 Templiner Vorstadt	661	46,0	32,5	16,5	5,0
62 Teltower Vorstadt	2 386	46,7	33,9	15,5	3,9
63 Schlaatz	5 872	61,9	21,2	9,3	7,5
64 Waldstadt I	3 502	56,8	31,8	7,0	4,5
65 Waldstadt II	5 834	54,4	28,6	9,8	7,2
66 Industriegelände	10	20,0	50,0	20,0	10,0
67 Forst Potsdam Süd	45	75,6	17,8	6,7	-
71 Stern	9 790	50,7	33,6	9,5	6,3
72 Drewitz	3 656	48,2	30,2	13,3	8,3
73 Kirchsteigfeld	2 665	46,2	29,3	17,7	6,9
81 Uetz-Paaren	190	23,7	47,4	24,2	4,7
82 Marquardt	564	31,4	43,8	18,3	6,6
83 Satzkorn	196	24,0	57,7	13,8	4,6
84 Fahrland	2 460	36,7	36,9	22,1	4,3
85 Neu Fahrland	724	30,7	45,4	20,2	3,7
86 Groß Glienicke	2 027	30,8	40,7	21,5	7,0
<b>Potsdam</b>	<b>97 145</b>	<b>49,9</b>	<b>30,3</b>	<b>14,3</b>	<b>5,5</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

### 14.17 Haushaltstypen nach Stadtteilen 2017

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



11 Stadtteilnummer  
(10) Anzahl der Stadtteile je Klasse

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Wirtschaft

### 14.18 Gewerbe in der Industrie- und Handelskammer 2013 bis 2017

Stadtteil	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	212	224	211	205	204	-0,5
12 Nedlitz	20	18	18	14	13	-7,1
13 Bornstedt	552	620	602	623	662	6,3
14 Sacrow	12	12	12	11	10	-9,1
15 Eiche	229	230	209	206	213	3,4
16 Grube	33	34	37	36	37	2,8
17 Golm	156	161	162	153	144	-5,9
21 Nauener Vorstadt	450	484	508	514	545	6,0
22 Jägervorstadt	340	342	332	316	333	5,4
23 Berliner Vorstadt	447	450	454	404	438	8,4
31 Brandenburger Vorstadt	667	691	683	679	680	0,1
32 Potsdam West	370	395	403	389	409	5,1
33 Wildpark	19	15	20	21	20	-4,8
41 Nördliche Innenstadt	1 972	2 060	2 048	2 053	2 123	3,4
42 Südliche Innenstadt	368	353	373	395	413	4,6
51 Klein Glienicke	60	67	67	66	72	9,1
52 Babelsberg Nord	1 068	1 136	1 143	1 080	1 026	-5,0
53 Babelsberg Süd	1 210	1 527	1 251	1 247	1 285	3,0
61 Templiner Vorstadt	88	92	90	83	88	6,0
62 Teltower Vorstadt	228	229	231	227	221	-2,6
63 Schlaatz	284	295	287	279	278	-0,4
64 Waldstadt I	175	169	172	150	150	-
65 Waldstadt II	324	331	319	288	284	-1,4
66 Industriegelände	243	235	252	242	259	7,0
67 Forst Potsdam Süd	38	36	33	31	30	-3,2
71 Stern	541	581	570	520	526	1,2
72 Drewitz	469	431	473	451	443	-1,8
73 Kirchsteigfeld	157	171	168	159	158	-0,6
81 Uetz-Paaren	34	34	40	40	39	-2,5
82 Marquardt	57	54	54	50	51	2,0
83 Satzkorn	27	22	26	20	24	20,0
84 Fahrland	227	229	216	214	243	13,6
85 Neu Fahrland	110	121	130	123	123	-
86 Groß Glienicke	303	313	302	303	289	-4,6
nicht zuordenbar	107	83	128	102	102	-
<b>Potsdam</b>	<b>11 597</b>	<b>12 245</b>	<b>12 024</b>	<b>11 694</b>	<b>11 935</b>	<b>2,1</b>

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

**14.19 Gewerbe in der Handwerkskammer 2013 bis 2017**

Stadtteil	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bomim	56	55	53	57	54	-5,3
12 Nedlitz	7	7	5	7	6	-14,3
13 Bornstedt	95	98	90	94	94	-
14 Sacrow	4	4	4	3	3	-
15 Eiche	36	39	35	37	36	-2,7
16 Grube	15	14	14	13	13	-
17 Golm	22	24	26	26	29	11,5
21 Nauener Vorstadt	46	48	41	44	40	-9,1
22 Jägervorstadt	12	11	15	18	22	22,2
23 Berliner Vorstadt	24	28	26	27	23	-14,8
31 Brandenburger Vorstadt	124	134	126	128	120	-6,3
32 Potsdam West	47	45	43	43	44	2,3
33 Wildpark	3	3	3	3	2	-33,3
41 Nördliche Innenstadt	236	265	242	256	244	-4,7
42 Südliche Innenstadt	50	50	50	55	52	-5,5
51 Klein Glienicke	4	3	5	4	6	50,0
52 Babelsberg Nord	198	197	174	181	171	-5,5
53 Babelsberg Süd	217	223	206	213	208	-2,3
61 Templiner Vorstadt	15	14	14	14	14	-
62 Teltower Vorstadt	51	49	48	48	48	-
63 Schlaatz	66	69	69	72	70	-2,8
64 Waldstadt I	47	44	39	39	41	5,1
65 Waldstadt II	54	59	54	49	57	16,3
66 Industriegelände	33	35	38	36	39	8,3
67 Forst Potsdam Süd	11	13	11	11	11	-
71 Stern	122	122	120	117	123	5,1
72 Drewitz	119	106	106	117	117	-
73 Kirchsteigfeld	35	34	30	28	37	32,1
81 Uetz-Paaren	5	5	7	6	10	66,7
82 Marquardt	16	13	15	15	16	6,7
83 Satzkorn	5	4	9	6	9	50,0
84 Fahrland	58	54	54	65	74	13,8
85 Neu Fahrland	19	21	22	21	21	-
86 Groß Glienicke	40	38	39	38	42	10,5
nicht zuordenbar	-	-	-	2	1	-50,0
<b>Potsdam</b>	<b>1 892</b>	<b>1 928</b>	<b>1 833</b>	<b>1 893</b>	<b>1 897</b>	<b>0,2</b>

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

### 14.20 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 30.6.2013 bis 30.6.2017

Stadtteil	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bomim	1 075	1 143	1 173	1 175	1 259	7,1
12 Nedlitz	56	61	58	60	53	-11,7
13 Bornstedt	3 539	3 847	3 938	4 174	4 539	8,7
14 Sacrow	51	52	53	50	53	6,0
15 Eiche	1 617	1 622	1 632	1 655	1 718	3,8
16 Grube	207	207	205	196	193	-1,5
17 Golm	855	875	911	1 019	1 123	10,2
21 Nauener Vorstadt	1 450	1 486	1 542	1 613	1 802	11,7
22 Jägervorstadt	1 013	1 178	1 234	1 207	1 235	2,3
23 Berliner Vorstadt	815	834	882	924	935	1,2
31 Brandenburger Vorstadt	4 113	4 124	4 289	4 349	4 428	1,8
32 Potsdam West	2 557	2 670	2 815	2 853	2 890	1,3
33 Wildpark	18	19	20	27	28	3,7
41 Nördliche Innenstadt	4 384	4 560	4 657	4 715	4 899	3,9
42 Südliche Innenstadt	2 843	2 940	2 992	3 119	3 239	3,8
51 Klein Glienicke	164	165	151	152	173	13,8
52 Babelsberg Nord	4 239	4 355	4 429	4 390	4 534	3,3
53 Babelsberg Süd	5 290	5 363	5 488	5 586	5 887	5,4
61 Templiner Vorstadt	376	421	436	440	475	8,0
62 Teltower Vorstadt	1 574	1 630	1 669	1 651	1 677	1,6
63 Schlaatz	3 656	3 769	3 834	3 822	3 807	-0,4
64 Waldstadt I	1 948	2 002	2 046	2 073	2 098	1,2
65 Waldstadt II	4 157	4 138	4 156	4 185	4 153	-0,8
66 Industriegelände	6	9	9	8	8	-
67 Forst Potsdam Süd	18	22	23	21	21	-
71 Stern	6 258	6 307	6 281	6 246	6 296	0,8
72 Drewitz	2 844	2 862	2 971	2 959	2 903	-1,9
73 Kirchsteigfeld	2 452	2 464	2 472	2 491	2 423	-2,7
81 Uetz-Paaren	209	224	224	219	228	4,1
82 Marquardt	404	382	408	408	416	2,0
83 Satzkorn	119	119	119	107	105	-1,9
84 Fahrland	1 406	1 432	1 438	1 481	1 499	1,2
85 Neu Fahrland	493	508	514	523	570	9,0
86 Groß Glienicke	1 214	1 290	1 314	1 289	1 318	2,2
nicht zuordenbar	307	286	348	600	993	65,5
<b>Potsdam</b>	<b>61 727</b>	<b>63 366</b>	<b>64 731</b>	<b>65 787</b>	<b>67 978</b>	<b>3,3</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



**14.21 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen 30.6.2017**

Stadtteil	Insgesamt	davon		darunter			Anteil der Beschäftigten an den Personen im erwerbsfähigen Alter
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	
		Anzahl					
11 Bomim	1 259	626	633	71	11	66	56,5
12 Nedlitz	53	27	26	-	-	.	48,2
13 Bornstedt	4 539	2 170	2 369	230	51	254	56,3
14 Sacrow	53	27	26	.	-	.	59,6
15 Eiche	1 718	808	910	155	18	82	45,4
16 Grube	193	90	103	.	-	10	68,9
17 Golm	1 123	559	564	156	14	65	55,9
21 Nauener Vorstadt	1 802	856	946	103	15	48	56,0
22 Jägervorstadt	1 235	571	664	52	.	45	62,7
23 Berliner Vorstadt	935	451	484	55	.	28	54,8
31 Brandenburger Vorstadt	4 428	2 151	2 277	251	34	164	60,1
32 Potsdam West	2 890	1 396	1 494	132	36	136	60,9
33 Wildpark	28	16	12	16	-	.	.
41 Nördliche Innenstadt	4 899	2 374	2 525	368	34	258	55,7
42 Südliche Innenstadt	3 239	1 660	1 579	246	34	240	59,1
51 Klein Glienicke	173	79	94	10	-	.	44,2
52 Babelsberg Nord	4 534	2 157	2 377	218	26	150	59,1
53 Babelsberg Süd	5 887	2 916	2 971	234	31	261	68,5
61 Templiner Vorstadt	475	239	236	.	.	13	54,8
62 Teltower Vorstadt	1 677	809	868	47	.	50	61,3
63 Schlaatz	3 807	2 113	1 694	466	47	241	55,8
64 Waldstadt I	2 098	1 014	1 084	47	15	90	71,4
65 Waldstadt II	4 153	2 107	2 046	175	43	236	64,3
66 Industriegelände	8	.	.	-	-	-	21,1
67 Forst Potsdam Süd	21	14	7	.	-	.	53,8
71 Stern	6 296	3 155	3 141	258	95	335	63,2
72 Drewitz	2 903	1 462	1 441	220	44	166	63,2
73 Kirchsteigfeld	2 423	1 171	1 252	85	25	115	69,4
81 Uetz-Paaren	228	112	116	18	.	11	69,1
82 Marquardt	416	193	223	.	.	13	53,7
83 Satzkorn	105	47	58	.	.	.	35,1
84 Fahrland	1 499	739	760	40	24	64	45,2
85 Neu Fahrland	570	269	301	17	.	17	56,9
86 Groß Glienicke	1 318	616	702	52	26	59	45,4
nicht zuordenbar	993	512	481	85	.	52	.
<b>Potsdam</b>	<b>67 978</b>	<b>33 510</b>	<b>34 468</b>	<b>3 831</b>	<b>666</b>	<b>3 286</b>	<b>60,1</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

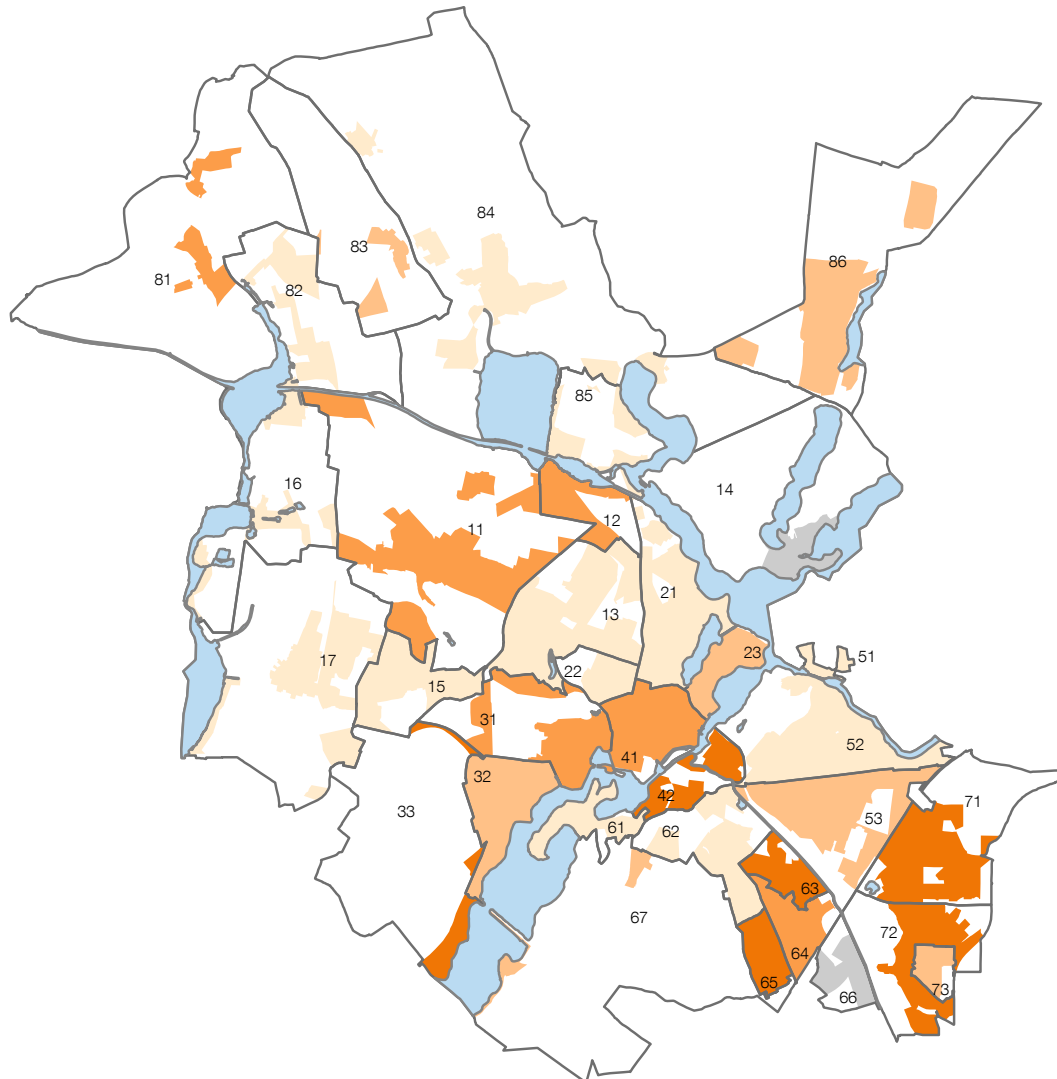
### 14.22 Arbeitslose 2013 bis 2017

Stadtteil	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bornim	103	82	96	98	98	-
12 Nedlitz	7	7	.	.	6	.
13 Bornstedt	201	229	229	198	183	-7,6
14 Sacrow	.	.	.	.	-	.
15 Eiche	87	81	78	73	46	-37,0
16 Grube	12	15	8	9	7	-22,2
17 Golm	52	45	56	57	42	-26,3
21 Nauener Vorstadt	81	72	71	65	64	-1,5
22 Jägervorstadt	53	49	39	39	47	20,5
23 Berliner Vorstadt	45	49	42	50	46	-8,0
31 Brandenburger Vorstadt	421	396	404	355	354	-0,3
32 Potsdam West	196	168	198	179	170	-5,0
33 Wildpark	.	.	.	.	.	.
41 Nördliche Innenstadt	500	467	457	420	440	4,8
42 Südliche Innenstadt	355	365	369	353	367	4,0
51 Klein Glienicke	15	10	13	13	8	-38,5
52 Babelsberg Nord	290	252	256	219	193	-11,9
53 Babelsberg Süd	360	350	336	302	263	-12,9
61 Templiner Vorstadt	26	16	18	17	16	-5,9
62 Teltower Vorstadt	101	81	83	74	60	-18,9
63 Schlaatz	970	862	997	885	840	-5,1
64 Waldstadt I	179	165	136	139	124	-10,8
65 Waldstadt II	602	543	607	523	452	-13,6
66 Industriegelände	-	-	-	-	.	.
67 Forst Potsdam Süd	.	.	.	.	.	.
71 Stern	708	694	703	646	570	-11,8
72 Drewitz	491	489	483	411	339	-17,5
73 Kirchsteigfeld	135	132	137	143	110	-23,1
81 Uetz-Paaren	14	15	9	11	14	27,3
82 Marquardt	28	25	20	13	14	7,7
83 Satzkorn	12	8	9	7	9	28,6
84 Fahrland	98	104	85	96	76	-20,8
85 Neu Fahrland	25	26	24	16	12	-25,0
86 Groß Glienicke	122	94	119	99	81	-18,2
nicht zuordenbar	82	47	56	52	81	55,8
<b>Potsdam</b>	<b>6 376</b>	<b>5 941</b>	<b>6 141</b>	<b>5 571</b>	<b>5 138</b>	<b>-7,8</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**14.23 Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2017**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

### 14.24 Arbeitslose SGB III und II nach ausgewählten Merkmalen 2017

Stadtteil	Insgesamt	davon		darunter				Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter
		SGB III	SGB II	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Ausländer	
		Anzahl						
11 Bornim	98	38	60	30	16	17	19	4,4
12 Nedlitz	6	5	.	3	.	-	-	5,5
13 Bornstedt	183	93	90	71	16	30	27	2,3
14 Sacrow	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Eiche	46	30	16	21	5	8	6	1,2
16 Grube	7	5	.	5	-	.	.	2,5
17 Golm	42	17	25	17	3	11	8	2,1
21 Nauener Vorstadt	64	49	15	27	4	12	4	2,0
22 Jägervorstadt	47	28	19	27	6	8	11	2,4
23 Berliner Vorstadt	46	26	20	22	.	15	3	2,7
31 Brandenburger Vorstadt	354	127	227	173	6	60	67	4,8
32 Potsdam West	170	76	94	75	4	31	26	3,6
33 Wildpark	.	.	.	.	-	.	.	.
41 Nördliche Innenstadt	440	166	274	178	19	72	82	5,0
42 Südliche Innenstadt	367	92	275	155	15	65	112	6,7
51 Klein Glienicke	8	6	.	5	-	.	.	2,0
52 Babelsberg Nord	193	103	90	78	4	47	21	2,5
53 Babelsberg Süd	263	116	147	103	7	56	21	3,1
61 Templiner Vorstadt	16	10	6	10	-	4	-	1,8
62 Teltower Vorstadt	60	37	23	20	.	12	5	2,2
63 Schlaatz	840	168	672	300	64	134	206	12,3
64 Waldstadt I	124	55	69	59	4	33	10	4,2
65 Waldstadt II	452	93	359	186	48	69	97	7,0
66 Industriegelände	.	.	-	.	-	.	.	.
67 Forst Potsdam Süd	.	-	.	-	-	-	-	.
71 Stern	570	152	418	244	32	96	90	5,7
72 Drewitz	339	81	258	158	25	78	82	7,4
73 Kirchsteigfeld	110	32	78	47	11	27	39	3,2
81 Uetz-Paaren	14	10	4	5	-	.	-	4,2
82 Marquardt	14	7	7	4	-	.	-	1,8
83 Satzkorn	9	4	5	4	.	-	-	3,0
84 Fahrland	76	30	46	33	.	19	11	2,3
85 Neu Fahrland	12	7	5	.	-	4	.	1,2
86 Groß Glienicke	81	37	44	39	.	22	11	2,8
nicht zuordenbar	81	39	42	34	6	7	37	.
<b>Potsdam</b>	<b>5 138</b>	<b>1 743</b>	<b>3 395</b>	<b>2 137</b>	<b>304</b>	<b>948</b>	<b>1 001</b>	<b>4,5</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**14.25 Leistungsempfänger SGB III und II 30.6.2017**

Stadtteil	Leistungsempfänger SGB III		Leistungsempfänger SGB II					
	Insgesamt	Anteil der Leistungsempfänger an den Personen im erwerbsfähigen Alter	Insgesamt	Arbeitslosen-geld II	Sozial-geld	Anteil an der Bevöl-kerung	durch-schnittl. Leistung im Monat	Bedarfs-gemein-schaften
11 Bornim	22	1,0	177	153	24	5,3	733,09	140
12 Nedlitz	3	2,7	.	.	-	1,1	870,50	.
13 Bornstedt	85	1,1	397	295	83	3,2	847,56	241
14 Sacrow	-	-	3	3	-	2,1	x	.
15 Eiche	23	0,6	124	84	29	2,3	824,57	61
16 Grube	5	1,8	21	12	7	4,8	892,33	11
17 Golm	25	1,2	80	61	15	2,8	857,29	49
21 Nauener Vorstadt	36	1,1	94	70	23	1,9	887,28	60
22 Jägervorstadt	31	1,6	56	41	9	1,9	900,03	35
23 Berliner Vorstadt	29	1,7	80	60	18	2,9	883,92	51
31 Brandenburger Vorstadt	107	1,5	831	583	210	7	908,86	487
32 Potsdam West	64	1,3	437	313	110	5,7	882,06	251
33 Wildpark	.	3,8	5	4	-	16,1	736,71	.
41 Nördliche Innenstadt	136	1,5	1 010	760	204	7,7	863,30	625
42 Südliche Innenstadt	79	1,4	1 168	832	302	13,6	915,72	631
51 Klein Glienicke	.	0,5	13	10	3	2,3	x	7
52 Babelsberg Nord	71	0,9	336	253	61	3	822,41	228
53 Babelsberg Süd	108	1,3	597	448	123	4,8	838,31	384
61 Templiner Vorstadt	3	0,3	32	22	10	2,3	755,27	19
62 Teltower Vorstadt	26	1,0	139	109	26	3,2	806,32	95
63 Schlaatz	124	1,8	2 710	1 982	649	29	874,90	1 600
64 Waldstadt I	43	1,5	296	227	57	5,5	786,27	195
65 Waldstadt II	118	1,8	1 689	1 134	500	17	921,13	881
66 Industriegelände	-	-	6	.	4	9,8	x	.
67 Forst Potsdam Süd	.	2,6	.	.	-	2,2	868,00	.
71 Stern	131	1,3	1 899	1 269	586	11,5	898,34	1 012
72 Drewitz	56	1,2	1 288	850	381	18,7	918,24	623
73 Kirchsteigfeld	36	1,0	507	319	167	10,0	x	217
81 Uetz-Paaren	7	2,1	9	8	-	2,0	615,33	6
82 Marquardt	3	0,4	20	15	5	1,7	742,40	15
83 Satzkorn	4	1,3	16	11	5	3,9	749,22	10
84 Fahrland	33	1,0	166	122	38	3,5	839,30	95
85 Neu Fahrland	13	1,3	26	22	3	1,7	883,65	19
86 Groß Glienicke	28	1,0	258	170	71	5,6	878,00	119
nicht zuordenbar	32	x	196	131	58	x	x	99
<b>Potsdam</b>	<b>1 485</b>	<b>1,3</b>	<b>14 689</b>	<b>10 378</b>	<b>3 781</b>	<b>8,5</b>	<b>885,39</b>	<b>8 273</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

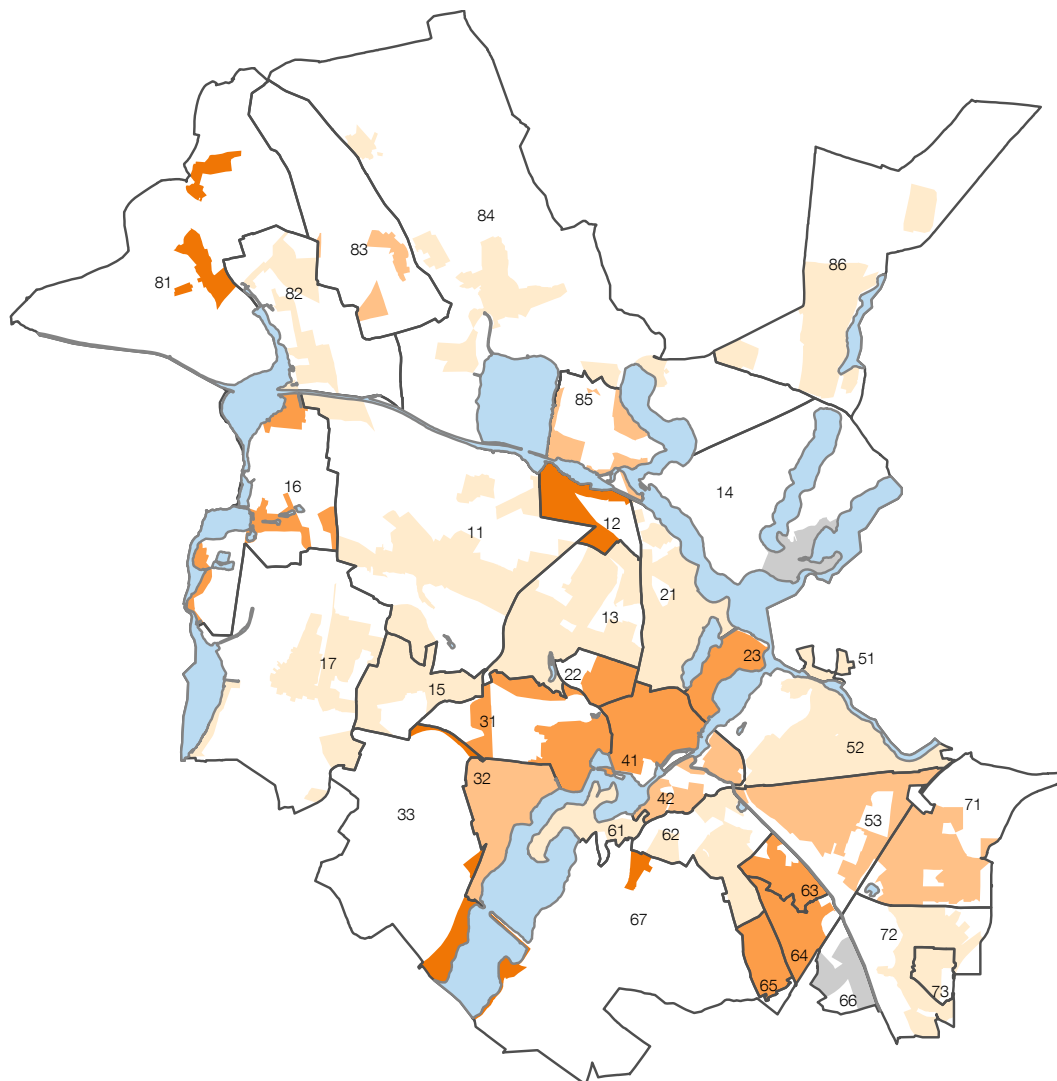
### 14.26 Leistungsempfänger SGB III 30.6.2013 bis 30.6.2017

Stadtteil	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bomim	24	26	20	20	22	10,0
12 Nedlitz	-	.	3	.	3	.
13 Bornstedt	85	91	96	84	85	1,2
14 Sacrow	-	.	-	.	-	.
15 Eiche	34	49	39	42	23	-45,2
16 Grube	7	7	.	6	5	-16,7
17 Golm	25	19	17	16	25	56,3
21 Nauener Vorstadt	40	37	35	38	36	-5,3
22 Jägervorstadt	26	23	25	20	31	55,0
23 Berliner Vorstadt	15	21	15	12	29	141,7
31 Brandenburger Vorstadt	125	140	98	122	107	-12,3
32 Potsdam West	71	69	49	72	64	-11,1
33 Wildpark	-	-	-	-	.	.
41 Nördliche Innenstadt	107	106	114	106	136	28,3
42 Südliche Innenstadt	82	86	65	74	79	6,8
51 Klein Glienicke	.	4	7	8	.	.
52 Babelsberg Nord	106	106	91	98	71	-27,6
53 Babelsberg Süd	138	137	123	102	108	5,9
61 Templiner Vorstadt	13	9	5	5	3	-40,0
62 Teltower Vorstadt	39	45	31	32	26	-18,8
63 Schlaatz	156	166	123	136	124	-8,8
64 Waldstadt I	56	52	41	43	43	-
65 Waldstadt II	146	132	116	109	118	8,3
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	.	.	.
71 Stern	222	197	151	167	131	-21,6
72 Drewitz	99	93	66	81	56	-30,9
73 Kirchsteigfeld	55	47	31	47	36	-23,4
81 Uetz-Paaren	5	3	5	5	7	40,0
82 Marquardt	9	15	6	5	3	-40,0
83 Satzkorn	.	4	.	.	4	.
84 Fahrland	49	37	30	41	33	-19,5
85 Neu Fahrland	13	11	14	10	13	30,0
86 Groß Glienicke	36	28	35	42	28	-33,3
nicht zuordenbar	12	6	7	33	32	-3,0
<b>Potsdam</b>	<b>1 799</b>	<b>1 769</b>	<b>1 461</b>	<b>1 580</b>	<b>1 485</b>	<b>-6,0</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**14.27 Anteil der Leistungsempfänger SGB III an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 30.6.2017**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satz Korn      |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Arbeitsmarkt

### 14.28 Leistungsempfänger SGB II 2013 bis 2017

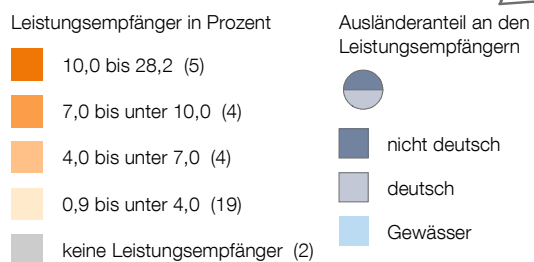
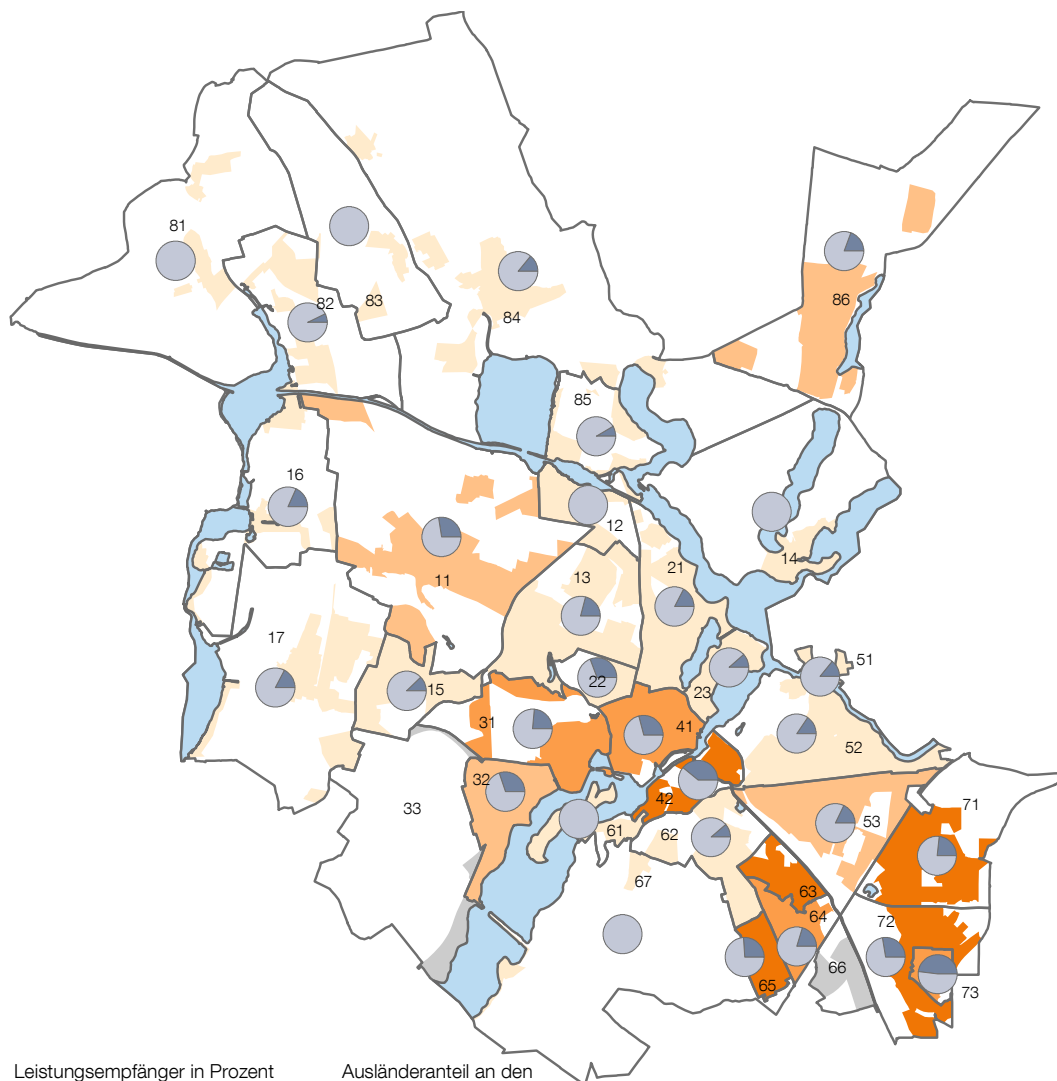
Stadtteil	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl					%
11 Bomim	141	117	165	177	178	0,6
12 Nedlitz	7	6	4	4	3	-25,0
13 Bornstedt	381	381	375	401	373	-7,0
14 Sacrow	.	.	.	.	3	.
15 Eiche	164	152	123	127	95	-25,2
16 Grube	17	17	15	12	20	66,7
17 Golm	58	56	69	67	66	-1,5
21 Nauener Vorstadt	96	111	93	77	81	5,2
22 Jägervorstadt	60	52	51	48	67	39,6
23 Berliner Vorstadt	62	72	75	91	70	-23,1
31 Brandenburger Vorstadt	884	850	841	837	784	-6,3
32 Potsdam West	407	402	424	414	428	3,4
33 Wildpark	.	.	.	.	.	.
41 Nördliche Innenstadt	1 023	982	973	951	999	5,0
42 Südliche Innenstadt	967	923	916	1 103	1 132	2,6
51 Klein Glienicke	7	18	18	15	10	-33,3
52 Babelsberg Nord	427	409	386	361	310	-14,1
53 Babelsberg Süd	646	616	584	602	559	-7,1
61 Templiner Vorstadt	60	64	45	34	28	-17,6
62 Teltower Vorstadt	159	136	137	123	123	-
63 Schlaatz	2 483	2 447	2 490	2 598	2 698	3,8
64 Waldstadt I	322	294	267	302	298	-1,3
65 Waldstadt II	1 594	1 624	1 658	1 675	1 670	-0,3
66 Industriegelände	-	-	-	-	-	-
67 Forst Potsdam Süd	.	.	.	.	.	.
71 Stern	1 952	1 933	1 873	1 906	1 862	-2,3
72 Drewitz	1 499	1 499	1 455	1 370	1 241	-9,4
73 Kirchsteigfeld	382	393	387	509	496	-2,6
81 Uetz-Paaren	18	16	12	7	9	28,6
82 Marquardt	37	38	25	19	20	5,3
83 Satzkorn	20	15	16	14	15	7,1
84 Fahrland	165	156	141	162	160	-1,2
85 Neu Fahrland	40	39	26	29	28	-3,4
86 Groß Glienicke	279	278	277	279	211	-24,4
nicht zuordenbar	27	41	122	174	223	28,2
<b>Potsdam</b>	<b>14 390</b>	<b>14 144</b>	<b>14 052</b>	<b>14 497</b>	<b>14 261</b>	<b>-1,6</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



**14.29 Anteil der erwerbsfähigen Leistungsempfänger SGB II an den Personen im erwerbsfähigen Alter nach Stadtteilen 2017**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satz Korn      |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Potsdam 8,7

11 Stadtteilnummer

(19) Anzahl der Stadtteile je Klasse

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# 14 Stadtteildaten

## Bauen und Wohnen

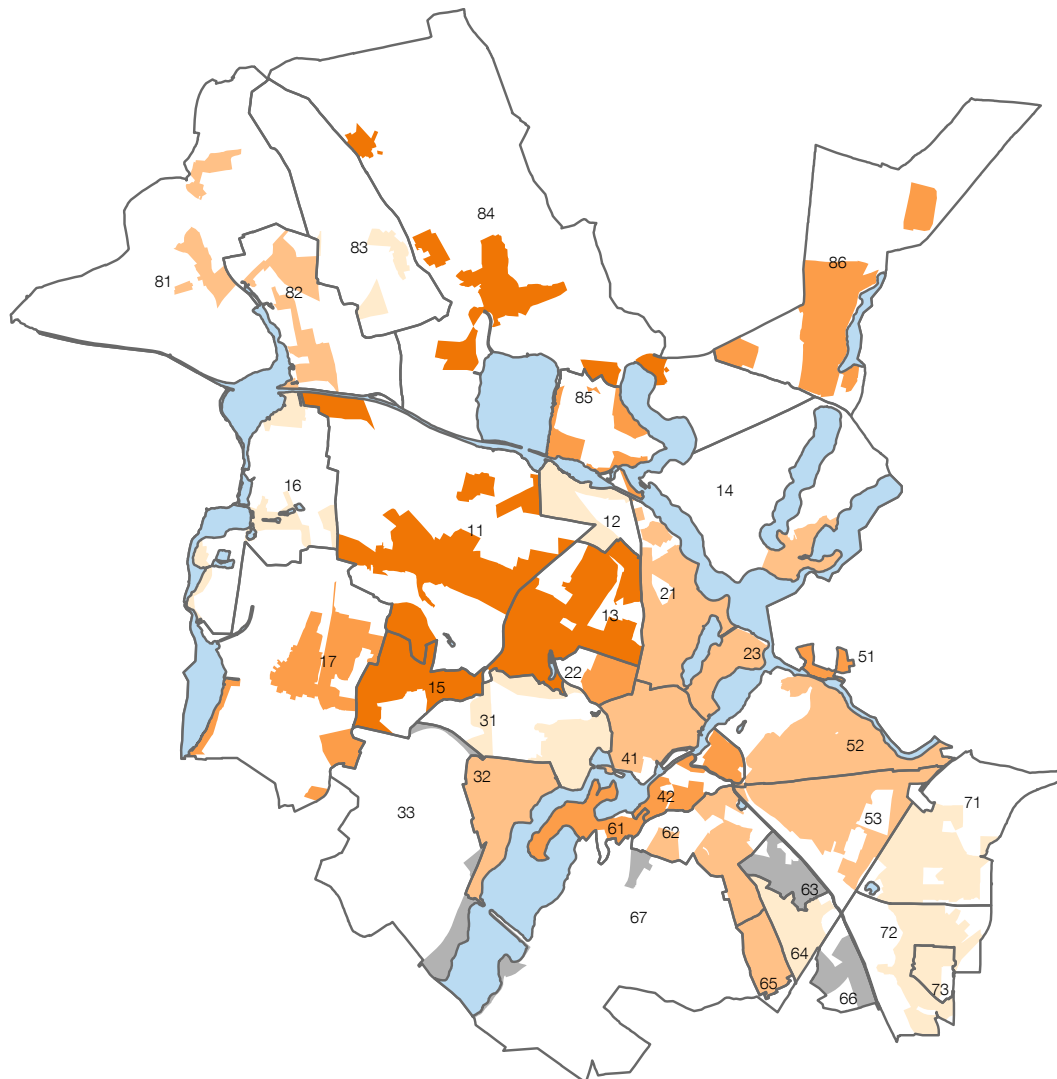
### 14.30 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2017

Stadtteil	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Dauer der Baumaßnahme
	Gebäude	Wohnungen		Gebäude	Wohnungen		
		Insgesamt	darunter Neubau		Insgesamt	darunter Neubau	
Anzahl							Jahre
11 Bornim	18	11	10	31	31	26	1,4
12 Nedlitz	-	-	-	2	2	2	2,3
13 Bornstedt	71	436	436	67	477	477	1,8
14 Sacrow	1	2	2	3	1	1	6,7
15 Eiche	7	6	6	3	3	3	1,8
16 Grube	-	-	-	-	-	-	-
17 Golm	25	523	523	51	51	51	1,2
21 Nauener Vorstadt	99	92	97	28	47	20	5,3
22 Jägervorstadt	4	26	-	2	11	-	1,5
23 Berliner Vorstadt	6	11	10	17	22	1	4,0
31 Brandenburger Vorstadt	7	13	11	14	52	39	3,0
32 Potsdam West	3	37	36	11	37	37	4,2
33 Wildpark	-	-	-	1	1	-	2,3
41 Nördliche Innenstadt	20	66	50	28	28	16	2,3
42 Südliche Innenstadt	21	370	381	9	48	18	1,7
51 Klein Glienicke	1	7	7	2	-	-	1,3
52 Babelsberg Nord	29	24	18	37	28	22	2,0
53 Babelsberg Süd	35	252	254	53	314	312	2,3
61 Templiner Vorstadt	10	9	6	21	21	21	1,9
62 Teltower Vorstadt	11	132	131	26	23	23	1,2
63 Schlaatz	1	-	-	7	-	-	2,3
64 Waldstadt I	10	96	96	5	8	8	1,9
65 Waldstadt II	11	215	198	1	-	-	2,5
66 Industriegelände	-	-	-	4	-	-	3,0
67 Forst Potsdam Süd	1	-	-	-	-	-	-
71 Stern	14	19	6	19	93	93	2,2
72 Drewitz	22	19	22	10	6	5	1,6
73 Kirchsteigfeld				2	19	20	2
81 Uetz-Paaren	3	2	1	2	2	2	0,6
82 Marquardt	3	2	2	1	1	1	0,8
83 Satzkorn	1	1	-	-	-	-	-
84 Fahrland	10	51	51	59	184	184	1,9
85 Neu Fahrland	4	7	7	4	6	6	1,5
86 Groß Glienicke	64	76	61	32	32	32	1,4
nicht zuordenbar	2	-1	1	6	33	32	1,6
<b>Potsdam</b>	<b>514</b>	<b>2 504</b>	<b>2 423</b>	<b>558</b>	<b>1 581</b>	<b>1 452</b>	<b>2,2</b>

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**14.31** Zuwachs an Wohnungen durch Neubau nach Stadtteilen von 2005 bis 2017

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# 14 Stadtteildaten

## Bauen und Wohnen

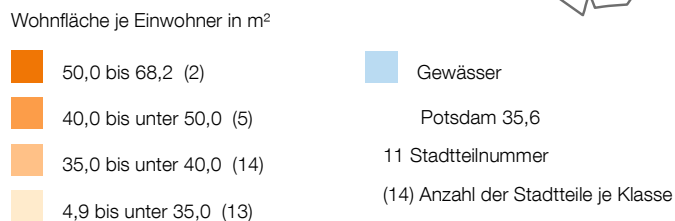
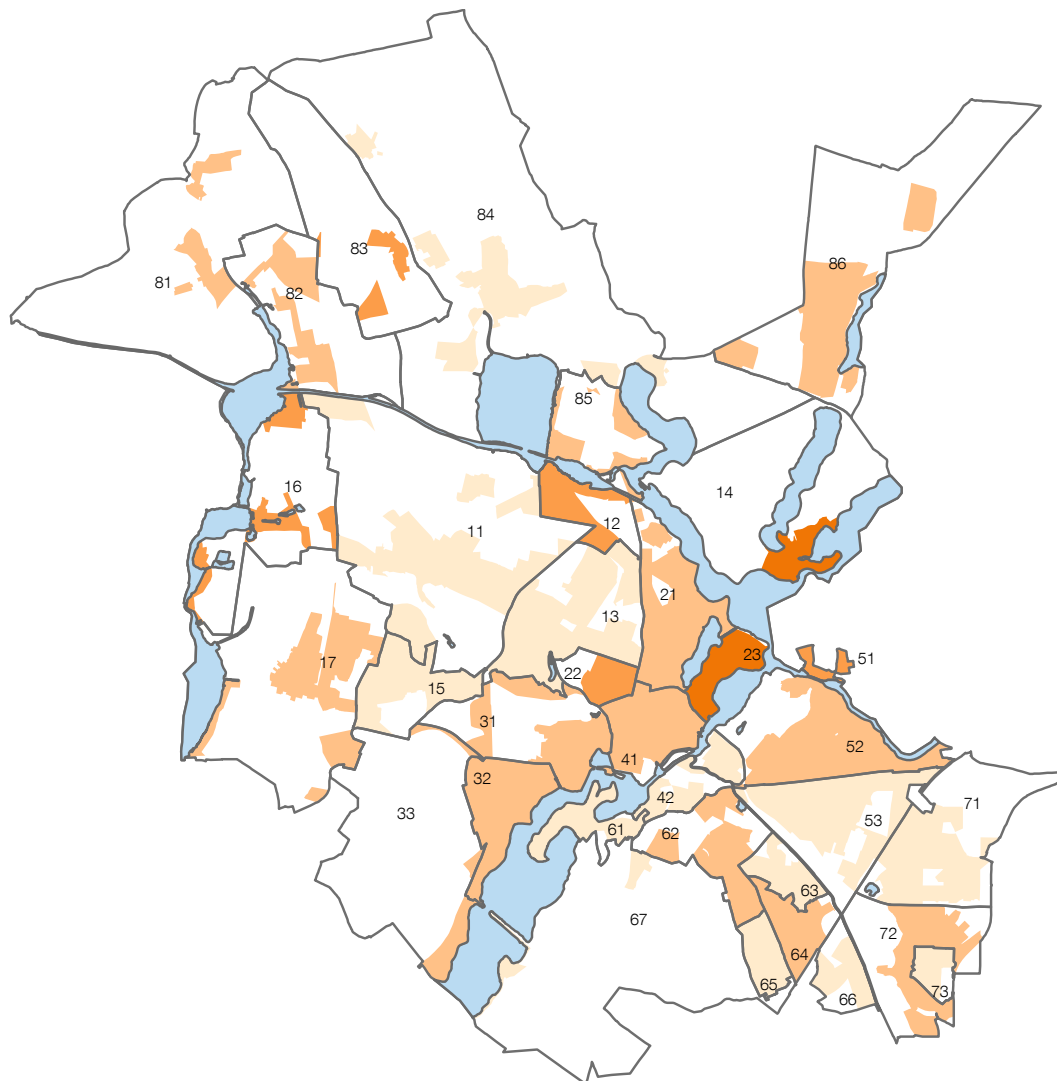
### 14.32 Gebäude und Wohnungen 2017

Stadtteil	Gebäude	Wohnungen	Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner	Wohnfläche je Wohnung	Anteil Mehrfamilien- häuser
	Anzahl				m <sup>2</sup>		%
11 Bornim	900	1 199	3,7	2,8	34,9	98,7	6,4
12 Nedlitz	62	88	3,7	2,1	45,2	93,0	8,1
13 Bornstedt	1 837	5 001	3,1	2,6	31,9	82,4	20,2
14 Sacrow	64	89	3,7	1,6	68,2	108,8	6,3
15 Eiche	891	1 912	3,1	2,8	28,2	79,7	17,4
16 Grube	135	176	3,7	2,5	42,9	105,3	3,7
17 Golm	616	1 384	3,0	2,2	35,1	76,8	14,0
21 Nauener Vorstadt	608	2 114	3,2	2,4	38,2	92,3	45,7
22 Jägervorstadt	326	1 510	2,8	2,0	40,3	78,9	50,6
23 Berliner Vorstadt	367	1 452	3,2	1,9	52,9	101,5	55,6
31 Brandenburger Vorstadt	635	6 357	2,7	1,9	37,4	69,9	89,8
32 Potsdam West	737	3 984	3,0	2,0	36,0	70,9	56,3
33 Wildpark	8	12	3,2	2,3	35,2	82,2	-
41 Nördliche Innenstadt	1 134	7 785	2,4	1,7	37,5	64,2	73,9
42 Südliche Innenstadt	319	4 830	2,4	1,8	32,6	58,5	79,3
51 Klein Glienicke	113	251	3,6	2,3	46,4	104,5	31,9
52 Babelsberg Nord	1 961	5 698	2,9	2,0	38,5	77,0	33,9
53 Babelsberg Süd	1 434	6 743	2,6	1,9	34,4	65,2	50,9
61 Templiner Vorstadt	270	588	3,1	2,4	31,8	77,8	23,7
62 Teltower Vorstadt	703	2 242	3,0	2,0	38,3	75,8	37,6
63 Schlaatz	448	5 652	2,4	1,7	33,0	55,3	96,9
64 Waldstadt I	604	3 380	2,8	1,6	37,7	60,7	52,5
65 Waldstadt II	473	5 678	2,6	1,8	32,8	57,5	99,2
66 Industriegelände	6	6	3,3	19,8	4,9	97,4	-
67 Forst Potsdam Süd	11	17	3,0	3,6	18,9	67,7	-
71 Stern	1 569	9 280	2,8	1,8	34,6	62,3	41,4
72 Drewitz	633	3 851	2,7	1,8	37,1	65,8	44,4
73 Kirchsteigfeld	318	2 479	2,6	2,1	34,1	69,8	69,2
81 Uetz-Paaren	130	176	3,6	2,6	37,3	95,2	4,6
82 Marquardt	310	572	3,3	2,1	39,1	81,3	15,5
83 Satzkorn	146	206	3,6	2,0	44,4	89,5	8,2
84 Fahrland	1 059	2 069	3,2	2,5	32,6	79,9	9,4
85 Neu Fahrland	447	610	3,6	2,6	37,4	96,3	6,9
86 Groß Glienicke	1 162	1 823	3,6	2,5	39,4	98,7	9,1
<b>Potsdam</b>	<b>20 436</b>	<b>89 214</b>	<b>2,8</b>	<b>2,0</b>	<b>35,6</b>	<b>70,1</b>	<b>38,4</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.33 Wohnfläche je Einwohner nach Stadtteilen 2017**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

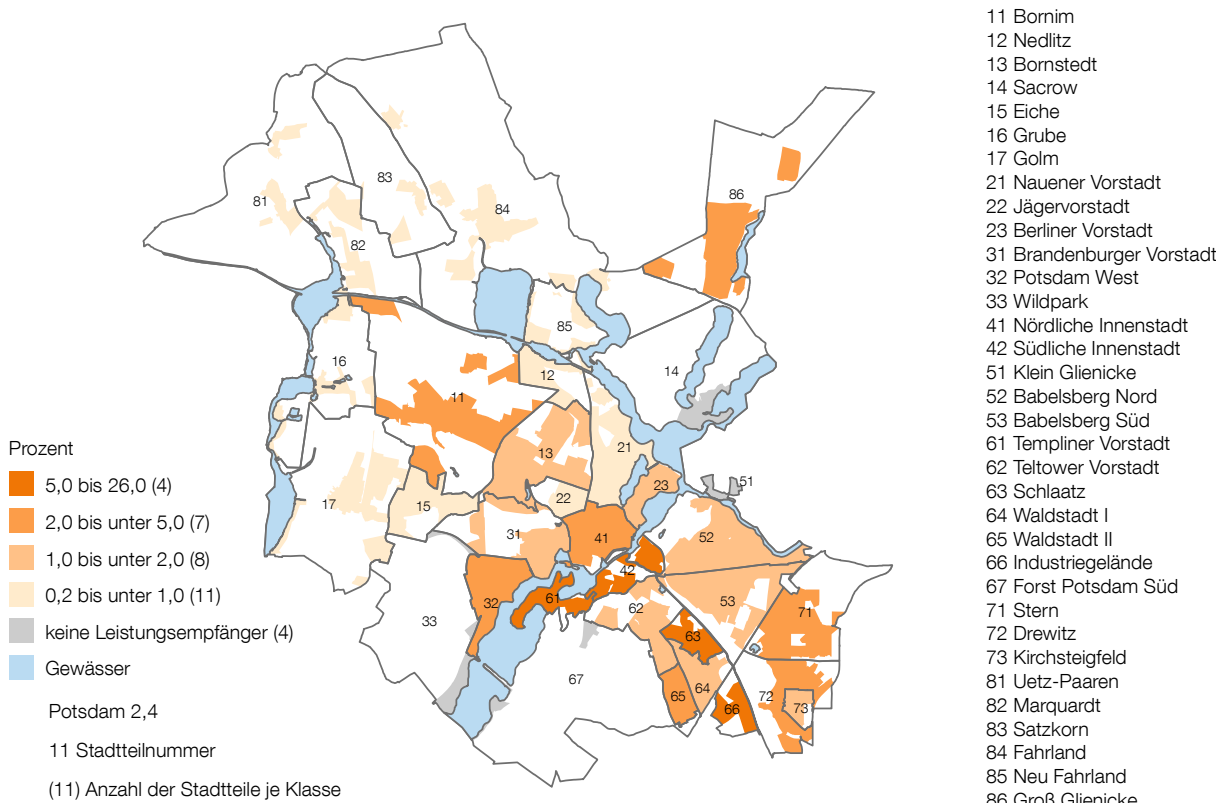
## Soziales

### 14.34 Empfänger sozialer Leistungen 2017

Stadtteil	SGB XII		Wohngeld		Wohnberechtigungsscheine	
	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner	Personen	je 100 Einwohner
11 Bornim	127	3,7	8	0,2	254	7,5
12 Nedlitz	.	.	-	-	8	4,4
13 Bornstedt	166	1,3	137	1,1	295	2,3
14 Sacrow	-	-	-	-	-	-
15 Eiche	30	0,6	34	0,6	68	1,3
16 Grube	.	.	.	.	3	0,7
17 Golm	16	0,5	12	0,4	19	0,6
21 Nauener Vorstadt	29	0,6	62	1,2	45	0,9
22 Jägervorstadt	22	0,7	20	0,7	24	0,8
23 Berliner Vorstadt	28	1,0	21	0,8	47	1,7
31 Brandenburger Vorstadt	200	1,7	227	1,9	349	2,9
32 Potsdam West	200	2,5	143	1,8	484	6,2
33 Wildpark	-	-	-	-	.	.
41 Nördliche Innenstadt	319	2,4	226	1,7	604	4,5
42 Südliche Innenstadt	441	5,1	203	2,3	709	8,2
51 Klein Glienicke	-	-	7	1,2	8	1,4
52 Babelsberg Nord	148	1,3	166	1,5	164	1,4
53 Babelsberg Süd	139	1,1	155	1,2	300	2,3
61 Templiner Vorstadt	117	8,1	58	4,0	13	0,9
62 Teltower Vorstadt	83	1,9	41	0,9	216	4,9
63 Schlaatz	536	5,6	219	2,3	971	10,2
64 Waldstadt I	85	1,6	71	1,3	93	1,7
65 Waldstadt II	268	2,7	258	2,6	432	4,3
66 Industriegelände	31	26,1	-	-	63	-
67 Forst Potsdam Süd	-	-	-	-	.	.
71 Stern	404	2,4	298	1,8	623	3,7
72 Drewitz	237	3,5	146	2,1	619	9,1
73 Kirchsteigfeld	69	1,4	75	1,5	156	3,1
81 Uetz-Paaren	.	.	.	0,4	8	1,8
82 Marquardt	11	0,9	3	0,3	10	0,8
83 Satzkorn	.	.	4	1,0	.	.
84 Fahrland	32	0,6	37	0,7	54	1,1
85 Neu Fahrland	7	0,4	5	0,3	14	0,9
86 Groß Glienicke	97	2,1	34	0,7	131	2,9
Unterbringung außerhalb obdachlos	315	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	7	-
<b>Potsdam</b>	<b>4 162</b>	<b>2,4</b>	<b>2 673</b>	<b>1,5</b>	<b>8 524</b>	<b>4,9</b>
Nichtpotsdamer	-	-	-	-	1 729	-

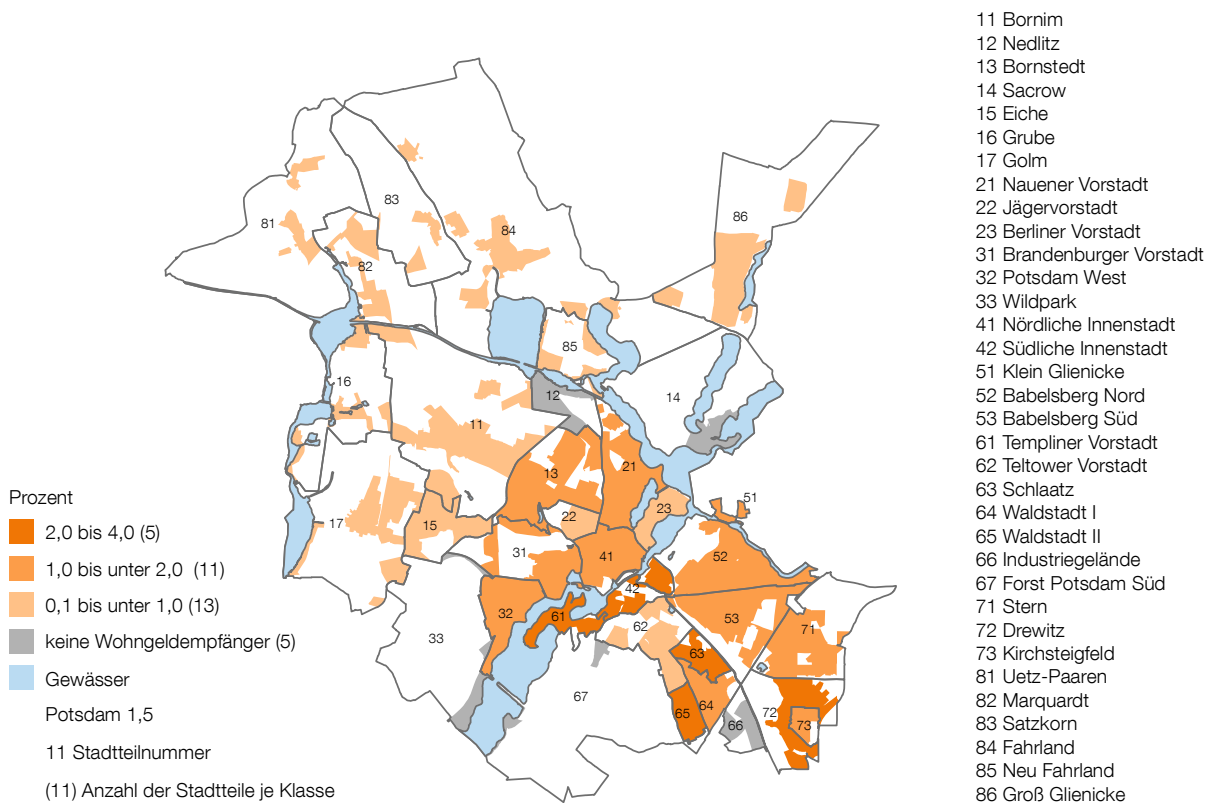
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.35 Anteil der Leistungsempfänger nach SGB XII nach Stadtteilen 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

14.36 Anteil der Wohngeldempfänger nach Stadtteilen 2017



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Verkehr

### 14.37 Kraftfahrzeuge 2017

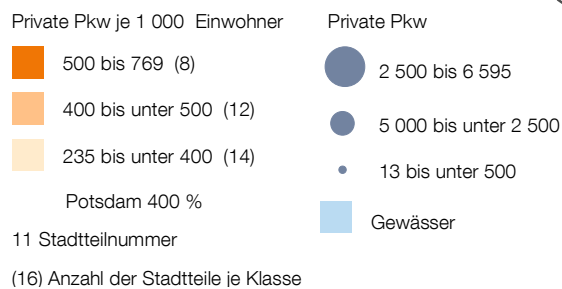
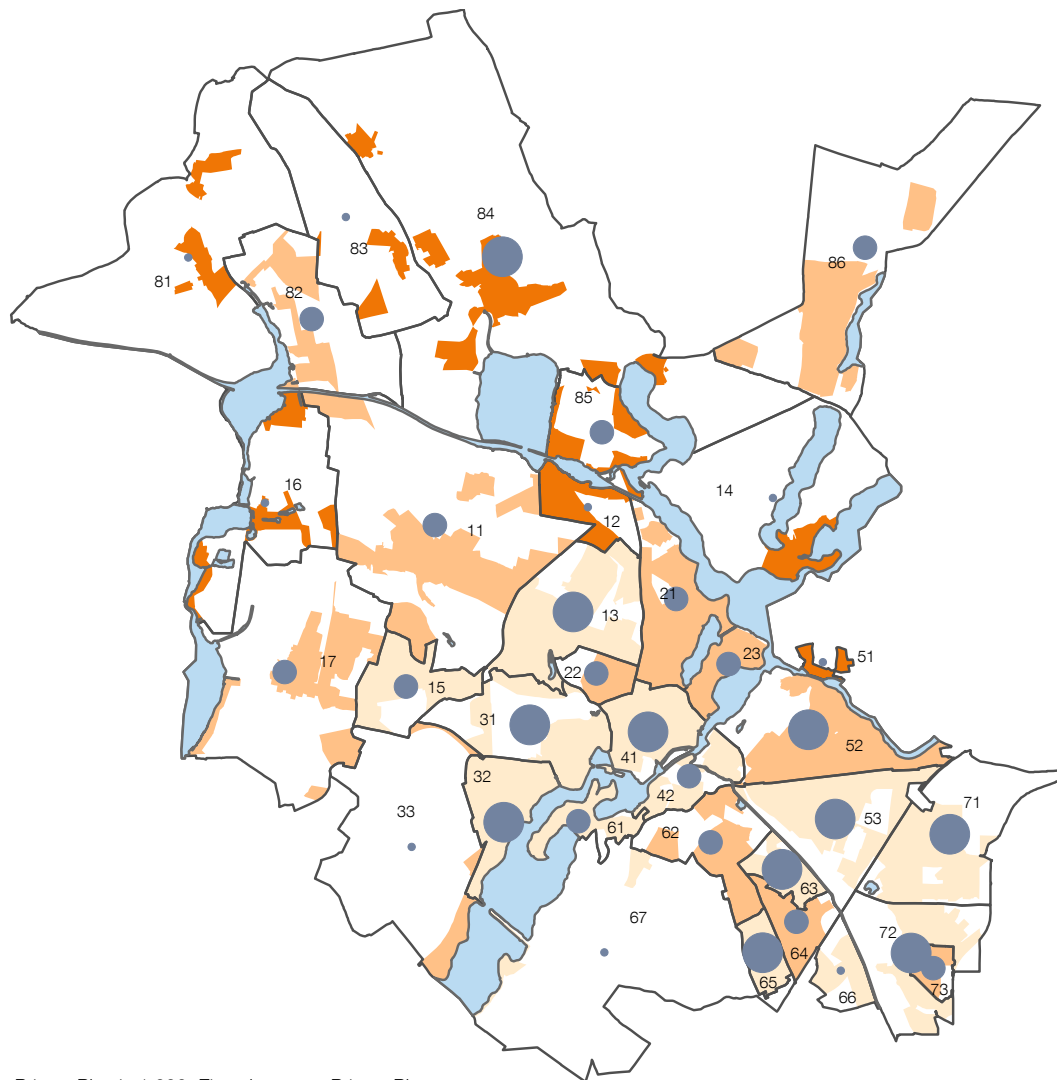
Stadtteil	Kfz	Lkw	Kraftrad	Pkw	private Pkw	private Pkw je 1 000 EW
11 Bornim	2 700	311	144	1 746	1 619	478
12 Nedlitz	184	9	15	118	117	646
13 Bornstedt	6 072	188	354	5 150	4 979	385
14 Sacrow	159	20	11	98	90	634
15 Eiche	2 554	87	169	2 077	2 045	378
16 Grube	436	41	21	277	268	620
17 Golm	1 696	92	132	1 279	1 233	407
21 Nauener Vorstadt	2 942	98	155	2 511	2 152	421
22 Jägervorstadt	1 578	30	88	1 396	1 296	438
23 Berliner Vorstadt	1 958	105	98	1 574	1 383	497
31 Brandenburger Vorstadt	4 661	232	258	3 758	3 642	307
32 Potsdam West	3 427	123	143	2 823	2 670	340
33 Wildpark	40	5	3	20	13	464
41 Nördliche Innenstadt	6 412	428	281	5 188	4 197	314
42 Südliche Innenstadt	2 984	73	150	2 600	2 460	284
51 Klein Glienicke	336	3	27	288	283	501
52 Babelsberg Nord	6 296	288	412	5 088	4 652	408
53 Babelsberg Süd	8 551	851	454	6 058	4 915	384
61 Templiner Vorstadt	846	53	56	645	536	373
62 Teltower Vorstadt	2 923	239	144	2 248	1 852	418
63 Schlaatz	2 962	98	133	2 596	2 553	269
64 Waldstadt I	2 670	65	164	2 246	2 237	411
65 Waldstadt II	4 016	75	199	3 531	3 467	348
66 Industriegelände	914	315	4	319	28	235
67 Forst Potsdam Süd	164	47	3	60	20	328
71 Stern	8 478	414	402	7 059	6 595	395
72 Drewitz	3 887	326	191	2 944	2 546	372
73 Kirchsteigfeld	2 550	83	141	2 235	2 177	429
81 Uetz-Paaren	411	34	18	266	258	575
82 Marquardt	946	64	45	635	578	486
83 Satzkorn	621	47	29	337	319	769
84 Fahrland	3 581	179	248	2 777	2 700	533
85 Neu Fahrland	1 299	102	84	913	852	542
86 Groß Glienicke	2 984	103	193	2 388	2 219	486
<b>Potsdam</b>	<b>92 238</b>	<b>5 228</b>	<b>4 969</b>	<b>73 248</b>	<b>66 951</b>	<b>381</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



**14.38 Private Pkw und privater Pkw-Besatz nach Stadtteilen 2017**

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Wahlen

### 14.39 Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2014

Stadtteil	Wähler	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen					
			DIE LINKE		SPD		CDU/ANW	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	926	39,4	443	16,2	548	20,1	875	32,0
12/13 Nedlitz, Bornstedt	3 307	42,3	1 548	16,0	2 161	22,4	2 386	24,7
14 Sacrow	68	51,5	28	13,9	31	15,3	48	23,8
15 Eiche	1 461	41,6	981	23,0	1 046	24,5	786	18,4
16 Grube	214	59,9	49	8,2	118	19,6	224	37,3
17 Golm	1 028	47,9	504	16,8	953	31,8	650	21,7
21 Nauener Vorstadt	1 538	43,8	672	14,9	782	17,3	791	17,5
22 Jägervorstadt	933	39,9	401	14,6	675	24,5	569	20,7
23 Berliner Vorstadt	868	43,2	320	12,6	518	20,3	576	22,6
31 Brandenburger Vorstadt	4 145	44,2	2 750	22,8	2 323	19,3	1 339	11,1
32/33 Potsdam West, Wildpark	2 583	41,9	2 184	29,0	1 677	22,3	795	10,6
41 Nördliche Innenstadt	3 906	38,1	2 549	22,4	2 339	20,5	1 436	12,6
42 Südliche Innenstadt	2 250	33,8	2 104	32,5	1 591	24,6	759	11,7
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	4 261	46,6	2 088	16,6	2 719	21,7	1 865	14,9
53 Babelsberg Süd	4 031	41,6	2 266	19,2	2 993	25,4	1 570	13,3
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	408	35,7	261	22,1	327	27,7	166	14,1
62 Teltower Vorstadt	1 469	42,7	984	22,9	1 361	31,7	502	11,7
63 Schlaatz	1 680	23,9	1 766	36,4	1 387	28,6	398	8,2
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	1 835	36,5	1 789	34,5	1 630	31,5	724	14,0
65 Waldstadt II	2 322	28,9	2 554	37,9	1 875	27,8	658	9,8
71 Stern	4 657	33,4	5 492	40,7	2 881	21,3	1 871	13,9
72 Drewitz	1 571	28,1	1 805	39,6	1 216	26,7	524	11,5
73 Kirchsteigfeld	1 383	34,4	1 420	35,8	923	23,3	581	14,6
81 Uetz-Paaren	222	61,8	79	12,4	68	10,6	315	49,3
82 Marquardt	413	42,8	301	25,0	299	24,9	293	24,4
83 Satzkorn	217	55,5	128	20,0	181	28,3	111	17,4
84 Fahrland	1 163	37,1	503	14,8	1 014	29,8	676	19,9
85 Neu Fahrland	568	44,9	235	14,1	338	20,3	286	17,2
86 Groß Glienicke	1 339	40,1	660	17,1	1 045	27,1	951	24,7
Briefwahl	14 341	x	11 066	26,3	9 382	22,3	6 628	15,8
<b>Potsdam</b>	<b>65 107</b>	<b>48,9</b>	<b>47 930</b>	<b>25,3</b>	<b>44 401</b>	<b>23,4</b>	<b>29 353</b>	<b>15,5</b>

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

**14.40 Gültige Stimmen ausgewählter Parteien bei der Kommunalwahl 2014**

Stadtteil	gültige Stimmen							
	GRÜNE/B 90		Andere		Bürgerbündnis		Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
11 Bornim	230	8,4	148	5,4	203	7,4	286	10,5
12/13 Nedlitz, Bornstedt	1 135	11,7	656	6,8	818	8,5	960	9,9
14 Sacrow	33	16,3	-	-	31	15,3	31	15,3
15 Eiche	443	10,4	178	4,2	330	7,7	503	11,8
16 Grube	71	11,8	15	2,5	69	11,5	55	9,2
17 Golm	287	9,6	99	3,3	203	6,8	303	10,1
21 Nauener Vorstadt	846	18,7	377	8,3	477	10,6	574	12,7
22 Jägervorstadt	382	13,9	167	6,1	269	9,8	289	10,5
23 Berliner Vorstadt	419	16,5	127	5,0	240	9,4	347	13,6
31 Brandenburger Vorstadt	2 149	17,9	1 931	16,0	703	5,8	842	7,0
32/33 Potsdam West, Wildpark	917	12,2	942	12,5	392	5,2	625	8,3
41 Nördliche Innenstadt	1 891	16,6	1 337	11,7	831	7,3	1 017	8,9
42 Südliche Innenstadt	581	9,0	715	11,1	219	3,4	495	7,7
51/52 Klein Glienicke, Babelsberg Nord	2 198	17,5	1 431	11,4	1 111	8,9	1 129	9,0
53 Babelsberg Süd	1 863	15,8	1 232	10,4	857	7,3	1 016	8,6
61/67 Templiner Vorstadt, Forst Potsdam Süd	160	13,6	116	9,8	52	4,4	97	8,2
62 Teltower Vorstadt	442	10,3	404	9,4	176	4,1	430	10,0
63 Schlaatz	322	6,6	272	5,6	158	3,3	552	11,4
64/66 Waldstadt I, Industriegelände	263	5,1	147	2,8	155	3,0	471	9,1
65 Waldstadt II	388	5,8	315	4,7	197	2,9	751	11,1
71 Stern	924	6,8	425	3,1	388	2,9	1 528	11,3
72 Drewitz	196	4,3	146	3,2	165	3,6	510	11,2
73 Kirchsteigfeld	238	6,0	101	2,5	145	3,7	561	14,1
81 Uetz-Paaren	49	7,7	23	3,6	41	6,4	64	10,0
82 Marquardt	74	6,2	34	2,8	65	5,4	137	11,4
83 Satzkorn	70	11,0	20	3,1	48	7,5	81	12,7
84 Fahrland	456	13,4	84	2,5	181	5,3	483	14,2
85 Neu Fahrland	125	7,5	63	3,8	464	27,8	156	9,4
86 Groß Glienicke	476	12,4	82	2,1	136	3,5	500	13,0
Briefwahl	5 030	12,0	3 099	7,4	2 435	5,8	4 434	10,5
<b>Potsdam</b>	<b>22 658</b>	<b>11,9</b>	<b>14 686</b>	<b>7,7</b>	<b>11 559</b>	<b>6,1</b>	<b>19 227</b>	<b>10,1</b>

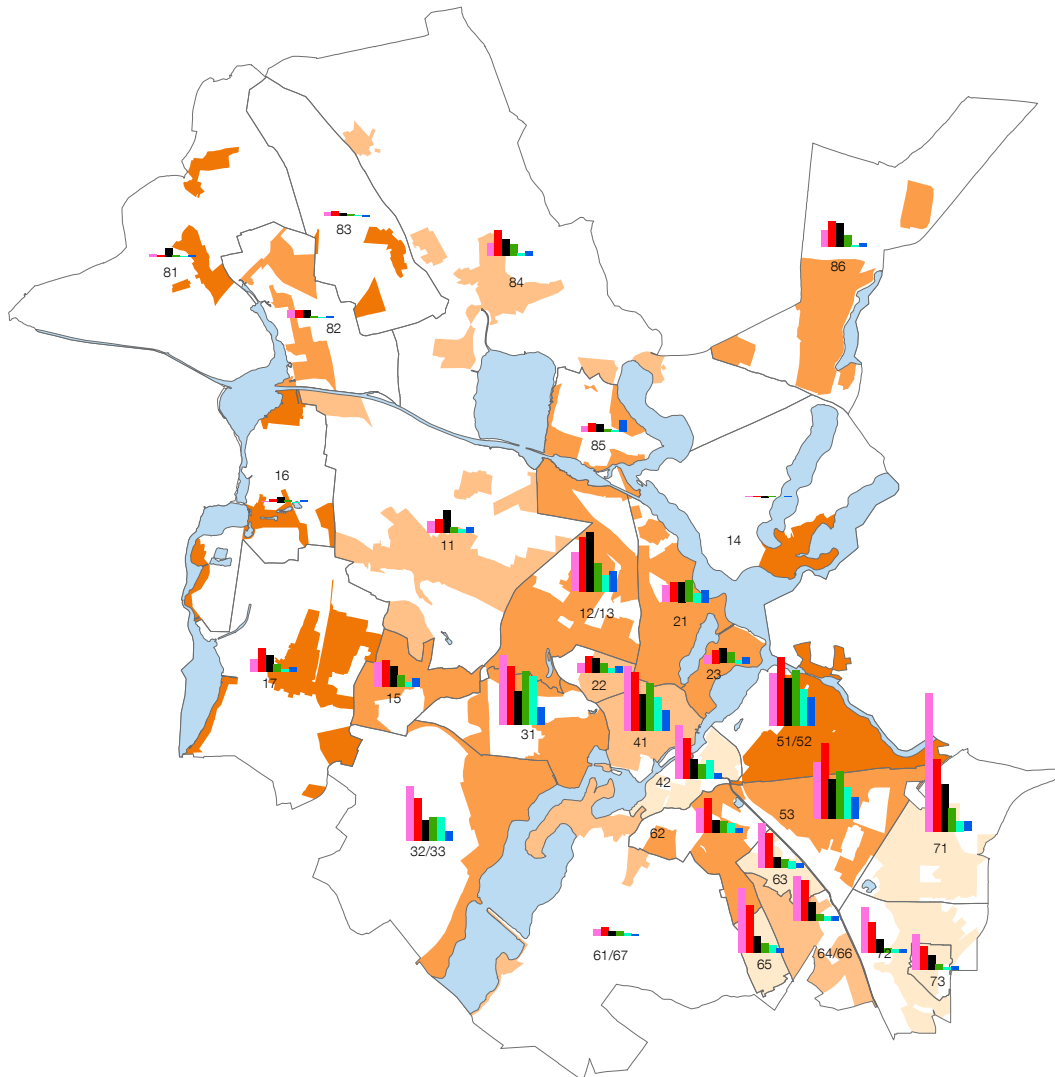
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

# 14 Stadtteildaten

## Wahlen

### 14.41 Wahlbeteiligung und gültige Stimmen ausgewählter Parteien nach Stadtteilen bei der Kommunalwahl 2014

- |                      |                           |                       |                   |
|----------------------|---------------------------|-----------------------|-------------------|
| 11 Bornim            | 31 Brandenburger Vorstadt | 61 Templiner Vorstadt | 81 Uetz-Paaren    |
| 12 Nedlitz           | 32 Potsdam West           | 62 Teltower Vorstadt  | 82 Marquardt      |
| 13 Bornstedt         | 33 Wildpark               | 63 Schlaatz           | 83 Satzkorn       |
| 14 Sacrow            |                           | 64 Waldstadt I        | 84 Fahrland       |
| 15 Eiche             | 41 Nördliche Innenstadt   | 65 Waldstadt II       | 85 Neu Fahrland   |
| 16 Grube             | 42 Südliche Innenstadt    | 66 Industriegelände   | 86 Groß Glienicke |
| 17 Golm              |                           | 67 Forst Potsdam Süd  |                   |
| 21 Nauener Vorstadt  | 51 Klein Glienicke        | 71 Stern              |                   |
| 22 Jägervorstadt     | 52 Babelsberg Nord        | 72 Drewitz            |                   |
| 23 Berliner Vorstadt | 53 Babelsberg Süd         | 73 Kirchsteigfeld     |                   |



#### Wahlbeteiligung in Prozent

- 45,0 bis 61,8 (6)
- 40,0 bis unter 45,0 (11)
- 35,0 bis unter 40,0 (6)
- 23,9 bis unter 35,0 (6)
- Gewässer

(6) Anzahl der Stadtteile je Klasse

11 Stadtteilnummer

#### Gültige Stimmen



- DIE LINKE
- SPD
- CDU/ANW
- GRÜNE/B 90
- Andere
- Bürgerbündnis

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam





**A**

Abschlüsse an Hoch- und Fachschulen 57  
 Abwasserentsorgung 248  
 Adoptionen 144, 165  
 Alter 40–43  
 Altersgruppen 39–41  
 Altersjahrgänge 40–43  
 Altpapier 244  
 Anliegerpflicht 202  
 Apotheken 128  
 Apotheker 128  
 Arbeitnehmer 74, 92, 94, 217  
 Arbeitnehmerentgelt 217, 225  
 Arbeitslose 74, 98–99  
     Stadtteilaten 288–290  
 Arbeitslosengeld 99  
 Arbeitslosenquote 75, 98–99  
 Arbeitsmarkt 91–100  
 Ärzte 127, 130  
 Asylbewerber 123  
 Ausbaugewerbe 73, 88–89  
 Ausbildungsabschluss  
     Mikrozensus 162  
 Ausgaben für soziale Leistungen 125  
 Ausländer 35, 46–51  
     Aufenthaltsstatus 35, 51  
     Schutzberechtigte 35, 51  
     Schutzsuchende 35, 51  
     Stadtteilaten 274–275  
 Ausländeranteil 35  
     Stadtteilaten 275  
 Auslandsumsatz 73  
 Ausstattungsgrad Wohnung 104  
 Auszubildende der Stadtverwaltung Potsdam 239

**B**

Bauabgänge 104, 109  
 Baufertigstellungen 104–105, 107–108  
     Stadtteilaten 296  
 Baugenehmigungen 105–106  
     Stadtteilaten 296  
 Baugewerbe 73  
 Bauhauptgewerbe 73, 86–87  
 Baulandkaufwerte 223  
 Baulandverkäufe 223  
 Baumaßnahmen 104  
 Baupreisindex 216  
 Baureifes Land 216  
 Bauüberhänge 104, 109  
 Bedarfsgemeinschaft 75, 119  
 Beherbergungsbetriebe 171, 182  
 Behinderte 119, 126  
 Beistandschaft 166  
 Beratungsstellen 132  
 Berufe des Gesundheitswesens 128  
 Berufliche Schulen 150  
 Berufsausbildungsstellen 97  
     Bewerber 97  
 Beschäftigte 73, 94–95  
     Gewerbe 73  
     Öffentlicher Dienst 75, 96  
     Stadtteilaten 286–287

Bestattungswesen 212  
 Bevölkerung 35–64, *siehe Einwohner*  
 Bevölkerungsbewegungen 52–56  
     Stadtteilaten 280–281  
 Bevölkerungswanderungen 60–64  
 bewohnte Fläche  
     Stadtteilaten 269  
 Bodenfläche 26  
 Brandschutz 209–210  
 Bruttoinlandsprodukt 73, 78  
 Bruttolöhne und -gehälter 217, 225  
 Bruttowertschöpfung 73, 79

**D**

Denkmale 114  
 Durchschnittsalter 40  
     Stadtteilaten 278–279

**E**

Ehe 35  
 Ehescheidungen 59  
 Eheschließende 35, 57–58  
 Eheschließungen 35, 58  
 Einbürgerungen 46  
 Einkommen 218, 224–226  
 Einnahmen für soziale Leistungen 125  
 Einwohner  
     Stadtteilaten 270–281  
 Einwohnerdichte in den Stadtteilen 271  
 Einwohnerentwicklung  
     Stadtteilaten 277  
 Einwohnergewinn und -verlust 38  
 Einwohnerzahl  
     amtliche Zahl des AfS Berlin-Brandenburg 37  
     Melderegister der Landeshauptstadt Potsdam 38  
 Einzelbaudenkmale 114  
 Einzelhandelskaufkraft 217, 226  
 Einzelhandelsumsatz 217, 226  
 Einzelhandelszentralität 217, 226  
 Elterngeld 144, 164  
 Empfänger sozialer Leistungen 121  
     Stadtteilaten 300–301  
 Entsorgungsleistungen 248–250  
 Erwerbstätige 75, 91–93  
 Erziehung 163–166

**F**

Fahrerlaubniswesen 176  
 Fahrlehrer 177  
 Fahrschulen 177  
 Familiengericht 166  
 Familienstand 44  
 Fernwärmeversorgung 246  
 Feuerwehren 209–210  
     freiwillige Feuerwehr 210  
 Filmtheater 195  
 Flächennutzung 10, 26  
 Friedhofswesen 212

## »»» Stichwortverzeichnis

G – M

### G

Gäste 171  
Gasversorgung 246  
Gebäude 104, 110–113  
    Stadtteilaten 297–298  
Geborene 52–55  
Gebrauchtfahrzeuge 170  
Geburten 52  
Geburtenkennzahlen 56  
Geburtenrate 53  
Geburtenziffern 56  
Gehälter 74  
Geographie 23–26  
Geographische Koordinaten 25  
Gesamtumsatz 73  
Gestorbene 52–55  
Gesundheit 120, 127–137  
    Auslastungsgrad der Betten 120  
    Belegungstage 120  
    Berechnungstage 120  
    durchschnittliches Sterbealter 136  
    gestorbene Säuglinge 136  
    Lebendgeborene 120  
    Säuglingssterblichkeit 120  
    Sterbefälle 136–137  
    Todesursachen 120, 137  
    Totgeborene 120, 136  
    Totgeborenenrate 120  
Gewässer 25  
Gewerbe 80–89  
    Stadtteilaten 284–285  
Gewerbemieten 222  
Gewerbesteuer 74, 84  
GfK 217, 226  
Grundsicherung 123

### H

Handwerk 74  
Hauptwohnung 38, 41  
Haushalte 65–67  
    Mikrozensus 36, 67  
    Stadtteilaten 282–283  
Haushalte 36  
Haushaltsnettoeinkommen 218, 224  
Hausmüll 250  
Hilfe in besonderen Lebenslagen 122  
Hilfebedürftige 75  
    erwerbsfähige 74  
Hochschulabschluss  
    Mikrozensus 162  
Hundesteuer 236

### I

Immissionen 245, 251–252  
Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen 144  
Insolvenzverfahren 74, 89–90

### K

Kaufkraft 217, 226  
Kaufwerte für Bauland 216  
Kfz  
    Stadtteilaten 302–303

Kinder- und Jugendhilfe 144, 165–166  
    Beratung 166  
Kinderanteil in den Stadtteilen 279  
Kindertagesbetreuung 144, 163  
Kino 195  
Kommunal финанzen 230, 232–236  
    Allgemeine Umlagen 230  
    Aufwendungen 232–234  
    Auszahlungen 234  
    Einzahlungen 234  
    Ergebnishaushalt 230  
    Erträge 232–234  
    Gesamtergebnisrechnung 232  
    Investitionstätigkeit 230  
    Konten 230  
    Produktbereiche 230, 233–234  
    Realsteuerhebesätze 230  
    Steuern 230  
    Zuschüsse 230  
    Zuweisungen 230  
kompostierbare Abfälle  
    Altholz 250  
    Alttextilien und -schuhe 250  
    Biotonne 250  
    Garten- und Parkabfälle 250  
Kraftfahrzeuge (Kfz) 172–176  
    Stadtteilaten 302–303  
Kraftfahrzeughalter 175  
Krankenhäuser 120, 129–130  
Kriminalität 202–206  
Kriminalitätsbelastung 203  
Kriminalitätsschwerpunkte 204  
Kultur 188  
Kultureinrichtungen 193

### L

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt 119, 122  
Lebendgeborene 54  
Lebensmittelüberwachungen 211  
Lebenspartnerschaft 35  
Lehrkräfte 159–160  
Leistungen 100  
Leistungsarten 100  
Leistungsempfänger 76, 99  
    Stadtteilaten 291–295  
Löhne 74

### M

Meteorologische Angaben 27–30  
Migrationshintergrund 35, 46–51  
    Stadtteilaten 272–273  
Mitarbeitende der Stadtverwaltung Potsdam 237–239  
Motorisierungsgrad 170, 172  
Museen 194  
Musikschule 143, 157–158  
    Ensemblefach 143  
    Schüler 157–158



**N**

Naturdenkmale 245  
 Natürlicher Saldo 35  
 Nebenwohnung 38, 41  
 Nettoeinkommen 218  
 Nettoreproduktionsrate 35  
 Neuzulassungen von Kfz 176  
 Nichtwohngebäude 104

**O**

Oberstufenzentren 149  
 Online-Studierende 143, 156  
 ÖPNV 177–178  
 Ordnung 207–212  
   Fund-, Such-, Verwahrter 202, 208  
   Handelskontrollen 211  
 Ordnungsamt 207–208  
 Ordnungswidrigkeit 202, 207

**P**

Papierkorb 244  
 Partnerstädte 24  
 Patienten 130  
 Pendler 94  
 Pendlersaldo 76, 94  
 Personal der Stadtverwaltung Potsdam 231  
 Personalstellen der Stadtverwaltung Potsdam 237  
 Pflege 120, 133–135  
   ambulante Pflege 134  
   Personal 135  
   Pflegebedürftige 120, 134  
   Pflegedienste 120, 135  
   Pflegegeld 133, 135  
   Pflegeheime 120  
   Pflegestufe 120, 133, 135  
   Pflegegeldversicherungsgesetz 133  
   vollstationäre Pflege 134  
 Pflugschaft 144, 166  
 Pkw 172–176  
   Stadtteilaten 302–303  
 Pkw-Halter 175  
 Preise 219–223  
 Preisindizes 221  
 Primäreinkommen 218, 224

**R**

Räume  
   Stadtteilaten 298  
 Realsteuerhebesätze 236  
 Religionszugehörigkeit 45  
 Rentneranteil in den Stadtteilen 279  
 Rettungsdienst 209–210  
 Rohbauland 216

**S**

Schulabgänger 148, 151  
 Schulabschlüsse Mikrozensus 161  
 Schuldenstand 235  
   je Einwohner 235  
 Schulen 145–151  
   Schulformen 145–147

Schüler 148, 145–151  
   Schulformen 145–147  
 Schutzgebiete 245  
 Schutzmaßnahmen 165  
 Schwerbehinderte 119, 126  
 Sehenswürdigkeiten 191–192  
 Sekundarstufen 143  
 Sicherheit 203–206  
 Sitzverteilung Stadtverordnetenversammlung 260  
 Soziales 121–126  
 Sozialgeld 76, 99  
 Sozialhilfe 119  
 Sozialpsychiatrischer Dienst 131  
 Sperrmüll 244, 250  
 Sport 196–198  
   Sportfördermittel 198  
   Sportvereine 196–197  
 Sportvereine 188  
 Stadt- und Landesbibliothek 188–190  
 Stadtgebiet 23–24  
 Stadtgeschichte 11–22  
 Stadtteilaten  
   Arbeitslose 288–290  
   Ausländer 274–275  
   Ausländeranteil 275  
   Baufertigstellungen 296  
   Baugenehmigungen 296  
   Beschäftigte 286–287  
   Bevölkerungsbewegungen 280–281  
   bewohnte Fläche 269  
   Durchschnittsalter 278–279  
   Einwohner 270–281  
   Einwohnerdichte 271  
   Einwohnerentwicklung 277  
   Empfänger sozialer Leistungen 300–301  
   Gebäude 297–298  
   Gewerbe 284–285  
   Haushalte 282–283  
   Kfz 302–303  
   Kinderanteil 279  
   Kraftfahrzeuge (Kfz) 302–303  
   Leistungsempfänger 291–295  
   Migrationshintergrund 272–273  
   Pkw 302–303  
   Räume 298  
   Rentneranteil 279  
   Wahlen 304–306  
   Wähler 304–306  
   Wohndauer 276–277  
   Wohnen 297–299  
   Wohnfläche 299  
   Wohngeldempfänger 301  
   Wohnungen 297–298  
 Sterbefälle 52  
 Sterberate 35, 53  
 Straftaten 203–206  
   Tatverdächtige 205–206  
 Stromversorgung 246  
 Studierende 143, 152–156

## »»» Stichwortverzeichnis

T – Z

### T

Tatverdächtig 202  
Tierschutzmaßnahmen 212  
Tourismus 171, 182–184  
    Gäste 182–184  
    Übernachtungen 182–184  
Touristen 171  
Treffpunkt Freizeit 195  
Trinkwasserversorgung 247

### U

Umgezogene 35, 64  
Umwelt  
    Naturdenkmale 254  
    Schutzgebiete 254  
Umweltindikatoren  
    Biotopwert 252  
    Grünvolumenzahl 252  
    Versiegelung 245, 252–253  
Unfallursachen 170

### V

Verarbeitendes Gewerbe 73, 85  
Verbraucherpreisindex 216, 219–220  
Verkaufsverpackungen 244  
    aus Glas 250  
    aus Kunststoff und Metall 250  
    aus Pappe, Papier, Kartonagen 250  
Verkehrsunfälle 170, 178–181  
    Getötete 180–181  
    Ursachen 179  
    Verletzte 178–181  
    Verunglückte 178–181  
Versorgungsleistungen 246–247  
Verstoß gegen SGB XI 202  
Verunglückte 170  
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam 177–178  
Volkshochschule 159  
Vormundschaft 144, 166  
Vornamen Lebendgeborene 55

### W

Wahlen 258–263  
    Briefwähler 262  
    Kommunalwahlen 259–261  
    Stadtteildaten 304–306  
    Wahlberechtigte 263  
    Wahlbeteiligung 259, 262–263  
Wähler  
    Stadtteildaten 304–306  
Wanderungssaldo 35  
Wegzugsrate 36  
Wertstoffaufkommen  
    Altpapier 250  
    Metalle 250  
Wertstofffassung 250  
    elektronische Geräte 250  
Wetter 27–30  
Wirtschaft 78–90  
Wirtschaftsabschnitte 90–92  
Wirtschaftszweige 74  
Wissenschaftsetage (WIS) 159  
Wohnberechtigungsscheine (WBS) 119, 124  
Wohndauer 39  
    Stadtteildaten 276–277  
Wohnen 110–114  
    Stadtteildaten 297–299  
Wohnfläche 104  
    Stadtteildaten 299  
Wohngebäude 104  
Wohngeld 119, 124  
Wohngeldempfänger  
    Stadtteildaten 301  
Wohnungen 104, 110–113  
    Räume 113  
    Stadtteildaten 297–298

### Z

Zahnärzte 127  
Zusammengefasste Geburtenziffer 36  
Zuzugsrate 36

## Quellenverzeichnis

Für die freundliche Unterstützung bei der Erarbeitung des Statistischen Jahresberichtes möchten wir folgenden Bereichen und Einrichtungen herzlich danken:

### Fachbereiche und Bereiche der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam

Fachbereich Feuerwehr	Bereich Personal und Organisation
Fachbereich Kataster und Vermessung	Bereich Potsdam Museum
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	Bereich Presse und Kommunikation
Fachbereich Kultur und Museum	Bereich Soziale Leistungen
Fachbereich Ordnung und Sicherheit	Bereich Statistik und Wahlen
Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt	Bereich Steuern
Bereich Bildung und Sport	Bereich Umwelt und Natur
Bereich Bürgerservice	Bereich Wohnen
Bereich Bußgeldstelle	Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
Bereich Friedhöfe	Rechnungsprüfungsamt
Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen	Gutachterausschuss für Grundstückswerte
Bereich Hauptbuchhaltung	Volkshochschule „Albert Einstein“
Bereich Haushalt und KLR	

### Externe Quellen

Biosphäre Potsdam	Kunstwerkstatt Ost
Bundesagentur für Arbeit	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Bürgerhaus am Schlaatz GmbH	Landessportbund Brandenburg
Deutscher Wetterdienst	Musikfestspiele Sanssouci
Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)	Nikolaisaal Potsdam GmbH
Evangelisches Krankenhaus für Altersmedizin	Oberlinhaus
Extavium Potsdam	Polizeipräsidium Potsdam
Fachhochschule Potsdam	Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte
Filmmuseum Potsdam	St.-Josef-Krankenhaus
Filmpark Babelsberg	Städtische Musikschule "Johann Sebastian Bach"
Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V.	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
GfK Marktforschung GmbH Nürnberg	Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin "Walter May"
Handwerkskammer Potsdam	Thalia Filmtheater Betriebsgesellschaft mbH
Hasso-Plattner-Institut GmbH Potsdam	Treffpunkt Freizeit
Hans-Otto-Theater GmbH	UCI-Kinowelt
Haus der Begegnung	Universität Potsdam
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte	ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Heinrich-Heine-Klinik	Wissenschaftsetage (WIS)
Filmuniversität Babelsberg <i>KONRAD WOLF</i>	
Industrie - und Handelskammer Potsdam	
Kabarett Obelisk Potsdam	
Klinikum "Ernst von Bergmann"	
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg	
Statistisches Bundesamt	

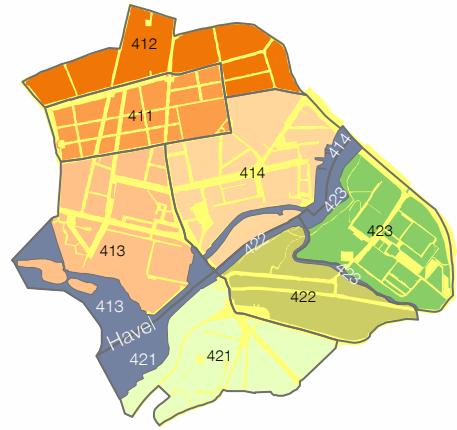
## Fotonachweis

### Fotos

©Sliver - stock.adobe.com (Bild Einband)

Landeshauptstadt Potsdam (U. Böttcher, M. Lüder, U. Schulze, I. Meister, Archiv)

Layout: Bereich Presse und Kommunikation (V. Taschner)



Hierarchische Gebietsgliederung am Beispiel des Stadtbezirkes 4 - Innenstadt

Stadtbezirk	Stadtteil	Statistischer Bezirk
4 Innenstadt	41 Nördliche Innenstadt	411 Barocke Stacterweiterung
		412 Stadthausviertel
		413 Neuer Markt
		414 Alter Markt
42 Südliche Innenstadt	421 Brauhausberg Nord	422 Hauptbahnhof
		423 Zentrum Ost

Landeshauptstadt Potsdam 187,68 km<sup>2</sup>

1 Potsdam Nord (51,38 km <sup>2</sup> )	4 Innenstadt (4,19 km <sup>2</sup> )	7 Potsdam Südost (9,50 km <sup>2</sup> )
11 Bornim (14,09 km <sup>2</sup> )	41 Nördliche Innenstadt (2,49 km <sup>2</sup> )	71 Stern (5,09 km <sup>2</sup> )
111 Bornim Nord (5,64 km <sup>2</sup> )	411 Barocke Stacterweiterung (0,42 km <sup>2</sup> )	711 Musikerviertel (0,73 km <sup>2</sup> )
112 Bornim Ortslage (2,83 km <sup>2</sup> )	412 Stadthausviertel (0,48 km <sup>2</sup> )	712 Schäferfeld (0,48 km <sup>2</sup> )
113 Katharinenholz (2,87 km <sup>2</sup> )	413 Neuer Markt (0,84 km <sup>2</sup> )	713 Sternfeld I (0,20 km <sup>2</sup> )
114 Schlangenbruch (2,76 km <sup>2</sup> )	414 Alter Markt (0,75 km <sup>2</sup> )	714 Gluckstraße (0,21 km <sup>2</sup> )
12 Nedlitz (1,63 km <sup>2</sup> )	42 Südliche Innenstadt (1,69 km <sup>2</sup> )	715 Sternfeld II (0,80 km <sup>2</sup> )
120 Nedlitz (1,63 km <sup>2</sup> )	421 Brauhausberg Nord (0,66 km <sup>2</sup> )	716 Physikerviertel (0,41 km <sup>2</sup> )
13 Bornstedt (4,76 km <sup>2</sup> )	422 Hauptbahnhof (0,45 km <sup>2</sup> )	717 Parforceheide (2,25 km <sup>2</sup> )
131 Das Kurze Feld (1,44 km <sup>2</sup> )	423 Zentrum Ost (0,58 km <sup>2</sup> )	72 Drewitz (3,82 km <sup>2</sup> )
132 Bornstedter Feld (2,24 km <sup>2</sup> )	5 Babelsberg (9,76 km <sup>2</sup> )	721 Drewitz Ortslage (1,07 km <sup>2</sup> )
133 Bornstedter Ortslage (1,08 km <sup>2</sup> )	51 Klein Glienicke (0,28 km <sup>2</sup> )	722 Gewerbegebiet Drewitz (0,36 km <sup>2</sup> )
14 Sacrow (10,55 km <sup>2</sup> )	510 Klein Glienicke (0,28 km <sup>2</sup> )	723 Drewitz I (0,15 km <sup>2</sup> )
141 Sacrow Ortslage (1,55 km <sup>2</sup> )	52 Babelsberg Nord (5,12 km <sup>2</sup> )	724 Drewitz II (0,72 km <sup>2</sup> )
142 Königswald (9,00 km <sup>2</sup> )	521 Park Babelsberg (1,74 km <sup>2</sup> )	725 Drewitzer Nuthewiesen (1,52 km <sup>2</sup> )
15 Eiche (2,35 km <sup>2</sup> )	522 Neu Babelsberg (2,41 km <sup>2</sup> )	73 Kirchsteigfeld (0,60 km <sup>2</sup> )
151 Eiche Ortslage (2,02 km <sup>2</sup> )	523 Weberplatz (0,97 km <sup>2</sup> )	731 Kirchsteigfeld Nord (0,25 km <sup>2</sup> )
152 Altes Rad (0,33 km <sup>2</sup> )	53 Babelsberg Süd (4,35 km <sup>2</sup> )	732 Kirchsteigfeld Süd (0,35 km <sup>2</sup> )
16 Grube (6,51 km <sup>2</sup> )	531 Lutherplatz (1,00 km <sup>2</sup> )	8 Nördliche Ortsteile 66,58 km <sup>2</sup> )
160 Grube (6,51 km <sup>2</sup> )	532 Medienstadt (1,55 km <sup>2</sup> )	81 Uetz-Paaren (13,46 km <sup>2</sup> )
17 Golm (11,49 km <sup>2</sup> )	533 Gewerbegebiet Babelsberg (1,14 km <sup>2</sup> )	811 Uetz (9,28 km <sup>2</sup> )
170 Golm (11,49 km <sup>2</sup> )	534 Nuthewiesen Babelsberg (0,66 km <sup>2</sup> )	812 Paaren (4,17 km <sup>2</sup> )
2 Nördliche Vorstädte (6,65 km <sup>2</sup> )	6 Potsdam Süd (23,43 km <sup>2</sup> )	82 Marquardt (5,25 km <sup>2</sup> )
21 Nauener Vorstadt (3,95 km <sup>2</sup> )	61 Templiner Vorstadt (2,02 km <sup>2</sup> )	820 Marquardt (5,25 km <sup>2</sup> )
211 Kappellenberg (0,82 km <sup>2</sup> )	611 An der Vorderkappe (0,61 km <sup>2</sup> )	83 Satzkorn (6,67 km <sup>2</sup> )
212 Neuer Garten (1,27 km <sup>2</sup> )	612 Hermannswerder (1,42 km <sup>2</sup> )	830 Satzkorn (6,67 km <sup>2</sup> )
213 Pfingstberg (1,02 km <sup>2</sup> )	62 Teltower Vorstadt (2,79 km <sup>2</sup> )	84 Fahrland (24,54 km <sup>2</sup> )
214 An der Roten Kaserne (0,85 km <sup>2</sup> )	621 Brauhausberg Süd (0,91 km <sup>2</sup> )	841 Fahrland Ortslage (13,91 km <sup>2</sup> )
22 Jägervorstadt (0,96 km <sup>2</sup> )	622 Teltower Vorstadt Nord (1,03 km <sup>2</sup> )	842 Krampnitz (3,34 km <sup>2</sup> )
221 Am Ruinenberg (0,74 km <sup>2</sup> )	623 Kunersdorfer Straße (0,35 km <sup>2</sup> )	843 Kartzow (10,29 km <sup>2</sup> )
222 Am Weinberg (0,22 km <sup>2</sup> )	624 Siedlung Eigenheim (0,49 km <sup>2</sup> )	85 Neu Fahrland (3,41 km <sup>2</sup> )
23 Berliner Vorstadt (1,74 km <sup>2</sup> )	63 Schlaatz (1,00 km <sup>2</sup> )	850 Neu Fahrland (3,41 km <sup>2</sup> )
230 Berliner Vorstadt (1,74 km <sup>2</sup> )	631 Gartenanlage am Schlaatz (0,22 km <sup>2</sup> )	86 Groß Glienicke (10,26 km <sup>2</sup> )
3 Westliche Vorstadt (16,70 km <sup>2</sup> )	632 Schlaatz Nord (0,23 km <sup>2</sup> )	860 Groß Glienicke (10,26 km <sup>2</sup> )
31 Brandenburger Vorstadt (4,09 km <sup>2</sup> )	633 Schlaatz Zentrum (0,27 km <sup>2</sup> )	
311 Zimmerplatz (0,75 km <sup>2</sup> )	634 Schlaatz Süd (0,28 km <sup>2</sup> )	
312 Kiewitt (0,54 km <sup>2</sup> )	64 Waldstadt I (1,28 km <sup>2</sup> )	
313 Park Sanssouci (2,78 km <sup>2</sup> )	641 Waldstadt I Nord (0,55 km <sup>2</sup> )	
32 Potsdam West (3,08 km <sup>2</sup> )	642 Stadtrandsiedlung (0,42 km <sup>2</sup> )	
321 Potsdam West Zentrum (0,66 km <sup>2</sup> )	643 Waldstadt I Süd (0,30 km <sup>2</sup> )	
322 Luftschiffhafen (1,58 km <sup>2</sup> )	65 Waldstadt II (0,88 km <sup>2</sup> )	
323 Forststraße (0,83 km <sup>2</sup> )	651 Waldstadt II Nord (0,25 km <sup>2</sup> )	
33 Wildpark (9,53 km <sup>2</sup> )	652 Waldstadt II Zentrum (0,26 km <sup>2</sup> )	
330 Wildpark (9,53 km <sup>2</sup> )	653 Waldstadt II Süd (0,38 km <sup>2</sup> )	
	66 Industriegelände (1,18 km <sup>2</sup> )	
	660 Industriegelände (1,18 km <sup>2</sup> )	
	67 Forst Potsdam Süd (14,27 km <sup>2</sup> )	
	670 Forst Potsdam Süd (14,27 km <sup>2</sup> )	



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



